

Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank

April 1969

## Druckfehlerberichtigung

Die Fußnote auf Seite 19 muß folgendermaßen lauten:

**1** Ab Januar 1969 werden Namensschuldverschreibungen, die in der Regel nur von Banken ausgegeben werden, in Anpassung an die Umstellung der Bankenstatistik nicht mehr in die allgemeinen Ergebnisse der Emissionsstatistik einbezogen. In der folgenden Darstellung wurden die Bank-Namensschuldverschreibungen auch aus den Angaben für die früheren Vergleichsperioden ausgeklammert. Die Angaben stimmen insoweit nicht mit denen der Tabelle auf S. 42 \* überein, die sich nicht durchweg nachträglich revidieren lassen.

---

## Inhalt

- 5 **Die Umgestaltung der Bankenstatistik Ende 1968**  
17 **Kurzberichte zu monetären Statistiken**

### **Statistischer Teil**

- 2\* Bankstatistische Gesamtrechnungen  
8\* Deutsche Bundesbank  
10\* Kreditinstitute  
34\* Mindestreservenstatistik  
38\* Zinssätze  
42\* Kapitalmarkt  
48\* Öffentliche Finanzen  
55\* Allgemeine Konjunkturlage  
61\* Außenwirtschaft

Die Angaben dieses Berichtes beziehen sich grundsätzlich auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West). Das Saarland ist ab Januar 1960 in den Angaben für das Bundesgebiet mitenthalten.

Abgeschlossen am 15. April 1969

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die seit einiger Zeit erscheinenden Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten enthalten detaillierte statistische Angaben zu den folgenden Sachgebieten:  
Reihe 2 Wertpapierstatistik  
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik  
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen  
Die Veröffentlichung des Statistischen Beiheftes Reihe 1 „Bankenstatistik nach Bankengruppen“ wird rechtzeitig in den Monatsberichten angezeigt werden.

Vor wenigen Tagen erschien der  
**Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1968.**

Er enthält, wie üblich, eine eingehende Darstellung der Wirtschaftsentwicklung und der gegenwärtigen währungs- und konjunkturpolitischen Probleme.

Postanschrift Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Taunusanlage 4 – 6  
6 Frankfurt am Main 1,  
Postfach 3611

Fernruf 26 81 Sammelnummer  
26 8 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen



# Die Umgestaltung der Bankenstatistik Ende 1968

Mit diesem Monatsbericht können erstmals Ergebnisse der Bankenstatistik nach ihrer Umgestaltung Ende 1968 vorgelegt werden. Der äußere Anlaß zu dieser Umgestaltung lag in der Einführung eines neuen Jahresbilanzschemas für Kreditinstitute, aus der sich auch wichtige Veränderungen für die monatliche Bankenstatistik ergaben, da ein Auseinanderklaffen zwischen Jahresbilanzen und monatlichen Zwischenausweisen im Interesse der Banken möglichst vermieden werden sollte. Zum anderen wurden bei der Revision der Meldebestimmungen für die monatliche Bankenstatistik auch der Kreis der in die statistischen Reihen einbezogenen Institute erweitert und überdies einige für die gesamtwirtschaftliche Analyse zweckmäßige statistische Untergliederungen in das monatliche Erhebungsprogramm aufgenommen. Gerade die zuletzt genannten Änderungen erlauben nun eine stärker an der Systematik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen orientierte Präsentation der monatlichen Ergebnisse der Bankenstatistik; sie sind damit auch leichter mit den übrigen Ergebnissen wirtschaftsstatistischer Erhebungen in Verbindung zu bringen. Im folgenden werden die wichtigsten Veränderungen durch die Umgestaltung der Bankenstatistik und deren quantitative Bedeutung dargelegt. Letzteres ist in einer Reihe von Fällen deshalb möglich, weil die bilanzstatistischen Meldungen für den Monat Dezember 1968 noch einmal auf den alten Vordrucken und außerdem auf den neuen Vordrucken zu erstatten waren. Die Ergebnisse beider Dezember-Erhebungen werden im Statistischen Teil dieses Heftes publiziert (Siehe Seite 2\* ff.). Die Zahl der Tabellen ist gegenüber den früheren Monatsberichten etwas verringert worden. Weitere Übersichten mit detaillierteren und längeren Zahlenreihen werden, insbesondere für die einzelnen Bankengruppen, demnächst in der bereits angekündigten Reihe 1 der Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten veröffentlicht werden.

## I. Neueinbeziehung von Kreditinstituten und aktualisierte Bankengruppengliederung

### 1. Erweiterung des Kreises der einbezogenen Kreditinstitute

Bei der Umgestaltung der Bankenstatistik wurden vor allem folgende Institute zusätzlich in die statistischen Reihen eingegliedert:

	Geschäftsvolumen Ende 1968
a) Wohnungsbauförderungsanstalten	} 28,5 Mrd. DM
b) „Öffa“ (Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG)	
c) Nettozugang von 78 Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	1,1 Mrd. DM
insgesamt	<hr/> 29,6 Mrd. DM

6 Da die Bankenstatistik ein möglichst umfassendes Bild des geld- und kreditwirtschaftlichen Geschehens vermitteln soll, sind grundsätzlich alle Kreditinstitute berichtspflichtig<sup>1</sup>). Wenn neue Kreditinstitute gegründet werden, haben sie in der Regel vom Beginn ihrer Geschäftstätigkeit an Meldungen zur Bankenstatistik einzureichen, so daß Erfassungslücken nicht entstehen. Die Meldungen einiger Spezialinstitute für die Finanzierung des Wohnungsbaus aus Landesmitteln, um die es sich bei den oben aufgeführten *Wohnungsbauförderungsanstalten* handelt, waren bislang nicht in die statistischen Ergebnisse einbezogen. Die organisatorische Regelung der staatlichen Wohnungsbaufinanzierung befand sich hier lange Zeit im Fluß. In einigen Ländern wurden die Landeswohnungsbaumittel seit eh und je über Kreditinstitute ausgeliehen und somit in den bankstatistischen Zahlen ausgewiesen (so in Bayern und Baden-Württemberg). In anderen Ländern wurde das durch Direktausleihungen entstandene Landeswohnungsbauvermögen in den letzten zwölf Jahren teils auf bestehende Kreditinstitute (z. B. in Rheinland-Pfalz), teils auf neu gegründete übertragen (Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen, gegründet 1957, Wohnungsbaukreditanstalt des Landes Schleswig-Holstein, gegründet 1960). Nachdem dieser Prozeß nun abgeschlossen ist und überdies deutlich wurde, daß die neugegründeten Anstalten auch beachtliche Mittel auf den Kreditmärkten aufnehmen, erschien es angezeigt, die Meldungen der Wohnungsbauförderungsanstalten nunmehr en bloc in die Bankenstatistik einzubeziehen. Diese summarische Änderung hat den Vorteil, daß Einzeländerungen je nach dem Zeitpunkt der Gründung der Institute, die die Kontinuität der statistischen Reihen häufiger unterbrochen hätten, vermieden wurden. Die einmalige Revision wurde rückwirkend für alle in den neuen Tabellen aufgeführten Termine (Jahresendstände ab 1964, Monatsendstände ab Januar 1968) durchgeführt. In gleicher Weise wurde im Falle der *Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG (Öffa)* verfahren, über deren Eigenschaft als Kreditinstitut erst nach Erlaß des neuen Kreditwesengesetzes entschieden wurde.

Bei der Revision der Bankenstatistik wurde auch die Berichtspflicht der *Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)* neu geregelt. Es handelt sich hier um die einzige Bankengruppe, aus der nur die größeren der z. Z. rund 8000 Institute zur monatlichen Bankenstatistik herangezogen werden können, weil andernfalls die Aufbereitung der statistischen Ergebnisse zu sehr verzögert würde. Von 1962 bis 1968 waren diejenigen Raiffeisenkassen berichtspflichtig, deren Bilanzsumme am 31. Dezember 1961 2 Mio DM und mehr betragen hatte. Ende Dezember 1968 ist die für die Berichtspflicht maßgebliche Mindestbilanzsumme — der starken Ausweitung des Bankgeschäfts in den letzten Jahren folgend — auf 5 Mio DM (nach dem Stand von Ende 1967) heraufgesetzt worden. Hierdurch haben sich die Zahl der Ende 1968 berichtenden Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) von 1 429 (alter Kreis) auf

1 507 (neuer Kreis) und ihr Geschäftsvolumen um rund 1 Mrd DM von 18 955 Mio DM auf 20 030 Mio DM erhöht. Gemessen am Spareinlagenbestand *aller* Raiffeisenkassen, über den vorläufige Zahlen aus einer Statistik des Deutschen Raiffeisenverbandes vorliegen, dürften rund 57 % auf die nun *monatlich zur Bankenstatistik meldenden* Institute entfallen. Der Anteilssatz, der annähernd auch den Anteil der berichtspflichtigen Institute am gesamten Geschäftsvolumen aller Raiffeisen-Kreditgenossenschaften wiedergeben dürfte, ist damit 3 Prozent höher als bisher.

Auch die *öffentlichen und privaten Bausparkassen*, deren Hauptgeschäftszweck Geschäfte gemäß § 1 KWG sind und deren Bedeutung in den letzten Jahren weiter stark gestiegen ist, berichten seit Dezember 1968 zur monatlichen Bankenstatistik der Bundesbank. Ihre Meldungen können allerdings zunächst noch nicht in die monetäre Gesamtbilanz einbezogen werden, da in ihnen wichtige Aufgliederungen zur Zeit noch fehlen. Die Ergebnisse ihrer Meldungen werden bis auf weiteres in einer gesonderten Tabelle gezeigt (s. S. 30\*).

## 2. Neuabgrenzung einzelner Bankengruppen

Im Zusammenhang mit der Umstellung der Bankenstatistik Ende 1968 wurden auch die bisherige Bankengruppengliederung und die Zuordnung der einzelnen Institute zu diesen Gruppen überprüft. Da es im deutschen Bankwesen eine strenge Funktionsteilung nicht gibt, ja die bestehenden Unterschiede in der Geschäftstätigkeit einzelner Sparten des Kreditgewerbes sich in den letzten Jahren eher noch weiter verringert haben, wirkt eine solche Gruppenbildung naturgemäß immer Probleme auf. Gleichwohl aber ist versucht worden, die Statistik zumindest in einigen wichtigen Fällen der neueren Entwicklung anzupassen. Der folgenden Tabelle ist zu entnehmen, welche Bankengruppen — gemessen an ihrem Geschäftsvolumen — in stärkerem Maße durch Umgruppierung von Kreditinstituten gegenüber den bisher publizierten Zahlenreihen geändert wurden. Hervorzuheben sind vor allem die folgenden Änderungen:

Die Deutsche Girozentrale und die Deutsche Genossenschaftskasse als die Spitzeninstitute des Sparkassen- und Genossenschaftssektors sind aus der Gruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ herausgenommen und den Gruppen „Girozentralen“ bzw. „Zentralkassen“ zugeordnet worden (obwohl sie, genau genommen, nicht Girozentrale und nicht Zentralkasse sind, sondern Dachinstitute dieser Organisationen). Die Braunschweigische Staatsbank rechnet nun auch zu den Girozentralen, während sie bisher der Gruppe „Staats-, Regional- und Lokalbanken“ zugeordnet war.

Die Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchenbanken“ innerhalb der Gruppe „Kreditbanken“ ist

<sup>1</sup> Von der Berichtspflicht befreit waren Ende 1968 — abgesehen von den rd. 6400 kleineren Raiffeisenkassen (s. gesonderte Ausführungen) — die Kapitalanlagegesellschaften, Wertpapiersammelbanken, Bürgschaftsbanken und sonstigen Kreditinstitute (insgesamt 75 Institute; siehe Tabelle „Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen“, S. 32\*).

## Geschäftsvolumen nach Bankengruppen Ende 1968

Mio DM

Alte Gruppierung 1)		Neue Gruppierung		Verschiebungen durch neue Gruppierung sowie durch sonstige Veränderungen 2)
Bankengruppe	Geschäftsvolumen	Bankengruppe	Geschäftsvolumen	
Kreditbanken	154 331	Kreditbanken	148 973	— 5 358
Großbanken	64 834	Großbanken	64 360	— 474
Staats-, Regional- und Lokalbanken	68 346	Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	69 505	3) + 1 159
Spezial-, Haus- und Branchebanken	6 294			4) — 6 294
Privatbankiers	14 857	Privatbankiers	15 108	+ 251
Girozentralen	83 176	Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	101 279	+18 103
Sparkassen	148 618	Sparkassen	148 523	— 95
Zentralkassen	16 640	Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)	25 975	+ 9 335
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)	25 666	Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)	25 775	+ 109
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	17 979	Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	20 030	5) + 2 051
Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	75 539	Realkreditinstitute	101 665	+26 126
Private Hypothekenbanken	43 555	Private Hypothekenbanken	43 541	— 14
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	31 984	Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	58 124	+26 140
Teilzahlungskreditinstitute	6 105	Teilzahlungskreditinstitute	6 033	— 72
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	77 473	Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	57 310	6) —20 163
Postscheck- und Postsparkassenämter	12 668	Postscheck- und Postsparkassenämter	12 668	± 0
Alle Bankengruppen	618 195	Alle Bankengruppen	648 231	+30 036

1 Lt. Monatsbericht März 1969; nach Absetzung der Sparprämien. — 2 Erweiterung des Kreises der einbezogenen Institute sowie Veränderungen durch Neuabgrenzung von Sachpositionen und Begriffen in der Monatlichen Bilanzstatistik. — 3 Insbesondere Abgänge durch Umgruppierungen von Instituten zu den Gruppen Girozentralen und Kreditgenossenschaften sowie Zugänge aus der früheren Untergruppe Spezial-, Haus- und Branchebanken. — 4 Die Untergruppe Spezial-, Haus- und Branchebanken ist zum überwiegenden Teil mit der Untergruppe Regionalbanken

und sonstige Kreditbanken zusammengefaßt worden, zu einem kleineren Teil mit der Untergruppe Privatbankiers. — 5 Die Zunahme entfällt je etwa zur Hälfte auf die Einbeziehung der ab 31. 12. 1968 neu berichtspflichtig gemachten Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und auf die Umgruppierung von 4 Instituten aus der bisherigen Untergruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken. — 6 Im wesentlichen Abgang durch Umgruppierung der Deutschen Girozentrale und der Deutschen Genossenschaftskasse sowie Zugang durch Einbeziehung der Offa.

aufgelöst worden; die bisher dort erfaßten Institute sind zum weit überwiegenden Teil mit der Untergruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, zum kleinen Teil mit der Untergruppe „Privatbankiers“ zusammengefaßt worden.

Vier Institute des Raiffeisensektors, die wegen ihrer Rechtsform bisher unter den Staats-, Regional- und Lokalbanken erfaßt waren, sind nunmehr den Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) zugeordnet worden.

Die neu einbezogenen Wohnungsbauförderungsanstalten sind in die Gruppe „Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten“ übernommen worden<sup>2)</sup>, die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG (Öffa), die speziell den Autobahn- und Wasserstraßenbau finanziert, in die Gruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

## II. Die wichtigsten Änderungen im statistischen Fragenprogramm

### 1. Geänderte Sachpositionen und Begriffe

Die Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik haben sich hinsichtlich der einzelnen Aktiv- und Passivpositionen im Prinzip in denselben Punkten geändert wie das Formblatt für die Jahresbilanz der Kreditinstitute in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Soweit die eingeführten Neuerungen in der Monatlichen Bilanzstatistik für die volkswirtschaftliche Aussage der Zahlen relevant sind, werden sie nachstehend kurz kommentiert. Wegen anderer, gesamtwirtschaftlich nicht so wichtiger Änderungen wird auf die beigelegte schematische Übersicht und im übrigen auf die Fachliteratur zur Einführung des Jahresbilanzformblattes verwiesen.

#### *a) Zusammenfassung von Bilanzpositionen, insbesondere Wegfall einer gesonderten Position „Einlagen“*

Am stärksten dürfte bei einem Vergleich der alten und der neuen Meldungen ins Auge fallen, daß nicht mehr zwischen „Einlagen“, „Aufgenommenen Geldern“ und „Aufgenommenen langfristigen Darlehen“ unterschieden wird, wie das in den früheren Zwischenbilanzen der Fall gewesen war, vielmehr werden diese Arten von Verbindlichkeiten in den Bilanzen und Meldungen zu zwei Positionen

„Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“  
„Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft gegenüber anderen Gläubigern“

zusammengefaßt, die nach Fristen aufgegliedert werden (in der Jahresbilanz innerhalb der Bilanz, in den bilanzstatistischen Meldungen in Anlagen). Die Unterposition „Spareinlagen“ ist in der bisherigen Abgrenzung erhalten geblieben.

<sup>2</sup> Abgesehen von dem bei der Girozentrale Rheinland-Pfalz geführten Landstreuhandfonds, der unter den Girozentralen erfaßt wird.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die „Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft gegenüber anderen Gläubigern“, soweit sie bis zu 6 Monaten befristet sind, fast ausschließlich Einlagen im Sinne der alten Definition darstellen. Wie die letzte Meldung auf den alten Vordrucken zeigte, beliefen sich die bei Wirtschaftsunternehmen und Privaten „aufgenommenen Gelder“ dieser Befristung Ende Dezember 1968 auf lediglich 0,1 Mrd DM; bei öffentlichen Stellen waren 0,4 Mrd DM innerhalb dieser Fristenkategorie aufgenommen worden. Zum gleichen Zeitpunkt betragen die Sichteinlagen und die Termineinlagen der gleichen Fristenkategorie zusammen 71,1 Mrd DM bzw. 12,8 Mrd DM. Auch unter den „Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft gegenüber anderen Gläubigern“ mit Laufzeiten von 6 Monaten bis unter 4 Jahre dürften die Einlagen alter Abgrenzung weit überwiegen. Dies geht daraus hervor, daß in der Zwischenbilanzposition „Aufgenommene Gelder“ Ende Dezember 1968 nur 0,3 Mrd DM entsprechend befristete Gelder von Wirtschaftsunternehmen und Privaten sowie 0,7 Mrd DM von öffentlichen Stellen ausgewiesen wurden, verglichen mit privaten und öffentlichen Termineinlagen mit einer Befristung von 6 Monaten und mehr in Höhe von 22,7 Mrd DM bzw. 7,2 Mrd DM.

Mit der Neugruppierung auf der Passivseite ging eine entsprechende Neugliederung der Aktivseite parallel. Hier wird in den Meldungen bei Forderungen an Kreditinstitute nicht mehr zwischen „Guthaben bei Kreditinstituten“ und anderen Forderungen an Kreditinstitute, wie z. B. Debitoren und langfristige Ausleihungen, unterschieden, vielmehr wird nur noch eine Gesamtposition „Forderungen an Kreditinstitute“ gebildet, die auch nach Fristen untergegliedert wird. Gleiches gilt im Prinzip für die neue Globalposition „Forderungen an Kunden“, in der die früheren „Debitoren“ und die „Langfristigen Ausleihungen“, soweit sie auf Nichtbanken entfielen, zu einer Hauptposition zusammengefaßt und nach Fristen unterteilt sind.

#### *b) Einengung des Wertpapierbegriffs*

Da die Grenzen zwischen verbrieften und nicht verbrieften Forderungen und Verbindlichkeiten im Laufe der Jahre unscharf geworden sind, war es erforderlich geworden, den Wertpapierbegriff speziell unter Bilanz- und Ausweisgesichtspunkten neu zu definieren. In doppelter Hinsicht hatten sich die Unterschiede verwischt. Zum einen sind neben die Kredite und Darlehen alter Prägung die in den gleichen Bilanzpositionen auszuweisenden „Schuldscheindarlehen“ getreten, die zwar nicht die Fungibilität eines Inhaberpapiers haben, die aber doch wie Wertpapieremissionen nicht selten in Teilbeträgen bei einer größeren Zahl von Gläubigern untergebracht werden. Hierbei handelt es sich also um Kredite, die wertpapierähnliche Züge aufweisen. Zum anderen enthielten die Wertpapierbestände der Kreditinstitute und entsprechend die Passivposition „Schuldverschrei-

**Gliederung der Aktiva und Passiva der Kreditinstitute in den Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik und in den veröffentlichten bankstatistischen Zahlenreihen**

Aktiva			Passiva		
alte Gliederung 1)	neue Gliederung		alte Gliederung 1)	neue Gliederung	
	in den Meldungen	in den veröffentlichten Übersichten		in den Meldungen	in den veröffentlichten Übersichten
Summe der Aktiva	Summe der Aktiva	Geschäftsvolumen	Summe der Passiva	Summe der Passiva	Geschäftsvolumen
Barreserve darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank Postscheckguthaben Guthaben bei Kreditinstituten Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine, Schecks und Inkassowechsel Wechsel Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen Kassenobligationen Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen Schuldverschreibungen eigener Emissionen Ausgleichsforderungen Deckungsforderungen gemäß Währungsausgleichs-, Altsparer- und Lastenausgleichsgesetz Debitoren Nichtbanken Kreditinstitute Langfristige Ausleihungen Nichtbanken Kreditinstitute Durchlaufende Kredite Beteiligungen Grundstücke und Gebäude Sonstige Aktiva	Kassenbestand Guthaben bei der Deutschen Bundesbank Postscheckguthaben Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine sowie zum Einzug erhaltene Papiere Wechsel Forderungen an Kreditinstitute Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen Anleihen und Schuldverschreibungen Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Positionen auszuweisen sind Forderungen an Kunden Ausgleichsforderungen Deckungsforderungen gemäß Währungsausgleichs-, Altsparer- und Lastenausgleichsgesetz Durchlaufende Kredite Beteiligungen Grundstücke und Gebäude Betriebs- und Geschäftsausstattung Nicht eingezahltes Kapital Eigene Aktien (Geschäftsanteile) Anteile an einer herrschenden oder mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft Eigene Schuldverschreibungen Sonstige Aktiva	Barreserve darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank Schecks und Inkassopapiere Kredite an Kreditinstitute Guthaben und Darlehen 2) Wechseldiskontkredite durchlaufende Kredite Bankschuldverschreibungen Kredite an Nichtbanken Buchkredite und Darlehen 2) bis 1 Jahr einschl. über 1 Jahr Wechseldiskontkredite durchlaufende Kredite Schatzwechsel und U-Schätze (ohne Mob.-Titel) Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) Ausgleichs- und Deckungsforderungen Mobilisierungspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) Schuldverschreibungen eigener Emissionen Beteiligungen Sonstige Aktiva	Einlagen Einlagen von Nichtbanken Sichteinlagen Termineinlagen Spareinlagen Einlagen von Kreditinstituten Sichteinlagen Termineinlagen Aufgenommene Gelder darunter kurzfristige Geldaufnahme darunter bei Kreditinstituten seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite Eigene Akzepte im Umlauf Schuldverschreibungen im Umlauf Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr) Durchlaufende Kredite Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG Sonstige Rücklagen Rückstellungen Wertberichtigungen Sonstige Passiva	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten darunter von der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft gegenüber anderen Gläubigern Spareinlagen andere Verbindlichkeiten Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf Verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf Durchlaufende Kredite Rückstellungen Wertberichtigungen Sonderposten mit Rücklageanteil Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben Offene Rücklagen (gemäß § 10 KWG) Sonstige Passiva	Einlagen und Kredite von Kreditinstituten Sicht- und Termingelder 3) darunter Sichtgelder Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate durchlaufende Kredite weitergegebene Wechsel darunter eigene Akzepte im Umlauf rediskontierte Wechsel Einlagen und Kredite von Nichtbanken Sicht-, Termin- und Spargelder 3) Sichteinlagen Termingelder von 1 Monat bis unter 4 Jahre Termingelder von 4 Jahren und darüber Sparbriefe Spareinlagen durchlaufende Kredite Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf Rückstellungen Wertberichtigungen Sonderposten mit Rücklageanteil Kapital (einschl. offene Rücklagen gemäß § 10 KWG) Sonstige Passiva
		<b>Nachrichtlich:</b> Wechselbestand Schatzwechsel und U-Schätze (einschl. Mob.-Titel) Wertpapiere (einschl. Bankschuldverschreibungen)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a. Eigene Ziehungen im Umlauf Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln Geschäftsvolumen	Eigene Ziehungen im Umlauf Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen Verbindlichkeiten im Falle der Rücknahme von in Pension gegebenen Gegenständen, sofern diese Verbindlichkeiten nicht auf der Passivseite auszuweisen sind	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)

1 Die Gliederungen in den eingereichten Meldungen und in den veröffentlichten Zahlenreihen waren weitgehend identisch. – 2 Entspricht den in den Meldungen erfragten Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“ und „Postscheckguthaben“ bzw. „Forderungen an Kunden“. – 3 Entspricht den

in den Meldungen erfragten Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ bzw. „Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft gegenüber anderen Gläubigern“.

10 bungen im Umlauf“ der Emissionsinstitute in den letzten Jahren neben den „klassischen“, auf den jeweiligen Inhaber lautenden Wertpapieren in zunehmendem Umfang auch Namensschuldverschreibungen. Bei ihnen handelt es sich in der Regel um verbrieftete Einzelschuldverhältnisse, die wirtschaftlich regulären Krediten näher stehen als den Inhaberschuldverschreibungen. Vor allem werden solche Namensschuldverschreibungen nicht an der Börse gehandelt; es fehlt ihnen der den Wertpapieren im engeren Sinne eigene Liquiditätscharakter.

Als festverzinsliche Wertpapiere im Sinne der Bankenstatistik gelten seit Dezember 1968 nur noch Inhaberschuldverschreibungen (und gewisse Orderschuldverschreibungen), da bei ihnen unterstellt werden kann, daß sie voll fungibel sind. Diese Entscheidung bedeutet, daß Namensschuldverschreibungen in den neuen bilanzstatistischen Reihen weder auf der Aktiv- noch auf der Passivseite in den Wertpapierpositionen enthalten sind<sup>3</sup>). Hierdurch sind, wie die Ende Dezember verknüpften statistischen Reihen erkennen lassen, rund 0,7 Mrd DM Namensschuldverschreibungen aus dem Wertpapierbestand der Kreditinstitute ausgegliedert worden. Die bisherige Passivposition „Schuldverschreibungen im Umlauf“ verringerte sich durch ihre Beschränkung auf Inhaberpapiere um rd. 4,8 Mrd DM. Entsprechend erhöhten sich die Aktiv- und Passivpositionen, in denen gewährte und aufgenommene Direktkredite ausgewiesen werden.

### c) Ausweis von Pensionsgeschäften

Aus Anlaß der Einführung des neuen Formblattes für die Jahresbilanz der Kreditinstitute wurde auch erstmalig der Bilanzausweis der Pensionsgeschäfte näher geregelt, die im deutschen Bankgeschäft zwar schon seit langem praktiziert wurden, jedoch erst in den Jahren 1965/66 in namhafte Größenordnungen hineinwuchsen<sup>4</sup>). Gemeinsam ist diesen Geschäften, daß Vermögenswerte auf einen Geschäftspartner (Pensionsnehmer) übertragen werden, der zur Rückgabe verpflichtet ist (sogenannte echte Pensionsgeschäfte) oder zum mindesten hierzu das Recht hat (sogenannte unechte Pensionsgeschäfte), während der Pensionsgeber in jedem Falle die Verpflichtung zur Rücknahme eingeht. Bei der Rückgabe hat der Pensionsgeber den für den in Pension gegebenen Vermögensgegenstand empfangenen Betrag zurückzuzahlen (oder ein anderes vereinbartes Entgelt zu entrichten). Diese Geschäftstechnik hat auf Geschäfte von recht unterschiedlicher wirtschaftlicher Natur Anwendung gefunden.

Um den Trennungsstrich zwischen der Veräußerung von Vermögenswerten und der Übertragung von Vermögenswerten „auf Zeit“ (zum Zwecke einer Kreditaufnahme oder zu sonstigen Zwecken) schärfer als bisher zu ziehen, wurde in den Richtlinien zur Bilanzstatistik – entsprechend den Vorschriften für die Jahresbilanz – folgendes bestimmt:

<sup>3</sup> In den neuen „Formblättern für den Jahresabschluß der Kreditinstitute in der Rechtsform der Aktiengesellschaft...“ wurde die gleiche Regelung getroffen, nicht dagegen – was zu bedauern ist – in den neuen Formblättern für den Jahresabschluß der Hypothekenbanken.  
<sup>4</sup> Vgl.: Pensionsgeschäfte der Kreditinstitute. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 17. Jg., Nr. 11, November 1965, S. 3 ff., sowie: Wertpapier-Pensionsgeschäfte und Rentenmarkt. In: „Monatsberichte der

„Bei einem echten Pensionsgeschäft ist der in Pension gegebene Gegenstand weiter dem Pensionsgeber zuzurechnen, wenn er unter den für die Bilanzierung maßgebenden Gesichtspunkten weiterhin zum Vermögen des Pensionsgebers gehört. Anhaltspunkte hierfür liegen z. B. vor, wenn der in Pension gegebene Gegenstand in erster Linie als Sicherheit für ein Geldgeschäft bestimmt ist, wenn das Pensionsgeschäft nach seiner vertraglichen Ausgestaltung ausschließlich dazu dient, die Erträge des in Pension gegebenen Gegenstandes auf Zeit dem Pensionsnehmer zu verschaffen, oder wenn bei Aktien der Pensionsgeber über die Ausübung des Stimmrechtes entscheidet.

Ist bei einem echten Pensionsgeschäft der in Pension gegebene Gegenstand weiterhin als zum Vermögen des Pensionsgebers gehörend anzusehen, ist er beim Pensionsgeber nicht vom Bestand abzusetzen. Der beim Rückerwerb des Vermögenswertes zu zahlende Betrag ist unter „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ oder „Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft gegenüber anderen Gläubigern“ auszuweisen. Andererseits hat der Pensionsnehmer den Gegenstand nicht als eigenen Bestand auszuweisen. Der bei der Übernahme der Vermögensgegenstände geleistete Betrag ist unter „Forderungen an Kreditinstitute“ oder „Forderungen an Kunden“ aufzuführen.“

Die Verbindlichkeiten aus den übrigen Pensionsgeschäften sind unter dem Bilanzstrich in einer neu aufgenommenen Position „Verbindlichkeiten im Falle der Rücknahme von in Pension gegebenen Gegenständen, sofern diese Verbindlichkeiten nicht auf der Passivseite auszuweisen sind“ zu vermerken. Von den Pensionsgeschäften, die sich Ende Dezember 1968 bei den berichtenden Kreditinstituten nach den Angaben in der früheren Zusatzmeldung auf 3,2 Mrd DM beliefen, wurden 2,8 Mrd DM unter dem Bilanzstrich aufgeführt. Nur ein relativ geringer Betrag – knapp 1/2 Milliarde DM – kann somit von den Pensionsgebern passiviert worden sein. Über die nicht in den Passiven enthaltenen Rücknahmeverpflichtungen aus Pensionsgeschäften wird künftig laufend im Zahlenteil des Monatsberichtes (III, 2 und III, 8) berichtet werden.

### d) Geänderte Erfassung der Sparprämien

Nach den bisherigen Bilanzierungs- und Meldevorschriften waren die „Sparprämien-Forderungen“ und die „Sparprämien-Gutschriften“ gemäß Sparprämiengesetz von 1959 von den Kreditinstituten „über dem Bilanzstrich“ auszuweisen. Bei den *vorläufigen Gutschriften der Kreditinstitute für Sparprämien*, die zwar während der ganzen Laufzeit verzinst, aber erst nach Ablauf der Sperrfrist fällig werden, handelt es sich vor Fälligkeit, streng genommen, nur um eine Eventualverbindlichkeit

Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 7, Juli 1967, S. 7 ff.

der Bank gegenüber dem Prämienparer. Eine echte Verbindlichkeit entsteht nicht, wenn das Sparguthaben vor Ablauf der Sperrfrist prämienschädlich abgehoben wird. In gleicher Weise erwirbt das Kreditinstitut mit einer solchen Gutschrift zunächst nur eine Eventualforderung an den Staat; erst nach Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften über die Sparprämie wird hieraus eine endgültige Forderung. Nach den neuen Meldebestimmungen sind daher in Übereinstimmung mit den Vorschriften für die Jahresbilanz diese Eventualforderungen und -verbindlichkeiten nicht mehr in den Aktiven und Passiven und im Geschäftsvolumen enthalten, vielmehr sind sie nun „unter dem Strich“ auszuweisen. Hierdurch haben sich die Positionen „Sonstige Aktiva“, „Sonstige Passiva“ und „Geschäftsvolumen“ der früher publizierten Reihen über die Zwischenbilanzen der Kreditinstitute Ende Dezember 1968 um rd. 2,7 Mrd DM vermindert.

#### e) *Bruttoausweis von Geschäftsbeziehungen der Zweigstellen ausländischer Banken*

Die Geschäftsbeziehungen der Zweigstellen ausländischer Banken zu ihrer Zentrale und den Schwesterfilialen im Ausland sind in den Zahlenreihen bis Ende 1968 nur mit einem aktiven oder passiven Verrechnungssaldo und dem Betriebskapital enthalten, entsprechend den Vorschriften des § 53 Abs. 2 KWG für die jährlichen Vermögensübersichten dieser Institute.

Die Saldierung aller „Forderungen“ und „Verbindlichkeiten“ gegenüber der Zentrale und den Schwesterfilialen im Ausland verdeckt aber wesentliche Vorgänge, die die Verflechtung der Bundesrepublik mit den internationalen Finanzmärkten betreffen. Nicht wenige dieser Transaktionen spielen sich zwischen den in der Bundesrepublik ansässigen Niederlassungen und dem Unternehmen im Ausland ab. Für die Bankenstatistik wurde daher nunmehr das Bruttoprinzip, das seit langem den Meldungen über den Auslandsstatus der Kreditinstitute zu Grunde gelegt wird, übernommen. Die Aktiva und Passiva gegenüber der Zentrale und den Schwesterfilialen im Ausland werden getrennt erfaßt und den entsprechenden Sachpositionen der Bilanz zugeordnet. Das Geschäftsvolumen der Gesamtbilanz aller Kreditinstitute ist durch den Übergang zum Bruttoprinzip um rd. 1,2 Mrd DM gestiegen.

#### 2. Revidierte Fristengliederung

Für Kredite, Einlagen und sonstige Fremdgelder galt bisher die folgende Fristengliederung: Der kurzfristige Bereich erstreckte sich auf Laufzeiten bis unter 6 Monate, der mittelfristige auf solche von 6 Monaten bis unter 4 Jahre, der langfristige umfaßte Fristen von 4 Jahren und darüber. Die Termineinlagen wurden vierteljährlich noch weiter aufgegliedert, und zwar in Laufzeiten von 1 bis unter 3 Monaten, 3 Monate bis unter 6 Monate, 6 Mo-

nate bis unter 1 Jahr, 1 Jahr bis unter 2 1/2 Jahre, 2 1/2 Jahre und darüber.

Schon seit längerem war klar, daß die Beschränkung des kurzfristigen Bereichs auf Zeiträume bis zu 6 Monaten, die nach der Währungsreform und Jahre danach ihren Sinn hatte, nicht mehr dem Begriff „kurzfristig“ der Bankpraxis entsprach. Auch in der internationalen Statistik, namentlich in den Zahlungsbilanzen, hatte sich immer mehr die Grenze von einem Jahr durchgesetzt. Ende 1968 ist nunmehr auch in der Bankenstatistik der *kurzfristige Bereich auf einen Zeitraum von einem Jahr* ausgeweitet und entsprechend der mittelfristige Bereich auf „über 1 Jahr bis unter 4 Jahre“ eingeeengt worden<sup>5</sup>). Hierdurch dürften sich bei den Krediten an Nichtbanken Verschiebungen um 3 bis 4 Mrd DM vom längerfristigen in den kurzfristigen Bereich ergeben haben. Die Fristenkategorie „langfristig“ (4 Jahre und darüber) ist unverändert geblieben.

Um den volkswirtschaftlichen Aussagewert der Zahlen zu erhöhen, wurde im Zuge der Reform eine Gliederung der *Wechseidiskontkredite nach Fristen* eingeführt. Bis dahin waren Wechselkredite, weil Wechsel für die Kreditinstitute in der Regel kurzfristig mobilisierbare Forderungen darstellen (überwiegend mit einer Laufzeit von 3 Monaten), en bloc den kurzfristigen Krediten zugerechnet worden. Beginnend mit Dezember 1968 werden nunmehr mittel- und langfristige Kredite, die durch Wechselserien „belegt“ sind, gesondert erfaßt und entsprechend der Befristung der Kredite für den Kreditnehmer eingeordnet. Im Interesse der Berichtspflichtigen ist hierbei auf eine Perfektionierung verzichtet worden. Dem längerfristigen Bereich werden lediglich die mittel- und langfristigen Exportkredite (Wechsel der Ausfuhrkredit-GmbH und der Gesellschaft zur Finanzierung von Industrieanlagen mbH) sowie die mittelfristigen Teilzahlungskredite auf Wechselbasis zugeordnet. Ende Dezember 1968 handelte es sich hierbei um einen Betrag von insgesamt 3,8 Mrd DM oder rd. 12 % aller Wechseidiskontkredite an Nichtbanken.

Für die Fristengliederung in bankstatistischen Erhebungen ist primär die zwischen Geldgebern und Geldnehmern vereinbarte Laufzeit (*Ursprungslaufzeit*) maßgebend. Würde nicht hiervon, sondern – was betriebswirtschaftlich durchaus seinen Sinn hätte – von „Restlaufzeiten“ ausgegangen, verlören statistische Aussagen über die Entwicklung der per Saldo neu gewährten kurz-, mittel- und langfristig aufgenommenen und gewährten Kredite weitgehend ihren Sinn. Auch Gegenüberstellungen von gleichen Fristenkategorien auf der Aktiv- und Passivseite wären kaum noch möglich, ganz abgesehen von den technischen Schwierigkeiten der monatlichen Erfassung von Restlaufzeiten aller Aktiv- und Passivpositionen, bei der im übrigen auch die durch Sondervereinbarungen (z. B. Pensionsgeschäfte) abgekürzten Laufzeiten berücksichtigt werden müßten.

<sup>5</sup> Diese Abgrenzung des mittelfristigen Bereichs ist die Folge der Festlegung des Endpunktes für „kurzfristig“ bei einem Jahr *einschließlich* gemäß internationaler Konvention (die auch unter speziell bankstatistischen Aspekten sinnvoll ist) sowie des Anfangspunktes für „langfristig“ bei vier Jahren in den Jahresbilanzen der Kreditinstitute und – seit der Aktienrechtsreform – auch der Unternehmen.

Bei der Umgestaltung der Bankenstatistik wurden die Bestrebungen, die Gliederung nach Wirtschaftssektoren in allen amtlichen Teilstatistiken der Systematik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen anzugleichen, um eine sinnvolle Zusammenschau der in Zahlen erfassbaren Entwicklung in den verschiedenen Bereichen der Wirtschaft zu ermöglichen, in jeder Weise unterstützt. Unterschiedlich schon seit 1948 die Bankenstatistik durch die sektorale Gliederung der wichtigsten Bankaktiven und -passiven grundlegend von den bankstatistischen Ausweisen der Vorkriegszeit, so schienen nun einige weitere Verfeinerungen angezeigt. Während bisher die Aktiv- und Passivgeschäfte nach den folgenden inländischen Sektoren unterteilt wurden:

Kreditinstitute  
 Öffentliche Stellen  
 Wirtschaftsunternehmen und Private  
 (teilweise weiter untergliedert)

sieht die neue Sektorengliederung wie folgt aus:

Kreditinstitute  
 Öffentliche Haushalte  
 Unternehmen und Privatpersonen  
 (teilweise weiter untergliedert)

Außerdem werden wie bisher durchweg die Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber dem Ausland innerhalb der genannten Sektoren von denen gegenüber dem Inland getrennt erfaßt.

Zu den *Kreditinstituten* rechnen grundsätzlich auch die Bausparkassen (und überdies – wie schon früher – die nicht berichtspflichtigen Institute, insbesondere die kleineren Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)<sup>6</sup>). Da die Bausparkassen, die nach den neuen Richtlinien berichtspflichtig sind, wegen der noch nicht ausreichend gegliederten Meldungen vorerst nicht in die Gesamtbilanz aller Kreditinstitute einbezogen werden können, müssen die Forderungen und Verbindlichkeiten der übrigen Kreditinstitute gegenüber Bausparkassen vorerst bei der Zusammenstellung der Meldungen noch wie bisher denen von „Unternehmen und Privatpersonen“ zugerechnet werden.

Der frühere Sektor „Öffentliche Stellen“ wird nunmehr auf „*Öffentliche Haushalte*“ eingeeengt, worunter alle Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden), der Lastenausgleichsfonds, das ERP-Sondervermögen sowie die Sozialversicherung verstanden werden. Die Bundesbahn und die Bundespost, die bisher in den „Öffentlichen Stellen“ enthalten waren, werden nunmehr ihrer Funktion gemäß dem Sektor „Unternehmen und Privatpersonen“ zugerechnet. Auch Konten von rechtlich unselbständigen Eigen- und Regiebetrieben der öffent-

lichen Hand, falls solche gesondert geführt werden, sind in den Unternehmensbereich umgruppiert worden, wodurch immerhin 1,5 Mrd DM Forderungen (überwiegend langfristige) und 0,4 Mrd DM Verbindlichkeiten betroffen wurden. Die Forderungen der Kreditinstitute an „Bundesbahn und Bundespost“, die schon seit längerem gesondert gemeldet wurden, sind in den revidierten statistischen Reihen rückwirkend entsprechend der neuen Zuordnung vom öffentlichen Sektor in den Unternehmenssektor umgesetzt worden (ausmachender Betrag Ende 1968: 11,4 Mrd DM). Kirchen, karitative Verbände und ähnliche Organisationen ohne Erwerbscharakter, soweit sie bisher im öffentlichen Sektor enthalten waren, sind ausgegliedert und dem Sektor Unternehmen und Privatpersonen zugerechnet worden.

Der erweiterte Sektor „*Unternehmen und Privatpersonen*“ wird nicht, wie dies sowohl für die volkswirtschaftliche Analyse des Wirtschaftsgeschehens als auch für die betriebswirtschaftliche Durchleuchtung der Kundenstruktur erwünscht wäre, durchgängig in allen Sachpositionen in die Untergruppen „Unternehmen“ und „Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter)“ aufgegliedert. Die Hauptschwierigkeit hängt mit speziellen Gegebenheiten der deutschen Wirtschaftsstruktur zusammen. Wenn, wie in der Bundesrepublik, weit weniger als die Hälfte der volkswirtschaftlichen Wertschöpfung des Unternehmenssektors auf Kapitalgesellschaften und sonstige Unternehmen in der Rechtsform der juristischen Person entfällt, so kann sich eine getrennte statistische Beobachtung des Unternehmenssektors nicht auf diese Gesellschaften beschränken. Es müssen vielmehr auch die Forderungen und Verbindlichkeiten der Personengesellschaften sowie der Einzelfirmen und ggf. auch der freien Berufe, sonstigen Gewerbetreibenden und Landwirte dem Unternehmenssektor zugeordnet werden. Bei den bankgeschäftlichen *Forderungen* geschieht dies vierteljährlich im Rahmen der Kreditnehmerstatistik. Schwieriger ist der Versuch einer Separierung der *Verbindlichkeiten* der Banken gegenüber Unternehmen und Haushalten. Eine ganz erheblich höhere Zahl der Konten als im Kreditgeschäft sowie die besondere Schwierigkeit im Falle der Bankguthaben, die Grenze zwischen Privatkonten und Geschäftskonten von Einzelkaufleuten und freien Berufen zu ziehen, haben Fortschritte über das bereits in den letzten Jahren Erreichte (gewisse Aufgliederungen bei den Spareinlagen) zunächst verhindert. In noch stärkerem Maße gilt dies für die angestrebte weitere Unterteilung der Privatpersonen in „wirtschaftlich Selbständige“ und „wirtschaftlich Unselbständige“ (d. h. Lohn-, Gehalts- und Rentenempfänger), die nicht nur für wirtschaftspolitische Fragestellungen (wie z. B. Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand), sondern auch für geschäftspolitische Überlegungen der Banken selbst sehr erwünscht wäre. Hier fehlen den Kreditinstituten zum Teil im Augenblick noch Angaben über den sozialen Status ihrer Kunden und somit die Voraussetzungen für eine Gruppierung der Konten nach den betreffenden statistischen – auch für

<sup>6</sup> Auf die sich hieraus ergebende Inkongruenz in Bezug auf den Interbanksaldo wird in Anm. 7 näher eingegangen.

eine umfassende Kundenbetreuung wichtigen – Kategorien. Auf längere Sicht werden jedoch Untergliederungen der beschriebenen Art für wichtige Passivposten angestrebt.

### III. Präsentation der bankstatistischen Ergebnisse in neuer Form

Zusammen mit der Änderung der bankstatistischen Meldungen, auf die in Abschnitt II eingegangen wurde, werden die bankstatistischen Ergebnisse auch in neuer Form veröffentlicht. Bei der Umgestaltung der Tabellen ging es vor allem darum, die Gliederung der Übersichten über die Bundesbank und die Kreditinstitute besser als bisher den Klassifizierungen in der „Zusammengefaßten statistischen Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Bundesbank“, die nunmehr kürzer „Konsolidierte Bilanz des Bankensystems“ genannt wird, anzupassen. Die „Konsolidierte Bilanz des Bankensystems“ stellt eine Zusammenfassung der Aktiv- und Passivgeschäfte der Deutschen Bundesbank und der zur Bankenstatistik berichtenden Kreditinstitute mit inländischen Nichtbanken und dem Ausland dar; Forderungen und Verbindlichkeiten der inländischen Kreditinstitute untereinander und die Geschäftsbeziehungen zwischen der Deutschen Bundesbank und den Kreditinstituten sind hierbei ausgeschaltet („konsolidiert“)<sup>7</sup>. Sie bietet die Grundlage für die „Monetäre Gesamtanalyse“, die Aufschluß über das „Geldvolumen“ sowie über die seine Entwicklung bestimmenden Faktoren gibt: die Kreditgewährung an die inländischen Wirtschaftssektoren, die Geldkapitalbildung aus inländischen Quellen, d. h. das Aufkommen an befristeten Fremdgeldern und eigenen Mitteln der Banken, sowie den Saldo der Geschäftsbeziehungen des Bankensystems mit dem Ausland. Von der Gliederung einer Bankbilanz unterscheidet sich die „Konsolidierte Bilanz“ unter anderem dadurch, daß die Aktiven und Passiven primär nach Sektoren (inländische Nichtbanken und Ausland) und Fristen gegliedert sind und nur sekundär nach der Art der Aktiven und Passiven.

Auch die getrennten statistischen Übersichten über die Aktiva und Passiva der Notenbank einerseits sowie die der Kreditinstitute andererseits werden nun in prinzipiell gleicher Weise untergegliedert dargestellt wie die „Konsolidierte Bilanz“, deren Bausteine sie bilden. Diese mit Hilfe von Zusatzstatistiken erstellten Übersichten ersetzen die früheren statistischen Reihen über den „Bundesbankausweis“ und die „Zwischenbilanzen der Kreditinstitute“. Im einzelnen ist im Vergleich zur früheren Präsentation folgendes zu bemerken:

#### 1. Gesamtgeschäft und Inlandsgeschäft

Erstmalig sind nunmehr in den wichtigsten Zahlenreihen über die Kreditinstitute die Inlandsaktiva und -passiva neben den Gesamtangaben für inländische und ausländische Bankkunden gesondert ausgewiesen. Aus Raum-

gründen wird auf eine gesonderte Darstellung der Auslandsaktiva und -passiva in voller Auffächerung verzichtet; diese Angaben lassen sich aber durch Differenzbildung ermitteln. Bisher bezogen sich die in Zusatztabelle zu den Zwischenbilanzen detailliert gebotenen Zahlen fast stets nur auf Inlands- und Auslandsaktiva und -passiva zusammen; dieses gilt auch noch für Bankengruppenzahlen in diesem Heft.

#### 2. Erweitertes Bilanzvolumen

Die neuen Reihen über die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute gehen über die Angaben in den Bilanzen hinaus. In die Passivgeschäfte sind zusätzlich auch die Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln aufgenommen worden<sup>8</sup>). Unter den Aktivgeschäften wird nicht – wie bisher – der Bestand an Wechseln, sondern der Gesamtbetrag der Wechseldiskontkredite aufgeführt<sup>9</sup>). Der Verkauf von Wechseln durch Banken wird damit, seiner Funktion entsprechend, als Geldbeschaffung bei anderen Banken ausgewiesen, der Ankauf von Kundenwechseln als Kreditgewährung an die Einreicher. Mit anderen Worten: die bankgeschäftlichen Aktivitäten eines Instituts stehen im Vordergrund der Darstellung, die Differenzierung nach Arten von Aktiva und Passiva und Haftungsverhältnissen wird erst an zweiter Stelle, in der Regel in Unterrubriken, gezeigt.

#### 3. Hauptpositionen für Kreditgewährung und Mittelaufkommen

Entsprechend der wichtigsten Zielsetzung der monatlichen Bankenstatistik, Informationen für die monetäre Analyse zu liefern, werden bei der Präsentation der bankstatistischen Ergebnisse alle wichtigen Einzelpositionen der Kreditgewährung der Banken zu Hauptpositionen „Kredite an Kreditinstitute“ und „Kredite an Nichtbanken“ zusammengefaßt. Gleiches geschieht auf der Passivseite, wo die wichtigsten Einzelposten des Mittelaufkommens zu den Hauptpositionen „Einlagen und Kredite von Kreditinstituten“ sowie „Einlagen und Kredite von Nichtbanken“ zusammengezogen werden. Zu den *Kredit an Kreditinstitute* zählen folgende Einzelpositionen:

- Guthaben und Darlehen
- Wechseldiskontkredite
- Durchlaufende Kredite
- Bankschuldverschreibungen

Zu den *Kredit an Nichtbanken* rechnen:

- Buchkredite und Darlehen
- Wechseldiskontkredite
- Durchlaufende Kredite
- Schatzwechsel und U-Schätze (ohne Mobilisierungstitel)
- Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)
- Ausgleichs- und Deckungsforderungen

<sup>7</sup> Theoretisch müßte der Saldo der Interbankforderungen und -verbindlichkeiten (finanzielle Beziehungen zur Bundesbank mit eingeschlossen) gleich Null sein. Daß dies nicht der Fall ist, sondern ein stark schwankender Überschuß der Interbankverbindlichkeiten in Höhe von einigen Milliarden DM ausgewiesen (und in dieser Höhe in die „Konsolidierte Bilanz“ einbezogen) wird, hängt mit der Nichterfassung eines Teils der Kreditgenossenschaften zusammen sowie mit zeitlichen Unterschieden in der

Verbuchung ein- und derselben Transaktion bei den beteiligten Kreditinstituten, durch die die sog. „schwebenden Verrechnungen“ entstehen.  
<sup>8</sup> Genauer: Dem Kreditnehmer abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf, Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel.  
<sup>9</sup> Neben dem Wechselbestand rechnen hierzu auch die weitergegebenen Wechsel (vgl. Anm. 8).

**Konsolidierte Bilanz des Bankensystems (Stand Ende Dezember 1968)**

Mio DM

Aktiva		Passiva	
Kredite an inländische Nichtbanken	420 678	Bargeldumlauf und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen)	103 050
Deutsche Bundesbank		Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute)	32 587
inländische Nichtbanken	11 691	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	60 879
Öffentliche Haushalte	11 188	Unternehmen und Privatpersonen	55 811
Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	1 349	öffentliche Haushalte (ohne Zentralbankeinlagen)	5 068
Wertpapiere	348	Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 3 Monate	9 584
Sonderkredite	808	Sichteinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank	2 194
Ausgleichsforderungen	8 683	Verbindlichkeiten mit Befristung von 3 Monaten und darüber gegenüber inländischen Nichtbanken sowie Eigenkapital (Geldkapital)	361 237
Bundesbahn und Bundespost	503	Termingelder mit Befristung von 3 Monaten bis unter 4 Jahre	39 254
Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	—	Unternehmen und Privatpersonen	31 194
Wertpapiere	503	öffentliche Haushalte	8 060
Kreditinstitute		Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufende Kredite)	84 991
inländische Nichtbanken	408 987	Unternehmen und Privatpersonen	10 756
Unternehmen und Privatpersonen	334 660	öffentliche Haushalte	74 235
kurzfristig	81 098	Sparbriefe	1 796
mittel- und langfristig	242 806	Spareinlagen	164 560
Wertpapiere	10 756	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto)	48 309
Öffentliche Haushalte	74 327	Kapital und Rücklagen	22 327
kurzfristig	8 749	Auslandspassiva	16 873
mittel- und langfristig	48 484	Deutsche Bundesbank	337
Wertpapiere	8 422	Kreditinstitute	16 536
Ausgleichs- und Deckungsforderungen	8 672	Überschuß der Interbankverbindlichkeiten	4 955
Auslandsaktiva	76 332	Sonstige Passiva	27 225
Deutsche Bundesbank	42 493		
Kreditinstitute	33 839		
Sonstige Aktiva	18 524		
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>515 534</b>	<b>Passiva insgesamt</b>	<b>515 534</b>

In die *Einlagen und Kredite von Kreditinstituten* werden einbezogen:

Sicht- und Termingelder  
Durchlaufende Kredite  
Weitergegebene Wechsel  
(einschl. eigener Akzepte im Umlauf),

in die *Einlagen und Kredite von Nichtbanken*:

Sicht- und Termingelder  
Sparbriefe  
Spareinlagen  
Durchlaufende Kredite.

Lediglich die Passivposition „Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf“ wird nicht mit den beiden Globalpositionen zusammengefaßt, da sie sich in den Übersichten über die Passivgeschäfte der einzelnen Bankengruppen nicht nach den beiden Gläubigergruppen „Kreditinstitute“ und „Nichtbanken“ aufgliedern läßt.

#### 4. Ausweis der Bestände an Wechseln, Schatzwechseln und Wertpapieren

Die im Rahmen von Liquiditätsuntersuchungen wichtigen Bestände an „Wechseln“, „Schatzwechseln und U-Schätzen“ und „Wertpapieren“ konnten bei der für die Kreditgewährung gewählten umfassenden Art der Präsentation nicht mehr als eigene Positionen innerhalb der Bilanz aufgeführt werden. An die Stelle des Wechselbestandes sind, wie erwähnt, die Wechseldiskontkredite – gegliedert nach Einreichern – getreten. Die Wertpapiere sind je nach den Sektoren, zu denen die Emittenten gerechnet werden, teils in die „Kredite an Kreditinstitute“ und teils in die „Kredite an Nichtbanken“ einbezogen worden. Von den im Bestand der Kreditinstitute befindlichen Schatzwechseln und U-Schätzen wurden diejenigen Titel, die aus einer Kreditgewährung an die Emittenten (Öffentliche Haushalte, Bundesbahn und Bundespost) entstanden sind, den Krediten (an Nichtbanken) zugerechnet. Ende Dezember 1968 handelte es sich hierbei um einen Betrag von 9,3 Mrd DM bei einem Gesamtbestand der Kreditinstitute an Schatzwechseln und U-Schätzen von 10,5 Mrd DM. Der Rest, also rd. 1,2 Mrd DM stammte aus dem Umtausch oder der Mobilisierung von Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank (§ 42 BBankG). Diese sog. „Mobilisierungstitel“ unterscheiden sich weder in ihrer äußeren Form noch in ihrer Ausstattung von den „regulären“ Schatzwechseln. Sie werden jedoch bei Fälligkeit nicht von einem öffentlichen Schuldner, sondern von der Bundesbank eingelöst. Für die Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute sind die Mobilisierungstitel den „regulären“ Schatzwechseln gleichzusetzen, das volkswirtschaftliche Kreditvolumen wird dagegen durch sie nicht erhöht. Die Mobilisierungstitel werden daher in den neuen statistischen Reihen nicht

den Krediten zugerechnet, sondern in einer gesonderten Spalte aufgeführt.

Um trotz der primären Ausrichtung der neuen Tabellen auf eine umfassende Darstellung der Kreditgewährung und der Mittelaufnahme der Kreditinstitute in ihrem Geschäftsverkehr mit Kreditinstituten und Nichtbanken auch die für die Liquiditätsanalyse wichtigen Bestände an Titeln, die durch die Kreditgewährung geschaffen wurden, übersichtlich zu zeigen, sind drei nachrichtliche Spalten am Schluß der Tabellen über die Aktiva vorgeesehen: „Wechselbestand“, „Schatzwechsel und U-Schätze (einschl. Mobilisierungstitel)“ sowie „Wertpapiere (einschl. Bankschuldverschreibungen)“.

#### IV. Vergleichbarkeit der Reihen und Kontinuitätsbruch Ende 1968

Die statistischen Ergebnisse werden in ihrer neuen Form im vorliegenden Monatsbericht April rückwirkend für die Monatsendstände des Jahres 1968 und für die Jahresendstände 1964 bis 1967 vorgelegt<sup>10</sup>). Sie unterscheiden sich beträchtlich von den bisher publizierten bankstatistischen Zahlenreihen. Zusammenfassend sei noch einmal dargelegt, worauf die Abweichungen im wesentlichen beruhen:

1. Einbeziehung der Wohnungsbauförderungsanstalten und der Öffa
2. Änderung der Bankengruppen
3. Umbuchung der Kredite an „Bundesbahn und Bundespost“ aus den früheren „Öffentlichen Stellen“ in den Sektor „Unternehmen und Privatpersonen“
4. Ausbuchung der Sparprämien aus dem Geschäftsvolumen und den Positionen „Sonstige Aktiva“ und „Sonstige Passiva“.

Die vorgenannten vier Änderungen sind für alle in diesem Monatsbericht wiedergegebenen Termine durchgeführt worden, so daß die neuen Reihen bis zum Dezember 1968 (1. Dezember-Termin) in sich voll vergleichbar sind.

Ende Dezember 1968 kommt es allerdings in den statistischen Reihen zu einem Kontinuitätsbruch, der sich in den Unterschieden zwischen den für Dezember 1968 doppelt angegebenen Werten widerspiegelt und auf eine größere Zahl von Ursachen zurückgeht. Die wichtigsten Gründe für die Abweichungen zwischen den statistischen Reihen dürften gewesen sein:

1. Die Umbuchung von Namensschuldverschreibungen aus dem Wertpapierbestand zu den Darlehen und aus dem Wertpapierumlauf zu den „Einlagen und Krediten von Kreditinstituten und Nichtbanken“.

<sup>10</sup> Für Bankengruppen konnte zunächst nur der Termin Dezember 1968 (alt und neu) gezeitigt werden.

- 16 2. Die Umsetzung von Forderungen mit Laufzeit von 6 Monaten bis zu 1 Jahr aus dem mittelfristigen in den kurzfristigen Bereich sowie der mittelfristigen Wechseldiskontkredite in umgekehrter Richtung.
3. Die Umgruppierung der Eigen- und Regiebetriebe der Gebietskörperschaften sowie einiger Organisationen ohne Erwerbscharakter aus den bisherigen „Öffentlichen Stellen“ in die „Unternehmen und Privatpersonen“.
4. Der Übergang zum Bruttoausweis der Forderungen und Verbindlichkeiten der inländischen Zweigstellen ausländischer Banken gegenüber ihren Zentralen und Schwesterfilialen im Ausland, die früher saldiert wurden.
5. Die Erweiterung des Berichtskreises im Sektor der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

Die genannten Veränderungen, zu denen möglicherweise noch weitere durch die Neufassung der Richtlinien für Kompensationen, Wertberichtigungen u. a. hinzugekommen sind, haben auf die einzelnen Positionen der statistischen Reihen in unterschiedlicher Weise eingewirkt und dürften teils Zunahmen, teils Abnahmen unterschiedlichen Ausmaßes – auch bei ein und derselben Position – verursacht haben. Soweit sie sich in Einzelfällen annähernd quantifizieren ließen, sind die Beträge im vorstehenden Text bereits erwähnt worden. Anders als in den vier Fällen, in denen die statistischen Reihen rückwirkend umgerechnet wurden, fehlen hier entsprechende Angaben für die Vergangenheit, so daß sich der Kontinuitätsbruch zwischen den beiden bankstatistischen Ergebnissen für Ende Dezember 1968 insofern nicht beseitigen läßt.

# Kurzberichte zu monetären Statistiken

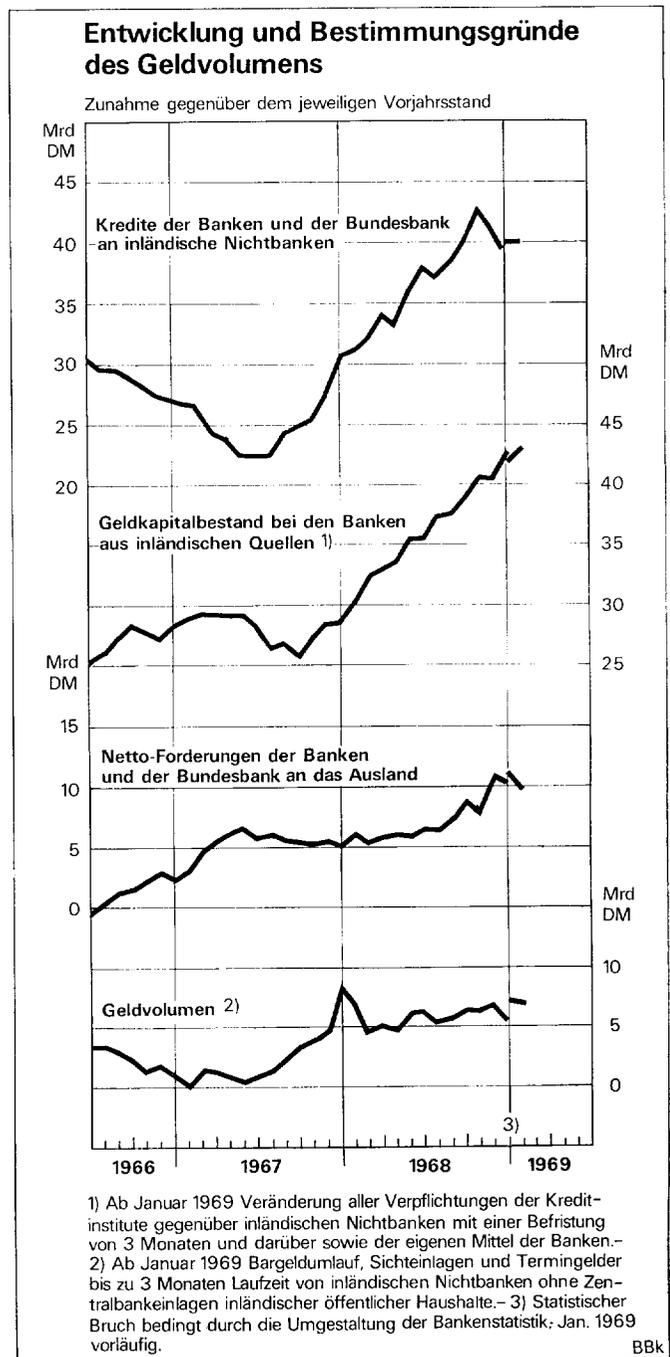
18 Die monetäre Expansion in der Bundesrepublik hat sich im Januar 1969 im ganzen gesehen nicht weiter beschleunigt. Dies geht aus den Ergebnissen der monatlichen Bankenstatistik hervor, die für diesen Monat erstmals auf den wegen der Änderung der Bilanzierungsvorschriften neugefaßten Meldebestimmungen beruhen. So haben die gesamten Kredite der Kreditinstitute und der Bundesbank an inländische Nichtbanken kaum stärker zugenommen als im Januar 1968, nämlich um 180 Mio DM gegen damals 140 Mio DM<sup>1)</sup>, aber der Kreditbedarf der Wirtschaft war weiterhin hoch. Die Bankkredite an inländische Unternehmen und Private sind um 300 Mio DM gestiegen gegenüber einem – allerdings teilweise durch die Einführung der Mehrwertsteuer beeinflussten – Rückgang um 1 ¼ Mrd DM ein Jahr zuvor. Demgegenüber hat der Kreditbedarf der öffentlichen Haushalte erneut abgenommen, deren Verschuldung bei den Kreditinstituten um 1,4 Mrd DM wuchs und damit wesentlich weniger als vor Jahresfrist (3,6 Mrd DM), als letztmals in großem Umfang kurz- und mittelfristige Schuldpapiere für die Finanzierung der Konjunkturprogramme begeben worden waren. Die bei der Bundesbank in Anspruch genommenen Kredite wurden im Januar 1969 um 1 ½ Mrd DM zurückgeführt gegen allerdings 2,3 Mrd DM im Januar 1968.

Monetär expansiv wirkte im Januar 1969 abermals der Zahlungs- und Kreditverkehr der Nichtbanken mit dem Ausland. Gemessen am Anstieg der Netto-Forderungen der Banken und der Bundesbank an das Ausland flossen dem heimischen Nichtbankensektor, d. h. namentlich der Wirtschaft, von dieser Seite 1 ¼ Mrd DM neue Mittel zu.

Den inneren und äußeren Expansionsfaktoren stand im Januar andererseits eine weit umfangreichere Geldkapitalbildung bei den Banken aus inländischen Quellen gegenüber (7,1 Mrd DM gegen 5,8 Mrd DM im Januar 1968). Unter den Einzelposten der Geldkapitalbildung war der Zugang an Termingeldern (mit einer Befristung von 3 Monaten und darüber), zu denen nunmehr u. a. auch die früher als „aufgenommene Gelder und Darlehen“ verbuchten Mittelaufnahmen rechnen, mit 3,4 Mrd DM erheblich höher als vor Jahresfrist (2,1 Mrd DM). Dagegen waren die Mittelzugänge auf den Sparkonten (2,3 Mrd DM) und durch den Verkauf von Sparbriefen (0,4 Mrd DM; zusammen also 2,7 Mrd DM) etwas schwächer als ein Jahr zuvor (zusammen 2,8 Mrd DM, darunter 150 Mio DM Sparbriefe).

Da, wie üblich um diese Jahreszeit, die Geldkapitalbildung die Kreditgewährung (einschließlich des Zuwachses an Nettoforderungen gegenüber dem Ausland) weit überwog, nahm das Geldvolumen (in der Abgrenzung, die künftig in der Monetären Analyse verwendet werden wird, nämlich Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis zu 3 Monaten Laufzeit von inländischen Nichtbanken ohne Zentralbankeinlagen öffentlicher Haushalte) im Januar um 7,7 Mrd DM ab und damit

<sup>1</sup> Die hier und im folgenden genannten Vergleichszahlen für Januar 1968 wurden auf das neue Gliederungsschema der Bankenstatistik umgerechnet.



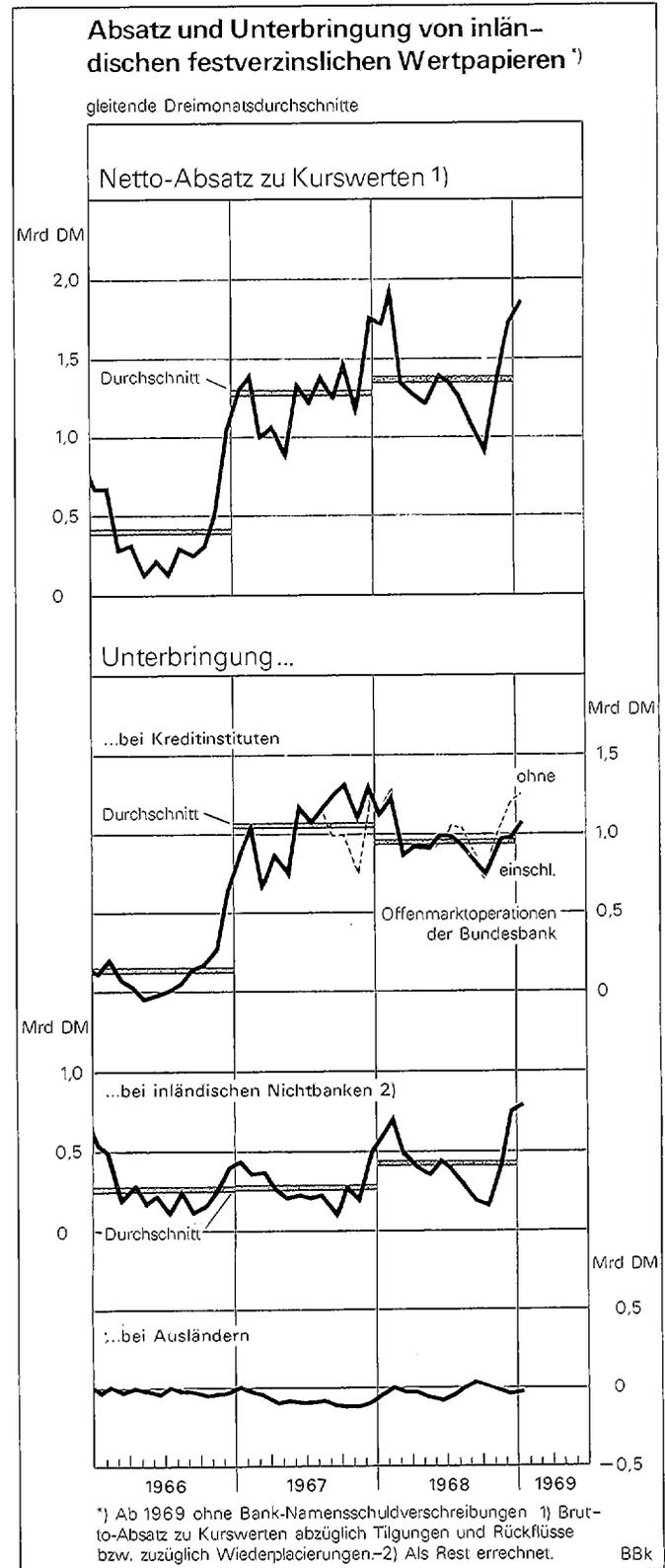
etwas stärker als im Januar v. J. (7,4 Mrd DM). Die Jahreszuwachsrate des Geldvolumens betrug Ende Januar 1969 7,7 % (nach 7,5 % einen Monat vorher).

Der Rentenmarkt ist auch im Februar verhältnismäßig stark mit neuen Emissionen in Anspruch genommen worden. Der Netto-Absatz inländischer festverzinslicher Wertpapiere (ohne Namensschuldverschreibungen<sup>1)</sup>) zuzüglich des Netto-Erwerbs ausländischer Rentenwerte durch Inländer erreichte im Februar insgesamt 2,12 Mrd DM. Er war damit zwar um gut eine halbe Mrd DM geringer als in dem saisonal begünstigten Monat Januar, aber um mehr als 1/2 Mrd DM höher als im Februar des Vorjahres. Von dem Gesamtbetrag der Marktanspruchnahme entfielen 1,17 Mrd DM oder 55% auf inländische Rentenwerte und 951 Mio DM oder 45% auf ausländische Anleihen. Gegenüber dem Vormonat hat sich der Netto-Absatz inländischer Rentenwerte um rd. die Hälfte vermindert, während sich der Absatz ausländischer Rentenwerte mehr als verdoppelte. Die erhöhte Inanspruchnahme des deutschen Rentenmarktes seitens ausländischer Emittenten dürfte zum Teil auch mit dem weiteren Zinsanstieg im Ausland zu erklären sein, durch den sich das Zinsgefälle zwischen In- und Ausland weiter vergrößerte. Die verstärkte Kapitalnachfrage des Auslandes trug freilich mit dazu bei, daß in der Bundesrepublik der Kapitalzins leicht nach oben tendierte.

Unter den inländischen Emissionen sind im Februar vor allem diejenigen öffentlicher Emittenten eingeschränkt worden. Im Februar ist zwar eine größere Anleihe der Bundesbahn an den Markt gekommen, dem standen jedoch erhöhte Tilgungen sowie Rückkäufe des Bundes und seiner Sondervermögen im Rahmen der Kurspflege (die hier wie Tilgungen behandelt werden) gegenüber, so daß sich der Umlauf an öffentlichen Anleihen per Saldo sogar um fast 150 Mio DM verringerte. Auch der Absatz von Kommunalverschreibungen, der größtenteils der Refinanzierung von Darlehen an öffentliche Stellen dient, ist im Februar kräftig zurückgegangen (um 423 Mio DM auf 852 Mio DM). Der Pfandbriefabsatz war mit 295 Mio DM ebenfalls deutlich niedriger als im Januar (558 Mio DM).

Die wichtigsten Käufer waren im Februar mit 1,60 Mrd DM oder drei Vierteln des Gesamtabsatzes an in- und ausländischen Rentenwerten die Banken. Inländische Nichtbanken kauften per Saldo für 574 Mio DM festverzinsliche Wertpapiere. Im Januar hatten umgekehrt erstmals seit längerem die inländischen Nichtbanken den größeren Teil der abgesetzten Rentenwerte übernommen. Ihre Käufe betragen damals 1,68 Mrd DM, diejenigen der Banken 1,34 Mrd DM.

Am Aktienmarkt blieb das Angebot an neuen inländischen Emissionen mit 88 Mio DM relativ gering. Weit höher war dagegen der Netto-Erwerb ausländischer Dividendenwerte, der im Februar die bemerkenswerte Höhe von 525 Mio DM erreichte (im Vormonat 478 Mio DM); davon entfielen 248 Mio DM auf ausländische Investmentzertifikate nach 211 Mio DM im Vormonat. Besonders hoch war im Februar auch der Absatz inländischer Invest-



mentzertifikate; er betrug 438 Mio DM und lag damit nur wenig unter dem Absatzergebnis des Januar (510 Mio DM). Die durch die Erlöse aus dem Zertifikatsabsatz ermöglichten Wertpapier-Käufe der inländischen Investmentgesellschaften sind in den Netto-Erwerbszahlen der Nichtbanken bereits enthalten.

<sup>1</sup> Ab Januar 1969 werden Namensschuldverschreibungen, die in der Regel nur von Banken ausgegeben werden, in Anpassung an die Umstellung der Bankenstatistik nicht mehr in die allgemeinen Ergebnisse der Emissionsstatistik einbezogen. In der folgenden Darstellung wurden die Bank-

träglich revidieren lassen.  
mit denen der Tabelle auf S. 42\* überein, die sich nicht durchweg nach Vergleichsperioden ausgeklammert. Die Angaben stimmen insoweit nicht Namensschuldverschreibungen auch aus den Angaben für die früheren

Das im Februar saisonübliche Kassendefizit des Bundes fiel in diesem Jahr mit rd. 290 Mio DM verhältnismäßig niedrig aus und blieb um rd. 560 Mio DM hinter dem Defizit vom gleichen Monat des Vorjahres zurück. Die Kassenlage hat sich vor allem deshalb verbessert, weil die Kasseneinnahmen gegenüber dem Vergleichszeitraum von 1968 um rd. 860 Mio DM oder 20% zugenommen haben. Dieses Ergebnis beruht auf den sehr stark gestiegenen Steuereinnahmen: Nach der amtlichen Steuerstatistik sind die Steuereinnahmen des Bundes um fast 20% höher gewesen als im Vorjahr – vor allem, weil die Steuerausfälle aufgrund der Entlastung der „Altverträge“ von der Bruttoumsatzsteuer nunmehr nur noch eine geringe Rolle spielen, während sie im Februar 1968, als erstmals Erstattungen beansprucht werden konnten, besonders hoch gewesen waren. Die Kassenausgaben des Bundes erhöhten sich im Februar gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat um etwa 300 Mio DM oder knapp 6% und damit weitaus schwächer als die Einnahmen. Die Zunahme der Ausgaben war unter anderem deshalb so gering, weil die zusätzlichen Liquiditätshilfen, die der Bund auch in diesem Februar der Arbeiterrentenversicherung durch vorzeitige Auszahlung von Bundeszuschüssen gewährte, wesentlich niedriger waren als im gleichen Vorjahrsmonat (160 Mio DM gegen damals rd. 250 Mio DM).

Da der Bund mehr Kredite aufnahm, als er zur Finanzierung des Defizits benötigte, nämlich 397 Mio DM (netto), verfügte er am Monatsende über einen Kassenbestand bei der Bundesbank von über 150 Mio DM, nachdem er noch Ende Januar Buchkredite in Höhe von 143 Mio DM in Anspruch genommen hatte. Unter den einzelnen Schuldarten des Bundes nahmen die Bankkredite um 679 Mio DM und die Darlehen inländischer Nichtbanken um 34 Mio DM zu, während neben der Rückzahlung des Buchkredits der Bundesbank der Umlauf von unverzinslichen Schatzanweisungen um 50 Mio DM und der von Anleihen um 124 Mio DM vermindert wurde.

Öffentliche Verschuldung

Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte ist im Februar außer beim Bund auch bei Ländern und Gemeinden weiter gestiegen. Da jedoch nur Angaben über wenige Schuldarten vorliegen, ist ungewiß, ob die Verschuldung aller Gebietskörperschaften stärker oder schwächer zugenommen hat als vor Jahresfrist. Bekannt ist einmal die Abnahme der Buchkredite bei der Bundesbank, und zwar bei Bund und Ländern um insgesamt 200 Mio DM (Vorjahr: – 22 Mio DM). Zum andern verminderte sich der Umlauf an Geldmarktpapieren um 50 Mio DM und an festverzinslichen Wertpapieren um 89 Mio DM, während er im Februar 1968 um 288 Mio DM bzw. 355 Mio DM gestiegen war. Da wegen der Umstellung der monatlichen Bilanzstatistik bisher keine An-

Mio DM	Jan./Feb.		Februar	
	1968	1969	1968	1969
<b>Kassentransaktionen</b>				
1) Eingänge	9 863	11 144	4 316	5 175
2) Ausgänge	10 452	10 874	5 163	5 458
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	– 589	+ 270	– 847	– 283
4) Sondertransaktionen 1)	4	3	3	2
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (–)	– 593	+ 267	– 850	– 285
<b>Finanzierung</b>				
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (–) der Kassenmittel 2)	+ 1 154	+ 94	– 271	+ 139
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (–) der Verschuldung, gesamt	+ 1 726	– 188	+ 566	+ 397
a) Buchkredite der Bundesbank	– 2 062	– 1 344	–	– 143
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	– 15	– 15	–	–
c) Schatzwechsel	+ 1 379	– 150	– 82	–
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 1 465	– 251	+ 370	– 50
e) Kassenobligationen	+ 600	–	–	–
f) Anleihen	– 124	– 215	– 33	– 124
g) Bankkredite	+ 521	+ 1 873	+ 303	+ 679
h) Schuldbuchforderungen	– 94	– 99	–	–
i) Darlehen inländischer Nichtbanken	+ 77	+ 36	+ 5	+ 34
k) Sonstige Schulden	– 22	– 23	+ 3	+ 2
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	19	17	14	11
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	– 2	+ 3	+ 1	– 16
5) Summe 1—2—3+4	– 593	+ 267	– 850	– 285
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 3,9	+ 13,0	+ 7,9	+ 19,9
2) Ausgänge	– 3,8	+ 4,0	+ 0,3	+ 5,7

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuld aufnehmen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung ausgeschaltet werden. – 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 8 im Statistischen Teil. – 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. – 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. – Differenzen in den Summen durch Runden.

gaben über die Direktausleihungen der Kreditinstitute vorliegen, ist über die Entwicklung der übrigen öffentlichen Schulden noch keine definitive Aussage möglich. Anzunehmen ist jedoch – allein schon aufgrund der Kreditaufnahme des Bundes bei den Banken (679 Mio DM) –, daß sich diese Schulden mehr erhöhten als ein Jahr zuvor. Es entspräche der Tendenz der letzten Monate, wenn die verstärkte Aufnahme von langfristigen Direktkrediten bei Kreditinstituten dazu benutzt worden wäre, kürzerfristige Schulden zu tilgen.

## Zahlungsbilanz

Die *Bilanz der laufenden Posten* wies im Februar nach vorläufigen Berechnungen einen Überschuß von 0,9 Mrd DM auf, während sie im Januar auf Grund vorübergehender Einflüsse mit einem Defizit von annähernd 0,7 Mrd DM abgeschlossen hatte. Zu der Aktivierung von Januar auf Februar haben alle drei Teilbereiche der laufenden Rechnung beigetragen: Der Überschuß der Handelsbilanz, der im Januar durch die Reaktion auf die Vorwegnahme von Exporten und das Hinausschieben von Importen in den letzten Monaten des vergangenen Jahres auf 115 Mio DM gesunken war, hat sich im Februar auf knapp 1,1 Mrd DM erhöht. Dies ging hauptsächlich darauf zurück, daß die Importe in diesem Monat mit 6,9 Mrd DM um 900 Mio DM geringer waren als im Januar, während sich die Exporte (7,9 Mrd DM) kaum veränderten. Auch saisonbereinigt ist der Außenhandelsüberschuß von rund 100 Mio DM im Januar auf 1 Mrd DM im Februar gestiegen. Die Dienstleistungsbilanz, die im Januar mit 130 Mio DM passiv gewesen war, schloß im Februar mit einem – weitgehend saisonal bedingten – Überschuß von 260 Mio DM ab. Schließlich ist das Defizit in der Übertragungsbilanz infolge geringerer Zahlungen an internationale Organisationen erwartungsgemäß zurückgegangen, und zwar um 215 Mio DM auf rund 420 Mio DM.

Die *langfristigen Kapitaltransaktionen* führten im Februar zu einem Mittelabfluß von 2,2 Mrd DM, was einen neuen monatlichen Höchstbetrag darstellt. Von der gesamten langfristigen Nettokapitalausfuhr entfielen 1,4 Mrd DM auf Portfoliokäufe ausländischer Wertpapiere durch Inländer (darunter 950 Mio DM auf den Erwerb ausländischer festverzinslicher Wertpapiere und 250 Mio DM auf Käufe ausländischer Investmentzertifikate). Direktkredite an das Ausland wurden in Höhe von 0,7 Mrd DM (netto) gewährt, und ferner waren die deutschen Direktinvestitionen im Ausland um 125 Mio DM größer als die ausländischen Investitionen im Bundesgebiet.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* kam es dagegen im Februar per Saldo zu Mittelzuflüssen von rund 660 Mio DM. Der Umschwung gegenüber Januar, als fast 5 Mrd DM an kurzfristigen Kapitalien abgeflossen waren, wurde hauptsächlich durch Dispositionen der Kreditinstitute verursacht. Die Banken verringerten im Februar ihre kurzfristigen Auslandsanlagen um rund 900 Mio DM (netto), während sie im vorangegangenen Monat per Saldo noch 5,8 Mrd DM neu auf ausländischen Geldmärkten angelegt hatten. Die statistisch erfaßte Auslandskreditaufnahme der Wirtschaftsunternehmen hat sich im Februar auf 110 Mio DM abgeschwächt (gegen rund 750 Mio DM im Januar). Noch weit stärker gingen vermutlich die statistisch nicht registrierten Kreditaufnahmen zurück; denn der Restposten der Zahlungsbilanz, der einen ungefähren Anhaltspunkt für unerfaßte Kredittransaktionen im Unternehmensbereich bietet, wies im Februar einen Aktivsaldo (Indiz für Nettokapitalimporte) von nur noch etwas mehr als 100 Mio DM auf gegen annähernd 2,2 Mrd DM im Januar. Die kurzfristigen Kapitaltrans-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz			
Mio DM	1969		1968
	Februar p)	Januar r)	Februar
<b>A. Bilanz der laufenden Posten</b>			
<b>Handelsbilanz</b>			
Ausfuhr (fob)	7 914	7 880	7 449
Einfuhr (cif)	6 859	7 765	6 151
Saldo	+1 055	+ 115	+1 298
Dienstleistungsbilanz	+ 260	– 132	+ 253
Übertragungsbilanz	– 423	– 638	– 469
Saldo	+ 892	– 655	+1 082
<b>B. Kapitalbilanz</b>			
<b>Langfristiger Kapitalverkehr</b>			
a) Privat	–2 212	–1 498	– 605
Direktinvestitionen	(– 125)	(– 44)	(+ 111)
Portfolioinvestitionen	(–1 372)	(– 819)	(– 249)
Kredite und Darlehen	(– 680)	(– 571)	(– 441)
Sonstige Kapitalbewegungen	(– 35)	(– 64)	(– 26)
b) Öffentlich	– 21	– 134	+ 45
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	–2 233	–1 632	– 560
<b>Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>			
a) Kreditinstitute	+ 888	–5 847	+ 416
b) Wirtschaftsunternehmen	+ 110	+ 754	– 12
c) Öffentliche Hand	– 340	+ 167	– 230
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 658	–4 926	+ 174
Saldo der Kapitalbilanz	–1 575	–6 558	– 386
<b>C. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (A + B)</b>	– 683	–7 213	+ 696
<b>D. Restposten (E – C)</b>	+ 111	+2 154	+ 326
<b>E. Veränderung der Bundesbankreserven (Zunahme: +)</b>	– 572	–5 059	+1 022
<b>Nachrichtlich: Grundbilanz *)</b>	–1 341	–2 287	+ 522

\* Saldo der laufenden Posten und des langfristigen Kapitalverkehrs. – p) Vorläufig. – r) Revidiert.

aktionen der öffentlichen Hand bewirkten im Februar einen Mittelabstrom von 340 Mio DM, der hauptsächlich auf dem Abruf von Guthaben des EWG-Agrarfonds beruhte.

Im Ergebnis hat der Zahlungsverkehr mit dem Ausland im Februar zu einer Abnahme der *Währungsreserven der Bundesbank* um 572 Mio DM geführt. Im März gingen die zentralen Reserven um weitere 1,4 Mrd DM zurück; sie haben sich damit seit der Bonner Konferenz im November vorigen Jahres um 12,5 Mrd DM verringert. Ende März 1969 war der Gesamtbestand der Bundesbank an Gold und Auslandsforderungen mit 30,3 Mrd DM um 1,5 Mrd DM niedriger als ein Jahr zuvor.



# Statistischer Teil



# Inhalt \*)

## I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens . . . . .	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems . . . . .	4*
3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität . . . . .	6*

## II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank . . . . .	8*
---	----

## III. Kreditinstitute

1. Aktiva aller Banken . . . . .	10*
2. Passiva aller Banken . . . . .	12*
3. Kredite aller Banken an Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	14*
4. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen . . . . .	16*
5. Einlagen und Kredite aller Banken von Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	18*
6. Einlagen und Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen . . . . .	20*
7. Aktiva der Bankengruppen . . . . .	22*
8. Passiva der Bankengruppen . . . . .	24*
9. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	26*
10. Einlagen und Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	28*
11. Bausparkassen . . . . .	30*
12. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) . . . . .	31*
13. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . . .	31*
14. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern . . . . .	31*
15. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen . . . . .	32*

## IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze . . . . .	34*
2. Reserveklassen . . . . .	36*
3. Reservehaltung . . . . .	36*

## V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter- schreitung des Mindestreservesolls . . . . .	38*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt . . . . .	38*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps . . . . .	39*
4. Privatdiskontsätze . . . . .	39*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten . . . . .	39*
6. Soll- und Habenzinsen . . . . .	40*
7. Diskontsätze im Ausland . . . . .	41*
8. Geldmarktsätze im Ausland . . . . .	41*

## VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren . . . . .	42*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	43*

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	44*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	44*
5. Veränderung des Aktienumlaufs . . . . .	45*
6. Renditen inländischer Wertpapiere . . . . .	45*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . . .	46*
8. Sparaufkommen bei den Kapitalanlage- gesellschaften . . . . .	47*

## VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds . . . . .	48*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder . . . . .	48*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder . . . . .	49*
4. Ausgleichsforderungen . . . . .	49*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . . .	50*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung . . . . .	51*
7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen . . . . .	52*
8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . . .	53*
9. Verschuldung des Bundes . . . . .	54*

## VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts . . . . .	55*
2. Index der industriellen Nettoproduktion . . . . .	56*
3. Arbeitsmarkt . . . . .	56*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie . . . . .	57*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung . . . . .	58*
6. Einzelhandelsumsätze . . . . .	58*
7. Preise . . . . .	59*
8. Masseneinkommen . . . . .	60*
9. Tarif- und Effektivverdienste . . . . .	60*

## IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . . .	61*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern . . . . .	62*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland . . . . .	63*
4. Übertragungen . . . . .	63*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland . . . . .	64*
6. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland . . . . .	65*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland . . . . .	65*
8. Angaben zur Zentralen Währungsposition . . . . .	66*
9. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds . . . . .	68*
10. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . .	70*

\* Ober die Entwicklung des Bankstellennetzes unterrichtet anstelle der früheren Sonderaufsätze von diesem Monatsbericht an die Tab. III, 15.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens \*)

Mio DM

Zeit	Bankkredite an inländische Nichtbanken							Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen				
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)				insgesamt 2)	Termingelder mit Befristung von 3 Monaten und darüber		Spar-einlagen	Sparbriefe	
			zusammen	inländische Unter-nehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte		von 3 Monaten bis unter 4 Jahren	von 4 Jahren und darüber			
				zusammen	darunter Wert-papiere	zusammen						darunter Wert-papiere
1965	+34 185	— 433	+34 598	+27 514	+ 692	+ 7 084	+ 310	+28 743	+ 625	+ 3 747	+16 258	.
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 493	+ 40	+ 6 418	+ 478	+30 494	+ 5 953	+ 3 254	+16 271	.
1967	+32 772	+ 668	+32 104	+18 212	+ 350	+13 892	+ 2 815	+26 457	+ 2 659	+ 2 554	+17 399	+ 249
1968	+40 003	— 2 074	+42 077	+30 908	+ 2 749	+11 169	+ 1 790	+41 904	+10 928	+ 1 485	+20 468	+ 1 569
1968 1. Vj.	+ 6 260	— 2 307	+ 8 567	+ 3 452	+ 683	+ 5 115	+ 725	+13 252	+ 4 718	+ 102	+ 5 661	+ 444
2. "	+10 758	— 171	+10 929	+ 9 028	+ 567	+ 1 901	+ 223	+ 6 829	+ 1 682	+ 161	+ 2 677	+ 297
3. "	+ 9 821	— 365	+10 186	+ 7 204	+ 669	+ 2 982	+ 411	+ 7 432	+ 1 573	+ 931	+ 3 379	+ 379
4. "	+13 164	+ 769	+12 395	+11 224	+ 830	+ 1 171	+ 431	+14 391	+ 2 955	+ 291	+ 8 731	+ 449
1968 Jan.	+ 139	— 2 268	+ 2 407	— 1 240	+ 821	+ 3 647	+ 568	+ 5 844	+ 2 566	— 462	+ 2 611	+ 152
Febr.	+ 3 450	+ 207	+ 3 243	+ 1 933	+ 99	+ 1 310	+ 122	+ 4 897	+ 1 663	+ 455	+ 2 001	+ 124
März	+ 2 671	— 246	+ 2 917	+ 2 759	— 237	+ 158	+ 35	+ 2 511	+ 489	+ 109	+ 1 069	+ 168
April	+ 1 313	— 324	+ 1 637	+ 948	+ 120	+ 689	+ 201	+ 2 875	+ 1 099	+ 1	+ 907	+ 117
Mal	+ 4 149	+ 63	+ 4 086	+ 3 366	+ 363	+ 720	+ 30	+ 3 525	+ 1 415	+ 217	+ 988	+ 104
Juni	+ 5 296	+ 90	+ 5 206	+ 4 714	+ 84	+ 492	— 8	+ 429	— 832	— 57	+ 782	+ 76
Juli	+ 636	— 33	+ 669	+ 142	+ 132	+ 527	+ 248	+ 2 826	+ 568	+ 293	+ 1 196	+ 153
Aug.	+ 4 337	— 306	+ 4 643	+ 3 607	+ 311	+ 1 036	+ 93	+ 2 784	+ 684	+ 382	+ 1 268	+ 110
Sept.	+ 4 848	— 26	+ 4 874	+ 3 455	+ 226	+ 1 419	+ 70	+ 1 822	+ 321	+ 258	+ 915	+ 116
Okt.	+ 4 124	+ 218	+ 3 906	+ 2 667	+ 10	+ 1 239	+ 136	+ 3 613	+ 920	+ 321	+ 1 791	+ 138
Nov.	+ 3 144	+ 2	+ 3 142	+ 3 108	+ 153	+ 34	+ 167	+ 1 822	+ 385	+ 163	+ 792	+ 108
Dez.	+ 5 896	+ 549	+ 5 347	+ 5 449	+ 667	— 102	+ 128	+ 8 956	+ 1 650	— 193	+ 6 148	+ 203
1969 Jan. p)	+ 179	— 1 493	+ 1 672	+ 305	+ 301	+ 1 367	+ 187	+ 7 101	+ 2 396	+ 1 034	+ 2 271	+ 403

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Banksystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier aus-

geschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank“. — 2 Vgl. Tab. III, 5. — 3 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen

Bundesbank. — 4 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Übernahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten durch das

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Quellen		Ober- schuß der Kreditge- währung bzw. der Geld- kapital- bildung	Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 4)				Sonstige (nicht näher zu- zuord- nende) Einflüsse	Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte (Abnahme = +)	Bargeldumlauf 5) und Verbindlich- keiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Goldvolumen)			Zeit
Inhaber- schuldver- schreibungen im Umlauf (netto)	Kapital und Rück- lagen 3)		Insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kreditinstitute				insgesamt	Bargeld- umlauf 5)	Verbind- lichkeiten mit Be- fristung bis unter 3 Monate	
					zusammen	darunter mittel- und langfristlg						
+ 5 991	+ 2 122	+ 5 422	- 210	- 1 541	+ 1 331	+ 1 144	- 824	+ 1 111	+ 5 499	+ 1 767	+ 3 732	1965
+ 3 275	+ 1 741	- 2 291	+ 3 241	+ 1 710	+ 1 531	+ 1 143	- 964	+ 529	+ 515	+ 1 224	- 709	1966
+ 1 680	+ 1 916	+ 6 315	+ 5 123	+ 284	+ 4 839	+ 1 621	+ 373	- 265	+ 11 526	+ 631	+ 10 895	1967
+ 4 665	+ 2 789	- 1 901	+ 11 238	+ 7 358	+ 3 880	+ 6 607	- 926	- 1 189	+ 7 222	+ 959	+ 6 263	1968
+ 1 422	+ 885	- 6 992	+ 4 671	+ 1 773	+ 2 898	+ 1 051	- 4 055	- 2 886	- 9 262	- 368	- 8 894	1968 1. Vj.
+ 827	+ 1 185	+ 3 929	+ 1 383	+ 1 288	+ 115	+ 1 768	- 817	+ 207	+ 4 702	+ 925	+ 3 777	2. "
+ 862	+ 308	+ 2 389	+ 3 196	+ 1 194	+ 2 002	+ 2 581	- 1 783	- 1 756	+ 2 046	- 144	+ 2 190	3. "
+ 1 554	+ 411	- 1 227	+ 1 988	+ 3 123	- 1 135	+ 1 207	+ 5 729	+ 3 246	+ 9 736	+ 546	+ 9 190	4. "
+ 705	+ 272	- 5 705	+ 2 663	- 670	+ 3 333	+ 285	- 2 118	- 2 131	- 7 291	- 1 652	- 5 639	1968 Jan.
+ 416	+ 238	- 1 447	+ 1 124	+ 1 161	- 37	+ 367	+ 106	- 169	- 386	+ 816	- 1 202	Febr.
+ 301	+ 375	+ 160	+ 884	+ 1 282	- 398	+ 399	- 2 043	- 586	- 1 585	+ 468	- 2 053	März
+ 304	+ 447	- 1 562	+ 514	+ 14	+ 500	+ 277	+ 1 185	+ 971	+ 1 108	- 380	+ 1 488	April
+ 247	+ 554	+ 624	+ 465	- 499	+ 964	+ 383	+ 428	+ 922	+ 2 439	+ 992	+ 1 447	Mai
+ 276	+ 184	+ 4 867	+ 404	+ 1 753	- 1 349	+ 1 108	- 2 430	- 1 686	+ 1 155	+ 313	+ 842	Juni
+ 457	+ 159	- 2 190	+ 913	+ 58	+ 855	+ 1 133	- 170	+ 780	- 667	- 204	- 463	Juli
+ 258	+ 82	+ 1 553	+ 528	+ 156	+ 372	+ 737	- 992	+ 226	+ 1 315	+ 234	+ 1 081	Aug.
+ 147	+ 67	+ 3 026	+ 1 755	+ 980	+ 775	+ 711	- 621	- 2 762	+ 1 398	- 174	+ 1 572	Sept.
+ 390	+ 53	+ 511	+ 255	- 501	+ 756	+ 437	- 117	+ 1 110	+ 1 759	- 90	+ 1 849	Okt.
+ 302	+ 72	+ 1 322	+ 4 066	+ 7 226	- 3 160	+ 237	- 1 600	+ 1 068	+ 4 856	+ 1 491	+ 3 365	Nov.
+ 862	+ 286	- 3 060	- 2 333	- 3 602	+ 1 269	+ 533	+ 7 446	+ 1 068	+ 3 121	- 855	+ 3 976	Dez.
+ 797	s) + 200	- 6 922	+ 1 261	- 5 150	+ 6 411	+ 564	- 1 935	- 108	- 7 704	- 874	- 6 830	1969 Jan. p)

Bankensystem sowie einschl. der Entwicklungshilfe-  
kredite der KiW. - 5 Ohne Kassenbestände der  
Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland

befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig. -  
s Geschätzt.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken											
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute			
			inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost			inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen	
insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	insgesamt	zusammen				
1964 Dez.	344 689	285 528	13 238	13 110	1 412	11	3 007	8 680	107	21	272 290	231 814	
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267	
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744	
1967 Dez.	458 229	380 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879	
1968 Dez.	515 805	420 569	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 878	329 817	
1968 Dez.	515 534	420 678	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 987	334 660	
1968 Jan.	458 044	380 675	11 497	10 929	85	574	1 588	8 682	—	568	369 178	297 639	
Febr.	463 131	384 155	11 704	11 151	294	586	1 589	8 682	—	553	372 451	299 602	
März	467 118	386 826	11 458	10 890	10	610	1 588	8 682	—	568	375 368	302 361	
April	468 544	388 139	11 134	10 642	25	609	1 326	8 682	—	492	377 005	303 309	
Mai	474 078	392 288	11 197	10 641	—	632	1 327	8 682	—	556	381 091	306 675	
Juni	481 416	397 584	11 287	10 676	5	663	1 326	8 682	—	611	386 297	311 389	
Juli	482 778	398 220	11 254	10 634	—	641	1 311	8 682	—	620	386 966	311 531	
Aug.	487 504	402 557	10 948	10 459	15	450	1 312	8 682	—	489	391 609	315 138	
Sept.	497 025	407 405	10 922	10 411	—	418	1 311	8 682	—	511	396 483	318 593	
Okt.	501 226	411 529	11 140	10 506	1	512	1 311	8 682	—	634	400 389	321 260	
Nov.	511 495	414 673	11 142	10 565	128	444	1 311	8 682	—	577	403 531	324 368	
Dez.	515 805	420 569	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 878	329 817	
Dez.	515 534	420 678	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 987	334 660	
1969 Jan. p)	...	420 860	10 198	9 898	200	222	793	8 683	—	300	410 662	334 970	

### Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen)							Verbindlichkeiten mit Befristung von 3 Monaten				
		insgesamt	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 5)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 3 Monate	Sichteinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank	Termingelder mit Befristung von 3 Monaten bis unter 4 Jahre				
				insgesamt	Unternehmen und Privatpersonen 6)	Öffentliche Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)			insgesamt	inländische Nichtbanken zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	
1964 Dez.	344 689	78 273	27 885	45 160	39 832	5 328	5 228	2 360	234 441	22 548	14 207	8 341	
1965 Dez.	381 202	83 680	29 652	48 873	43 143	5 730	5 155	1 249	263 265	23 241	15 177	8 064	
1966 Dez.	414 614	84 195	30 876	48 743	43 297	5 446	4 576	720	294 370	29 194	19 518	9 676	
1967 Dez.	458 229	95 721	31 507	56 414	50 084	6 330	7 800	1 005	320 826	31 853	22 454	9 399	
1968 Dez.	515 805	102 943	32 466	60 986	54 293	6 693	9 491	2 194	362 579	42 781	32 065	10 716	
1968 Dez.	515 534	103 050	32 587	60 879	55 811	5 068	9 584	2 194	361 237	39 254	31 194	8 060	
1968 Jan.	458 044	ts) 88 430	29 855	51 775	46 893	4 882	s) 6 800	3 136	326 670	ts) 34 419	25 116	9 303	
Febr.	463 131	ts) 88 044	30 671	50 773	45 476	5 297	s) 6 600	3 305	331 567	ts) 36 082	26 530	9 552	
März	467 118	86 459	31 139	49 989	44 833	5 156	5 331	3 891	334 078	36 571	26 783	9 768	
April	468 544	ts) 87 567	30 759	51 277	46 626	4 651	s) 5 531	2 920	336 939	ts) 37 670	27 821	9 849	
Mai	474 078	ts) 90 006	31 751	52 274	47 057	5 217	s) 5 981	1 998	340 464	ts) 39 085	28 400	10 685	
Juni	481 416	91 161	32 064	53 423	47 599	5 824	5 674	3 684	340 893	38 253	27 925	10 328	
Juli	482 778	ts) 90 494	31 860	53 210	48 336	4 874	s) 5 424	2 904	343 719	ts) 38 821	28 572	10 249	
Aug.	487 504	ts) 91 809	32 094	53 791	48 594	5 197	s) 5 924	2 678	346 503	ts) 39 505	28 679	10 826	
Sept.	497 025	93 207	31 920	55 043	49 034	6 009	6 244	5 440	348 325	39 826	29 044	10 782	
Okt.	501 226	ts) 94 966	31 830	55 192	49 829	5 363	s) 7 944	4 330	351 938	ts) 40 746	29 782	10 964	
Nov.	511 495	ts) 99 822	33 321	58 057	52 669	5 388	s) 8 444	3 262	353 623	ts) 41 131	30 519	10 612	
Dez.	515 805	102 943	32 466	60 986	54 293	6 693	9 491	2 194	362 579	42 781	32 065	10 716	
Dez.	515 534	103 050	32 587	60 879	55 811	5 068	9 584	2 194	361 237	39 254	31 194	8 060	
1969 Jan. p)	...	95 348	31 714	54 840	51 207	3 633	8 794	2 302	...	41 654	34 005	7 649	

\* Vgl. auch Anmerkungen zu den Tab. II, 1 sowie III, 1 und 2. — 1 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und der Bundespost. —

2 Ohne Bankschuldverschreibungen, einschl. Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der

Länder, ohne Mobilisierungstitel. — 4 Einschl. Gegenposten zum Münzumsatz. — 5 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. —

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva					
men und Privatpersonen			Öffentliche Haushalte										
kurz- fristig 1)	mittel- und langfristig	Wert- papiere 2)	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute	Sonstige Aktiva 4)	Stand am Monatsende	
60 672	163 741	7 401	40 476	983	27 898	3 206	8 389	46 615	34 604	12 011	12 546	1964 Dez.	
67 306	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.	
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	16 421	1966 Dez.	
74 286	216 178	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 750	1967 Dez.	
80 852	237 801	11 164	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	76 332	42 493	33 839	18 904	1968 Dez.	
81 098	242 806	10 756	74 327	8 749	48 484	8 422	8 672	76 332	42 493	33 839	18 524	1968 Dez.	
71 694	216 709	9 236	71 539	9 876	45 585	7 177	8 901	58 516	34 440	24 076	18 853	1968 Jan.	
72 040	218 227	9 335	72 849	10 168	46 485	7 299	8 897	60 089	35 730	24 359	18 887	Febr.	
73 498	219 765	9 098	73 007	9 439	47 316	7 334	8 918	61 276	36 950	24 326	19 016	März	
72 926	221 165	9 218	73 696	9 196	48 020	7 535	8 945	61 703	36 900	24 803	18 702	April	
73 992	223 102	9 581	74 416	9 212	48 694	7 565	8 945	62 648	36 447	26 201	19 142	Mai	
76 711	225 013	9 665	74 908	9 278	49 199	7 557	8 874	63 490	38 324	25 166	20 342	Juni	
75 179	226 555	9 797	75 435	9 225	49 643	7 805	8 762	65 071	38 211	26 860	19 487	Juli	
76 150	228 880	10 108	76 471	9 263	50 550	7 898	8 760	66 155	38 411	27 744	18 792	Aug.	
78 118	230 141	10 334	77 890	9 278	51 872	7 968	8 772	68 946	39 461	29 485	20 674	Sept.	
78 201	232 715	10 344	79 129	9 418	52 822	8 104	8 785	69 612	38 891	30 721	20 085	Okt.	
78 905	234 966	10 497	79 163	9 226	52 879	8 271	8 787	76 525	46 223	30 302	20 297	Nov.	
80 852	237 801	11 164	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	76 332	42 493	33 839	18 904	Dez.	
81 098	242 806	10 756	74 327	8 749	48 484	8 422	8 672	76 332	42 493	33 839	18 524	Dez.	
79 811	244 103	11 056	75 692	8 895	49 474	8 610	8 713	75 308	37 327	37 981	...	1969 Jan. p)	

und darüber gegenüber inländischen Nichtbanken sowie Eigenkapital (Geldkapital)							Auslandspassiva					
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufende Kredite)												
inlän- dische Nicht- banken zusammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 6)	Öffentliche Haushalte	Sparbriefe	Spar- einlagen	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 7)	Kapital und Rück- lagen 8)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute	Oberschuß der Interbank- verbind- lichkeiten	Sonstige Passiva	Stand am Monatsende
64 271	4 576	59 695	.	93 500	36 453	17 669	8 760	259	8 501	3 362	17 493	1964 Dez.
67 996	4 963	63 033	.	109 758	42 479	19 791	9 411	421	8 990	4 036	19 561	1965 Dez.
74 047	5 396	68 651	.	126 029	46 188	18 912	9 539	512	9 027	4 509	21 281	1966 Dez.
76 601	5 478	71 123	249	143 428	47 875	20 820	10 971	604	10 367	5 033	24 673	1967 Dez.
77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	52 540	23 609	16 873	337	16 536	5 340	25 876	1968 Dez.
84 991	10 756	74 235	1 796	164 560	48 309	22 327	16 873	337	16 536	4 955	27 225	1968 Dez.
76 139	5 516	70 623	401	146 039	48 580	21 092	9 881	312	9 569	4 463	25 464	1968 Jan.
76 594	5 591	71 003	525	148 040	48 996	21 330	10 330	441	9 889	4 677	25 208	Febr.
76 703	5 614	71 089	693	149 109	49 297	21 705	10 633	379	10 254	5 970	26 087	März
76 704	5 617	71 087	810	150 002	49 601	22 152	10 546	315	10 231	5 338	25 234	April
76 921	5 640	71 281	914	150 990	49 848	22 706	11 026	361	10 665	5 673	24 911	Mai
76 864	5 630	71 234	990	151 772	50 124	22 890	11 464	485	10 979	6 936	27 278	Juni
77 157	5 584	71 573	1 143	152 968	50 581	23 049	12 132	314	11 818	5 788	27 741	Juli
77 539	5 599	71 940	1 253	154 236	50 839	23 131	12 688	358	12 330	5 415	28 411	Aug.
77 795	5 606	72 189	1 369	155 151	50 986	23 199	13 724	428	13 296	6 182	30 147	Sept.
78 116	5 615	72 501	1 507	156 942	51 376	23 251	14 135	359	13 776	6 074	29 783	Okt.
78 142	5 668	72 474	1 615	157 734	51 678	23 323	16 982	465	16 517	7 106	30 700	Nov.
77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	52 540	23 609	16 873	337	16 536	5 340	25 876	Dez.
84 991	10 756	74 235	1 796	164 560	48 309	22 327	16 873	337	16 536	4 955	27 225	Dez.
86 023	11 067	74 956	2 218	166 829	49 028	...	14 588	321	14 267	...	...	1969 Jan. p)

6 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 7 Ermittelt durch Absetzen der Bestände der Kreditinstitute an eigenen und fremden Bankschuldver-

schreibungen (Bilanzwert) vom Gesamtumlauf. — 8 Nach Abzug der Aktivpositionen: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an in-

ländischen Kreditinstituten. — p Vorläufig. — s Geschätzt. — ts Teilweise geschätzt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

**3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität**

Mio DM

Zeit	Oberwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren										Kreditpolitisch bedingte Veränderungen der Bankenliquidität		
	Ins-gesamt	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) des Bargeldumlaufs 1)	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) der Nettoguthaben von Nichtbanken bei der Bundesbank			Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Netto-Devisenreserven der Bundesbank 4) und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute 5)			Aktivierung (+) bzw. Passivierung (-) der schwebenden Verrechnungen im Zahlungsverkehr der Bundesbank	sonstige Vorgänge	Mindestreservepolitik		Offenmarktoperationen
			zu-sammen	Bund, Länder und Lastenausgleichsfonds 2)	Sonstige Nichtbanken 3)	zu-sammen	Netto-Devisenreserven der Bundesbank 4)	kurzfristige Auslandsanlagen der Kreditinstitute 5)			Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) des Mindestreserve-Solls 6)	dadurch weitgehend bestimmte Zunahme (-), Abnahme (+) der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute 7)	Abgaben (-) bzw. Rücknahmen (+) von Mobilisierungsteilen im Offengeschäft mit Nichtbanken
Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate 11)													
1962	- 604	-1 803	+1 260	+1 109	+ 151	- 384	- 515	+ 131	+ 73	+ 250	(- 832)	-1 005	+ 553
1963	+2 442	-1 607	+1 414	+1 588	- 174	+2 796	+2 420	+ 376	- 71	- 90	(-1 059)	-1 222	+ 56
1964	-1 162	-1 784	+ 309	+ 390	- 81	+ 406	- 481	+ 887	+ 100	- 193	(-2 551)	-2 222	+ 68
1965	-2 644	-1 922	+1 252	+1 125	+ 127	-1 251	-1 098	- 153	+ 107	- 830	(- 873)	- 934	- 87
1966	+ 786	-1 277	+ 555	+ 690	- 135	+2 782	+1 906	+ 876	- 264	-1 010	(-1 223)	-1 038	+ 10
1967	+3 074	-1 029	+ 682	+ 980	- 298	+3 319	- 206	+3 525	+ 407	- 305	(+3 259)	+2 935	+ 4
1968 p)	+3 245	-1 935	-2 716	-2 467	- 249	+9 148	+8 402	+ 746	- 228	-1 024	(-3 247)	-3 614	- 20
1967 1. Vj.	+ 836	+1 377	-1 518	-1 529	+ 11	+ 819	+ 16	+ 803	- 29	+ 187	(+ 848)	+1 519	+ 51
2. "	- 129	- 326	- 422	- 405	- 17	+ 711	- 633	+1 344	+ 48	+ 140	(+ 413)	+ 180	+ 24
3. "	- 979	- 682	- 764	- 513	- 251	+ 452	+ 158	+ 294	- 33	- 252	(+2 611)	+2 870	- 17
4. "	+3 346	-1 698	+3 386	+3 427	- 41	+1 337	+ 253	+1 084	+ 421	- 100	(- 613)	-1 634	- 6
1968 1. Vj.	-1 540	+1 629	-4 005	-4 532	+ 527	+2 059	+1 824	+ 235	- 476	- 747	(- 560)	+ 361	- 20
2. "	+ 656	-1 074	+1 003	+ 960	+ 43	+ 804	+ 809	- 5	+ 64	- 141	(- 492)	- 701	- 38
3. "	- 393	- 263	-1 368	-1 318	- 50	+1 550	+ 886	+ 664	+ 81	- 393	(- 89)	+ 99	+ 43
4. " p)	+4 522	-2 227	+1 654	+2 423	- 769	+4 735	+4 883	- 148	+ 103	+ 257	(-2 106)	-3 373	- 5
1967 Jan.	+1 141	+1 823	+ 112	+ 57	+ 55	-1 015	- 944	- 71	- 36	+ 257	(- 891)	- 265	+ 22
Febr.	+ 624	+ 293	- 938	- 438	- 500	+1 217	+ 617	+ 600	+ 219	- 167	(+ 248)	+ 246	+ 6
März	- 929	- 739	- 692	-1 148	+ 456	+ 617	+ 343	+ 274	- 212	+ 97	(+1 491)	+1 538	+ 23
April	+ 420	- 147	+ 309	+ 213	+ 96	+ 247	+ 46	+ 201	+ 84	- 73	(- 16)	- 197	- 25
Mai	+ 569	- 280	+ 267	+ 98	+ 169	+ 524	- 211	+ 735	- 40	+ 98	(+ 688)	+ 763	- 8
Juni	-1 118	+ 101	- 998	- 716	- 282	- 60	- 468	+ 408	+ 4	- 185	(- 259)	- 386	+ 9
Juli	+ 175	- 828	+ 573	+ 512	+ 61	+ 511	- 58	+ 569	+ 32	- 113	(+1 145)	+1 303	+ 5
Aug.	+1 123	+ 530	+ 580	+ 521	+ 59	+ 229	- 65	+ 294	- 140	- 76	(+ 768)	+ 494	- 4
Sept.	-2 277	- 84	-1 917	-1 546	- 371	- 288	+ 281	- 569	+ 75	- 63	(+ 698)	+1 073	- 18
Okt.	+2 465	+ 175	+1 528	+1 191	+ 337	+ 808	+ 315	+ 493	- 9	- 37	(- 61)	- 561	- 10
Nov.	+2 243	+ 107	+1 175	+1 204	- 29	+ 941	+ 463	+ 478	+ 39	- 19	(- 284)	- 142	- 4
Dez.	-1 362	-1 980	+ 683	+1 032	- 349	- 412	- 525	+ 113	+ 391	- 44	(- 268)	- 931	+ 8
1968 Jan.	+ 72	+2 265	-1 505	-1 950	+ 445	+ 338	- 864	+1 202	- 483	- 543	(- 506)	+ 173	- 2
Febr.	- 144	+ 86	-1 364	-1 136	- 228	+1 113	+ 557	+ 556	+ 249	- 228	(- 22)	+ 226	- 5
März	-1 468	- 722	-1 136	-1 446	+ 310	+ 608	+2 131	-1 523	- 242	+ 24	(- 32)	- 38	- 13
April	+1 255	- 213	+1 145	+1 474	- 329	+ 64	- 402	+ 466	+ 138	+ 121	(- 40)	- 209	- 33
Mai	+ 715	- 26	+ 710	+ 286	+ 424	+ 61	- 439	+ 500	- 60	+ 30	(- 189)	- 577	- 9
Juni	-1 314	- 835	- 852	- 800	- 52	+ 679	+1 650	- 971	- 14	- 292	(- 263)	+ 85	+ 4
Juli	- 87	- 286	+ 112	+ 309	- 197	+ 108	+ 281	- 173	+ 9	- 30	(+ 149)	+ 90	+ 36
Aug.	- 483	+ 196	+ 204	+ 378	- 174	- 690	- 928	+ 238	- 17	- 176	(- 79)	+ 267	+ 4
Sept.	+ 177	- 173	-1 684	-2 005	+ 321	+2 132	+1 533	+ 599	+ 89	- 187	(- 159)	+ 276	+ 3
Okt.	+ 318	+ 352	- 338	- 317	- 21	+ 290	- 191	+ 481	+ 42	- 28	(- 276)	- 255	- 1
Nov.	+4 361	- 607	+ 509	+ 994	- 485	+5 223	+ 5 428	- 205	- 51	- 713	(- 255)	12) -3 640	+ 1
Dez. p)	- 157	-1 972	+1 483	+1 746	- 263	- 778	- 354	- 424	+ 112	+ 998	(-1 575)	+ 522	- 6
1969 Jan. p)	- 562	+2 514	+1 245	+ 592	+ 653	-3 460	-6 489	+3 029	- 208	- 653	(+ 509)	+1 886	- 17
Febr. p)	-2 631	- 181	- 294	- 159	- 135	-1 473	- 24	-1 449	+ 143	- 826	(+ 621)	+ 813	-

1 Einschl. der Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute, die sich hier nicht ausschalten lassen. - 2 Von den Guthaben der betreffenden Körperschaften bei der Bundesbank wurden zur Bildung der Nettosition lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die Sonderkredite nach § 20, Abs. 1, Ziff. 2 des BBkGes.) abgesetzt. - 3 Netto-Guthaben der

Bundespost, des ERP-Sondervermögens, sonstiger öffentlicher Haushalte sowie Unternehmen und Privatpersonen. - 4 Unter Ausschaltung von Veränderungen aufgrund bestimmter „Eigengeschäfte“ der Bundesbank (z. B. Devisenabgaben aufgrund von DM-Ziehungen im Rahmen der Vereinbarungen mit dem Internationalen Währungsfonds). - 5 Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländi-

sehen Geldmarktpapieren (Forderungen aus Geldexporten). - 6 Wegen abweichender Berechnungsweise nur bedingt mit den übrigen Angaben der Tabelle vergleichbar; s. Anm. 7). - 7 Die Abweichungen der Veränderungen der Zentralbankguthaben von denen des Mindestreserve-Solls erklären sich hauptsächlich daraus, daß die Banken das Mindestreserve-Soll nur im Tagesdurchschnitt des Monats zu erfüllen

Offenmarkt-käufe (+) bzw. -verkäufe (-) von inländischen langfristigen Wertpapieren	Erhöhung (+) bzw. Verminderung (-) der frei verfügbaren Mittel der Kreditinstitute 8)	Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute					Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute					Liqui-ditäts-anlagen der Kredit-institute In % Ihres Ein-lagen-volumens 10)	Zeit
		Ins-gesamt (Gegen-posten zur Vor-spalte)	Erwerb (-) bzw. Rück-gabe (+) von Geldmarkt-papieren im Rahmen der Geldmarktregulierung der Bundesbank 9)			Bildung (-) bzw. Repatriierung (+) kurz-fristiger Aus-lands-anlagen durch die Kredit-institute 5)	Ab-deckung (-) bzw. Auf-nahme (+) von Refinanzierungs-krediten bei der Bundes-bank	Ins-gesamt 6)	Bestände an Offenmarkt-titeln inländischer öffentlicher Emittenten	Bestände an Vorrats-stellen-wechseln, Privat-diskon-ten sowie ab Dezember 1966 einschl. Plafond-sel der AKA 7)	Kurz-fristige Gut-haben bei aus-ländi-schen Banken und Anlagen in aus-län-dischen Geld-markt-papieren		
			zu-sammen	Mobili-sierungs-titel	sonstige Titel								
—	-1 056	+1 056	+ 660	+ 691	— 31	— 131	+ 527	7 129	4 471	502	2 156	5,3	1962
—	+1 276	-1 276	— 704	— 685	— 19	— 376	— 196	8 387	5 323	516	2 548	5,5	1963
—	-3 316	+3 316	+2 230	+1 969	+ 261	— 887	+1 973	7 278	3 186	805	3 287	4,3	1964
—	-3 665	+3 665	+1 870	+1 525	+ 345	+ 153	+1 642	6 848	2 566	648	3 634	3,6	1965
—	-242	+242	+358	+126	+232	+876	+760	7 761	3 413	831	3 517	3,7	1966
+1 182	+7 195	-7 195	-2 098	-1 189	— 909	-3 525	-1 572	18 676	9 448	1 745	7 483	7,6	1967
-278	-667	+667	+611	+720	— 109	— 746	+802	23 076	10 837	3 312	8 927	8,1	1968 p)
—	+2 406	-2 406	-1 297	— 849	— 448	— 803	— 306	12 580	5 724	1 364	5 492	5,9	1967 1. Vj.
—	+27	+155	+73	+82	+82	-1 344	+1 162	13 732	5 734	1 150	6 848	6,3	2. „
+98	+1 972	-1 972	-372	+106	-478	-294	-1 306	16 664	7 396	1 793	7 475	7,4	3. „
+1 084	+2 790	-2 790	-584	-519	-65	-1 084	-1 122	18 676	9 448	1 745	7 483	7,6	4. „
—38	-1 237	+1 237	+1 024	+954	+70	-235	+448	21 855	10 719	2 250	8 886	8,9	1968 1. Vj.
+72	-11	+11	-158	+32	-190	+5	+164	20 712	10 544	2 522	7 646	8,1	2. „
-317	-568	+568	+148	+147	+1	-664	+1 084	22 846	10 961	2 802	9 083	8,7	3. „
+5	+1 149	-1 149	-403	-413	+10	+148	-894	23 076	10 837	3 312	8 927	8,1	4. „ p)
—	+898	-898	-323	-623	+300	+71	-646	10 734	4 997	785	4 952	5,1	1967 Jan.
—	+876	-876	-480	-198	-282	-600	+204	11 854	5 418	1 020	5 416	5,5	Febr.
—	+632	-632	-494	-28	-466	-274	+136	12 580	5 724	1 364	5 492	5,9	März
—	+198	-198	-241	+23	-264	-201	+244	13 797	6 418	1 334	6 045	6,4	April
—	+1 324	-1 324	-169	-41	-128	-735	-420	15 472	6 793	1 644	7 035	7,1	Mai
—	-1 495	+1 495	+565	+91	+474	-408	+1 338	13 732	5 734	1 150	6 848	6,3	Juni
—	+1 483	-1 483	+61	+403	-342	-569	-975	15 729	6 361	1 606	7 762	7,1	Juli
+9	+1 622	-1 622	-402	-201	-201	-294	-926	17 000	7 527	1 804	7 669	7,6	Aug.
+89	-1 133	+1 133	-31	-96	+65	+569	+595	16 664	7 396	1 793	7 475	7,4	Sept.
+367	+2 261	-2 261	-773	-589	-184	-493	-995	18 951	9 101	1 898	7 952	8,3	Okt.
+516	+2 613	-2 613	-1 161	-1 166	+5	-478	-974	20 296	9 887	1 861	8 548	8,7	Nov.
+201	-2 084	+2 084	+1 350	+1 236	+114	-113	+847	18 676	9 448	1 745	7 483	7,6	Dez.
—14	+229	-229	+1 028	+1 086	-58	-1 202	-55	22 590	10 938	2 007	9 645	9,3	1968 Jan.
-39	+38	-38	+482	+338	+144	-556	+36	22 743	11 021	2 230	9 492	9,2	Febr.
+15	-1 504	+1 504	-486	-470	-16	+1 523	+467	21 855	10 719	2 250	8 886	8,9	März
—51	+962	-962	-352	-184	-168	-466	-144	21 332	9 909	2 406	9 017	8,6	April
+25	+154	-154	+202	+203	-1	-500	+144	23 125	10 623	2 528	9 974	9,1	Mai
+98	-1 127	+1 127	-8	+13	-21	+971	+164	20 712	10 544	2 522	7 646	8,1	Juni
+64	+103	-103	-133	-156	+23	+173	-143	22 088	11 206	2 568	8 314	8,6	Juli
-307	-1 053	+1 053	+283	+299	-16	-238	+1 008	21 367	10 639	2 480	8 248	8,3	Aug.
-74	+382	-382	-2	+4	-6	-599	+219	22 846	10 961	2 802	9 083	8,7	Sept.
+129	+192	-192	-1	-14	+13	-481	+290	23 072	10 465	2 898	9 709	8,6	Okt.
+86	13)+ 808	-808	-189	-176	+13	+205	-824	23 257	11 053	2 985	9 209	8,5	Nov.
+210	+149	-149	-213	-223	+10	+424	-360	23 076	10 837	3 312	8 927	8,1	Dez. p)
—246	+1 061	-1 061	+234	+194	+40	-3 029	+1 734	25 157	10 099	2 923	12 135	8,8	1969 Jan. p)
-187	-2 005	+2 005	+106	+154	-48	+1 449	+450	...	...	...	...	...	Febr. p)

brauchen, während die hier ausgewiesenen Zentralbankguthaben - dem Schema der Tabelle entsprechend - auf der Basis der 4 Bankwochenstichtage berechnet sind. Der Tendenz nach kommen in den Abweichungen ferner die - fast ausschließlich technisch bedingten - Überschubreserven der Banken zum Ausdruck. - 8 Summe der Gesamtwirkung der überwiegend marktmaßligen Bestimmungsfaktoren

der Bankenliquidität und der kreditpolitisch bedingten Veränderungen der Bankenliquidität. - 9 Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilsierungstiteln“ sowie von „sonstigen Geldmarktstiteln“, soweit dadurch der Bestand der Bundesbank an solchen Titeln verändert wird. - 10 Ausgenommen inländische Interbankeinlagen. - 11 Bei Quartals- und Jahresveränderungen bastieren die Angaben auf Durch-

schnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Quartals- bzw. Jahres-Schlußmonate. - 12 Darin enthalten vorübergehend besonders hohe Überschubreserven im Betrage von rd. 3,3 Mrd DM. - 13 Ohne die „echten“ Überschubreserven (vgl. Anm. 12). - ts Teilweise geschätzt. - p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank \*)

a) Aktiva

Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Gold, Auslandsforderungen und zugehörige Posten					Kredite an inländische Kreditinstitute						Kredite	
		Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland 1)	Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland	Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite		Kredit an Bund für Beteiligung an IWF	mit angekaufte Geldmarktwechsel	ohne	Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	Bund 2)	zusammen
					zusammen	darunter Kredite an den IWF (AKV-Kredite)								
1964	52 107	16 731	10 776	—	2 684	720	2 962	3 616	( 3 450)	2 413	557	646	13 005	
1965	52 907	17 371	8 118	—	3 344	1 390	2 947	6 231	( 5 487)	4 650	885	696	12 105	
1966	55 792	16 905	9 782	—	3 256	1 390	3 687	7 046	( 6 281)	5 031	1 077	938	12 329	
1967	56 114	16 647	10 361	1 000	2 448	670	3 585	5 817	( 5 680)	2 923	1 945	949	12 332	
1968 Jan.	52 180	16 298	9 251	1 500	2 448	670	3 580	5 210	( 5 116)	3 327	1 808	75	10 310	
Febr.	53 088	16 239	10 355	1 505	2 546	670	3 818	4 691	( 4 665)	2 574	1 874	243	10 541	
März	54 696	15 630	12 045	1 515	2 546	670	3 916	5 484	( 5 420)	2 892	2 111	481	10 280	
April	53 401	15 630	11 305	2 200	2 546	670	3 917	4 503	( 4 496)	2 336	2 126	41	10 008	
Mal	54 250	15 632	10 864	2 200	2 546	670	3 906	5 663	( 5 622)	3 358	2 261	44	10 009	
Juni	56 363	16 990	9 490	2 200	4 330	2 454	3 994	5 852	( 5 851)	3 191	2 352	309	10 008	
Juli	55 274	17 141	9 249	2 200	4 330	2 454	3 974	4 827	( 4 796)	2 564	2 238	25	9 993	
Aug.	56 875	17 426	8 893	2 700	4 169	2 282	3 994	6 883	( 6 881)	4 203	2 633	47	9 994	
Sept.	58 004	17 565	9 801	2 700	4 169	2 282	3 991	6 294	( 6 293)	3 254	2 837	203	9 993	
Okt.	57 811	17 565	8 612	3 200	4 169	2 282	4 095	6 638	( 6 611)	3 492	3 064	82	9 993	
Nov.	63 470	17 891	15 772	3 200	3 969	2 082	4 112	5 139	( 5 139)	2 045	3 032	62	9 993	
Dez.	61 245	17 881	11 509	3 715	3 969	2 082	4 028	6 142	( 6 103)	2 139	3 128	875	10 840	
1969 Jan.	56 273	17 881	6 424	3 700	3 969	2 082	3 937	7 979	( 7 979)	4 671	3 169	139	9 619	
Febr.	54 855	17 888	6 057	3 700	3 664	1 678	3 935	7 656	( 7 644)	3 261	3 341	1 054	9 476	
7. März	57 348	17 888	5 808	3 700	3 664	1 678	3 935	10 828	(10 760)	6 233	3 705	890	9 476	
15. März	57 898	17 888	6 401	3 700	3 664	1 678	3 935	10 759	(10 669)	6 513	3 782	464	9 476	
23. März	59 319	17 888	6 274	3 700	3 402	1 678	3 828	12 494	(12 327)	6 875	3 944	1 675	9 606	
31. März	58 457	17 888	5 022	3 700	3 402	1 678	3 786	12 035	(11 623)	7 406	4 153	476	10 036	
7. April	58 769	17 887	5 219	4 200	3 402	1 678	3 785	12 237	(11 807)	7 583	4 279	375	9 925	

b) Passiva

Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Verbindlichkeiten										
			zusammen	inländische Kreditinstitute 6)			inländische öffentliche Haushalte						
				zusammen	Einlagen auf Girokonto 6)	Sonstige Verbindlichkeiten	zusammen	Bund	Lastenausgleichsfonds	ERP-Sondervermögen	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1964	52 107	27 692	18 884	16 001	15 986	15	2 360	43	0	134	2 146	12	
1965	52 907	29 456	19 105	17 155	17 140	15	1 249	47	0	63	1 108	15	
1966	55 792	30 770	20 318	18 783	18 761	22	720	40	0	143	504	14	
1967	56 114	31 574	18 258	16 289	16 274	15	1 005	44	132	298	496	21	
1968 Jan.	52 180	30 089	16 540	12 823	12 808	15	3 136	1 469	221	742	680	9	
Febr.	53 088	30 929	16 735	12 741	12 727	14	3 305	1 197	358	567	1 158	10	
März	54 696	31 351	17 164	12 606	12 593	13	3 891	1 084	490	483	1 805	14	
April	53 401	31 007	17 069	13 567	13 555	12	2 920	917	299	566	1 117	11	
Mal	54 250	31 979	16 349	13 733	13 719	14	1 998	243	354	539	838	10	
Juni	56 363	32 428	18 288	13 815	13 799	16	3 684	787	178	348	2 327	17	
Juli	55 274	32 269	16 591	13 087	13 073	14	2 904	538	19	750	1 562	13	
Aug.	56 875	32 368	18 157	14 856	14 843	13	2 678	792	125	592	1 149	9	
Sept.	58 004	32 142	19 362	13 160	13 146	14	5 440	1 976	252	473	2 710	12	
Okt.	57 811	32 140	19 589	14 576	14 564	12	4 330	2 028	107	409	1 766	12	
Nov.	63 470	33 835	22 784	18 714	18 699	15	3 262	1 120	269	611	1 235	15	
Dez.	61 245	32 499	21 606	18 685	18 670	15	2 194	59	50	518	1 523	29	
1969 Jan.	56 273	31 931	17 737	14 836	14 821	15	2 302	14	150	572	1 543	14	
Febr.	54 855	32 637	15 490	12 544	12 530	14	2 354	153	272	557	1 350	14	
7. März	57 348	31 223	19 194	16 031	16 016	15	2 267	259	200	439	1 346	15	
15. März	57 898	30 790	20 392	14 649	14 631	18	5 096	959	318	450	3 345	12	
23. März	59 319	29 321	23 624	14 066	14 049	17	8 793	3 855	342	403	4 161	23	
31. März	58 457	32 722	19 757	14 022	14 005	17	4 921	1 537	282	457	2 613	19	
7. April	58 769	32 356	20 318	15 353	15 336	17	4 156	1 129	227	428	2 351	14	

\* Präsentiert nach den Klassifizierungen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems. — 1 Einschl. Sorten und Auslandschecks. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 3 Enthält die Ausweispositionen „Kredite an Bund

für Beteiligung an internationalen Einrichtungen“, jedoch ohne den Kredit für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds (s. „Auslandsforderungen“), sowie „Forderungen an den Bund wegen

Forderungserwerb“ und bis März 1968 auch „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“ (vgl. auch Tab. VII, 10 b). — 4 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuld-

und Forderungen an Inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost				Wertpapiere				Sonstige Aktivpositionen 5)	Stand am Ausweisstichtag
Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Sonderkredite 3) (ohne IWF)	Ausgleichsfordernungen 4)	Länder		Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und -post	Sonstige inländische Wertpapiere	Ausländische Wertpapiere		
				Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze								
1 118	200	3 007	8 680	94	—	—	107	11	21	70	1 074	956	1964
1 075	10	2 339	8 681	333	—	—	335	13	19	61	1 058	972	1965
722	409	2 516	8 682	442	—	—	302	10	14	53	1 018	948	1966
2 062	—	1 588	8 682	158	—	—	—	591	684	45	997	1 449	1967
—	40	1 588	8 682	45	—	—	—	574	568	45	997	1 354	1968 Jan.
—	270	1 589	8 682	24	—	—	—	586	553	45	899	1 286	Febr.
—	10	1 588	8 682	—	—	—	—	610	568	45	899	1 158	März
—	—	1 326	8 682	25	—	—	—	609	492	45	899	1 222	April
—	—	1 327	8 682	—	—	—	—	632	556	45	899	1 298	Mai
—	—	1 326	8 682	5	—	—	—	663	611	45	899	1 276	Juni
—	—	1 311	8 682	—	—	—	—	641	620	45	899	1 355	Juli
—	—	1 312	8 682	15	—	—	—	450	489	45	801	1 016	Aug.
—	—	1 311	8 682	—	—	—	—	418	511	36	801	1 725	Sept.
—	—	1 311	8 682	—	—	—	—	512	634	36	801	1 555	Okt.
—	—	1 311	8 682	1	—	—	—	444	577	36	801	1 408	Nov.
1 344	5	808	8 683	—	—	—	—	348	503	36	801	1 473	Dez.
143	—	793	8 683	57	—	—	—	222	300	36	801	1 348	1969 Jan.
—	—	793	8 683	—	—	—	—	213	288	16	704	1 258	Febr.
—	—	793	8 683	2	—	—	—	213	282	16	704	832	7. März
—	—	793	8 683	—	—	—	—	213	282	16	704	860	15. März
—	130	793	8 683	—	—	—	—	213	282	16	704	912	23. März
—	560	793	8 683	—	—	—	—	30	213	282	704	1 343	31. März
—	480	762	8 683	—	—	—	—	30	213	278	704	873	7. April

Sozialversicherungsträger	Inländische Unternehmen und Privatpersonen	Ausländische Einleger	Abgegebene Schatzwechsel und U-Schätze aus dem Umtausch von Ausgleichsfordernungen	Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passivpositionen 7)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf			Stand am Ausweisstichtag
								Insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	
25	264	259	2 599	1 260	290	776	606	29 545	27 692	1 853	1964
16	281	420	1 064	1 475	290	861	656	31 453	29 456	1 997	1965
19	304	511	878	1 690	290	963	883	32 906	30 770	2 136	1966
14	350	614	2 245	1 925	290	1 080	742	33 829	31 574	2 255	1967
15	271	310	1 522	1 925	290	1 080	734	32 301	30 089	2 212	1968 Jan.
15	249	440	1 305	1 925	290	1 080	824	33 150	30 929	2 221	Febr.
15	291	376	2 018	1 925	290	1 080	868	33 590	31 351	2 239	März
10	269	313	1 466	2 110	290	1 180	279	33 279	31 007	2 272	April
14	258	360	2 014	2 110	290	1 180	328	34 266	31 979	2 287	Mai
27	308	481	1 579	2 110	290	1 180	488	34 725	32 428	2 297	Juni
22	277	323	2 270	2 110	290	1 180	564	34 592	32 269	2 323	Juli
11	264	359	2 066	2 110	290	1 180	704	34 692	32 368	2 324	Aug.
17	333	429	2 128	2 110	290	1 180	792	34 485	32 142	2 343	Sept.
8	328	355	1 610	2 110	290	1 180	892	34 516	32 140	2 376	Okt.
12	313	495	2 249	2 110	290	1 180	1 022	36 237	33 835	2 402	Nov.
15	391	336	2 534	2 110	290	1 180	1 026	34 943	32 499	2 444	Dez.
9	280	319	2 089	2 110	290	1 180	936	34 332	31 931	2 401	1969 Jan.
8	286	306	2 067	2 110	290	1 180	1 081	35 049	32 637	2 412	Febr.
8	293	603	2 174	2 110	290	1 180	1 177	33 638	31 223	2 415	7. März
12	279	368	1 959	2 110	290	1 180	1 177	33 206	30 790	2 416	15. März
9	274	491	1 697	2 110	290	1 180	1 097	31 738	29 321	2 417	23. März
13	340	474	1 672	2 110	290	1 180	726	35 161	32 722	2 439	31. März
7	325	484	1 759	2 110	290	1 180	756	34 809	32 356	2 453	7. April

verschreibung wegen Geldumstellung in Berlin — einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe entsprechende Position unter „Passivgeschäfte“. —

5 Enthält die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 6 Einschl. Einlagen der Bundespost; überwiegend Einlagen für Postscheck- und Postsparkassen-

ämter. — 7 Einschl. verschiedener Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen.

### III. Kreditinstitute

#### 1. Aktiva aller Banken \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2) 10)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverschreibungen 5)	insgesamt	insgesamt	bis 1 Jahr einschl. 6)
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>													
1964 Dez.	3 785	408 038	17 680	15 938	1 547	95 606	60 988	4 105	6 950	23 563	11) 280 701	12) 211 585	11) 36 876
1965 Dez.	3 743	15) 456 815	19 272	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	16) 26 262	17) 316 728	18) 240 092	41 124
1966 Dez.	3 714	20) 498 379	21 130	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	9 434	22) 27 185	23) 345 438	24) 263 760	45 286
1967 Dez.	3 693	562 846	18 840	16 423	2 606	143 660	92 487	6 575	9 573	23) 35 025	380 886	27) 286 175	46 016
1968 Jan.	3 686	563 074	15 369	12 819	1 414	147 033	94 883	6 133	9 559	36 458	383 464	286 053	44 558
Febr.	3 685	569 285	15 057	12 457	1 429	150 221	97 708	5 854	9 586	37 073	387 125	289 495	45 420
März	3 683	570 639	14 436	11 869	1 758	148 056	94 715	5 777	9 631	37 933	389 968	293 562	47 077
April	3 681	576 182	16 029	13 354	1 409	150 648	96 397	6 026	9 610	38 615	392 167	294 790	46 246
Mai	3 679	585 747	16 232	13 557	1 442	154 600	99 250	6 340	9 597	39 413	396 779	297 642	46 480
Juni	3 676	591 764	16 297	13 440	1 918	153 706	97 810	6 349	9 618	39 929	403 160	303 166	49 139
Juli	3 668	597 993	16 064	13 128	1 543	159 275	102 749	6 149	9 635	40 742	404 173	303 502	47 332
Aug.	3 668	605 842	17 782	15 047	1 257	160 810	102 954	6 367	9 683	41 806	409 515	307 572	47 853
Sept.	3 667	613 048	15 509	12 831	1 899	163 464	105 045	6 448	9 660	42 311	414 940	312 137	49 497
Okt.	3 667	621 531	17 303	14 512	1 438	166 367	106 392	7 175	9 748	43 052	419 418	315 629	49 385
Nov.	3 667	634 037	21 439	18 437	1 593	170 575	110 371	6 803	9 778	43 623	422 826	318 595	49 959
Dez. 29)	3 664	646 681	22 010	19 413	2 184	176 307	113 571	7 841	10 377	44 518	427 868	321 673	50 231
Dez. 29)	3 742	648 231	21 931	19 417	2 187	178 865	116 708	7 855	10 346	43 956	428 018	322 631	54 426
1969 Jan.	3 738	645 657	17 511	14 718	1 392	179 701	117 122	7 308	10 377	44 894	429 850	324 879	54 168
<b>Inlandsaktiva</b>													
1964 Dez.	.	.	17 598	15 938	1 547	92 285	57 986	3 799	6 937	23 563	11) 272 290	12) 206 799	11) 36 388
1965 Dez.	.	.	19 175	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	16) 26 262	17) 306 797	18) 234 713	40 571
1966 Dez.	.	.	21 014	18 984	2 009	110 448	69 177	4 711	9 375	22) 27 185	23) 334 708	24) 257 799	44 814
1967 Dez.	.	.	18 745	16 423	2 606	134 622	85 105	5 016	9 476	23) 35 025	366 771	27) 279 432	45 337
1968 Jan.	.	.	15 265	12 819	1 414	136 016	85 417	4 689	9 452	36 458	369 178	279 262	43 912
Febr.	.	.	14 936	12 457	1 429	139 194	88 286	4 361	9 474	37 073	372 451	282 450	44 708
März	.	.	14 320	11 869	1 758	137 307	85 465	4 469	9 440	37 933	375 368	286 385	46 334
April	.	.	15 874	13 354	1 409	140 154	87 408	4 717	9 414	38 615	377 005	287 508	45 497
Mai	.	.	16 072	13 557	1 442	143 191	89 373	5 008	9 397	39 413	381 091	290 268	45 772
Juni	.	.	16 101	13 440	1 918	143 974	89 530	5 026	9 469	39 929	386 297	295 102	48 239
Juli	.	.	15 860	13 128	1 543	148 518	93 437	4 839	9 500	40 742	386 966	295 149	46 488
Aug.	.	.	17 645	15 047	1 257	150 216	93 837	5 047	9 526	41 806	391 609	298 900	47 016
Sept.	.	.	15 396	12 831	1 899	151 469	94 663	5 000	9 495	42 311	396 483	303 088	48 599
Okt.	.	.	17 198	14 512	1 438	153 772	96 047	5 095	9 578	43 052	400 389	306 347	48 421
Nov.	.	.	21 353	18 437	1 593	158 492	100 554	4 715	9 600	43 623	403 531	309 150	49 042
Dez. 29)	.	.	21 890	19 413	2 184	162 987	103 348	5 512	9 609	44 518	408 878	312 248	49 138
Dez. 29)	.	.	21 773	19 417	2 187	163 534	104 476	5 522	9 580	43 956	408 987	312 935	53 103
1969 Jan.	.	.	17 335	14 718	1 392	160 389	100 596	5 292	9 607	44 894	410 673	314 962	53 036

\* Die Angaben weichen von den seitherigen Veröffentlichungen in mehrerer Hinsicht ab (Einbeziehung der Wohnungsbauförderungsanstalten und einiger weiterer Institute, Änderungen verschiedener Sachpositionen sowie Aktualisierung der Berichtspflicht, der Bankengruppenabgrenzung u. a.). Die hier publizierten Reihen sind – soweit möglich –

vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (vgl. „Umgestaltung der Bankenstatistik“ S. ). Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden gesondert vermerkt und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit –.

1 Ohne Sparprämienforderungen. – 2 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. – 3 Einschl. Postscheckguthaben. – 4 Ab 2. Dezember-Termin 1969 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. – 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Dezember-Termin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. – 6 Bis 1. Dezember-

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel und U-Schätze (ohne Mobilis- ierungst- itel)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisierungs- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emissi- onen	Beteill- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monats- ende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U-Schätze (einschl. Mobilisierungs- mittel)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
13) 174 709	23 861	14) 23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 175	21 644	4 560	34 656	1964 Dez.
18) 198 968	26 637	19) 26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965 Dez.
24) 218 474	27 592	25) 29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	39 605	1966 Dez.
27) 240 159	29 406	28) 31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 828	26 791	10 851	50 833	1967 Dez.
241 495	27 898	31 508	11 752	17 352	8 901	683	983	2 580	11 548	24 676	12 435	53 810	1968 Jan.
244 075	27 553	31 598	12 001	17 581	8 897	373	1 003	2 581	11 496	24 981	12 374	54 654	Febr.
246 485	27 500	31 730	10 807	17 451	8 918	1 062	1 030	2 583	11 746	24 149	11 869	55 384	März
248 544	27 838	31 949	10 870	17 775	8 945	513	1 011	2 679	11 726	24 940	11 383	56 390	April
251 162	28 602	32 149	11 032	18 409	8 945	1 015	1 014	2 694	11 971	24 659	12 047	57 822	Mai
254 027	29 109	32 229	10 645	19 137	8 874	775	1 063	2 731	12 114	24 995	11 420	59 066	Juni
256 170	29 200	32 646	10 455	19 608	8 762	1 227	1 079	2 755	11 877	25 832	11 682	60 350	Juli
259 719	29 685	32 764	10 288	20 446	8 760	478	1 085	2 774	12 141	24 478	10 766	62 252	Aug.
262 640	30 158	32 858	9 999	21 016	8 772	858	1 107	2 782	12 489	25 695	10 857	63 327	Sept.
266 244	30 622	33 004	10 059	21 319	8 785	457	1 190	2 818	12 540	26 391	10 516	64 371	Okt.
268 636	30 563	33 196	10 051	21 634	8 787	1 060	1 122	2 871	12 551	27 617	11 111	65 257	Nov.
271 642	32 725	32 930	9 291	22 379	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	Dez. 29)
268 205	32 759	32 717	9 290	21 949	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 905	Dez. 29)
270 711	32 028	32 804	9 045	22 381	8 713	800	1 053	3 327	12 023	26 756	9 845	67 275	1969 Jan.
13) 170 411	23 611	14) 21 228	1 656	10 607	8 389	2 052	444	1 752	8 175	19 816	3 708	34 170	1964 Dez.
18) 194 142	26 203	19) 23 290	2 521	11 514	8 556	678	872	1 951	9 193	20 291	3 199	37 776	1965 Dez.
24) 212 985	27 168	25) 25 738	3 389	11 873	8 741	707	1 147	2 246	10 085	20 801	4 096	39 058	1966 Dez.
27) 234 095	28 275	28) 26 842	8 348	15 024	8 850	1 513	941	2 394	11 828	22 972	9 861	50 049	1967 Dez.
235 350	26 858	26 944	10 800	16 413	8 901	683	983	2 407	11 548	21 164	11 483	52 871	1968 Jan.
237 742	26 511	26 970	10 989	16 634	8 897	373	1 003	2 409	11 496	21 492	11 362	53 707	Febr.
240 051	26 413	27 030	10 190	16 432	8 918	1 062	1 030	2 412	11 746	20 906	11 252	54 365	März
242 011	26 661	27 174	9 964	16 753	8 945	513	1 011	2 416	11 726	21 567	10 477	55 368	April
244 496	27 361	27 300	10 071	17 146	8 945	1 015	1 014	2 427	11 971	21 341	11 086	56 559	Mai
246 863	27 730	27 349	10 020	17 222	8 874	775	1 063	2 466	12 114	21 610	10 795	57 151	Juni
248 661	27 916	27 537	10 000	17 602	8 762	1 227	1 079	2 487	11 877	22 367	11 227	58 344	Juli
251 884	28 516	27 546	9 881	18 006	8 760	478	1 085	2 498	12 141	21 255	10 359	59 812	Aug.
254 487	29 008	27 526	9 789	18 302	8 772	858	1 107	2 503	12 489	22 435	10 647	60 613	Sept.
257 926	29 487	27 611	9 711	18 448	8 785	457	1 190	2 536	12 540	22 831	10 168	61 500	Okt.
260 108	29 383	27 737	9 706	18 768	8 787	1 060	1 122	2 557	12 551	24 049	10 766	62 391	Nov.
263 110	31 395	27 863	9 139	19 563	8 670	1 249	905	2 794	13 028	26 661	10 388	64 081	Dez. 29)
259 832	31 416	27 648	9 138	19 178	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	10 388	63 134	Dez. 29)
261 926	30 739	27 660	8 931	19 668	8 713	800	1 053	2 975	12 023	23 328	9 731	64 562	1969 Jan.

Termin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Die Mobilisierungstitel stammen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen der Bundesbank und stellen somit keine Kreditgewährung der Kreditinstitute an den Bund dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht

eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In diesen Positionen können unter „Inlandsgeschäft“ auch Auslandswerte enthalten sein. — 11 — 122 Mio DM. — 12 — 1834 Mio DM. — 13 — 1712 Mio DM. — 14 + 1712 Mio DM. — 15 — 130 Mio DM. — 16 — 71 Mio DM. — 17 — 59 Mio DM. — 18 — 205 Mio

DM. — 19 + 205 Mio DM. — 20 — 593 Mio DM. — 21 — 1995 Mio DM. — 22 + 1836 Mio DM. — 23 — 434 Mio DM. — 24 — 703 Mio DM. — 25 + 862 Mio DM. — 26 — 159 Mio DM. — 27 + 260 Mio DM. — 28 — 260 Mio DM. — 29 Vgl. Anm. \*.

### III. Kreditinstitute

## 2. Passiva aller Banken \*)

Mio DM														
Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und Kredite von Kreditinstituten 2)								Einlagen und Kredite von Nichtbanken 2)				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			insgesamt	darunter	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		insgesamt	darunter	eigene Akzepte im Umlauf 10)		Indossamentsverbindlichkeiten 4)	insgesamt	Sichteinlagen	von 1 Monat bis unter 4 Jahre 5)
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>														
1964 Dez.	11) 408 038	12) 79 980	64 202	16 265	6 154	12) 8 449	7 329	1 007	5 772	13) 233 499	14) 211 734	15) 46 292	28 217	
1965 Dez.	18) 456 815	91 685	19) 71 600	20) 16 506	7 506	21) 9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	22) 234 216	23) 50 174	24) 28 764	
1966 Dez.	28) 498 379	100 246	29) 79 286	18 048	8 209	9 603	11 357	1 474	9 282	30) 285 813	31) 256 669	49 905	34 033	
1967 Dez.	562 846	116 401	96 459	21 055	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	36) 288 601	57 580	40 004	
1968 Jan.	563 074	114 312	94 359	18 747	.	9 621	10 332	977	8 494	319 042	287 598	52 844	41 600	
Febr.	569 285	116 462	97 600	19 271	.	9 570	9 292	868	7 512	322 192	290 575	51 833	43 173	
März	570 639	115 589	96 092	18 003	5 778	9 625	9 872	744	8 356	322 109	290 372	51 157	42 386	
April	576 182	116 641	97 263	17 741	.	9 717	9 661	737	8 067	325 647	293 804	52 427	43 681	
Mai	585 747	120 786	99 928	18 510	.	9 760	11 098	815	9 394	329 845	297 858	53 423	45 536	
Juni	591 764	122 303	101 340	20 079	4 818	9 722	11 241	778	9 458	330 709	298 582	54 595	44 415	
Juli	597 993	125 444	105 358	19 587	.	9 809	10 277	781	8 650	332 456	299 983	54 407	44 686	
Aug.	605 842	128 000	105 864	18 720	.	9 800	12 336	762	10 819	335 996	303 350	54 941	45 898	
Sept.	613 048	129 204	107 784	20 690	4 953	9 747	11 673	762	9 976	339 346	306 575	56 185	46 670	
Okt.	621 531	131 316	109 300	19 711	.	9 780	12 236	830	10 494	344 505	311 533	56 368	49 379	
Nov.	634 037	38) 137 353	38) 116 931	22 066	.	9 870	10 552	803	8 625	349 405	39) 316 301	59 376	50 304	
Dez. 40)	646 681	140 841	119 835	23 299	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	361 243	327 993	62 409	52 905	
Dez. 40)	648 231	143 331	122 467	26 596	12 827	9 824	11 040	1 171	9 221	365 407	332 168	62 298	49 377	
1969 Jan.	645 657	138 529	115 117	23 341	9 086	9 753	13 659	1 079	11 795	364 441	331 013	56 152	50 904	
<b>Inlandspassiva</b>														
1964 Dez.	.	12) 76 014	60 350	13 926	6 124	12) 8 403	7 261	1 007	5 704	13) 230 443	14) 208 748	15) 44 896	27 776	
1965 Dez.	.	28) 86 866	27) 66 979	20) 14 132	7 457	21) 9 245	10 642	1 446	8 691	254 742	22) 230 943	23) 48 592	28 396	
1966 Dez.	.	29) 95 452	29) 74 718	15 670	8 195	9 448	11 286	1 470	9 215	30) 282 285	31) 253 308	48 439	33 770	
1967 Dez.	.	110 937	91 151	18 098	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	36) 284 937	56 064	39 653	
1968 Jan.	.	109 435	89 647	16 277	.	9 487	10 301	977	8 463	315 302	284 056	51 504	41 219	
Febr.	.	111 347	92 644	16 637	.	9 442	9 261	868	7 481	318 365	286 940	50 524	42 682	
März	.	110 373	91 059	15 368	5 698	9 489	9 825	744	8 309	318 105	286 569	49 698	41 902	
April	.	111 441	92 238	15 080	.	9 580	9 623	737	8 029	321 725	290 077	51 008	43 201	
Mai	.	115 196	94 499	15 448	.	9 630	11 067	815	9 363	325 907	294 122	52 016	45 066	
Juni	.	116 523	95 751	17 030	4 800	9 601	11 171	742	9 434	326 668	294 745	53 115	43 927	
Juli	.	118 754	98 887	16 623	.	9 676	10 191	726	8 599	328 446	296 185	52 933	44 245	
Aug.	.	121 150	99 244	15 761	.	9 651	12 255	733	10 767	331 984	299 554	53 527	45 429	
Sept.	.	121 578	100 378	17 327	4 934	9 609	11 591	740	9 916	335 095	302 544	54 710	46 070	
Okt.	.	123 628	101 833	16 696	.	9 636	12 159	807	10 440	340 119	307 360	54 864	48 690	
Nov.	.	38) 127 111	38) 106 978	17 314	.	9 683	10 450	780	8 546	344 810	39) 311 934	57 744	49 575	
Dez. 40)	.	131 098	110 346	19 092	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	356 516	323 520	60 595	52 272	
Dez. 40)	.	131 827	111 194	21 546	11 547	9 640	10 993	1 171	9 174	360 673	327 689	60 488	48 838	
1969 Jan.	.	129 079	105 906	18 909	8 372	9 579	13 594	1 079	11 730	360 045	326 840	54 561	50 441	

\* Die Angaben weichen von den seitherigen Veröffentlichungen in mehrerer Hinsicht ab (Einbeziehung der Wohnungsbauförderungsanstalten und einiger weiterer Institute, Änderungen verschiedener Sachpositionen sowie Aktualisierung der Berichtspflicht, der Bankengruppenabgrenzung u. a.). Die hier publizierten Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Dezember-Terminen zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (vgl. „Umgestaltung der Bankenstatistik“ S. 1). Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden gesondert vermerkt und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit –. – 1 Ohne Sparprämienforderungen. – 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus

Namenschuldverschreibungen. – 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur Einlagen von Kreditinstituten. – 4 Einschl. den Kunden abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. – 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. – 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. – 7 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschrei-

Gelder				Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 7)		Rückstellungen	Wertberichtigungen	Sonderposten mit Rücklageanteil 9)	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 10)	Sonstige Passiva 10)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe	Sparanlagen	durchlaufende Kredite	insgesamt	darunter netto 8)								
16) 43 013	.	94 212	17) 21 765	60 460	36 453	3 558	4 880	591	17 539	7 531	14 637	.	1964 Dez.
22) 44 601	.	110 677	25) 23 894	69 613	42 479	3 857	5 200	634	19 554	8 162	16 574	.	1965 Dez.
31) 45 619	.	127 112	32) 29 144	74 520	46 188	4 133	5 665	675	18 565	8 762	17 936	.	1966 Dez.
36) 46 096	249	144 672	37) 31 255	83 841	47 875	4 497	6 071	737	20 380	11 063	18 822	.	1967 Dez.
45 445	401	147 308	31 444	86 021	48 580	4 719	6 272	797	20 657	11 254	18 716	.	1968 Jan.
45 715	525	149 329	31 617	87 072	48 996	4 898	6 397	807	20 892	10 565	19 426	.	Febr.
45 717	693	150 419	31 737	88 260	49 297	5 136	6 535	859	21 262	10 889	19 481	.	März
45 544	810	151 342	31 843	89 227	49 601	5 122	6 594	867	21 621	10 463	19 497	.	April
45 622	914	152 363	31 987	90 275	49 848	5 055	6 605	850	22 189	10 142	19 896	.	Mal
45 425	990	153 157	32 127	91 116	50 124	5 016	6 629	859	22 359	12 773	19 929	.	Juni
45 367	1 143	154 380	32 473	92 402	50 581	4 991	6 645	856	22 510	12 689	20 084	.	Juli
45 583	1 253	155 675	32 646	93 730	50 839	4 985	6 645	858	22 593	13 035	20 042	.	Aug.
45 717	1 369	156 634	32 771	94 404	50 986	4 962	6 648	853	22 656	14 975	20 485	.	Sept.
45 833	1 507	158 446	32 972	95 618	51 376	4 964	6 645	857	22 710	14 916	20 759	.	Okt.
39) 45 752	1 615	159 254	33 104	96 423	51 678	4 927	6 643	858	22 781	15 647	20 828	.	Nov.
45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	52 540	4 928	6 629	858	23 061	11 158	21 273	.	Dez. 40)
52 577	1 806	166 110	33 239	93 158	48 309	4 967	2 049	803	23 180	15 336	21 381	2 789	Dez. 40)
53 376	2 207	168 374	33 428	95 016	49 069	5 232	2 096	827	23 444	16 072	21 447	2 538	1969 Jan.

16) 42 576	.	93 500	17) 21 695	60 460	36 454	3 558	4 880	591	17 539	7 531	14 637	.	1964 Dez.
22) 44 197	.	109 758	25) 23 799	69 613	42 479	3 857	5 200	634	19 554	8 162	16 574	.	1965 Dez.
31) 45 070	.	126 029	32) 28 977	74 520	46 188	4 133	5 665	675	18 565	8 762	16 929	.	1966 Dez.
36) 45 543	249	143 428	37) 31 058	83 841	47 875	4 497	6 071	737	20 380	11 063	18 128	.	1967 Dez.
44 893	401	146 039	31 246	86 021	48 580	4 719	6 272	797	20 657	11 254	18 037	.	1968 Jan.
45 169	525	148 040	31 425	87 072	48 996	4 898	6 397	807	20 892	10 565	18 755	.	Febr.
45 167	693	149 109	31 536	88 260	49 297	5 136	6 535	859	21 262	10 889	18 811	.	März
45 056	810	150 002	31 648	89 227	49 601	5 122	6 594	867	21 621	10 463	18 811	.	April
45 136	914	150 990	31 785	90 275	49 848	5 055	6 605	850	22 189	10 142	19 206	.	Mal
44 941	990	151 772	31 923	91 116	50 124	5 016	6 629	859	22 359	12 773	19 270	.	Juni
44 896	1 143	152 968	32 261	92 402	50 581	4 991	6 645	856	22 510	12 689	19 392	.	Juli
45 109	1 253	154 236	32 430	93 730	50 839	4 985	6 645	858	22 593	13 035	19 398	.	Aug.
45 244	1 369	155 151	32 551	94 404	50 986	4 962	6 648	853	22 656	14 975	19 785	.	Sept.
45 357	1 507	156 942	32 759	95 618	51 376	4 964	6 645	857	22 710	14 916	20 065	.	Okt.
39) 45 266	1 615	157 734	32 876	96 423	51 678	4 927	6 643	858	22 781	15 647	20 113	.	Nov.
44 953	1 818	163 882	32 996	97 963	52 540	4 928	6 629	858	23 061	11 158	20 546	.	Dez. 40)
52 007	1 796	164 560	32 984	93 158	48 309	4 967	2 049	803	23 180	15 336	21 381	2 121	Dez. 40)
52 817	2 192	166 829	33 205	95 016	49 069	5 232	2 096	827	23 444	16 072	21 447	2 043	1969 Jan.

bungen; ohne Sparschuldverschreibungen; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen. — 8 Ermittelt durch Absetzen der Bestände der Kreditinstitute an eigenen und fremden Bankschuldverschreibungen (Bilanzwert) vom Gesamtumlauf. — 9 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“. — 10 In diesen Positionen können unter „Inlandsgeschäft“ auch

Auslandspassiva enthalten sein. — 11 — 107 Mio DM. — 12 + 76 Mio DM. — 13 — 183 Mio DM. — 14 — 1 819 Mio DM. — 15 — 122 Mio DM. — 16 — 1 697 Mio DM. — 17 + 1 636 Mio DM. — 18 — 130 Mio DM. — 19 — 254 Mio DM. — 20 — 200 Mio DM. — 21 + 264 Mio DM. — 22 + 49 Mio DM. — 23 — 92 Mio DM. — 24 + 92 Mio DM. — 25 — 59 Mio DM. — 26 — 204 Mio DM. — 27 — 458 Mio DM. —

28 — 593 Mio DM. — 29 — 253 Mio DM. — 30 + 2 797 Mio DM. — 31 + 58 Mio DM. — 32 + 2 739 Mio DM. — 33 — 433 Mio DM. — 34 — 43 Mio DM. — 35 — 2 620 Mio DM. — 36 + 260 Mio DM. — 37 — 260 Mio DM. — 38 + 137 Mio DM. — 39 — 137 Mio DM. — 40 Vgl. Anm. 7.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Kredite aller Banken an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Stand am Monatsende	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit Bestände(n) an Schatzwechseln und Wertpapieren		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
	insgesamt mit Bestände(n) an Schatzwechseln und Wertpapieren	ohne Bestände(n) an Schatzwechseln und Wertpapieren	insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechsel und U-Schätze (ohne Mob.-Titel)	insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig		
									insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren	ohne Bestände(n) an Wertpapieren	
<b>Nichtbanken, gesamt</b>											
1964 Dez.	4) 280 701	4) 267 100	4) 63 245	4) 60 737	4) 36 876	23 861	2 508	11) 217 456	197 974	5) 24 713	5) 23 635
1965 Dez.	11) 316 728	301 292	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	11) 245 635	224 975	28 819	27 882
1966 Dez.	345 438	14) 329 405	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	14) 247 786	34 383	33 311
1967 Dez.	380 886	355 740	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911
1968 Jan.	383 464	354 360	84 208	72 456	44 558	27 898	11 752	299 256	273 003	38 032	34 165
Febr.	387 125	357 543	84 974	72 973	45 420	27 553	12 001	302 151	275 673	38 199	34 301
März	389 968	361 710	85 384	74 577	47 077	27 500	10 807	304 584	278 215	38 545	34 790
April	392 167	363 522	84 954	74 084	46 246	27 838	10 870	307 213	280 493	38 814	35 065
Mai	396 779	367 338	86 114	75 082	46 480	28 602	11 032	310 665	283 311	39 138	35 435
Juni	403 160	373 378	88 893	78 248	49 139	29 109	10 645	314 267	286 256	40 180	36 394
Juli	404 173	374 110	86 987	76 532	47 932	29 200	10 455	317 186	288 816	40 140	36 129
Aug.	409 515	378 781	87 826	77 538	47 853	29 685	10 288	321 689	292 483	40 590	36 516
Sept.	414 940	383 925	89 654	79 655	49 497	30 158	9 999	325 286	295 488	22) 40 544	22) 36 403
Okt.	419 418	388 040	90 066	80 007	49 385	30 622	10 059	329 352	299 248	41 080	36 949
Nov.	422 826	391 141	90 573	80 522	49 959	30 563	10 051	332 253	301 832	40 937	36 784
Dez. 24)	427 868	396 198	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 621	304 572	41 137	36 748
Dez. 24)	428 018	396 779	92 653	83 363	54 426	28 937	9 290	335 365	304 744	40 962	36 609
1969 Jan.	429 850	398 424	91 218	82 173	54 168	28 005	9 045	338 632	307 538	40 744	36 428
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
1964 Dez.	4) 272 290	4) 260 027	4) 61 655	4) 59 999	4) 36 388	23 611	1 656	11) 210 635	191 639	5) 23 853	5) 22 793
1965 Dez.	11) 306 797	292 762	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	11) 237 502	217 432	28 014	27 091
1966 Dez.	334 708	14) 319 446	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	14) 238 723	33 558	32 512
1967 Dez.	366 771	343 399	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 364	33 958
1968 Jan.	369 178	341 965	81 570	70 770	43 912	26 858	10 800	287 608	262 294	37 029	33 187
Febr.	372 451	344 828	82 208	71 219	44 708	26 511	10 989	290 243	264 712	37 173	33 300
März	375 368	348 746	82 937	72 747	46 334	26 413	10 190	292 431	267 081	37 457	33 727
April	377 005	350 288	82 122	72 158	45 497	26 661	9 964	294 883	269 185	37 702	33 978
Mai	381 091	353 874	83 204	73 133	45 772	27 361	10 071	297 887	271 796	37 952	34 274
Juni	386 297	359 055	85 989	75 969	48 239	27 730	10 020	300 308	274 212	38 841	35 088
Juli	386 966	359 364	84 404	74 404	46 488	27 916	10 000	302 582	276 198	38 655	34 715
Aug.	391 609	363 722	85 413	75 532	47 016	28 516	9 881	306 196	279 430	38 893	34 936
Sept.	396 483	368 392	87 396	77 607	48 599	29 008	9 789	309 087	282 013	22) 36 764	22) 34 789
Okt.	400 389	372 230	87 619	77 908	48 421	29 487	9 711	312 770	285 537	39 188	35 222
Nov.	403 531	375 057	88 131	78 425	49 042	29 383	9 706	315 400	287 845	39 074	35 087
Dez. 24)	408 878	380 176	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 206	290 973	39 321	35 099
Dez. 24)	408 987	380 671	89 847	80 709	53 103	27 606	9 138	319 140	291 290	39 410	35 225
1969 Jan.	410 673	382 074	88 692	79 761	53 036	26 725	8 931	321 981	293 600	39 151	35 015

\* Die Angaben weichen von den seitherigen Veröffentlichungen in mehrerer Hinsicht ab (Einbeziehung der Wohnungsbauförderungsanstalten und einiger weiterer Institute, Änderungen verschiedener Sachpositionen sowie Aktualisierung der Berichts-

pfligt, der Bankengruppenabgrenzung u. a.). Die hier publizierten Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (vgl. „Umge-

staltung der Bankenstatistik“ S. ). Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden gesondert vermerkt und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit –. – 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 werden alle Wechsel-

										Stand am Monatsende
langfristig										
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen) 3)	insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
6) 22 840	.	7) 795	1 078	8) 192 743	8) 174 339	9) 151 869	10) 22 470	10 015	8 389	1964 Dez.
27 277	.	605	937	11) 216 816	197 093	12) 171 691	13) 25 402	11) 11 167	8 556	1965 Dez.
15) 32 465	.	16) 846	1 072	234 564	214 475	17) 186 009	18) 28 466	19) 11 348	8 741	1966 Dez.
34 107	.	804	3 431	257 784	236 557	20) 206 052	21) 30 505	12 377	8 850	1967 Dez.
33 367	.	798	3 867	261 224	238 836	208 128	30 710	13 485	8 901	1968 Jan.
33 510	.	791	3 898	263 952	241 372	210 555	30 807	13 683	8 897	Febr.
33 965	.	825	3 755	266 039	243 425	212 520	30 905	13 696	8 918	März
34 174	.	891	3 749	268 399	245 428	214 370	31 058	14 026	8 945	April
34 553	.	882	3 703	271 527	247 876	216 609	31 267	14 706	8 945	Mai
35 476	.	918	3 786	274 087	249 862	218 551	31 311	15 351	8 874	Juni
35 158	.	971	4 011	277 046	252 687	221 012	31 675	15 597	8 762	Juli
35 533	.	983	4 074	281 099	255 967	224 186	31 781	16 372	8 760	Aug.
22) 35 448	.	955	4 141	23) 284 742	23) 259 095	23) 227 192	31 903	16 875	8 772	Sept.
35 995	.	954	4 131	288 772	262 239	230 249	32 050	17 188	8 785	Okt.
35 788	.	996	4 153	291 316	265 048	232 848	32 200	17 481	8 787	Nov.
35 742	.	1 006	4 389	294 484	267 824	235 900	31 924	17 990	8 670	Dez. 24)
31 865	3 822	922	4 353	294 403	268 135	236 340	31 795	17 596	8 672	Dez. 24)
31 528	4 023	877	4 316	297 888	271 110	239 183	31 927	18 065	8 713	1969 Jan.
6) 22 090	.	7) 703	1 060	8) 186 782	8) 168 846	9) 148 321	10) 20 525	9 547	8 389	1964 Dez.
26 586	.	505	923	11) 209 488	190 341	12) 167 556	13) 22 785	11) 10 591	8 556	1965 Dez.
15) 31 798	.	16) 714	1 046	225 779	206 211	17) 181 187	18) 25 024	19) 10 827	8 741	1966 Dez.
33 315	.	643	3 406	247 447	226 979	200 780	21) 26 199	11 618	8 850	1967 Dez.
32 553	.	634	3 842	250 579	229 107	202 797	26 310	12 571	8 901	1968 Jan.
32 681	.	619	3 873	253 070	231 412	205 061	26 351	12 761	8 897	Febr.
33 085	.	642	3 730	254 974	233 354	206 966	26 388	12 702	8 918	März
33 273	.	705	3 724	257 181	235 207	208 738	26 469	13 029	8 945	April
33 578	.	696	3 678	259 935	237 522	210 918	26 604	13 468	8 945	Mai
34 376	.	712	3 753	261 467	239 124	212 487	26 637	13 469	8 874	Juni
33 955	.	760	3 940	263 907	241 483	214 706	26 777	13 662	8 762	Juli
34 174	.	762	3 957	267 303	244 494	217 710	26 784	14 049	8 760	Aug.
22) 34 077	.	712	3 975	23) 270 323	23) 247 224	23) 220 410	26 814	14 327	8 772	Sept.
34 529	.	693	3 966	273 582	250 315	223 397	26 918	14 482	8 785	Okt.
34 367	.	720	3 987	276 326	252 758	225 741	27 017	14 781	8 787	Nov.
34 390	.	709	4 222	279 885	255 874	228 720	27 154	15 341	8 670	Dez. 24)
30 743	3 810	672	4 185	279 730	256 065	229 089	26 976	14 993	8 672	Dez. 24)
30 369	4 014	632	4 136	282 830	258 585	231 557	27 028	15 532	8 713	1969 Jan.

diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschulver-

schreibungen. — 4 — 122 Mio DM. — 5 + 313 Mio DM. — 6 + 129 Mio DM. — 7 + 184 Mio DM. — 8 — 313 Mio DM. — 9 — 1 841 Mio DM. — 10 + 1 528 Mio DM. — 11 + 91 Mio DM. — 12 — 205 Mio DM. — 13 + 205 Mio DM. — 14 + 159 Mio DM. —

15 — 132 Mio DM. — 16 + 132 Mio DM. — 17 — 571 Mio DM. — 18 + 730 Mio DM. — 19 — 159 Mio DM. — 20 + 260 Mio DM. — 21 — 260 Mio DM. — 22 — 60 Mio DM. — 23 + 60 Mio DM. — 24 Vgl. Anm. \*.

### III. Kreditinstitute

#### 4. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen \*)

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit Bestände(n) an Schatzwechseln und Wertpapieren		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechsel und U-Schätze (ohne Mob.-Titel)	insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Bestände(n) an Wertpapieren	mittelfristig	
										insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren	ohne Bestände(n) an Wertpapieren
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>											
1964	231 814	223 065	60 672	59 324	35 748	23 576	1 348	171 142	163 741	4) 22 445	4) 21 780
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291
1967	16) 298 879	16) 289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	16) 224 593	16) 216 178	31 458	30 296
1968 Jan.	297 639	286 982	71 694	70 273	43 445	26 828	1 421	225 945	216 709	30 861	29 637
Febr.	299 602	288 877	72 040	70 650	44 167	26 483	1 390	227 562	218 227	30 929	29 617
März	302 361	291 872	73 498	72 107	45 730	26 377	1 391	228 863	219 765	31 230	30 035
April	303 309	292 698	72 926	71 533	44 907	26 626	1 393	230 383	221 165	31 465	30 243
Mai	306 675	295 691	73 992	72 589	45 263	27 326	1 403	232 683	223 102	31 762	30 558
Juni	311 389	300 321	76 711	75 308	47 619	27 689	1 403	234 678	225 013	32 694	31 410
Juli	311 531	300 361	75 179	73 806	45 929	27 877	1 373	236 352	226 555	32 640	31 175
Aug.	315 138	303 779	76 150	74 899	46 424	28 475	1 251	238 988	228 880	32 907	31 425
Sept.	318 593	307 033	78 118	76 892	47 924	28 968	1 226	240 475	230 141	20) 32 649	20) 31 177
Okt.	321 260	309 720	78 201	77 005	47 564	29 441	1 196	243 059	232 715	32 901	31 448
Nov.	324 368	312 645	78 905	77 679	48 339	29 340	1 226	245 463	234 966	32 794	31 387
Dez. 28)	329 817	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 966	237 801	33 160	31 543
Dez. 28)	334 660	322 733	81 098	79 927	52 353	27 574	1 171	253 562	242 806	33 872	32 271
1969 Jan.	334 978	322 749	79 796	78 625	51 931	26 694	1 171	255 182	244 124	33 634	32 077
<b>Inländische Öffentliche Haushalte</b>											
1964	22) 40 476	22) 36 962	22) 983	22) 675	22) 640	35	308	39 493	27 898	1 408	1 013
1965	47 530	42 810	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966	25) 53 964	25) 48 028	3 047	909	874	35	2 138	25) 50 917	25) 38 378	3 671	3 221
1967	67 892	54 318	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 Jan.	71 539	54 983	9 876	497	467	30	9 379	61 663	45 585	6 168	3 550
Febr.	72 849	55 951	10 168	569	541	28	9 599	62 681	46 485	6 244	3 683
März	73 007	56 874	9 439	640	604	36	8 799	63 568	47 316	6 227	3 692
April	73 696	57 590	9 196	625	590	35	8 571	64 500	48 020	6 237	3 735
Mai	74 416	58 183	9 212	544	509	35	8 668	65 204	48 694	6 190	3 716
Juni	74 908	58 734	9 278	661	620	41	8 617	65 630	49 199	6 147	3 678
Juli	75 435	59 003	9 225	598	559	39	8 627	66 210	49 643	6 015	3 540
Aug.	76 471	59 943	9 263	633	592	41	8 630	67 208	50 550	5 986	3 511
Sept.	77 890	61 359	9 278	715	675	40	8 563	68 612	51 872	6 115	3 612
Okt.	79 129	62 510	9 418	903	857	46	8 515	69 711	52 822	6 287	3 774
Nov.	79 163	62 412	9 226	746	703	43	8 480	69 937	52 879	6 280	3 700
Dez. 28)	79 061	62 695	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 181	3 556
Dez. 28)	74 327	57 938	8 749	782	750	32	7 967	65 578	48 484	5 538	2 954
1969 Jan.	75 695	59 325	8 896	1 136	1 105	31	7 760	66 799	49 476	5 517	2 938

Anmerkungen \*, 1 bis 3 s. Tab. III, 3. - 4 + 313 Mio DM. - 5 + 129 Mio DM. - 6 + 184 Mio DM. -

7 - 313 Mio DM. - 8 - 1 757 Mio DM. - 9 + 1 444 Mio DM. - 10 - 205 Mio DM. - 11 + 205 Mio DM. -

12 - 132 Mio DM. - 13 + 132 Mio DM. - 14 - 310 Mio DM. - 15 + 310 Mio DM. - 16 - 50 Mio DM. -

										Stand am Monatsende
langfristig										
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldver-schreibungen) 3)	insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldver-schreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
5) 21 098	.	6) 682	665	7) 148 697	7) 141 961	8) 122 084	9) 19 877	6 736	—	1964
24 829	.	486	658	165 988	158 595	10) 136 652	11) 21 943	7 393	—	1965
12) 28 601	.	13) 690	596	178 533	171 054	14) 147 451	15) 23 603	7 479	—	1966
29 683	.	613	1 162	16) 193 135	17) 185 882	18) 161 311	19) 24 571	7 253	—	1967
29 029	.	608	1 224	195 084	187 072	162 401	24 671	8 012	—	1968 Jan.
29 024	.	593	1 312	196 633	188 610	163 912	24 698	8 023	—	Febr.
29 422	.	613	1 195	197 633	189 730	165 000	24 730	7 903	—	März
29 565	.	678	1 222	198 918	190 922	166 115	24 807	7 996	—	April
29 889	.	669	1 204	200 921	192 544	167 626	24 918	8 377	—	Mai
30 726	.	684	1 284	201 984	193 603	168 677	24 926	8 381	—	Juni
30 440	.	735	1 465	203 712	195 380	170 333	25 047	8 332	—	Juli
30 688	.	737	1 482	206 081	197 455	172 411	25 044	8 626	—	Aug.
20) 30 489	.	688	1 472	21) 207 826	21) 198 964	21) 173 905	25 059	8 862	—	Sept.
30 781	.	667	1 453	210 158	201 267	176 088	25 179	8 891	—	Okt.
30 692	.	695	1 407	212 669	203 579	178 305	25 274	9 090	—	Nov.
30 863	.	680	1 617	215 805	206 258	180 876	25 382	9 547	—	Dez. 28)
27 795	3 810	666	1 601	219 690	210 535	185 283	25 252	9 155	—	Dez. 28)
27 437	4 014	626	1 557	221 548	212 047	186 745	25 302	9 501	—	1969 Jan.
992	.	21	395	38 085	26 885	23) 26 237	24) 648	2 811	8 389	1964
1 757	.	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965
3 197	.	24	450	25) 47 246	25) 35 157	26) 33 736	27) 1 421	3 348	8 741	1966
3 632	.	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967
3 524	—	26	2 618	55 495	42 035	40 396	1 639	4 559	8 901	1968 Jan.
3 657	—	26	2 561	56 437	42 802	41 149	1 653	4 738	8 897	Febr.
3 663	—	29	2 535	57 341	43 624	41 966	1 658	4 799	8 918	März
3 708	—	27	2 502	58 263	44 285	42 623	1 662	5 033	8 945	April
3 689	—	27	2 474	59 014	44 978	43 292	1 686	5 091	8 945	Mai
3 650	—	28	2 469	59 483	45 521	43 810	1 711	5 088	8 874	Juni
3 515	—	25	2 475	60 195	46 103	44 373	1 730	5 330	8 762	Juli
3 486	—	25	2 475	61 222	47 039	45 299	1 740	5 423	8 760	Aug.
3 588	—	24	2 503	62 497	48 260	46 505	1 755	5 465	8 772	Sept.
3 748	—	26	2 513	63 424	49 048	47 309	1 739	5 591	8 785	Okt.
3 675	—	25	2 580	63 657	49 179	47 436	1 743	5 691	8 787	Nov.
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	Dez. 28)
2 948	—	6	2 584	60 040	45 530	43 806	1 724	5 838	8 672	Dez. 28)
2 932	—	6	2 579	61 282	46 538	44 812	1 726	6 031	8 713	1969 Jan.

17 — 40 Mio DM. — 18 + 220 Mio DM. — 19 — 260 Mio DM. — 20 — 60 Mio DM. — 21 + 60 Mio DM. —

22 — 122 Mio DM. — 23 — 84 Mio DM. — 24 + 84 Mio DM. — 25 + 159 Mio DM. — 26 — 261 Mio DM. —

27 + 420 Mio DM. — 28 Vgl. Anm. \*.

### III. Kreditinstitute

## 5. Einlagen und Kredite aller Banken von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM											
Stand am Monatsende	Einlagen und Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber	
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
<b>Nichtbanken, gesamt</b>											
1964	3) 233 499	4) 46 292	.	.	5) 71 230	10) 28 217	5 291	11) 9 661	12) 13 265	5) 43 013	
1965	7) 258 110	8) 50 174	.	.	9) 73 365	10) 28 764	5 207	11) 8 820	12) 14 737	5) 44 601	
1966	13) 285 813	49 905	.	.	14) 79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	14) 45 619	
1967	319 856	57 580	.	.	16) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	16) 46 096	
1968 Jan.	319 042	52 844	.	.	87 045	41 600	17 458		24 142	45 445	
Febr.	322 192	51 833	.	.	88 888	43 173	18 205		24 968	45 715	
März	322 109	51 157	.	.	88 103	42 386	5 391	20 853	16 142	45 717	
April	325 647	52 427	.	.	89 225	43 681	16 853		26 828	45 544	
Mai	329 845	53 423	.	.	91 158	45 536	17 458		26 078	45 622	
Juni	330 709	54 595	.	.	89 840	44 415	5 730	21 745	16 940	45 425	
Juli	332 456	54 407	.	.	90 053	44 686	15 274		29 412	45 367	
Aug.	335 996	54 941	.	.	91 481	45 898	16 356		29 542	45 583	
Sept.	339 346	56 185	.	.	92 387	46 670	6 300	22 973	17 397	45 717	
Okt.	344 505	56 368	.	.	95 212	49 379	19 723		29 656	45 833	
Nov.	18) 349 405	59 376	.	.	16) 96 056	50 304	20 517		29 787	16) 45 752	
Dez. 19)	361 243	62 409	.	.	98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	45 429	
Dez. 19)	365 407	62 298	61 475	823	101 954	49 377	9 756	31 257	8 364	52 577	
1969 Jan.	364 441	56 152	55 819	333	104 280	50 904	8 874	33 453	8 577	53 376	
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
1964	3) 230 443	4) 44 896	.	.	5) 70 352	10) 27 776	5 228	11) 9 604	12) 12 944	5) 42 576	
1965	7) 254 742	8) 48 592	.	.	9) 72 593	10) 28 396	5 155	11) 8 687	12) 14 554	5) 44 197	
1966	13) 282 285	48 439	.	.	14) 78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	14) 45 070	
1967	315 995	56 064	.	.	16) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	16) 45 543	
1968 Jan.	315 302	51 504	.	.	86 112	41 219	17 352		23 867	44 893	
Febr.	318 365	50 524	.	.	87 851	42 682	18 085		24 597	45 169	
März	318 105	49 698	.	.	87 069	41 902	5 331	20 643	15 928	45 167	
April	321 725	51 008	.	.	88 257	43 201	16 748		26 453	45 056	
Mai	325 907	52 016	.	.	90 202	45 066	17 377		27 689	45 136	
Juni	326 668	53 115	.	.	88 868	43 927	5 674	21 526	16 727	44 941	
Juli	328 446	52 933	.	.	89 141	44 245	15 203		29 042	44 896	
Aug.	331 984	53 527	.	.	90 538	45 429	16 252		29 177	45 109	
Sept.	335 095	54 710	.	.	91 314	46 070	6 244	22 607	17 219	45 244	
Okt.	340 119	54 864	.	.	94 047	48 690	19 491		29 199	45 357	
Nov.	18) 344 810	57 744	.	.	16) 94 841	49 575	20 234		29 341	18) 45 266	
Dez. 19)	356 516	60 595	.	.	97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	44 953	
Dez. 19)	360 673	60 488	59 671	817	100 845	48 838	9 584	30 969	8 285	52 007	
1969 Jan.	360 045	54 561	54 231	330	103 258	50 441	8 794	33 140	8 507	52 817	

\* Die Angaben weichen von den seitherigen Veröffentlichungen in mehrerer Hinsicht ab (Einbeziehung der Wohnungsbauförderungsanstalten und einiger weiterer Institute, Änderungen verschiedener Sachpositionen sowie Aktualisierung der Berichts-

pflicht, der Bankengruppenabgrenzung u. a.). Die hier publizierten Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (vgl. „Umge-

staltung der Bankenstatistik“ S. ). Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden gesondert vermerkt und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit –. – 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne Verbindlichkeiten aus

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
					prämienbegünstigte		sonstige				
.	.	.	94 212	63 067	31 145	.	8 269	.	6) 21 765	.	1964
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	10 397	.	7) 23 894	.	1965
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	12 786	.	15) 29 144	.	1966
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	17) 31 255	.	1967
401	10	391	147 308	.	.	.	15 049	.	31 444	.	1968 Jan.
525	11	514	149 329	.	.	.	15 244	.	31 617	.	Febr.
693	14	679	150 419	95 613	54 806	.	15 483	.	31 737	.	März
810	16	794	151 342	.	.	.	15 710	.	31 843	.	April
914	16	898	152 363	.	.	.	15 937	.	31 987	.	Mai
990	17	973	153 157	96 543	56 614	.	16 254	.	32 127	.	Juni
1 143	18	1 125	154 380	.	.	.	15 362	.	32 473	.	Juli
1 253	19	1 234	155 675	.	.	.	15 433	.	32 646	.	Aug.
1 369	20	1 349	156 634	99 004	57 630	.	15 587	.	32 771	.	Sept.
1 507	21	1 486	158 446	.	.	.	15 815	.	32 972	.	Okt.
1 615	21	1 594	159 254	.	.	.	16 050	.	33 104	.	Nov.
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	Dez. 19)
1 806	47	1 759	166 110	103 016	63 094	43 228	17 355	2 511	33 239	1 274	Dez. 19)
2 207	26	2 181	168 374	104 264	64 110	44 464	16 877	2 769	33 428	1 069	1969 Jan.

.	.	.	93 500	62 355	31 145	.	8 269	.	6) 21 695	.	1964
.	.	.	109 758	73 485	36 273	.	10 397	.	7) 23 799	.	1965
.	.	.	126 029	81 947	44 082	.	12 786	.	15) 28 977	.	1966
249	5	244	143 428	91 106	52 322	.	15 213	.	17) 31 058	.	1967
401	10	391	146 039	.	.	.	15 049	.	31 246	.	1968 Jan.
525	11	514	148 040	.	.	.	15 244	.	31 425	.	Febr.
693	14	679	149 109	94 303	54 806	.	15 483	.	31 536	.	März
810	16	794	150 002	.	.	.	15 710	.	31 648	.	April
914	16	898	150 990	.	.	.	15 937	.	31 785	.	Mai
990	17	973	151 772	95 158	56 614	.	16 254	.	31 923	.	Juni
1 143	18	1 125	152 968	.	.	.	15 362	.	32 261	.	Juli
1 253	19	1 234	154 236	.	.	.	15 433	.	32 430	.	Aug.
1 369	20	1 349	155 151	97 521	57 630	.	15 587	.	32 551	.	Sept.
1 507	21	1 486	156 942	.	.	.	15 815	.	32 759	.	Okt.
1 615	21	1 594	157 734	.	.	.	16 050	.	32 876	.	Nov.
1 818	24	1 794	163 882	101 063	62 819	.	17 301	.	32 996	.	Dez. 19)
1 796	47	1 749	164 560	102 097	62 463	42 625	17 355	2 483	32 984	606	Dez. 19)
2 192	26	2 166	166 829	103 379	63 450	43 836	16 877	2 737	33 205	574	1969 Jan.

Namenschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Dezember-Termin 1968 liegt eine entsprechende Gliederung nach der Befristung nicht vor. Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termineinlagen“, aber nicht für die

„Aufgenommenen Gelder“ vor. — 3 — 183 Mio DM. — 4 — 122 Mio DM. — 5 — 1 697 Mio DM. — 6 + 1 636 Mio DM. — 7 — 59 Mio DM. — 8 — 92 Mio DM. — 9 + 141 Mio DM. — 10 + 92 Mio DM. — 11 — 233 Mio DM. — 12 + 325 Mio DM. — 13 + 2 797 Mio DM. — 14 + 58 Mio

DM. — 15 + 2 739 Mio DM. — 16 + 260 Mio DM. — 17 — 260 Mio DM. — 18 — 137 Mio DM. — 19 Vgl. Anm. \*.

### III. Kreditinstitute

## 6. Einlagen und Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		Insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	Insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						Insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1964	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965	3) 168 214	4) 42 862	.	.	5) 22 844	6) 18 121	2 944	7) 6 159	8) 9 018	4 723
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 Jan.	218 489	46 622	.	.	34 073	28 867	12 111	.	16 756	5 206
Febr.	220 268	45 227	.	.	35 232	29 981	12 458	.	17 523	5 251
März	220 373	44 542	.	.	34 818	29 560	2 777	15 419	11 364	5 258
April	224 476	46 357	.	.	36 195	30 935	11 755	.	19 180	5 260
Mal	226 528	46 799	.	.	36 881	31 595	11 520	.	20 075	5 286
Juni	226 972	47 291	.	.	35 987	30 714	2 789	15 845	12 080	5 273
Juli	229 522	48 059	.	.	36 393	31 160	10 067	.	21 093	5 233
Aug.	231 459	48 330	.	.	36 793	31 549	10 373	.	21 176	5 244
Sept.	233 446	48 701	.	.	37 368	32 119	3 075	16 640	12 404	5 249
Okt.	238 237	49 501	.	.	39 516	34 254	13 161	.	21 093	5 262
Nov.	243 092	52 356	.	.	40 599	35 291	14 064	.	21 027	5 308
Dez. 21)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
Dez. 21)	262 315	55 420	54 903	517	48 045	37 688	6 494	24 444	6 750	10 357
1969 Jan.	262 568	50 926	50 664	262	50 032	39 402	5 401	26 693	7 308	10 630
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1964	10) 83 161	11) 5 328	.	.	12) 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	12) 38 216
1965	14) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966	15) 93 796	5 446	.	.	16) 51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	16) 39 963
1967	98 547	6 330	.	.	18) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	18) 40 383
1968 Jan.	96 813	4 882	.	.	52 039	12 352	5 241	.	7 111	39 687
Febr.	98 097	5 297	.	.	52 619	12 701	5 627	.	7 074	39 918
März	97 732	5 156	.	.	52 251	12 342	2 554	5 224	4 564	39 909
April	97 249	4 651	.	.	52 062	12 266	4 993	.	7 273	39 796
Mal	99 379	5 217	.	.	53 321	13 471	5 857	.	7 614	39 850
Juni	99 696	5 824	.	.	52 881	13 213	2 885	5 681	4 647	39 668
Juli	98 924	4 874	.	.	52 748	13 085	5 136	.	7 949	39 663
Aug.	100 525	5 197	.	.	53 745	13 880	5 879	.	8 001	39 865
Sept.	101 649	6 009	.	.	53 946	13 951	3 169	5 967	4 815	39 995
Okt.	101 882	5 363	.	.	54 531	14 436	6 330	.	8 106	40 095
Nov.	20) 101 718	5 388	.	.	20) 54 242	14 284	6 170	.	8 114	39 958
Dez. 21)	102 702	6 693	.	.	53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	39 629
Dez. 21)	98 358	5 068	4 768	300	52 800	11 150	3 090	6 525	1 535	41 650
1969 Jan.	97 477	3 635	3 567	68	53 226	11 039	3 393	6 447	1 199	42 187

Anmerkungen \*, 1 und 2 s. Tab. III, 5. - 3 + 82 Mio DM. - 4 - 92 Mio DM. - 5 + 87 Mio DM. -

6 - 68 Mio DM. - 7 - 217 Mio DM. - 8 + 285 Mio DM. - 9 - 87 Mio DM. - 10 - 161 Mio DM. -

11 - 122 Mio DM. - 12 - 1 712 Mio DM. - 13 + 1 663 Mio DM. - 14 - 146 Mio DM. - 15 + 2 797

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende		
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist								
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber						
				prämienbegünstigte			sonstige						
.	.	.	86 402	55 257	31 145	.	8 269	.	.	9)	216	.	1964
.	.	.	102 268	65 995	36 273	.	10 397	.	.		240	.	1965
.	.	.	118 087	74 005	44 082	.	12 786	.	.		289	.	1966
249	5	244	134 582	82 260	52 322	.	15 213	.	.		318	.	1967
401	10	391	137 083	.	.	.	15 049	.	.		310	.	1968 Jan.
525	11	514	138 944	.	.	.	15 244	.	.		340	.	Febr.
693	14	679	139 964	85 158	54 806	.	15 483	.	.		356	.	März
810	16	794	140 757	.	.	.	15 710	.	.		357	.	April
914	16	898	141 580	.	.	.	15 937	.	.		354	.	Mai
990	17	973	142 347	85 733	56 614	.	16 254	.	.		357	.	Juni
1 143	18	1 125	143 576	.	.	.	15 962	.	.		351	.	Juli
1 253	19	1 234	144 728	.	.	.	15 433	.	.		355	.	Aug.
1 369	20	1 349	145 651	88 021	57 630	.	15 587	.	.		357	.	Sept.
1 507	21	1 486	147 360	.	.	.	15 815	.	.		353	.	Okt.
1 615	21	1 594	148 162	.	.	.	16 050	.	.		360	.	Nov.
1 818	24	1 794	154 073	91 254	62 819	.	17 301	.	.		386	.	Dez. 21)
1 689	24	1 665	156 762	98 602	58 160	38 606	17 355	.	2 199		399	.	Dez. 21)
2 096	26	2 070	159 072	99 935	59 137	39 798	16 877	.	2 462		442	.	1969 Jan.
.	.	.	7 098	7 098	.	.	.	.	.	13)	21 479	.	1964
.	.	.	7 490	7 490	.	.	.	.	.	14)	23 559	.	1965
.	.	.	7 942	7 942	.	.	.	.	.	17)	28 688	.	1966
.	.	.	8 846	8 846	.	.	.	.	.	19)	30 740	.	1967
.	.	.	8 956	.	.	.	.	.	.		30 936	.	1968 Jan.
.	.	.	9 096	.	.	.	.	.	.		31 085	.	Febr.
.	.	.	9 145	9 145	.	.	.	.	.		31 180	.	März
.	.	.	9 245	.	.	.	.	.	.		31 291	.	April
.	.	.	9 410	.	.	.	.	.	.		31 431	.	Mai
.	.	.	9 425	9 425	.	.	.	.	.		31 566	.	Juni
.	.	.	9 392	.	.	.	.	.	.		31 910	.	Juli
.	.	.	9 508	.	.	.	.	.	.		32 075	.	Aug.
.	.	.	9 500	9 500	.	.	.	.	.		32 194	.	Sept.
.	.	.	9 582	.	.	.	.	.	.		32 406	.	Okt.
.	.	.	9 572	.	.	.	.	.	.		32 516	.	Nov.
.	.	.	9 809	9 809	.	.	.	.	.		32 610	.	Dez. 21)
107	23	84	7 798	3 495	4 303	4 019	.	.	284		32 585	.	Dez. 21)
96	—	96	7 757	3 444	4 313	4 038	.	.	275		32 763	.	1969 Jan.

Mio DM. — 16 + 58 Mio DM. — 17 + 2739 Mio DM. — 20 — 137 Mio DM. — 21 Vgl. Anm. \*.  
 18 + 260 Mio DM. — 19 — 260 Mio DM. —

### III. Kreditinstitute

## 7. Aktiva der Bankengruppen\*)

### Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende)	bis 1 Jahr einschl. 6)
<b>1968</b>													
<b>Alle Bankengruppen</b>													
Dez. (alt)	3 664	646 681	22 010	19 413	2 184	176 307	113 571	7 841	10 377	44 518	427 868	321 873	50 231
Dez. (neu)	3 742	648 231	21 931	19 417	2 187	178 865	116 708	7 855	10 346	43 956	428 018	322 631	54 426
<b>Kreditbanken</b>													
Dez. (alt)	323	148 381	9 836	8 878	1 264	34 679	24 416	4 232	78	5 953	97 256	58 680	24 754
Dez. (neu)	323	148 973	9 746	8 875	1 266	36 372	26 380	4 246	81	5 665	96 847	58 598	27 029
<b>Großbanken</b>													
Dez. (alt)	6	64 834	5 087	4 595	614	13 284	9 206	1 954	2	2 122	43 974	23 829	9 791
Dez. (neu)	6	64 360	5 064	4 595	634	13 221	9 398	1 964	2	1 867	43 238	23 429	10 784
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
Dez. (alt)	133	68 274	3 920	3 515	502	17 258	12 357	1 735	42	3 124	43 806	29 936	11 560
Dez. (neu)	133	69 505	3 855	3 509	486	19 151	14 258	1 753	43	3 097	44 146	30 246	12 580
<b>Privatbankiers</b>													
Dez. (alt)	184	15 273	829	768	148	4 137	2 853	543	34	707	9 476	4 915	3 403
Dez. (neu)	184	15 108	827	771	146	4 000	2 724	539	36	701	9 463	4 923	3 665
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
Dez. (alt)	14	101 363	2 052	1 981	308	37 813	29 538	1 889	168	6 218	60 089	41 858	2 304
Dez. (neu)	14	101 279	2 047	1 981	302	37 935	29 654	1 877	165	6 239	59 917	41 877	2 768
<b>Sparkassen</b>													
Dez. (alt)	858	148 618	6 014	4 968	261	40 459	17 453	489	5	22 512	97 281	83 134	11 322
Dez. (neu)	858	148 523	6 010	4 968	262	40 530	17 640	495	1	22 394	97 251	83 168	11 625
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>													
Dez. (alt)	18	25 951	1 276	1 252	142	17 849	14 091	285	249	3 224	6 161	2 101	839
Dez. (neu)	18	25 975	1 275	1 252	142	17 857	14 181	283	222	3 171	6 256	2 242	861
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Dellitzsch)</b>													
Dez. (alt)	747	25 747	1 192	918	120	5 693	3 908	21	—	1 764	17 661	14 836	6 358
Dez. (neu)	747	25 775	1 189	917	121	5 749	3 989	24	—	1 736	17 706	14 919	6 369
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)</b>													
Dez. (alt)	1 429	18 955	549	349	66	4 415	3 411	8	—	996	12 919	11 369	3 680
Dez. (neu)	1 507	20 030	572	356	70	4 698	3 669	9	2	1 018	13 617	12 050	3 975
<b>Realkreditinstitute</b>													
Dez. (alt)	47	101 657	27	26	2	6 064	5 440	—	110	514	94 206	82 833	138
Dez. (neu)	47	101 665	27	26	2	6 393	5 869	2	111	411	94 034	82 696	230
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
Dez. (alt)	29	43 555	16	15	1	3 117	3 015	—	—	102	39 591	37 328	50
Dez. (neu)	29	43 541	16	15	1	3 378	3 260	2	0	116	39 433	37 186	144
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>													
Dez. (alt)	18	58 102	11	11	1	2 947	2 425	—	110	412	54 615	45 505	86
Dez. (neu)	18	58 124	11	11	1	3 015	2 609	—	111	295	54 601	45 510	86
<b>Tellzahlungskreditinstitute</b>													
Dez. (alt)	196	6 105	105	99	3	260	209	9	—	42	5 502	4 561	644
Dez. (neu)	196	6 033	106	100	3	264	209	12	—	43	5 499	4 562	1 208
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
Dez. (alt)	17	57 236	263	246	18	25 348	14 147	908	9 767	526	29 748	17 335	194
Dez. (neu)	17	57 310	263	246	19	25 340	14 143	907	9 764	526	29 846	17 353	361
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
Dez. (alt)	15	12 668	696	696	—	3 727	958	—	—	2 769	7 045	5 166	—
Dez. (neu)	15	12 668	696	696	—	3 727	974	—	—	2 753	7 045	5 166	—

\* Anmerkungen s. Tab. III, 1 Aktiva aller Banken.

Darlehen Kredite) 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel und U- Schätze (ohne Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- schätze (einschl. Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen 5)	
271 642	32 725	32 930	9 291	22 379	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968
268 205	32 759	32 717	9 290	21 949	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 905	Dez. (alt)
													Dez. (neu)
33 926	20 696	1 363	3 601	11 037	1 879	49	118	1 832	3 347	20 387	3 650	16 990	Dez. (alt)
31 569	20 714	1 355	3 599	10 704	1 877	50	118	1 839	2 735	20 427	3 649	16 369	Dez. (neu)
14 038	10 081	145	3 305	5 530	1 084	49	—	738	1 088	11 131	3 354	7 652	Dez. (alt)
12 645	10 080	145	3 305	5 196	1 083	49	—	738	1 416	11 130	3 354	7 063	Dez. (neu)
18 376	7 660	903	295	4 274	738	—	118	795	1 875	7 045	295	7 398	Dez. (alt)
17 666	7 687	902	293	4 281	737	—	118	796	953	7 096	293	7 378	Dez. (neu)
1 512	2 955	315	1	1 233	57	—	—	299	384	2 211	1	1 940	Dez. (alt)
1 258	2 947	308	1	1 227	57	1	—	305	366	2 201	2	1 928	Dez. (neu)
39 554	2 801	7 596	3 811	3 524	499	—	159	253	689	3 705	3 811	9 742	Dez. (alt)
39 109	2 812	7 370	3 811	3 548	499	—	160	255	663	3 704	3 811	9 787	Dez. (neu)
71 812	3 346	4 004	—	2 706	4 091	—	—	471	4 132	2 855	—	25 218	Dez. (alt)
71 543	3 349	3 952	—	2 690	4 092	—	—	471	3 999	2 864	—	25 084	Dez. (neu)
1 262	1 205	26	783	1 783	263	—	14	205	304	1 258	783	5 007	Dez. (alt)
1 381	1 205	26	784	1 735	264	—	14	205	226	1 258	784	4 906	Dez. (neu)
8 478	1 342	167	—	800	516	—	—	91	990	1 125	—	2 564	Dez. (alt)
8 550	1 337	167	—	767	516	—	—	91	919	1 123	—	2 503	Dez. (neu)
7 689	483	258	—	419	390	—	—	77	929	437	—	1 415	Dez. (alt)
8 075	495	263	—	416	393	—	—	83	990	446	—	1 434	Dez. (neu)
82 697	20	9 724	—	1 140	489	—	560	63	735	8	—	1 654	Dez. (alt)
82 466	18	9 724	—	1 107	489	—	545	63	601	8	—	1 518	Dez. (neu)
37 278	20	1 164	—	684	395	—	387	6	437	8	—	786	Dez. (alt)
37 042	18	1 164	—	670	395	—	372	6	335	8	—	786	Dez. (neu)
45 419	—	8 560	—	456	94	—	173	57	298	—	—	868	Dez. (alt)
45 424	—	8 560	—	437	94	—	173	57	266	—	—	732	Dez. (neu)
3 917	891	2	—	47	1	—	—	29	206	611	—	89	Dez. (alt)
3 354	887	2	—	47	1	—	—	29	132	610	—	90	Dez. (neu)
17 141	1 941	9 790	10	481	191	—	54	109	1 696	305	10	1 007	Dez. (alt)
16 992	1 942	9 858	10	493	190	—	56	106	1 680	305	10	1 019	Dez. (neu)
5 166	—	—	1 086	442	351	1 200	—	—	—	—	2 286	3 211	Dez. (alt)
5 166	—	—	1 086	442	351	1 200	—	—	—	—	2 286	3 195	Dez. (neu)

### III. Kreditinstitute

## 8. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und Kredite von Nichtbanken 2)					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			insgesamt	Sicht-gelder 3)	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		insgesamt	eigene Akzepte im Umlauf		rediskontierte Wechsel	insgesamt	insgesamt	Sicht-einlagen	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 4 Jahre 5)
<b>1968</b>														
<b>Alle Bankengruppen</b>														
Dez. (alt)	646 681	140 841	119 835	23 299	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	361 243	327 993	62 409	52 905	
Dez. (neu)	648 231	143 331	122 467	26 596	12 827	9 824	11 040	1 171	9 221	365 907	332 168	62 296	49 377	
<b>Kreditbanken</b>														
Dez. (alt)	148 381	36 824	30 399	11 465	4 126	963	5 462	921	4 134	90 948	90 470	26 888	33 052	
Dez. (neu)	148 973	38 224	31 721	12 883	5 466	955	5 548	1 015	4 142	90 859	90 378	26 510	32 295	
<b>Großbanken</b>														
Dez. (alt)	64 834	9 860	8 860	5 370	910	81	919	15	671	49 134	49 068	14 972	17 442	
Dez. (neu)	64 360	9 764	8 764	5 317	919	81	919	15	671	48 756	48 690	14 604	17 360	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
Dez. (alt)	68 274	20 535	16 975	4 694	2 665	633	2 927	577	2 201	34 447	34 135	9 361	12 586	
Dez. (neu)	69 505	22 152	18 499	5 941	3 709	632	3 021	677	2 212	34 754	34 441	9 358	11 974	
<b>Privatbankiers</b>														
Dez. (alt)	15 273	6 429	4 564	1 401	551	249	1 616	329	1 262	7 367	7 267	2 555	3 024	
Dez. (neu)	15 108	6 308	4 458	1 625	838	242	1 608	323	1 259	7 349	7 247	2 548	2 961	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
Dez. (alt)	101 363	45 414	41 938	5 918	4 427	2 483	993	8	908	20 541	15 260	2 899	8 231	
Dez. (neu)	101 279	45 253	41 972	6 379	4 483	2 288	993	8	908	20 851	15 604	2 898	6 747	
<b>Sparkassen</b>														
Dez. (alt)	148 618	8 184	4 804	447	248	2 393	987	7	854	130 917	129 301	19 774	5 555	
Dez. (neu)	148 523	8 166	4 822	579	244	2 357	987	7	854	130 861	129 265	19 792	5 328	
<b>Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>														
Dez. (alt)	25 951	20 967	20 461	3 810	1 789	251	255	23	227	2 830	2 806	518	1 342	
Dez. (neu)	25 975	20 931	20 453	3 877	1 864	225	253	23	226	2 830	2 807	515	1 059	
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>														
Dez. (alt)	25 747	2 121	1 707	128	17	153	261	23	200	21 583	21 569	4 991	1 242	
Dez. (neu)	25 775	2 140	1 722	234	21	157	261	23	199	21 556	21 546	5 002	1 171	
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)</b>														
Dez. (alt)	18 955	1 902	1 588	50	10	239	75	21	47	15 664	15 645	2 906	558	
Dez. (neu)	20 030	2 042	1 716	173	25	244	82	24	50	16 560	16 539	3 042	570	
<b>Realkreditinstitute</b>														
Dez. (alt)	101 657	9 095	5 876	18	3	3 207	12	—	12	33 548	26 921	113	741	
Dez. (neu)	101 665	10 118	6 876	44	12	3 230	12	—	12	36 399	29 794	191	565	
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>														
Dez. (alt)	43 555	2 755	2 150	14	3	593	12	—	12	1 792	1 221	37	85	
Dez. (neu)	43 541	3 586	2 961	28	11	613	12	—	12	4 057	3 506	110	138	
<b>Öffentliche Grundkreditanstalten</b>														
Dez. (alt)	58 102	6 340	3 726	4	—	2 614	—	—	—	31 756	25 700	76	656	
Dez. (neu)	58 124	6 532	3 915	16	1	2 617	—	—	—	32 342	26 288	81	427	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
Dez. (alt)	6 105	3 995	3 699	12	25	2	294	5	286	697	697	34	468	
Dez. (neu)	6 033	3 999	3 703	589	407	2	294	5	286	696	696	38	453	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
Dez. (alt)	57 236	11 469	8 493	581	56	366	2 610	66	2 544	33 416	14 225	708	1 626	
Dez. (neu)	57 310	11 589	8 613	969	305	366	2 610	66	2 544	33 695	14 439	731	1 099	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>														
Dez. (alt)	12 668	870	870	870	—	—	—	—	—	11 099	11 099	3 578	90	
Dez. (neu)	12 668	869	869	869	—	—	—	—	—	11 100	11 100	3 579	90	

\* Anmerkungen s. Tab. III, 2 Passiva aller Banken.

### III. Kreditinstitute

von 4 Jahren und dar- über 6)	Spar- briefe	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaberschuld- verschreibungen im Umlauf 7)		Rück- stel- lungen	Wert- bericht- lungen	Sonder- posten mit Rück- lage- anteil 9)	Kapital (einschl. offene Rück- lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 10)	Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften	Verbind- lich- keiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passi- viert)	Stand am Monatsende
				ins- gesamt	darunter netto 8)								
													1968
45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	52 540	4 928	6 629	858	23 061	11 158	21 273	-	Dez. (alt)
52 577	1 806	166 110	33 239	93 158	48 309	4 967	2 049	803	23 180	15 336	21 381	2 789	Dez. (neu)
1 768	47	28 715	478	7 747	.	1 639	837	49	6 809	3 528	10 580	-	Dez. (alt)
2 812	47	28 714	481	7 427	.	1 683	705	61	6 812	3 222	10 700	2 004	Dez. (neu)
169	—	16 485	66	26	.	918	326	32	2 863	1 675	5 238	-	Dez. (alt)
241	—	16 485	66	26	.	940	304	32	2 862	1 676	5 232	1 252	Dez. (neu)
1 515	47	10 626	312	7 704	.	637	351	12	2 963	1 625	4 064	-	Dez. (alt)
2 436	47	10 626	313	7 401	.	627	278	24	2 974	1 295	4 186	381	Dez. (neu)
84	—	1 604	100	17	.	84	160	5	983	228	1 278	-	Dez. (alt)
135	—	1 603	102	—	—	96	123	5	976	251	1 282	371	Dez. (neu)
3 612	2	516	5 281	31 208	.	394	261	—	2 043	1 502	2 633	-	Dez. (alt)
5 443	0	516	5 247	30 834	.	397	153	—	2 043	1 748	2 633	289	Dez. (neu)
1 419	1 360	101 193	1 616	—	—	1 407	887	39	5 781	1 403	1 036	-	Dez. (alt)
1 601	1 352	101 192	1 596	—	—	1 410	336	15	5 802	1 933	1 045	285	Dez. (neu)
425	306	215	24	897	.	76	47	3	875	256	1 547	-	Dez. (alt)
714	304	215	23	897	.	79	26	3	877	332	1 549	15	Dez. (neu)
129	1	15 206	14	—	—	148	245	10	1 363	277	495	—	Dez. (alt)
170	1	15 202	10	—	—	151	152	6	1 366	404	495	—	Dez. (neu)
57	—	12 124	19	—	—	50	133	5	978	223	194	-	Dez. (alt)
118	—	12 809	21	—	—	55	106	5	1 009	253	170	8	Dez. (neu)
26 059	—	8	6 627	49 649	.	875	3 848	102	2 777	1 763	4 090	—	Dez. (alt)
29 030	—	8	6 605	45 866	.	874	3 41	79	2 821	5 167	4 090	64	Dez. (neu)
1 093	—	6	571	36 262	.	130	119	10	1 337	1 150	16	—	Dez. (alt)
3 252	—	6	551	33 234	.	129	47	29	1 339	1 120	16	—	Dez. (neu)
24 966	—	2	6 056	13 387	.	745	3 729	92	1 440	613	4 074	-	Dez. (alt)
25 778	—	2	6 054	12 632	.	745	294	50	1 482	4 047	4 074	64	Dez. (neu)
92	102	1	—	—	—	89	176	15	464	669	6	—	Dez. (alt)
102	102	1	—	—	—	87	83	15	465	688	7	—	Dez. (neu)
11 868	—	23	19 191	8 462	.	250	195	635	1 971	838	692	-	Dez. (alt)
12 587	—	22	19 256	8 134	.	251	147	619	1 985	890	692	124	Dez. (neu)
—	—	7 431	—	—	—	—	—	—	—	699	—	—	Dez. (alt)
—	—	7 431	—	—	—	—	—	—	—	699	—	—	Dez. (neu)

### III. Kreditinstitute

## 9. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit Bestände(n) an Schatzwechseln und Wertpapieren	Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
		insgesamt mit Schatzwechseln und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel und U-Schätze (ohne Mob.-Titel)	insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Bestände(n) an Wertpapieren	Mittelfristig	insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren	ohne Bestände(n) an Wertpapieren
<b>1988</b>	<b>Alle Bankengruppen</b>										
Dez. (alt)	427 868	396 198	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 621	304 572	41 137	36 748
Dez. (neu)	428 018	396 779	92 653	83 363	54 426	28 937	9 290	335 365	304 744	40 962	36 609
	<b>Kreditbanken</b>										
Dez. (alt)	97 256	82 618	49 051	45 450	24 754	20 696	3 601	48 205	35 289	15 279	13 969
Dez. (neu)	96 847	82 544	49 853	46 254	27 029	19 225	3 599	46 994	34 413	14 416	13 105
	<b>Großbanken</b>										
Dez. (alt)	43 974	35 139	23 177	19 872	9 791	10 081	3 305	20 797	14 183	7 308	7 033
Dez. (neu)	43 238	34 737	22 988	19 683	10 784	8 899	3 305	20 250	13 971	7 350	7 074
	<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>										
Dez. (alt)	43 806	39 237	19 515	19 220	11 560	7 660	295	24 291	19 279	6 892	5 695
Dez. (neu)	44 146	39 572	20 330	20 037	12 580	7 457	293	23 816	18 798	6 016	5 018
	<b>Privatbankiers</b>										
Dez. (alt)	9 476	8 242	6 359	6 358	3 403	2 955	1	3 117	1 827	1 279	1 241
Dez. (neu)	9 463	8 235	6 535	6 534	3 665	2 869	1	2 928	1 644	1 050	1 013
	<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>										
Dez. (alt)	60 089	52 754	8 916	5 105	2 304	2 801	3 811	51 173	47 150	6 378	4 486
Dez. (neu)	59 917	52 558	9 296	5 485	2 768	2 717	3 811	50 621	46 574	5 811	3 918
	<b>Sparkassen</b>										
Dez. (alt)	97 281	94 575	14 668	14 668	11 322	3 346	0	82 613	75 816	8 435	8 151
Dez. (neu)	97 251	94 561	14 964	14 964	11 625	3 339	0	82 287	75 505	8 107	7 821
	<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>										
Dez. (alt)	6 161	3 595	2 827	2 044	839	1 205	783	3 334	1 288	1 086	426
Dez. (neu)	6 256	3 737	2 849	2 065	861	1 204	784	3 407	1 408	1 148	496
	<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>										
Dez. (alt)	17 661	16 861	7 700	7 700	6 358	1 342	—	9 961	8 645	1 809	1 787
Dez. (neu)	17 706	16 939	7 681	7 681	6 369	1 312	0	10 025	8 742	1 916	1 897
	<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)</b>										
Dez. (alt)	12 919	12 500	4 163	4 163	3 680	483	0	8 756	7 947	1 530	1 514
Dez. (neu)	13 617	13 201	4 468	4 468	3 975	493	0	9 149	8 340	1 518	1 503
	<b>Realkreditinstitute</b>										
Dez. (alt)	94 206	93 066	156	156	136	20	—	94 050	92 421	877	791
Dez. (neu)	94 034	92 927	246	246	230	16	—	93 788	92 192	858	798
	<b>Private Hypothekenbanken</b>										
Dez. (alt)	39 591	38 907	70	70	50	20	—	39 521	38 442	544	508
Dez. (neu)	39 433	38 763	160	160	144	16	—	39 273	38 208	499	482
	<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>										
Dez. (alt)	54 615	54 159	86	86	86	—	—	54 529	53 979	333	283
Dez. (neu)	54 601	54 164	86	86	86	—	—	54 515	53 984	359	316
	<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>										
Dez. (alt)	5 502	5 455	1 535	1 535	644	891	—	3 967	3 919	3 855	3 850
Dez. (neu)	5 499	5 452	1 374	1 374	1 208	166	—	4 125	4 077	3 975	3 972
	<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben -</b>										
Dez. (alt)	29 748	29 257	2 145	2 135	194	1 941	10	27 603	26 931	1 888	1 774
Dez. (neu)	29 846	29 343	836	826	361	465	10	29 010	28 327	3 213	3 099
	<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>										
Dez. (alt)	7 045	5 517	1 086	—	—	—	1 086	5 959	5 166	—	—
Dez. (neu)	7 045	5 517	1 086	—	—	—	1 086	5 959	5 166	—	—

\* Anmerkungen s. Tab. III, 3 Kredite aller Banken an Nichtbanken nach Befristung und Arten.

										Stand am Monatsende
Langfristig										
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechsel-diskant-kredite 1)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuldver-schrel-bungen) 3)	insgesamt mit Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Bestände(n) an Wertpapieren sowie Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuldver-schrel-bungen) 3)	Aus-gleichs- und Deckungs-forderun-gen	
35 742	-	1 006	4 389	294 484	267 824	235 900	31 924	17 990	8 670	1968
31 865	3 822	922	4 353	294 403	268 135	236 340	31 795	17 596	8 672	Dez. (alt)
13 345	-	624	1 310	32 926	21 320	20 581	739	9 277	1 879	Dez. (alt)
11 046	1 489	570	1 311	32 578	21 308	20 523	785	9 393	1 877	Dez. (neu)
7 006	-	27	275	13 489	7 150	7 032	118	5 255	1 084	Dez. (alt)
5 865	1 181	28	276	12 900	6 897	6 780	117	4 920	1 063	Dez. (neu)
5 352	-	343	997	17 599	13 584	13 024	560	3 277	738	Dez. (alt)
4 446	230	342	998	17 800	13 780	13 220	560	3 283	737	Dez. (neu)
987	-	254	38	1 838	586	525	61	1 195	57	Dez. (alt)
735	78	200	37	1 878	631	523	108	1 190	57	Dez. (neu)
4 462	-	24	1 892	44 795	42 664	35 092	7 572	1 632	499	Dez. (alt)
3 820	95	3	1 893	44 810	42 656	35 289	7 367	1 655	499	Dez. (neu)
8 132	-	19	284	74 178	67 665	63 680	3 985	2 422	4 091	Dez. (alt)
7 801	10	10	286	74 180	67 684	63 742	3 942	2 404	4 092	Dez. (neu)
426	-	—	660	2 248	862	836	26	1 123	263	Dez. (alt)
495	1	—	652	2 259	912	886	26	1 083	264	Dez. (neu)
1 785	-	2	22	8 152	6 858	6 693	165	778	516	Dez. (alt)
1 870	25	2	19	8 109	6 845	6 680	165	748	516	Dez. (neu)
1 513	-	1	16	7 226	6 433	6 176	257	403	390	Dez. (alt)
1 500	2	1	15	7 631	6 837	6 575	262	401	393	Dez. (neu)
784	-	7	86	93 173	91 630	81 913	9 717	1 054	489	Dez. (alt)
789	2	7	60	92 930	91 394	81 677	9 717	1 047	489	Dez. (neu)
505	-	3	36	38 977	37 934	36 773	1 161	648	395	Dez. (alt)
477	2	3	17	38 774	37 726	36 565	1 161	653	395	Dez. (neu)
279	-	4	50	54 196	53 696	45 140	8 556	406	94	Dez. (alt)
312	—	4	43	54 156	53 668	45 112	8 556	394	94	Dez. (neu)
3 848	—	2	5	112	69	69	—	42	1	Dez. (alt)
3 249	721	2	3	150	105	105	—	44	1	Dez. (neu)
1 447	-	327	114	25 715	25 157	15 694	9 463	367	191	Dez. (alt)
1 295	1 477	327	114	25 797	25 228	15 697	9 531	379	190	Dez. (neu)
—	-	—	—	5 959	5 166	5 166	—	442	351	Dez. (alt)
—	—	—	—	5 959	5 166	5 166	—	442	351	Dez. (neu)

### III. Kreditinstitute

## 10. Einlagen und Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					4 Jahre und darüber	
					insgesamt	insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
<b>1968</b>											
<b>Alle Bankengruppen</b>											
Dez. (alt)	361 243	62 409	.	.	98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	45 429	
Dez. (neu)	365 407	62 298	61 475	823	101 954	49 377	9 756	31 257	8 364	52 577	
<b>Kreditbanken</b>											
Dez. (alt)	90 948	26 888	.	.	34 820	33 052	7 129	19 143	6 780	1 768	
Dez. (neu)	90 859	26 510	26 016	494	35 107	32 295	7 181	22 181	2 933	2 812	
<b>Großbanken</b>											
Dez. (alt)	49 134	14 972	.	.	17 611	17 442	3 769	11 171	2 502	169	
Dez. (neu)	48 756	14 604	14 493	111	17 601	17 360	3 786	12 510	1 084	241	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>											
Dez. (alt)	34 447	9 361	.	.	14 101	12 586	2 843	6 429	3 314	1 515	
Dez. (neu)	34 754	9 358	9 008	350	14 410	11 974	2 895	7 657	1 422	2 436	
<b>Privatbankiers</b>											
Dez. (alt)	7 367	2 555	.	.	3 108	3 024	517	1 543	964	84	
Dez. (neu)	7 349	2 548	2 515	33	3 096	2 961	520	2 014	427	135	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>											
Dez. (alt)	20 541	2 899	.	.	11 843	8 231	737	2 611	4 883	3 612	
Dez. (neu)	20 851	2 898	2 823	75	12 190	6 747	742	3 469	2 536	5 443	
<b>Sparkassen</b>											
Dez. (alt)	130 917	19 774	.	.	6 974	5 555	1 328	2 391	1 836	1 419	
Dez. (neu)	130 861	19 792	19 729	63	6 929	5 328	1 310	3 047	971	1 601	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>											
Dez. (alt)	2 830	518	.	.	1 767	1 342	51	258	1 033	425	
Dez. (neu)	2 830	515	514	1	1 773	1 059	52	391	616	714	
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>											
Dez. (alt)	21 583	4 991	.	.	1 371	1 242	215	429	598	129	
Dez. (neu)	21 556	5 002	4 975	27	1 341	1 171	210	621	340	170	
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)</b>											
Dez. (alt)	15 664	2 906	.	.	615	558	85	249	224	57	
Dez. (neu)	16 560	3 042	3 032	10	688	570	94	364	112	118	
<b>Realkreditinstitute</b>											
Dez. (alt)	33 548	113	.	.	26 800	741	20	103	618	26 059	
Dez. (neu)	36 399	191	176	15	29 595	565	57	192	316	29 030	
<b>Private Hypothekenbanken</b>											
Dez. (alt)	1 792	37	.	.	1 178	85	5	11	69	1 093	
Dez. (neu)	4 057	110	102	8	3 390	138	7	37	94	3 252	
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>											
Dez. (alt)	31 756	76	.	.	25 622	656	15	92	549	24 966	
Dez. (neu)	32 342	81	74	7	26 205	427	50	155	222	25 778	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>											
Dez. (alt)	697	34	.	.	560	468	60	204	204	92	
Dez. (neu)	696	38	35	3	555	453	79	282	92	102	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>											
Dez. (alt)	33 416	708	.	.	13 494	1 626	30	473	1 123	11 868	
Dez. (neu)	33 695	731	596	135	13 686	1 099	31	710	358	12 587	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>											
Dez. (alt)	11 099	3 578	.	.	90	90	—	—	90	—	
Dez. (neu)	11 100	3 579	3 579	.	90	90	—	—	90	—	

\* Anmerkungen s. Tab. III, 5 Einlagen und Kredite aller Banken von Nichtbanken nach Befristung und Arten.

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							prämienbegünstigte	sonstige			
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968
1 806	47	1 759	166 110	103 016	63 094	43 228	17 355	2 511	33 239	1 274	Dez. (alt)
47	—	47	28 715	15 493	13 222	.	3 145	.	478	.	Dez. (alt)
47	—	47	28 714	15 470	13 244	9 995	3 144	105	481	1 108	Dez. (neu)
—	—	—	16 485	9 054	7 431	.	1 797	.	66	.	Dez. (alt)
—	—	—	16 485	9 030	7 455	5 620	1 797	38	66	692	Dez. (neu)
47	—	47	10 626	5 670	4 956	.	1 187	.	312	.	Dez. (alt)
47	—	47	10 626	5 674	4 952	3 710	1 186	56	313	214	Dez. (neu)
—	—	—	1 604	769	835	—	161	.	100	.	Dez. (alt)
—	—	—	1 603	766	837	665	161	11	102	202	Dez. (neu)
2	—	2	516	233	283	.	42	.	5 281	.	Dez. (alt)
0	—	0	516	226	290	233	43	14	5 247	37	Dez. (neu)
1 360	—	1 360	101 193	64 514	36 679	.	11 079	.	1 616	.	Dez. (alt)
1 352	23	1 329	101 192	64 517	36 675	23 876	11 078	1 721	1 596	85	Dez. (neu)
306	—	306	215	116	99	.	21	.	24	.	Dez. (alt)
304	—	304	215	116	99	76	21	2	23	—	Dez. (neu)
1	—	1	15 206	8 287	6 919	.	1 762	.	14	.	Dez. (alt)
1	—	1	15 202	8 271	6 931	4 853	1 759	319	10	0	Dez. (neu)
—	—	—	12 124	6 891	5 233	.	1 249	.	19	.	Dez. (alt)
0	—	0	12 809	7 336	5 473	3 816	1 308	349	21	8	Dez. (neu)
—	—	—	8	5	3	—	—	—	6 627	—	Dez. (alt)
—	—	—	8	5	3	3	0	—	6 605	4	Dez. (neu)
—	—	—	6	4	2	—	—	—	571	—	Dez. (alt)
—	—	—	6	4	2	2	0	—	551	—	Dez. (neu)
—	—	—	2	1	1	—	—	—	6 056	.	Dez. (alt)
—	—	—	2	1	1	1	0	—	6 054	4	Dez. (neu)
102	24	78	1	1	.	.	—	.	—	.	Dez. (alt)
102	24	78	1	1	0	0	0	0	0	—	Dez. (neu)
—	—	—	23	10	13	.	3	.	19 191	.	Dez. (alt)
—	—	—	22	11	11	8	2	1	19 256	32	Dez. (neu)
—	—	—	7 431	7 063	368	.	—	.	—	.	Dez. (alt)
—	—	—	7 431	7 063	368	368	—	—	—	—	Dez. (neu)

### III. Kreditinstitute

## 11. Bausparkassen \*)

### a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Jahres-oder Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva						Passiva				Am Jahres- oder Monatsende noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen			
			Baudarlehen				Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel			Eigenkapital 3)	
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige				Bauspar-einlagen	andere Einlagen	insgesamt	darunter Geldaufnahme bei Kreditinstituten 2)	insgesamt		darunter aus Zuteilungen
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1967	29	32 237	22 125	15 743	5 538	844	8 106	141	1 161	28 527	89	1 555	997	805	5 735	4 436
1968 p)	29	35 305	24 011	18 552	4 636	823	8 959	5	1 390	31 035	180	1 560	1 025	899	6 308	4 822
1968 Nov. Dez. p)	29	33 041	23 887	18 375	4 671	841	7 015	120	1 369	28 142	144	1 548	985	874	8 811	5 299
	29	35 305	24 011	18 552	4 636	823	8 959	5	1 390	31 035	180	1 560	1 025	899	6 308	4 822
1969 Jan.	28	35 229	24 386	18 822	4 748	816	8 714	—	1 478	30 953	133	1 607	1 056	895	6 520	5 086
<b>Private Bausparkassen</b>																
1967	15	18 662	14 178	10 715	3 362	101	3 383	68	456	16 679	75	608	427	496	2 422	1 646
1968 p)	15	20 569	15 506	12 620	2 790	96	3 838	—	556	18 280	155	594	409	516	2 761	1 836
1968 Nov. Dez. p)	15	19 244	15 367	12 475	2 783	109	2 789	69	541	16 569	130	601	413	516	2 906	1 966
	15	20 569	15 506	12 620	2 790	96	3 838	—	556	18 280	155	594	409	516	2 761	1 836
1969 Jan.	15	20 534	15 754	12 820	2 836	98	3 628	—	602	18 182	120	621	419	517	2 811	1 931
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1967	14	13 575	7 947	5 028	2 176	743	4 723	73	705	11 848	14	947	570	309	3 313	2 790
1968	14	14 736	8 505	5 932	1 846	727	5 121	5	834	12 755	25	966	616	383	3 547	2 986
1968 Nov. Dez. p)	14	13 797	8 520	5 900	1 888	732	4 226	51	828	11 573	14	947	572	358	3 905	3 333
	14	14 736	8 505	5 932	1 846	727	5 121	5	834	12 755	25	966	616	383	3 547	2 986
1969 Jan.	13	14 695	8 632	6 002	1 912	718	5 086	—	876	12 771	13	966	637	378	3 709	3 155

### b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Neu-abge-schlos-sene 4)	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen						Einge-zahlte Bau-spar-be-träge 7)	Zins-gut-schri-ften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungsein-gänge auf Bau-darlehen 7)		Nach-richt-lich: Einge-gan-gene Woh-nungs-bau-prä-mien 8)
		Zuteil-ungen 6)	Zuge-sagte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu ge-währte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	Einge-zahlte Bau-spar-be-träge 7)	Zins-gut-schri-ften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen				ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen	
					Bauspar-ein-lagen	dar-unter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.										
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1967	19 198	15 911	11 629	4 282	15 811	6 643	2 327	5 121	1 954	4 047	9 430	731	553	2 883	2 158	1 037
1968 p)	25 622	18 519	13 357	5 162	17 201	7 502	2 706	5 450	2 238	4 249	9 930	802	658	3 515	2 546	1 093
1968 Nov. Dez. p)	1 788	1 814	402	1 412	1 608	694	276	535	229	379	603	27	44	320	.	42
	9 244	1 174	725	449	1 711	695	227	591	229	425	2 996	692	91	389	.	34
1969 Jan.	1 001	1 589	1 241	348	1 288	586	130	360	87	342	526	43	91	235	.	6
<b>Private Bausparkassen</b>																
1967	12 803	10 354	7 581	2 773	9 927	3 997	1 557	3 345	1 366	2 585	5 518	423	230	1 843	1 357	581
1968 p)	16 474	11 800	8 413	3 387	10 733	4 463	1 742	3 550	1 492	2 720	5 863	466	249	2 266	1 632	625
1968 Nov. Dez. p)	1 128	1 093	805	288	1 053	448	196	355	165	250	315	14	18	194	.	26
	5 319	916	632	284	1 003	370	127	369	137	264	1 706	402	26	270	.	23
1969 Jan.	612	1 058	818	240	903	406	112	263	72	234	262	43	25	139	.	4
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1967	6 395	5 557	4 048	1 509	5 884	2 646	770	1 776	588	1 462	3 912	308	323	1 040	801	456
1968	9 148	6 719	4 944	1 775	6 468	3 039	964	1 900	746	1 529	4 067	336	409	1 249	914	468
1968 Nov. Dez. p)	660	721	607	114	555	246	80	180	64	129	288	13	26	126	.	16
	3 925	258	93	165	708	325	100	222	92	161	1 290	290	65	119	.	11
1969 Jan.	389	531	423	108	385	180	18	97	15	108	264	0	66	96	.	2

Quelle: Bis einschl. Dezember 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. — \* Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Postscheckguthaben und Guthaben bei der

Deutschen Bundesbank. — 2 Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — 3 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 4 Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 5 Bausparsumme (ohne 1. Hypothek). — 6 Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den

Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 7 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 8 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

**12. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) \***

Mio DM					
Monatsende	Zahl der Institute 1)	Kredite 2)	Einlagen		
			insgesamt	Sicht- und Termin-einlagen	Spar-einlagen
1965 März	9 941	11 851	16 596	4 044	12 552
Juni	9 749	12 722	17 259	4 275	12 984
Sept.	9 694	13 209	18 250	4 765	13 485
Dez.	9 492	13 710	18 878	4 475	14 403
1966 März	9 476	14 437	19 476	4 471	15 005
Juni	9 299	15 217	19 780	4 603	15 177
Sept.	9 250	15 461	20 602	4 975	15 627
Dez.	9 036	15 701	21 109	4 522	16 587
1967 März	9 019	15 992	21 819	4 542	17 277
Juni	8 937	16 585	22 147	4 668	17 479
Sept.	8 784	16 852	23 148	5 182	17 966
Dez.	8 556	17 581	23 876	4 970	18 906
1968 März	8 512	18 110	24 955	5 009	19 946
Juni	8 319	18 519	25 588	5 431	20 157
Sept.	8 195	18 992	26 933	6 001	20 932

\* Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1.430 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 1 Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — 2 Ohne durchlaufende Kredite.

**13. Girale Verfügungen von Nichtbanken \***

Mio DM			
Zelt	Girale Verfügungen	Zelt	Girale Verfügungen
1965 Jan.	165 309	1967 Jan.	202 630
Febr.	158 194	Febr.	185 030
März	180 877	März	205 097
April	166 610	April	190 150
Mai	166 099	Mai	201 156
Juni	181 555	Juni	218 039
Juli	184 165	Juli	210 382
Aug.	173 304	Aug.	209 806
Sept.	182 225	Sept.	210 552
Okt.	176 659	Okt.	215 134
Nov.	186 186	Nov.	214 986
Dez.	234 643	Dez.	252 556
1966 Jan.	187 799	1968 Jan.	246 622
Febr.	171 301	Febr.	220 529
März	206 837	März	237 151
April	184 434	April	236 945
Mai	188 602	Mai	250 218
Juni	199 766	Juni	244 522
Juli	201 195	Juli	270 289
Aug.	201 760	Aug.	251 524
Sept.	205 748	Sept.	264 827
Okt.	203 016	Okt.	269 886
Nov.	197 008	Nov.	250 689
Dez.	240 097	Dez.	307 877
		1969 Jan.	283 727

\* Ab Januar 1969 einschl. der Angaben der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und der Teilzahlungskreditinstitute.

**14. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/ Kreditnehmern \***

Mio DM														
Jahres- oder Vierteljahresende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Industrie und Handwerk		In den Krediten an Industrie und Handwerk enthalten		Wohnungs-bau	Versorgungs-betriebe	Handel	Zentrale Einfuhr- und Vorrats-stellen	Land-, Forst- und Wasser-wirtschaft 2)	Sonstige öffent-liche Kredit-nehmer 3)	Übrige Wirt-schafts-zweige und Kredit-nehmer 4)	Kredite der Teil-zahlungs-kredit-institute 5)	Nicht auf-glieder-bare Kredite 6)
		ins-gesamt	dar-unter Hand-werk	Stahl-, Maschi-nen- und Fahr-zeugbau	für die Bauwirt-schaft arbel-tende Indu-strien 1)									
<b>Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)</b>														
1962	50 243	23 354	2 301	4 323	2 773	1 270	193	16 101	294	1 597	431	4 903	1 949	151
1963	54 052	25 046	2 491	4 343	3 143	1 580	235	16 637	420	1 739	628	5 567	1 986	214
1964	59 725	27 218	2 682	4 855	3 496	1 660	242	18 260	577	1 883	893	6 817	2 026	149
1965	66 596	31 506	3 111	5 779	4 282	2 052	258	19 737	518	2 021	937	7 339	2 069	159
1966	71 711	35 076	3 497	6 777	4 755	2 197	277	19 980	633	2 269	1 017	7 946	2 100	196
1967 Dez.	74 250	36 101	3 757	6 810	4 754	2 269	333	20 867	572	2 599	919	8 828	1 591	171
1968 März	73 445	35 172	3 876	6 635	5 100	2 233	204	20 888	838	2 599	821	8 823	1 672	195
Juni	77 043	36 943	4 078	7 349	5 570	2 348	317	21 397	1 119	2 657	946	9 561	1 552	203
Sept.	78 513	37 304	4 098	7 262	5 648	2 363	296	22 044	1 306	2 577	1 083	9 802	1 528	210
<b>Mittel- und langfristige Kredite</b>														
1962	130 396	22 979	2 054	4 003	1 663	50 637	3 493	5 303	0	11 090	18 968	15 602	2 324	—
1963	151 102	26 108	2 145	4 344	2 128	58 560	4 182	6 107	—	12 927	22 381	18 080	2 757	—
1964	174 070	28 755	2 426	4 451	2 550	68 018	4 938	6 543	—	14 774	27 173	20 909	2 960	—
1965	198 781	32 360	2 803	5 189	3 080	76 614	5 487	7 647	—	16 835	32 394	24 213	3 231	—
1966	219 656	36 145	3 090	6 063	3 389	84 066	6 000	8 391	—	18 241	36 593	26 783	3 435	—
1967 Dez.	241 349	38 484	3 376	5 871	3 559	90 756	6 694	9 156	—	19 255	43 392	30 068	3 546	—
1968 März	247 611	39 344	3 453	5 965	3 667	92 114	6 711	9 483	—	19 592	46 013	30 939	3 415	—
Juni	255 225	40 941	3 619	6 141	3 821	93 962	6 933	10 057	—	19 870	47 958	32 024	3 480	—
Sept.	264 044	42 016	3 859	6 436	4 016	96 315	7 241	10 530	—	20 306	51 134	32 954	3 548	—

\* Ohne Saarland. — Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist für das Bundesgebiet außer Berlin geschätzt auf Grund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 710 Instituten; in Berlin (West) werden die kurzfristigen Kredite von allen Kreditinstituten aufgliedert. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) aufgliedert. — 1 Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Bau-nebengewerbe. — 2 Auch die Kredite derjenigen Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), die in den bank-statistischen Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende Sept.

1968 etwa 8,2 Mrd DM) dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — 3 Hierunter fallen alle Kredite an öffentliche Stellen, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschafts- oder Industriezweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — 4 Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Fracht- und Transportkredite. — 5 Einschl. Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — 6 Kurzfristige Kredite: Nicht-aufgliederbare Kredite von Hypothekendarlehenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kredit-

instituten mit Sonderaufgaben. — 7 Statistisch bedingte Abnahme von rd. 75 Mio DM. — 8 Statistisch bedingte Zunahme von rd. 75 Mio DM. — 9 Statistisch bedingte Abnahme von rd. 250 Mio DM. — 10 Statistisch bedingte Zunahme von rd. 250 Mio DM. — 11 Statistisch bedingte Zunahme von rd. 155 Mio DM. — 12 Statistisch bedingte Zunahme von rd. 118 Mio DM. — 13 Statistisch bedingte Abnahme von rd. 41 Mio DM. — 14 Statistisch bedingte Abnahme von rd. 392 Mio DM. — 15 Statistisch bedingte Zunahme von rd. 81 Mio DM. — 16 Statistisch bedingte Ab-nahme von rd. 79 Mio DM.

### III. Kreditinstitute

#### 15. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

##### a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	-	-	-
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 389	38 611	- 637	+ 2 104	+ 1 467

##### b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1967			1968			1968	
	Stand am Jahresende									Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken	364	1 918	2 282	322	4 017	4 339	316	4 389	4 705	+ 366	+ 8
Großbanken	8	787	795	6	2 103	2 109	6	2 312	2 318	+ 209	+ 10
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	96	1 021	1 117	107	1 686	1 793	111	1 815	1 926	+ 133	+ 7
Zweigstellen ausländischer Banken 1)	15	6	21	20	11	31	21	16	37	+ 6	+ 19
Privatbankiers	245	104	349	189	217	406	178	246	424	+ 18	+ 4
Girozentralen 2)	14	191	205	14	311	325	14	316	330	+ 5	+ 2
Sparkassen	871	8 192	9 063	862	13 438	14 300	858	14 077	14 935	+ 635	+ 4
Zentralkassen 3)	19	89	108	19	101	120	18	106	124	+ 4	+ 3
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch) 3)	7	7	14	6	5	11	6	6	12	+ 1	+ 9
Zentralkassen (Raiffeisen)	12	82	94	13	96	109	12	100	112	+ 3	+ 3
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 304	14 099	9 312	7 877	17 189	8 685	8 926	17 611	+ 422	+ 2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 4)	761	877	1 638	751	2 525	3 276	748	2 765	3 513	+ 237	+ 7
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)	11 034	1 427	12 461	8 561	5 352	13 913	7 937	6 161	14 098	+ 185	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	47	23	70	47	23	70	-	-
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	29	12	41	29	12	41	-	-
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	18	11	29	18	11	29	-	-
Teilzahlungskreditinstitute	194	225	419	195	488	683	192	522	714	+ 31	+ 5
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	28	45	17	28	45	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	71	2	73	75	2	77	+ 4	+ 5
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	10	1	11	13	1	14	+ 3	+ 27
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	7	1	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	54	-	54	55	-	55	+ 1	+ 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	10 859	26 285	37 144	10 222	28 389	38 611	+1 467	+ 4

\* Ohne Bausparkassen und ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die zur Monatlichen Bilanzstatistik noch während der Abwicklung des Geschäfts Meldungen einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungs-

stellen, Zweigbüros und Vertretungen. — Einige Zahlen weichen von früher veröffentlichten Zahlen ab, weil sie nachträglich berichtigt werden mußten. — 1 in der Monatlichen Bilanzstatistik in der Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ enthalten. — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche

Kommunalbank. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse. — 4 Einschl. sonstiger dem Deutschen Genossenschaftsverband bzw. dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossener Kreditinstitute.



# IV. Mindestreservenstatistik

## 1. Reservesätze \*)

### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten											
	Bankplätze						Nebenplätze					
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
<b>Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1)</b> Alle Verbindlichkeiten dieser Art												
1948 1. Juli				10						10		
1. Dez.				15						10		
1949 1. Juni				12						9		
1. Sept.				10						8		
1950 1. Okt.				15						12		
1952 1. Mai	15	14	13	12	11	10	12	11	10	9	8	8
1. Sept.	12	12	11	11	10	9	10	10	9	9	8	8
1953 1. Febr.	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8
1955 1. Sept.	12	12	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9
1957 1. Mai	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9
1959 1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	—	—	11	9,9	8,8	7,7	—	—
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12	—	—	12	10,8	9,6	8,4	—	—
1. März	18,2	16,8	15,4	14	—	—	14	12,6	11,2	9,8	—	—
1. Juni	20,15	18,6	17,05	15,5	—	—	15,5	13,95	12,4	10,85	—	—
<b>Verbindlichkeiten bis zum Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960</b>												
1. Juli	20,15	18,6	17,05	15,5	—	—	15,5	13,95	12,4	10,85	—	—
<b>Alle Verbindlichkeiten dieser Art</b>												
1. Dez.	20,15	18,6	17,05	15,5	—	—	15,5	13,95	12,4	10,85	—	—
1961 1. Febr.	19,5	18	16,5	15	—	—	15	13,5	12	10,5	—	—
1. März	18,2	16,8	15,4	14	—	—	14	12,6	11,2	9,8	—	—
1. April	17,55	16,2	14,85	13,5	—	—	13,5	12,15	10,8	9,45	—	—
1. Juni	16,25	15	13,75	12,5	—	—	12,5	11,25	10	8,75	—	—
1. Juli	15,6	14,4	13,2	12	—	—	12	10,8	9,6	8,4	—	—
1. Aug.	14,95	13,8	12,65	11,5	—	—	11,5	10,35	9,2	8,05	—	—
1. Sept.	14,3	13,2	12,1	11	—	—	11	9,9	8,8	7,7	—	—
1. Okt.	13,65	12,6	11,55	10,5	—	—	10,5	9,45	8,4	7,35	—	—
1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	—	—	11	9,9	8,8	7,7	—	—
1965 1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	—	—	11	9,9	8,8	7,7	—	—
1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	—	—	9	8,1	7,2	6,3	—	—
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	—	—	8,5	7,65	6,8	5,95	—	—
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	—	—	7,8	7	6,25	5,45	—	—
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	—	—	7,3	6,55	5,85	5,1	—	—
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	—	—	7,1	6,4	5,7	4,95	—	—
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	—	—	7,1	6,4	5,7	4,95	—	—
<b>Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 2)</b> Alle Verbindlichkeiten dieser Art (Bis April 1957 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1))												
1957 1. Mai	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
1. Sept.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
1959 1. April	13	13	12	12	11	11	11	11	10	9	9	9
1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	—	—	11	9,9	8,8	7,7	—	—
<b>Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 30. November 1959</b>												
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12	—	—	12	10,8	9,6	8,4	—	—
1. März	18,2	16,8	15,4	14	—	—	14	12,6	11,2	9,8	—	—
1. Juni	20,15	18,6	17,05	15,5	—	—	15,5	13,95	12,4	10,85	—	—
<b>Alle Verbindlichkeiten dieser Art</b>												
1961 1. Mai	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—
1962 1. Febr.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—
1964 1. April	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—
<b>(Ab Februar 1967 bis November 1968 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1))</b>												
<b>Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. November 1968</b>												
1968 1. Dez.	9,25	8,5	7,8	7,1	—	—	7,1	6,4	5,7	4,95	—	—
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	—	—	7,1	6,4	5,7	4,95	—	—
<b>Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969</b>												
1969 1. Febr.	9,25	8,5	7,8	7,1	—	—	7,1	6,4	5,7	4,95	—	—

\* Vor Mai 1954 galten für die Berliner Kreditinstitute zum Teil andere Bestimmungen. Die saarländischen Kreditinstitute sind seit August 1959 mindestens reservspflichtig. — 1 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschafts-

gesetzes: Deviseninländer. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — 3 Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei

Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestens reservfrei. — 4 Der Spar-

IV. Mindestreservenstatistik

Befristete Verbindlichkeiten						Spareinlagen		Reservesätze für den Zuwachs an Verbindlichkeiten			Gültig ab:	
1	2	3	4	5	6	Bankplätze	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
			5				5				1948 1. Juli	
			5				5				1. Dez.	
			5				5				1949 1. Juni	
			4				4				1. Sept.	
			8				4				1950 1. Okt.	
8	7,5	7	6,5	6	5,5	4	4	keine besonderen Sätze			1952 1. Mai	
7	7	6	6	5	5	4	4					1. Sept.
7	7	6	6	5	5	4	4					1953 1. Febr.
8	8	7	7	6	6	5	5					1955 1. Sept.
9	9	8	8	7	7	6	6					1957 1. Mai
9	8	7	6	—	—	6	5					1959 1. Aug.
9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5					1. Nov.
10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2	6					1960 1. Jan.
12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4	7					1. März
13,95	12,4	10,85	9,3	—	—	9	7,5					1. Juni
									Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960			
13,95	12,4	10,85	9,3	—	—	9	7,5	30	20	10	1. Juli	
13,95	12,4	10,85	9,3	—	—	9	7,5				1. Dez.	
13,5	12	10,5	9	—	—	8,7	7,25				1961 1. Febr.	
12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,1	6,75				1. März	
12,15	10,8	9,45	8,1	—	—	7,8	6,5				1. April	
11,25	10	8,75	7,5	—	—	7,2	6				1. Juni	
10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	6,9	5,75				1. Juli	
10,35	9,2	8,05	6,9	—	—	6,6	5,5				1. Aug.	
9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,3	5,25				1. Sept.	
9,45	8,4	7,35	6,3	—	—	6	5				1. Okt.	
9	8	7	6	—	—	6	5				1. Dez.	
9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5	keine besonderen Sätze			1964 1. Aug.	
9	8	7	6	—	—	6,6	5,5					1965 1. Dez.
9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5					1966 1. Jan.
9	8	7	6	—	—	6,6	5,5					1. Dez.
6,1	7,2	6,3	5,4	—	—	5,94	4,95					1967 1. März
7,85	6,8	5,95	5,1	—	—	5,61	4,68					1. Mai
7	6,25	5,45	4,7	—	—	5,15	4,3					1. Juli
6,55	5,85	5,1	4,4	—	—	4,8	4					1. Aug.
6,4	5,7	4,95	4,25	—	—	4,25	3,55					1. Sept.
6,4	5,7	4,95	4,25	—	—	4) 4,7	3,9					1969 1. Jan.
10	10	10	10	10	10	10	10				1957 1. Mai	
20	20	20	20	20	20	20	10				1. Sept.	
9	9	8	8	7	7	6	5	keine besonderen Sätze			1959 1. April	
9	8	7	6	—	—	6	5,5					1. Aug.
9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5					1. Nov.
									Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. November 1959 3)			
10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2	6	30	20	10	1960 1. Jan.	
12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4	7	30	20	10	1. März	
13,95	12,4	10,85	9,3	—	—	9	7,5	30	20	10	1. Juni	
20	20	20	20	—	—	10	10				1961 1. Mai	
9	8	7	6	—	—	6	5	keine besonderen Sätze			1962 1. Febr.	
20	20	20	20	—	—	10	10					1984 1. April
										Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 5)		
6,4	5,7	4,95	4,25	—	—	4,25	3,55	100	100	100	1968 1. Dez.	
6,4	5,7	4,95	4,25	—	—	4) 4,7	3,9	100	100	100	1969 1. Jan.	
									Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 5)			
6,4	5,7	4,95	4,25	—	—	4) 4,7	3,9	100	100	100	1969 1. Febr.	

einlagensatz für Kreditinstitute der Reserveklasse 4 beträgt abweichend hiervon 4,25%. — 5 Die Sätze für den Zuwachs gelten mit der Maßgabe, daß bei einem Kreditinstitut die durchschnittlichen Reservesätze für

die einzelnen Arten der reservepflichtigen Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen und Gebietsfremden bei den Sichtverbindlichkeiten nicht über 30%, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht

über 20% und bei den Spareinlagen nicht über 10% anstiegen.

## IV. Mindestreservenstatistik

### 2. Reserveklassen \*)

Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " 30 " "	3	" 10 " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

\* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

### 3. Reservehaltung

#### a) Insgesamt \*)

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten						Reserve-Soll	Ist-Reserve	Überschubreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten 2)		befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen 2)				Betrag	In % des Reserve-Solls		
		Bankplätze	Nebenplätze		Bankplätze	Nebenplätze						
1960 Dez.	100 538	29 395		21 773	49 370		12 332	12 518	186	1,5	187	1
1961 "	111 861	31 705		23 193	58 763		8 970	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 858	25 304	9 921	24 900	37 785	27 766	9 801	10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	27 080	11 075	26 168	43 733	33 019	10 860	11 244	384	3,5	385	1
1964 "	157 722	42 025		26 695	89 002		13 411	13 682	251	1,9	253	2
1965 "	178 833	46 609		27 535	104 689		14 284	14 564	280	2,0	282	2
1966 "	198 262	46 749		31 404	120 109		15 506	15 706	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	39 258	15 213	37 596	77 331	61 110	12 248	12 685	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	62 974		51 657	159 062		15 495	16 441	946	6,1	948	2
1968 Febr.	241 585	39 531	14 260	41 018	82 018	64 758	12 776	12 897	121	0,9	121	0
März	243 505	38 228	14 429	42 105	83 075	65 870	12 808	12 946	138	1,1	144	6
April	244 610	38 179	14 397	42 175	83 080	66 779	12 848	13 115	267	2,1	268	1
Mal	247 621	39 015	14 851	42 954	83 587	67 214	13 037	13 184	147	1,1	149	2
Juni	251 575	40 104	15 261	44 426	84 119	67 665	13 301	13 501	200	1,5	202	2
Juli	253 263	40 726	15 501	44 262	84 619	68 155	3) 13 151	13 400	249	1,9	250	1
Aug.	255 270	40 312	15 876	45 072	85 259	68 751	13 231	13 415	184	1,4	185	1
Sept.	258 428	40 287	16 416	46 386	85 891	69 448	13 390	13 523	133	1,0	134	1
Okt.	262 711	41 650	16 528	48 027	86 257	70 249	13 666	13 762	96	0,7	98	2
Nov.	267 404	42 047	16 601	50 543	86 963	71 250	13 923	17 211	3 288	23,6	3 289	1
Dez.	4) 273 693	62 974		51 657	159 062		15 495	16 441	946	6,1	948	2
1969 Jan.	4) 260 579	62 648		52 358	145 573		14 967	15 154	167	1,1	172	5
Febr.	5) 259 513	58 133		53 406	147 974		14 367	14 525	158	1,1	160	2

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in der Statistik dann nicht nach Bank- und Nebenplätzen

aufgegliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden unterschiedliche, nicht nach Bank- und Nebenplätzen differenzierte Reserve-sätze gelten und daher nur ein Globalbetrag gemeldet wird. — 3 Rückgang des Reserve-Solls durch Neuabgrenzung der Reserveklassen (siehe Spalten-überschrift Tabelle b)). — 4 Darunter Zuwachs an Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden seit

dem Stand vom 15. November 1968:  
Dezember 1968: 1 220 Mio DM,  
Januar 1969: 555 Mio DM,  
5 Darunter Zuwachs an Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden seit dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969:  
Februar 1969: 71 Mio DM.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM		Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter
Durchschnitt im Monat 1)	Insgesamt	Kreditbanken					Girozentralen	Sparkassen	Zentralbanken	Kreditgenossenschaften (Schulze-De-litzsch)	Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute	1	2	3	
		zu-sammen	Groß-banken 2)	Re-gional-banken und sonstige Kredit-banken	Privat-ban-klere	(300 Mio DM und mehr)							(30 bis unter 300 Mio DM)	(3 bis unter 30 Mio DM)	(unter 3 Mio DM)	
<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten</b>																
1968 Febr.	241 585	77 167	42 443	28 547	8 177	7 204	110 852	1 922	18 364	24 076	2 000	127 343	78 497	27 967	7 778	9 858
März	243 505	76 768	42 417	28 290	6 061	7 159	112 564	1 860	18 545	24 415	2 194	127 360	80 287	28 097	7 761	9 912
April	244 610	77 080	42 650	28 363	6 067	7 298	113 056	1 837	18 588	24 702	2 051	128 948	79 530	28 320	7 812	9 984
Mal	247 621	78 658	43 794	28 657	6 207	7 397	113 800	1 879	18 643	24 961	2 083	129 931	81 217	28 718	7 757	10 206
Juni	251 575	80 594	45 024	29 244	6 326	7 750	114 881	1 935	19 039	25 252	2 124	133 772	81 047	28 992	7 784	10 182
Juli	253 263	80 777	45 094	29 308	6 375	8 213	115 431	1 933	19 215	25 520	2 174	88 593	81 047	29 077	7 812	10 213
Aug.	255 270	81 327	45 138	29 720	6 469	8 141	116 400	1 891	19 473	25 825	2 213	88 932	84 697	29 136	7 812	10 310
Sept.	258 428	82 332	45 488	30 279	6 565	8 043	117 889	1 923	19 755	26 241	2 245	89 592	86 716	29 295	7 784	10 324
Okt.	262 711	84 488	46 497	31 158	6 833	8 832	118 229	1 901	19 879	26 688	2 094	92 272	88 068	29 440	7 784	10 274
Nov.	267 404	87 203	48 087	32 001	7 115	9 161	119 131	1 944	20 105	27 073	2 787	94 382	89 743	29 586	7 784	10 330
Dez.	273 693	91 437	50 793	33 260	7 384	9 271	120 640	2 057	20 468	27 363	2 457	98 902	91 047	29 636	7 784	10 579
1969 Jan.	260 579	90 223	49 299	33 394	7 530	9 765	111 212	2 175	19 119	26 160	1 925	97 076	93 742	29 726	7 778	10 777
Febr.	259 513	88 257	48 434	32 468	7 355	10 097	111 988	2 067	19 113	26 225	1 766	99 512	88 582	29 503	7 761	10 751
<b>Reserve-Soll</b>																
1968 Febr.	12 778	4 975	2 775	1 808	392	517	5 152	124	895	980	133	7 506	3 781	1 189	300	571
März	12 808	4 911	2 750	1 781	380	501	5 231	118	901	993	153	7 447	3 873	1 189	299	571
April	12 848	4 934	2 766	1 788	380	513	5 244	117	902	1 002	136	7 529	3 821	1 197	301	573
Mal	13 037	5 041	2 844	1 807	390	522	5 286	120	917	1 014	137	7 608	3 917	1 215	299	594
Juni	13 301	5 180	2 933	1 849	398	553	5 344	126	926	1 029	143	7 877	3 895	1 229	300	590
Juli	13 151	5 118	2 932	1 802	384	548	5 301	115	915	1 023	133	7 529	3 821	1 197	301	573
Aug.	13 231	5 138	2 926	1 824	388	532	5 348	111	930	1 036	136	7 608	3 917	1 215	299	594
Sept.	13 390	5 192	2 941	1 858	393	524	5 423	115	944	1 056	136	7 877	3 895	1 229	300	590
Okt.	13 668	5 342	3 016	1 915	411	585	5 430	113	949	1 075	172	8 006	3 952	1 241	301	592
Nov.	13 923	5 517	3 124	1 985	428	600	5 464	115	960	1 089	178	8 140	4 008	1 259	301	597
Dez.	15 495	6 852	4 012	2 333	507	658	5 577	167	987	1 103	153	8 741	4 482	1 457	300	620
1969 Jan.	14 987	6 344	3 481	2 333	530	697	5 558	156	983	1 129	122	8 412	4 304	1 439	301	663
Febr.	14 367	5 805	3 232	2 107	466	684	5 541	128	975	1 128	106	8 297	4 291	1 420	299	650
<b>Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)</b>																
1968 Febr.	5,3	6,4	6,5	6,3	6,3	7,2	4,6	6,5	4,9	4,1	6,7	5,9	4,8	4,3	3,9	5,8
März	5,3	6,4	6,5	6,3	6,3	7,0	4,6	6,3	4,9	4,1	7,0	5,8	4,8	4,2	3,9	5,8
April	5,3	6,4	6,5	6,3	6,3	7,0	4,6	6,4	4,9	4,1	6,8	5,8	4,8	4,2	3,9	5,8
Mal	5,3	6,4	6,5	6,3	6,3	7,1	4,6	6,4	4,9	4,1	6,8	5,8	4,8	4,2	3,9	5,8
Juni	5,3	6,4	6,5	6,3	6,3	7,1	4,7	6,5	4,9	4,1	6,7	5,9	4,8	4,2	3,9	5,8
Juli	5,2	6,3	6,5	6,1	6,0	6,6	4,8	6,4	4,8	4,0	6,1	6,0	5,1	4,4	3,9	5,8
Aug.	5,2	6,3	6,5	6,1	6,0	6,5	4,8	6,4	4,8	4,0	6,1	6,0	5,1	4,5	3,9	5,8
Sept.	5,2	6,3	6,5	6,1	6,0	6,5	4,8	6,4	4,8	4,0	6,1	6,0	5,1	4,4	3,9	5,8
Okt.	5,2	6,3	6,5	6,1	6,0	6,6	4,8	6,4	4,8	4,0	6,4	6,0	5,2	4,4	3,9	5,8
Nov.	5,2	6,3	6,5	6,1	6,0	6,5	4,8	6,4	4,8	4,0	6,4	6,0	5,2	4,4	3,9	5,8
Dez.	5,7	7,5	7,9	7,0	6,9	7,1	4,8	8,1	4,8	4,0	6,2	6,8	5,4	4,6	3,9	5,9
1969 Jan.	5,8	7,0	7,1	7,0	7,0	7,1	5,0	7,2	5,1	4,3	6,3	6,8	5,7	4,9	4,2	6,2
Febr.	5,5	6,6	6,7	6,5	6,3	6,8	4,9	6,2	5,1	4,3	6,0	6,3	5,4	4,8	4,2	6,0
<b>Oberschußreserven</b>																
1968 Febr.	121	43	18	16	9	10	18	17	17	12	4	51	30	35	5	.
März	138	47	10	25	12	32	25	6	18	10	2	37	64	32	5	.
April	267	74	31	29	14	121	17	18	19	12	5	78	144	40	5	.
Mal	147	64	25	27	12	24	17	10	18	11	5	64	44	34	5	.
Juni	200	76	26	32	18	45	28	11	21	12	7	76	78	41	5	.
Juli	249	94	59	22	13	50	21	44	21	14	5	80	94	54	21	.
Aug.	184	65	27	23	15	19	19	47	17	12	5	47	78	42	19	.
Sept.	133	60	27	20	13	7	19	16	16	10	6	36	43	35	19	.
Okt.	96	40	9	17	14	5	13	5	17	11	5	17	22	36	21	.
Nov.	3 288	2 406	2 017	358	31	605	27	211	20	13	6	2 201	1 009	55	23	.
Dez.	946	310	149	128	33	432	38	96	40	20	10	304	515	89	28	.
1969 Jan.	167	79	30	31	18	7	24	11	23	17	6	41	47	56	23	.
Febr.	158	75	9	51	15	14	22	3	23	16	5	39	38	58	23	.

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

# V. Zinssätze

## 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank \*) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	27. Juni	3	4	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3
14. Juli	4	5	3	4. Sept.	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	23. Okt.	4	5	3
1. Nov.	6	7	1	1960 3. Juni	5	6	3
1951 1. Jan.	6	7	3	11. Nov.	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	5. Mai	3	3) 4	3
1953 8. Jan.	4	5	3	1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	13. Aug.	4	5	3
1954 20. Mai	3	4	3	1966 27. Mai	5	6 1/4	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	17. Febr.	4	5	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	12. Mai	3	4	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
19. Sept.	4	5	3	1969 21. März	3	4	3

\* Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken. — 1) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2) Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kredit-

anstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg.,

Nr. 3, März 1963, S. 62). — 3) Auf die in der Zeit vom 10. 12. 1964 bis 31. 12. 1964 in Anspruch genommenen Lombarkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt.

## 2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.
1962 4. Jan.	1 3/4	1 1/2	2 1/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	1 1/2	2
30. März	1 1/2	1 1/2	2 1/2	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2	2 1/2
13. April	2	2 1/2	2 1/2	2 3/4	2 3/4	3	2 1/2	2 3/4
6. Juni	2 1/2	2 1/2	2 3/4	2 3/4	3	3 1/2	2 1/2	2 3/4
16. Juli	2 1/2	2 3/4	2 3/4	2 3/4	3 1/2	3 1/2	2 1/2	2 3/4
1. Aug.	2 3/4	2 1/2	2 3/4	3	3 1/4	3 3/4	2 1/2	2 3/4
3. Okt.	2 1/2	2 3/4	3	3 1/4	3 3/4	3 1/2	2 1/2	2 3/4
1963 25. Nov.	2 1/2	2 3/4	3	3 1/2	3 1/4	3 3/4	2 3/4	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/4	3 3/4	3 3/4	4	4 1/4	3 1/4	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 3/4	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 3/4	3 3/4	4
1966 7. Jan.	3 3/4	4	4 1/2	5	5 1/4	5 1/4	4	4 1/2
23. Febr.	3 3/4	4	5	5 1/4	5 1/4	5 3/4	4	4 1/2
4. März	3 3/4	4	5 1/4	5 1/4	5 3/4	5 1/2	4	4 1/2
27. Mai	4 1/4	5	5 1/4	5 1/4	5 3/4	6	5	5 1/2
30. Dez.	4 3/4	4 3/4	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 3/4	4 3/4	4 1/2
1967 6. Jan.	4 3/4	4 1/2	5 1/4	5 1/4	5 3/4	5 1/2	4 1/2	4 3/4
17. Jan.	4 1/4	4 3/4	5	5 1/4	5 1/4	5 3/4	4 3/4	4 1/2
20. Jan.	4	4 1/4	4 3/4	4 3/4	5	5 1/4	4 1/4	4 1/4
17. Febr.	3 3/4	3 3/4	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 3/4	3 3/4	3 3/4
14. April	3 1/4	3 3/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	4 3/4	3 3/4	3 1/2
8. Mai	3 1/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	4 1/4	4 1/2	3 3/4	3 1/2
10. Mai	3 1/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	3 3/4	3 1/2
12. Mai	2 3/4	3	3 3/4	3 3/4	3 3/4	4 1/4	3	3 1/2
2. Juni	1) 2 3/4	2 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	4 1/4	2 3/4	2 3/4

1 Zur Erleichterung der Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute für Dezember 1967 wurden ab 25. 10.

Schatzwechsel des Bundes mit Fälligkeiten bis Ende Dezember zu folgenden Sätzen abgegeben:

ab 25. 10. 2 %, ab 9. 11. 1 3/4 %, ab 10. 11. 1 1/2 %.

### 3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps \*)

Gültig ab 1)	Mindest- und Höchstfristen	Deport (-), Report (+) 2) in % p. a.
	(Monate)	
1968 28. Juni	2 — 3	— 4
29. Aug.	2 — 3	— 3
30. Aug.	2 — 3	— 2 1/2
3. Sept.	1 — 3	— 2 1/2
11. Sept.	1 — 3	— 2 1/4
	(Tage)	
2. Okt.	30 — 89	— 3
	90	— 2 3/4
10. Okt.	30 — 80	— 3
	81 — 90	— 2 1/4
11. Okt.	30 — 80	— 3 1/4
	81 — 90	— 2 3/4
7. Nov.	30 — 60	— 3 1/4
	61 — 90	— 2 1/2
12. Nov.	61 — 90	— 2 3/4
10. Nov.	61 — 90	— 3
15. Nov. 3)	61 — 90	3) — 3 1/2
25. Nov. 4)	61 — 90	4) — 3
2. Dez.	30 — 90	— 2 3/4
30. Dez.	30 — 60	— 3
	61 — 90	— 3 1/4
1969 2. Jan.	30 — 90	— 3 1/4
3. Jan.	30 — 79	— 3 1/2
	80 — 90	— 3 1/4
7. Jan.	30 — 79	— 3 3/4
	80 — 90	— 3 1/2
27. Jan.	30 — 79	— 4
	80 — 90	— 3 3/4
12. Febr.	30 — 90	— 4 1/4
3. März	80 — 90	— 4 1/2

### 4. Privatkontsätze

% p. a.			
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)
1966 7. Jan.	4 7/32	1968 4. Jan.	2 27/32
29. April	4 7/32	10. Jan.	2 27/32
27. Mai	5 7/32	22. Jan.	2 27/32
30. Dez.	4 21/32	7. Febr.	2 27/32
		20. Febr.	2 27/32
1967 6. Jan.	4 27/32	20. März	2 27/32
17. Jan.	4 17/32	2. April	2 27/32
20. Jan.	4 11/32	22. April	2 27/32
17. Febr.	3 21/32	17. Mai	2 27/32
16. März	3 27/32	27. Mai	2 27/32
21. März	3 11/32	20. Juni	2 27/32
14. April	3 17/32	25. Juni	2 27/32
11. Mai	3 13/32	8. Juli	2 27/32
12. Mai	3 5/32	23. Juli	2 27/32
23. Mai	3 1/4	28. Juli	2 27/32
2. Juni	2 21/32	18. Aug.	2 27/32
10. Juli	2 27/32	21. Aug.	2 27/32
13. Juli	2 27/32	6. Sept.	2 27/32
20. Juli	2 27/32	20. Sept.	2 27/32
28. Juli	2 27/32	4. Okt.	1) 2 27/32
14. Aug.	2 27/32	22. Okt.	2) 2 27/32
18. Aug.	2 27/32	8. Nov.	1) 2 27/32
30. Aug.	2 27/32	2. Dez.	2 27/32
1. Sept.	2 27/32	1969 27. März	2 27/32
8. Okt.	2 27/32		
11. Okt.	2 27/32		
23. Nov.	2 27/32		
5. Dez.	2 27/32		

\* Mit Inländischen Kreditinstituten; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. — 1 Angaben für die früheren Jahre sind den vor Oktober 1968 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 2 Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht; pari = Übereinstimmung von Rückkaufkurs und Abgabekurs. — 3 Vom 15. bis zum 22. November 1968 nur zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln. — 4 Seit dem 25. November 1968 nur für Geldanlagen im Ausland.

Für Fälligkeiten bis Ende Dezember 1968: Anm. 1: 2 27/32; Anm. 2: 2 27/32.

### 5. Geldmarktsätze \*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.				% p. a.			
Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld 1)	Dreimonatsgeld 1)	Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld 1)	Dreimonatsgeld 1)
1966 Jan.	4,12	4,50	5,23	1968 Jan.	2,28	2,72	3,32
Febr.	4,47	4,89	5,38	Febr.	2,85	2,99	3,45
März	5,07	5,48	5,69	März	2,89	3,32	3,52
April	5,33	5,83	6,21	April	2,72	3,29	3,64
Mal	5,07	5,78	6,35	Mal	2,99	3,25	3,68
Juni	6,11	6,57	6,81	Juni	2,88	3,40	3,72
Juli	6,20	6,83	6,89	Juli	2,43	3,06	3,59
Aug.	5,33	6,29	7,00	Aug.	3,07	3,05	3,55
Sept.	5,61	6,20	6,80	Sept.	2,66	3,23	3,54
Okt.	5,72	6,20	7,88	Okt.	3,18	3,42	4,75
Nov.	5,19	5,77	7,73	Nov.	1,55	2,97	4,50
Dez.	5,85	7,91	7,57	Dez.	1,84	4,33	4,22
1967 Jan.	4,92	5,34	5,69	1969 Jan.	3,30	3,74	3,87
Febr.	5,10	5,25	5,58	Febr.	3,27	3,57	3,91
März	4,26	4,72	5,04	März	3,63	3,96	4,21
April	4,24	4,26	4,48				
Mal	2,89	3,25	3,69				
Juni	3,80	3,35	3,98				
Juli	2,41	2,84	3,51				
Aug.	2,45	2,73	3,58				
Sept.	3,12	3,15	3,43				
Okt.	2,08	2,53	4,20				
Nov.	2,16	1,78	4,00				
Dez.	2,77	4,34	4,07				

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind

ungewichtete Monatsdurchschnitte, die — soweit nicht anders vermerkt — aus täglichen Angaben vom Frank-

furter Bankplatz errechnet wurden. — 1 Bis einschl. Februar 1967 Durchschnitt aus wöchentlichen Angaben.

# V. Zinssätze

## 6. Soll- und Habenzinsen \*)

Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze 1)

### Sollzinsen

Kreditart	Erhebungs- zeitraum 2)	unter	3,75 %	4,25 %	4,75 %	5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	
		3,75 %	bis unter 4,25 %	bis unter 4,75 %	bis unter 5,25 %	bis unter 5,75 %	bis unter 6,25 %	bis unter 6,75 %	bis unter 7,25 %	bis unter 7,75 %	bis unter 8,25 %	und darüber	
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1967 Juni	—	—	—	—	—	—	0,7	1,3	4,4	50,1	33,7	9,8
	1967 Sept.	—	—	—	—	—	—	0,7	0,9	4,0	62,9	27,0	4,5
	1967 Dez.	—	—	0,2	—	—	—	0,7	1,4	4,1	64,9	23,7	5,0
	1968 März	—	—	0,2	—	—	—	0,5	1,4	5,0	67,0	22,0	3,9
	1968 Juni	—	—	—	—	—	—	0,9	1,4	5,9	68,0	19,0	4,8
	1968 Sept.	—	—	—	—	—	—	1,4	2,3	5,5	70,5	16,7	3,6
	1968 Nov.	—	—	—	0,2	—	0,2	1,6	2,1	6,2	72,7	13,6	3,4
	1969 Febr.	—	—	—	—	—	—	1,2	2,1	6,6	73,8	11,1	3,2
	Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5000 bis unter 20000 DM)	1967 Juni	0,9	7,6	13,6	23,5	22,4	21,7	7,2	1,6	1,1	0,2	0,2
1967 Sept.		5,1	12,6	12,6	14,3	22,8	25,3	4,8	1,4	1,1	—	—	
1967 Dez.		8,7	13,0	10,5	13,0	21,9	26,1	5,4	0,7	0,7	—	—	
1968 März		8,4	14,1	11,3	12,7	21,3	25,9	5,1	0,5	0,7	—	—	
1968 Juni		13,5	11,4	12,6	10,9	20,9	24,7	4,4	0,7	0,7	—	0,2	
1968 Sept.		16,3	11,8	12,0	11,6	20,3	22,4	4,2	0,7	0,7	—	—	
1968 Nov.		15,9	14,0	11,9	12,6	18,0	22,4	3,8	0,7	0,7	—	—	
1969 Febr.		18,1	13,2	13,4	10,3	19,0	21,1	3,5	0,7	0,7	—	—	
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)		1967 Juni	—	—	—	—	—	—	—	2,8	50,2	43,8	2,8
	1967 Sept.	—	—	—	—	—	—	—	9,8	55,5	32,7	2,0	—
	1967 Dez.	—	—	—	—	—	—	—	11,4	52,9	34,5	1,2	—
	1968 März	—	—	—	—	—	—	—	12,7	52,8	32,5	2,0	—
	1968 Juni	—	—	—	—	—	—	—	0,4	13,8	61,3	23,7	0,8
	1968 Sept.	—	—	—	—	—	—	—	0,8	19,5	67,5	11,8	0,4
	1968 Nov.	—	—	—	—	—	—	—	0,4	25,0	68,5	6,1	—
	1969 Febr.	—	—	—	—	—	—	—	0,4	31,0	62,5	5,7	—

### Habenzinsen

Einlageart	Erhebungs- zeitraum 2)	unter	1,75 %	2,25 %	2,75 %	3,25 %	3,75 %	4,25 %	4,75 %	5,25 %	5,75 %	6,25 %
		1,75 %	bis unter 2,25 %	bis unter 2,75 %	bis unter 3,25 %	bis unter 3,75 %	bis unter 4,25 %	bis unter 4,75 %	bis unter 5,25 %	bis unter 5,75 %	bis unter 6,25 %	und darüber
Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM	1967 Juni	—	2,4	54,7	25,2	11,7	2,7	1,1	1,9	0,3	—	—
	1967 Sept.	—	1,2	60,9	25,2	9,1	2,1	0,6	0,9	—	—	—
	1967 Dez.	—	3,1	50,6	18,7	9,8	5,2	7,1	4,6	0,9	—	—
	1968 März	—	0,9	50,2	25,6	12,9	6,6	1,9	1,9	—	—	—
	1968 Juni	—	1,0	47,4	25,7	18,2	4,9	1,9	0,6	0,3	—	—
	1968 Sept.	—	—	48,0	23,8	18,9	5,3	3,0	0,7	0,3	—	—
	1968 Nov.	—	0,4	43,2	20,2	10,6	8,2	9,2	7,4	0,8	—	—
	1969 Febr.	—	1,0	37,7	23,2	20,0	13,1	3,3	1,0	0,7	—	—
	Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1967 Juni	—	—	—	—	85,8	13,5	0,7	—	—	—
1967 Sept.		—	—	—	—	94,2	5,8	—	—	—	—	—
1967 Dez.		—	—	—	—	93,8	6,2	—	—	—	—	—
1968 März		—	—	—	—	93,8	6,2	—	—	—	—	—
1968 Juni		—	—	—	—	93,7	6,3	—	—	—	—	—
1968 Sept.		—	—	—	—	94,0	6,0	—	—	—	—	—
1968 Nov.		—	—	—	—	94,3	5,5	0,2	—	—	—	—
1969 Febr.		—	—	—	—	94,0	5,6	0,2	0,2	—	—	—
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten		1967 Juni	—	—	—	—	—	0,4	81,4	17,3	0,7	0,2
	1967 Sept.	—	—	—	—	—	0,2	87,1	11,8	0,7	—	0,2
	1967 Dez.	—	—	—	—	—	—	88,0	11,8	0,2	—	—
	1968 März	—	—	—	—	—	—	86,8	12,7	0,5	—	—
	1968 Juni	—	—	—	—	—	—	86,4	13,1	0,5	—	—
	1968 Sept.	—	—	—	—	—	—	87,0	12,8	0,2	—	—
	1968 Nov.	—	—	—	—	—	—	88,6	11,1	0,3	—	—
	1969 Febr.	—	—	—	—	—	0,2	88,4	10,7	0,7	—	—
	Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber 3)	1968 März	—	—	—	—	—	—	—	14,6	45,6	35,9
1968 Juni		—	—	—	—	—	—	—	8,5	56,8	32,6	2,1
1968 Sept.		—	—	—	—	—	—	—	0,7	21,0	42,8	34,2
1968 Nov.		—	—	—	—	—	—	—	0,6	22,6	43,9	31,1
1969 Febr.	—	—	—	—	—	—	—	0,4	16,6	44,9	37,7	

\* Ergebnisse der Zinserhebungen bei rd. 500 ausgewählten Kreditinstituten bzw. Filialen von Kreditinstituten (s. auch: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff.). Angaben für die Zeit vor Aufhebung der Zinsbindung

siehe Tab.: Entwicklung der Höchstsätze für Soll- und Habenzinsen von der Währungsreform bis 31. März 1967. In „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 20. Jg., Nr. 11/12, November/Dezember 1968, S. 86. — 1 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichten-

den Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten. — 2 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 3 Erstmals erfragt ab März 1968.

## 7. Diskontsätze im Ausland \*)

Land	Satz am 31. 3. 1969		Vorheriger Satz		Land	Satz am 31. 3. 1969		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EWG-Mitgliedsländer</b>									
Belgien-Luxemburg 4)	5	6. 3.69	4 1/2	19.12.68	Japan	5,84	7. 8.68	6,205	6. 1.68
Frankreich	6	13.11.68	5	4. 7.68	Kanada	7	3. 3.69	6 1/2	18.12.68
Italien	3 1/2	7. 6.58	4	6. 4.50	Neuseeland	7	23. 3.61	6	19.10.59
Niederlande 5)	5	20.12.68	4 1/2	15. 3.67	Republik Südafrika	5 1/2	27. 8.68	6	8. 7.68
					Vereinigte Staaten 2) 6)	5 1/2	18.12.68	5 1/4	30. 8.68
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					<b>III. Außereuropäische Entwicklungsländer</b>				
Dänemark	7	31. 3.69	6	29. 8.68	Ceylon 3)	5 1/2	6.68	5	28. 5.65
Großbritannien	8	27. 2.69	7	19. 9.68	Chile	16,81	1. 1.88	15,84	1. 7.66
Norwegen	3 1/2	14. 2.55	2 1/2	9. 1.48	Costa Rica	5	9.68	4	1. 7.64
Österreich	3 1/4	27.10.67	4 1/4	18. 4.67	Ecuador	5	22.11.56	6	19. 7.51
Portugal	2 1/2	1. 9.65	2	12. 1.44	El Salvador	4	24. 8.64	6	24. 6.61
Schweden 1)	6	28. 2.69	5	11.10.68	Ghana	5 1/2	30. 3.68	6	8. 5.67
Schweiz	3	10. 7.67	3 1/2	6. 7.68	Indien	5	4. 3.68	6	17. 2.65
					Iran	7	26.11.68	5	24. 8.68
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>					Kolumbien	8	30. 4.63	7	11. 3.63
Finnland	7	28. 4.62	8	30. 3.62	Korea, Süd-	28	1.12.65	21	16.11.65
Griechenland	5	25. 6.68	4 1/2	24. 7.67	Nicaragua	8	4. 2.65	6	1. 4.54
Island	5 1/4	1. 1.66	5	1. 1.65	Pakistan	5	15. 6.65	4	15. 1.59
Spanien	4 1/2	27.11.67	4	9. 6.61	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	6	15. 5.62	3	13.11.52
Türkei	7 1/2	1. 7.61	9	29.11.60					

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Diskontsatz der

Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of

New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren. — 4 Ab 10. 4. 1969: 5 1/2 %. — 5 Ab 9. 4. 1969: 5 1/2 %. — 6 Ab 4. 4. 1969: 6 %.

## 8. Geldmarktsätze im Ausland

Monatsdurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)		
	Tägliche Geld	Schatzwechsel (3 Monate) Marktdis-kont	Tagesgeld 2)	Schatzwechsel (3 Monate) Marktdis-kont	Tagesgeld 3)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz 4)	Federal Funds 5)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz 4)		Tagesgeld 6) gesichert durch private Titel	Tägliche Geld 7)	Dreimonats-geld 8)	Tagesgeld 9)	Monats-geld 9)	Dreimonats-geld 9)	US-\$/DM	€/DM
1967 Jan.	4,16	4,87	3,37	5,75	5,93	6,29	4,79	4,76	5,57	3,09	4,50	5,59	5,90	6,08	— 0,06	— 0,72	
Febr.	4,93	4,78	3,53	5,70	5,50	6,00	4,98	4,55	5,06	3,36	4,50	5,00	5,44	5,52	+ 0,28	— 0,50	
März	4,50	4,64	3,45	5,50	5,30	5,72	4,40	4,29	5,02	3,71	4,50	4,78	3,40	5,52	— 0,13	— 0,91	
April	4,15	4,47	3,71	5,30	4,98	5,39	4,04	3,85	5,03	4,06	4,31	4,03	4,88	5,01	— 0,18	— 0,99	
Mal	4,20	4,56	3,59	5,20	4,55	5,23	3,74	3,64	4,79	4,00	4,25	3,93	4,79	4,95	— 0,54	— 1,38	
Juni	4,25	4,56	3,52	5,45	4,54	5,27	3,90	3,48	4,29	2,82	4,25	5,39	5,10	5,38	— 0,86	— 1,36	
Juli	11) 4,38	4,54	3,69	5,50	4,52	5,34	3,68	4,31	4,76	1,92	3,94	5,70	5,03	5,24	— 1,48	— 1,96	
Aug.	3,83	4,49	2,98	5,25	4,56	5,32	3,83	4,28	4,46	1,33	3,00	5,59	4,83	5,13	— 1,46	— 2,13	
Sept.	3,69	4,48	2,85	5,00	4,56	5,34	3,69	4,45	4,34	1,09	2,88	5,40	4,88	5,19	— 1,50	— 2,28	
Okt.	4,60	4,50	2,94	4,50	4,79	5,60	3,78	4,59	4,48	2,00	3,63	5,27	4,89	5,68	— 1,31	— 2,18	
Nov.	3,23	4,50	2,53	4,45	5,76	6,55	4,01	4,76	4,67	2,39	4,00	4,84	5,22	5,96	— 1,78	— 3,10	
Dez.	4,05	4,51	2,54	4,40	6,85	7,52	4,44	6,01	4,76	2,69	4,00	6,45	6,32	6,40	— 2,12	— 5,21	
1968 Jan.	3,12	4,33	2,57	4,35	6,85	7,48	4,51	5,08	5,00	0,50	3,06	5,85	5,43	6,00	— 2,73	— 5,27	
Febr.	3,65	4,19	2,63	4,10	6,86	7,45	4,60	4,97	4,77	0,63	2,75	5,56	5,15	5,53	— 2,10	— 4,73	
März	3,10	4,34	2,45	3,95	6,73	7,25	4,97	5,14	5,07	1,25	2,75	6,07	6,08	6,23	— 2,88	— 9,68	
April	3,49	4,33	2,73	3,75	6,48	7,08	5,63	5,37	5,12	1,75	2,75	7,20	5,97	6,27	— 2,55	— 6,99	
Mal	4,53	4,43	2,78	3,75	6,53	7,15	5,90	5,62	5,66	2,60	3,10	7,42	6,71	6,90	— 3,06	— 8,29	
Juni	4,69	4,57	2,64	3,75	6,49	7,21	5,99	5,55	5,76	2,69	3,75	7,98	6,84	6,91	— 3,31	— 8,43	
Juli	4,40	4,58	3,22	3,75	6,51	7,15	5,81	5,38	6,00	2,97	3,75	7,52	6,30	6,52	— 3,07	— 6,57	
Aug.	3,61	4,47	2,79	3,75	6,43	6,95	5,88	5,10	5,92	2,50	3,75	7,45	5,97	6,10	— 2,48	— 4,78	
Sept.	3,74	4,39	2,80	3,80	6,21	6,74	5,69	5,20	6,76	2,63	3,75	7,11	5,83	5,97	— 2,47	— 4,86	
Okt.	4,19	4,47	3,04	4,10	5,93	6,51	5,73	5,33	7,08	3,60	4,00	6,01	6,30	6,48	— 2,38	— 3,66	
Nov.	4,86	4,50	3,23	4,50	5,92	6,67	5,52	5,49	6,16	2,40	4,19	6,77	6,57	6,66	— 2,95	— 4,91	
Dez.	4,96	4,65	3,36	5,00	5,99	6,80	5,74	5,92	8,22	3,25	4,25	6,10	7,21	7,14	— 4,18	— 8,51	
1969 Jan.	4,44	4,90	3,90	5,40	5,93	6,77	6,19	6,18	8,04	1,75	4,06	8,00	7,46	7,50	— 4,32	— 7,31	
Febr.	p) 5,38	p) 5,00	3,16	5,70	6,08	6,97	6,38	6,16	p) 7,88	3,40	4,38	10,18	8,00	8,07	— 4,50	— 6,73	
Woche endend																	
1969 Febr. 22.	5,38	5,00	2,77	5,65	6,09	6,70	6,10	6,09	7,98	3,50	4,38	×	8,22	8,28	— 4,69	— 6,53	
März 1.	5,38	5,00	3,01	5,70	6,33	7,71	6,05	6,08	8,00	3,75	4,38	×	8,10	8,29	— 4,52	— 6,59	
März 8.	5,38	5,00	3,42	5,80	6,84	7,73	6,70	6,22	8,03	3,75	4,38	×	8,27	8,43	— 4,47	— 7,20	
März 15.	5,38	5,00	3,14	5,95	6,90	7,80	6,44	6,05	8,25	4,00	4,38	×	8,45	8,53	— 4,45	— 7,84	
März 22.	5,38	5,00	3,40	p) 5,95	6,89	7,81	6,85	6,11	8,20	4,50	4,75	×	8,46	8,59	— 4,44	— 7,35	

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgetauften Beträgen. — 3 Durchschnitt aus den In The Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 4 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitage) erzielten Emissionsätzen; Wochen: Durch-

schnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionsätzen. — 5 Durchschnitt aus den In The Wall Street Journal täglich notierten „low“ und „high“ Sätzen. — 6 Eröffnungs-Sätze. — 7 Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 8 Dreimonatsdepota bei Großbanken in Zürich. —

9 Bis einschl. Februar 1967 Durchschnitte aus wöchentlichen Angaben. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollar sind Tabelle V. 3 zu entnehmen. — 11 Bis 30. 6. 1967 offizielle Notierung, ab 1. 7. 1967 inoffizielle Notierung. — p Vorläufig.

# VI. Kapitalmarkt

## 1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren \*)

Mio DM							
Position	Jahr	Januar bis Dezember	3. Vj.	4. Vj.	Dezember	Januar	Februar p)
<b>A. Festverzinsliche Wertpapiere 1)</b>	1968/69	22 595	4 943	5 157	2 417	2 527	1 920
Brutto-Absatz inländischer Rentenwerte (Nominalwert)	1967/68	19 847	5 498	5 231	1 314	3 715	2 281
<b>I. Marktbeanspruchung</b>							
1. Netto-Absatz inländischer Rentenwerte (Kurswert 2)	1968/69	17 667	3 775	4 252	2 214	2 220	1 170
	1967/68	14 968	4 206	3 743	474	3 146	1 587
Bankschuldverschreibungen	1968/69	13 923	3 170	3 750	1 751	1 964	1 360
	1967/68	9 211	2 225	3 166	835	2 097	979
Pfandbriefe	1968/69	4 086	1 005	889	406	558	295
	1967/68	3 235	768	963	215	627	357
Kommunalobligationen	1968/69	8 243	1 859	1 794	845	1 275	852
	1967/68	5 183	1 505	1 469	456	1 241	819
Andere Bankschuldverschreibungen	1968/69	1 593	307	1 067	501	131	214
	1967/68	794	— 48	734	164	229	— 197
Anleihen der öffentlichen Hand 3)	1968/69	3 819	696	496	369	296	— 146
	1967/68	4 876	1 766	383	— 348	1 033	646
Industrieobligationen	1968/69	— 74	— 91	7	93	— 41	— 44
	1967/68	881	215	194	— 14	16	— 39
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer 4)	1968/69	4 103	1 595	737	256	427	951
	1967/68	470	54	221	69	— 49	142
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I, 1, und 2)	1968/69	21 770	5 370	4 989	2 470	2 647	2 121
	1967/68	15 438	4 260	3 964	543	3 097	1 729
<b>II. Unterbringung</b>							
1. Netto-Erwerb festverzinslicher Wertpapiere durch Inländer	1968/69	21 921	5 355	4 998	2 455	2 691	2 128
	1967/68	16 273	4 474	4 305	602	3 112	1 745
Kreditinstitute 5)	1968/69	14 577	3 913	3 128	1 414	p) 1 341	1 595
	1967/68	11 594	3 548	2 449	247	2 248	935
Bundesbank 6)	1968/69	— 424	— 345	— 78	— 170	— 329	— 41
	1967/68	1 252	207	1 049	204	— 132	— 4
Nichtbanken 7)	1968/69	7 768	1 787	1 948	1 211	p) 1 679	574
	1967/68	3 427	719	807	151	996	814
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer 4)	1968/69	— 151	— 15	— 9	— 15	— 44	— 7
	1967/68	— 835	— 214	— 341	— 59	— 15	— 16
Gesamte Unterbringung (Pos. II, 1, und 2)	1968/69	21 770	5 370	4 989	2 470	2 647	2 121
	1967/68	15 438	4 260	3 964	543	3 097	1 729
<b>B. Aktien</b>							
<b>I. Marktbeanspruchung</b>							
1. Absatz inländischer Aktien (Kurswert)	1968/69	3 145	793	890	537	153	88
	1967/68	1 906	423	545	358	269	595
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte durch Inländer 4) 8)	1968/69	2 834	529	1 197	441	478	525
	1967/68	1 378	734	286	120	316	106
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I, 1, und 2)	1968/69	5 979	1 322	2 087	978	631	613
	1967/68	3 284	1 157	831	478	585	701
<b>II. Unterbringung</b>							
1. Netto-Erwerb von Dividendenwerten durch Inländer	1968/69	5 160	998	1 905	1 030	556	579
	1967/68	2 546	853	612	410	595	609
Kreditinstitute 5)	1968/69	1 430	x) 228	x) 518	195	p) 86	98
	1967/68	x) — 129	— 70	91	— 5	x) 328	x) 207
Nichtbanken 7)	1968/69	3 730	770	1 387	835	p) 470	481
	1967/68	2 675	923	521	415	267	402
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte durch Ausländer 4) 8)	1968/69	819	324	182	— 52	75	34
	1967/68	x) 738	x) 304	219	68	— 10	92
Gesamte Unterbringung (Pos. II, 1, und 2)	1968/69	5 979	1 322	2 087	978	631	613
	1967/68	3 284	1 157	831	478	585	701
<b>Nachrichtlich:</b>							
<b>Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland</b>							
a) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Rentenmarkt (Pos. A, I, 2 und A, II, 2)	1968/69	— 4 254	— 1 580	— 746	— 241	— 471	— 958
	1967/68	— 1 305	— 268	— 562	— 128	+ 34	— 158
b) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Aktienmarkt (Pos. B, I, 2 und B, II, 2)	1968/69	— 2 015	— 205	— 1 015	— 493	— 403	— 491
	1967/68	x) — 640	x) — 430	— 67	— 52	— 326	— 14
c) Gesamter Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über die Wertpapiermärkte (a und b)	1968/69	— 6 269	— 1 785	— 1 761	— 734	— 874	— 1 449
	1967/68	— 1 945	— 698	— 629	— 180	— 292	— 172

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab 1969 ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Brutto-Absatz zu Kurswerten abzüglich Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. —

3 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 4 Transaktionswerte. — 5 Bilanzwerte. — 6 Seit August 1967. — 7 Als Rest errechnet; enthält auch

den Erwerb inländischer Wertpapiere durch Investmentfonds. — 8 Einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.



## VI. Kapitalmarkt

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) Inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
<b>Tilgung 2) insgesamt</b>								
1967	4 526	2 981	463	867	931	720	225	1 320
1968	4 798	3 188	366	837	1 029	956	369	1 241
1968 Febr.	635	487	39	51	296	101	39	109
März	441	307	31	102	170	4	34	100
April	547	354	8	46	137	162	26	167
Mal	249	185	13	41	58	73	23	41
Juni	250	164	14	61	14	76	17	69
Juli	363	245	34	60	76	76	39	79
Aug.	277	171	8	46	25	92	26	79
Sept.	421	354	32	146	135	42	26	42
Okt.	386	230	11	89	40	90	59	97
Nov.	293	139	17	49	13	59	27	127
Dez.	426	277	91	99	17	70	20	129
1969 Jan.	431	185	13	5	66	100	41	205
Febr.	467	177	3	9	85	80	44	246
<b>darunter Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren</b>								
1967	2 385	1 607	430	472	484	220	225	553
1968	2 537	1 454	313	489	264	388	369	713
1968 Febr.	233	85	16	37	23	9	39	109
März	160	75	26	27	21	1	34	50
April	164	71	8	16	16	30	26	67
Mal	152	87	13	17	45	12	23	41
Juni	126	106	14	31	13	49	17	3
Juli	262	144	31	41	6	66	39	79
Aug.	150	95	6	21	25	43	26	29
Sept.	277	209	29	112	35	34	26	42
Okt.	257	101	11	44	20	25	59	97
Nov.	180	115	16	27	13	59	27	38
Dez.	266	214	84	86	17	27	20	32
1969 Jan.	324	103	13	5	46	38	41	180
Febr.	227	52	3	9	30	10	44	131

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in

Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 5) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ab Januar

1969 ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Ab Januar 1969 einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) Inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1960	40 412	26 356	14 945	9 914	3 492	5	5 130	6 926
1961	48 389	34 337	18 247	11 778	4 209	103	5 231	8 820
1962	57 919	40 925	21 886	13 548	4 986	504	5 822	11 172
1963	69 985	49 383	25 608	16 140	6 197	1 439	6 166	14 436
1964	83 493	59 291	30 086	19 107	7 334	2 763	6 500	17 702
1965	95 961	68 286	34 179	22 190	7 970	3 946	6 863	20 811
1966	101 485	73 390	36 689	24 497	8 130	4 073	6 864	21 231
1967	2) 116 559	82 726	40 009	29 879	8 558	4 281	7 756	2) 26 078
1968	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1968 Juni	126 422	90 033	42 377	34 647	8 718	4 291	7 769	28 620
Sept.	130 303	93 328	43 421	36 535	8 692	4 681	7 678	29 297
Dez.	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1969 Jan.	131 563	93 875	43 170	36 568	8 893	5 243	7 645	30 043
Febr.	133 016	95 347	43 531	37 402	9 106	5 308	7 601	30 068
<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 28. Februar 1969</b>								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	16 967	7 909	254	2 057	2 699	2 900	331	8 727
Über 4 bis unter 10	42 507	18 391	2 769	8 511	4 899	2 212	6 306	17 810
10 " " 20	55 800	51 304	27 821	21 897	1 391	195	965	3 530
20 und darüber	17 743	17 743	12 687	4 938	118	—	—	—

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab Januar 1969 ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und

ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 246,5 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur

mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei Tilgungsanleihen, bis zur Endfälligkeit bei gesamt-fälligen Anleihen.

### 5. Veränderung des Aktienumlaufs \*)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1962	37 260	+ 2 182	1 485	22	142	176	56	281	24	177	4	37	88	59
1963	38 669	+ 1 410	1 014	2	202	34	35	18	123	263	1	89	138	56
1964	41 127	+ 2 457	1 567	42	182	158	337	220	61	30	12	21	16	113
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	4	259	134	168
1966	47 506	+ 2 842	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 771	44	246	42	299	48	10	285	1	511	3	179
1968 Jan.	49 368	+ 232	174	—	—	10	58	1	—	—	—	0	—	10
1968 Febr.	49 738	+ 370	328	0	2	—	35	27	—	1	—	4	2	17
1968 März	49 798	+ 59	51	—	6	2	4	—	—	0	1	0	—	4
1968 April	49 813	+ 16	25	—	—	—	—	2	—	1	—	7	—	4
1968 Mai	49 829	+ 16	17	—	12	—	—	—	—	—	—	3	—	9
1968 Juni	50 119	+ 290	264	—	34	—	8	6	—	3	—	15	—	10
1968 Juli	50 481	+ 362	260	5	92	—	1	—	1	15	—	3	—	8
1968 Aug.	50 247	— 234	119	—	75	0	—	—	3	14	—	411	—	35
1968 Sept.	50 554	+ 307	94	12	12	—	1	—	—	203	—	11	—	4
1968 Okt.	50 875	+ 321	153	9	2	3	171	—	2	—	—	6	—	12
1968 Nov.	50 916	+ 41	34	3	5	—	5	6	—	—	—	2	1	9
1968 Dez.	51 190	+ 274	253	16	7	27	17	8	4	48	—	47	—	57
1969 Jan.	51 350	+ 160	83	0	1	60	4	5	—	12	—	2	—	3
1969 Feb.	51 418	+ 68	36	—	15	2	15	—	8	—	—	—	—	8

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des

Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des

Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

### 6. Renditen Inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 5)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen) 2)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen) 3)						
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand		
1962	.	6,0	6,0	.	.	6,0	6,0	6,1	6,0	5,9	3,44	
1963	.	6,1	6,1	.	.	6,1	6,1	6,2	6,0	6,0	3,16	
1964	.	6,1	6,1	.	.	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	3,08	
1965	.	7,0	7,0	.	.	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	3,94	
1966	.	7,9	8,0	.	.	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	4,76	
1967	.	7,0	7,0	.	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	3,48	
1968	.	6,7	6,5	.	.	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	3,00	
1967 Sept.	6,8	6,8	6,7	6,8	6,8	6,9	7,0	7,0	7,0	6,7	3,82	
1967 Okt.	6,8	6,8	6,7	6,8	6,8	6,9	7,0	7,0	7,1	6,7	3,71	
1967 Nov.	6,7	6,8	6,6	6,7	6,9	7,0	7,1	7,1	7,1	6,8	3,57	
1967 Dez.	6,8	6,9	6,8	—	6,8	7,0	7,1	7,1	7,1	6,8	3,48	
1968 Jan.	6,8	6,9	6,8	6,9	6,8	6,9	7,1	7,1	7,0	6,7	3,35	
1968 Febr.	6,8	6,9	6,7	—	6,8	7,0	7,1	7,1	7,0	6,7	3,35	
1968 März	6,8	6,9	6,7	—	6,8	7,0	7,1	7,1	6,9	6,7	3,29	
1968 April	6,8	6,9	6,7	—	6,8	6,9	7,0	7,0	6,9	6,8	3,22	
1968 Mai	6,6	6,7	6,6	6,9	6,7	6,7	6,9	6,9	6,7	6,4	3,09	
1968 Juni	6,5	6,7	6,4	—	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,4	2,92	
1968 Juli	6,5	6,6	6,3	—	6,6	6,7	6,8	6,8	6,6	6,4	2,94	
1968 Aug.	6,3	6,5	6,3	—	—	6,6	6,7	6,7	6,5	6,3	2,91	
1968 Sept.	6,3	6,5	6,3	—	6,3	6,5	6,6	6,7	6,5	6,3	2,98	
1968 Okt.	6,3	6,5	6,3	—	6,3	6,5	6,6	6,7	6,5	6,3	2,83	
1968 Nov.	6,4	6,5	6,3	—	—	6,6	6,7	6,7	6,6	6,3	3,00	
1968 Dez.	6,3	6,5	6,3	6,4	6,3	6,5	6,7	6,7	6,5	6,3	3,00	
1969 Jan.	6,2	6,5	6,2	—	6,3	6,5	6,6	6,6	6,5	6,3	2,89	
1969 Febr.	6,2	6,4	6,1	—	6,3	6,5	6,6	6,6	6,5	6,3	2,95	

1 Nur Inhaberschuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren. — 2 Berechnet unter Verwendung von gewogenen Durchschnittsverkaufskursen und der gewogenen mittleren Laufzeit (bei gesamt-fälligen Papieren der Endlaufzeit). Gewichte

sind die abgesetzten Beträge zu Nominalwerten. — 3 Berechnet unter Zugrundelegung von gewogenen Durchschnittsbörsenkursen an Bankwochenstichtagen und folgender gewogener Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren,

der jeweiligen bei gesamt-fälligen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Laufzeit. Gewichte sind die Umlaufbeträge zu Nominalwerten. 4 Ohne Wandschuldverschreibungen. — 5 Dividendenrendite; Quelle: Statistisches Bundesamt.

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM												
Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rendenschuldforderungen	Schuldenschein- und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1962	444	.	.	.	32 112	5 566	9 935	7 927	603	446	3 545	4 090
1963	443	.	.	.	36 383	6 481	11 294	8 974	684	491	4 184	4 275
1964	444	.	.	.	41 367	7 623	12 706	10 511	778	516	4 849	4 384
1965 5)	448	.	.	.	46 766	9 095	14 338	11 851	873	583	5 702	4 344
1965 5)	256	.	.	.	44 762	8 826	13 805	11 346	863	563	5 584	3 775
1966 6)	262	52 243	752	824	50 667	10 635	15 686	12 279	980	660	6 691	4) 3 736
1966 6)	304	54 562	867	883	52 812	10 754	16 336	13 116	996	660	7 026	4) 3 924
1967 1. Vj.	306	56 409	833	1 090	54 486	11 144	7) 17 311	8) 13 225	1 005	709	7 178	3 914
2. "	306	58 004	918	1 090	55 996	11 486	17 755	13 688	1 028	734	7 427	3 878
3. "	306	59 328	756	913	57 659	11 842	18 245	14 214	1 046	762	7 205	3 845
4. "	305	61 260	1 002	808	59 450	12 323	18 686	14 727	1 073	800	8 026	3 815
1968 1. Vj.	308	63 535	873	1 171	61 491	12 619	19 399	15 601	1 079	846	8 137	3 810
2. "	309	65 291	931	1 215	63 145	12 936	19 709	16 370	1 141	868	8 326	3 795
3. "	308	66 938	905	990	65 041	13 313	20 053	17 233	1 177	863	8 616	3 766
4. "	306	69 176	1 225	913	67 038	13 777	20 345	18 038	1 319	895	8 928	3 736
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1962	100	19 842	484	.	19 358	4 585	7 032	3 277	125	364	2 059	1 916
1963	100	22 740	480	.	22 260	5 358	7 983	3 900	144	402	2 465	2 008
1964	100	26 108	530	.	25 578	6 347	8 949	4 717	183	421	2 928	2 033
1965	102	29 705	572	.	29 133	7 644	10 014	5 349	200	460	3 461	2 005
1966	106	33 784	380	229	33 175	9 194	11 241	3) 5 849	232	553	4 132	4) 1 974
1967 1. Vj.	105	34 807	326	221	34 260	9 534	7) 11 845	8) 5 830	239	589	4 256	1 967
2. "	105	35 843	373	214	35 256	9 814	12 089	6 126	249	614	4 416	1 948
3. "	105	36 909	307	205	36 397	10 107	12 444	6 434	255	642	4 597	1 918
4. "	105	38 420	419	194	37 607	10 528	12 809	6 810	267	676	4 813	1 904
1968 1. Vj.	105	39 476	327	195	38 954	10 781	13 220	7 208	260	722	4 863	1 900
2. "	105	40 564	338	219	40 007	11 048	13 432	7 627	271	744	4 990	1 895
3. "	105	41 800	340	193	41 267	11 367	13 713	8 082	295	759	5 176	1 875
4. "	105	43 405	554	189	42 662	11 750	13 978	8 593	352	769	5 359	1 861
<b>Pensionskassen 9)</b>												
1962	198	.	.	.	5 862	719	10) 1 828	1 105	1	10) 62	435	1 712
1963	197	.	.	.	6 600	838	2 087	1 266	1	67	549	1 792
1964	197	.	.	.	7 379	989	2 348	1 438	2	74	638	1 890
1965 5)	198	.	.	.	8 136	1 130	2 649	1 602	10	81	783	1 881
1965 5)	31	.	.	.	6 219	865	2 091	1 164	9	81	687	1 322
1966	33	7 080	51	75	6 954	1 073	2 353	1 282	10	84	839	1 313
1967 1. Vj.	31	7 255	42	72	7 141	1 107	2 478	1 293	10	97	842	1 314
2. "	31	7 421	69	74	7 278	1 154	2 521	1 322	16	97	863	1 305
3. "	31	7 568	36	61	7 471	1 206	2 617	1 345	14	97	890	1 302
4. "	31	7 767	87	81	7 599	1 256	2 619	1 397	15	103	916	1 293
1968 1. Vj.	31	7 935	38	99	7 798	1 288	2 662	1 490	15	103	949	1 291
2. "	31	8 092	73	119	7 900	1 330	2 672	1 532	15	103	965	1 283
3. "	31	8 271	49	137	8 065	1 382	2 681	1 624	15	103	1 001	1 279
4. "	31	8 497	116	161	8 220	1 448	2 626	1 722	18	103	1 036	1 267
<b>Krankenversicherungsunternehmen 11)</b>												
1966	42	2 319	114	59	2 146	119	649	838	16	—	336	188
1967 1. Vj.	43	2 390	76	53	2 261	123	724	867	16	—	344	187
2. "	43	2 491	91	76	2 324	127	743	896	16	—	356	186
3. "	43	2 507	100	55	2 352	130	726	931	16	—	364	185
4. "	42	2 616	98	58	2 460	134	773	972	15	—	382	184
1968 1. Vj.	41	2 724	71	79	2 574	135	830	1 025	15	—	386	183
2. "	41	2 858	105	100	2 653	136	850	1 072	15	—	399	181
3. "	40	2 898	100	48	2 750	138	842	1 157	15	—	418	180
4. "	40	3 069	107	50	2 912	139	881	1 255	18	—	440	179
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 12)</b>												
1962	119	.	.	.	5 066	227	749	2 532	260	21	908	369
1963	119	.	.	.	5 543	251	881	2 728	270	22	1 008	363
1964	118	.	.	.	6 160	255	998	3 105	305	21	1 107	369
1965 5)	118	.	.	.	6 971	285	1 201	3 484	350	21	1 261	369
1965 5)	93	.	.	.	6 885	282	1 226	3 417	342	21	1 239	358
1966	94	8 423	249	435	7 739	325	1 488	3 650	393	23	1 497	363
1967 1. Vj.	94	8 940	326	679	7 935	335	1 615	3 707	395	23	1 498	362
2. "	94	9 175	303	671	8 201	343	1 658	3 878	403	22	1 541	356
3. "	94	9 157	240	534	8 383	351	1 659	3 995	407	22	1 592	357
4. "	94	9 182	305	413	8 484	355	1 660	4 005	422	21	1 650	351
1968 1. Vj.	98	10 018	344	742	8 932	367	1 809	4 284	434	21	1 665	352
2. "	99	10 326	329	719	9 278	372	1 839	4 515	484	21	1 694	353
3. "	99	10 368	331	559	9 478	376	1 867	4 635	492	21	1 737	350
4. "	100	10 510	349	460	9 701	386	1 880	4 701	569	22	1 794	349

Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldenforderungen	Schuldenscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1962	27	.	.	.	1 826	35	325	1 013	217	—	142	94
1963	27	.	.	.	1 979	34	343	1 080	269	—	161	92
1964	29	.	.	.	2 250	32	411	1 251	288	—	176	92
1965	30	.	.	.	2 525	36	474	1 416	313	—	197	89
1966	31	2 956	72	85	2 799	43	604	3) 1 498	345	—	223	4) 86
1967 1. Vj.	33	3 018	64	66	2 888	45	649	1 528	344	—	239	83
2. "	33	3 074	83	55	2 936	48	744	1 465	345	—	251	83
3. "	33	3 186	73	57	3 056	48	799	1 509	355	—	263	82
4. "	33	3 274	93	62	3 119	49	825	1 543	353	—	265	84
1968 1. Vj.	33	3 382	93	57	3 232	49	879	1 594	354	—	273	83
2. "	33	3 450	86	57	3 307	50	916	1 624	357	—	278	82
3. "	33	3 598	84	54	3 460	49	951	1 734	360	—	284	82
4. "	32	3 696	100	53	3 543	53	981	1 767	362	—	299	81

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — \* Ohne Sterbekassen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ab 1966 ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Ab 1966 einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren (alle erfaßten Versicherungsunternehmen 41,9 Mio DM, darunter Lebensversicherungsunternehmen 33,5 Mio DM, Rückversicherungsunternehmen 5,6 Mio DM). — 5 Beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966 wurde der Kreis der berichtenden Pensionskassen und Schaden- und

Unfallversicherungsunternehmen neu festgesetzt (vgl. Anm. 9 und 12). Für Ende 1965 sind die Ergebnisse für den alten und den neuen Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen angegeben. — 6 Ab 1966 einschl. Krankenversicherungsunternehmen (vgl. Anm. 11). Die Zahlenreihen wurden verknüpft (1. Termin: ohne Krankenversicherungsunternehmen, 2. Termin: einschl. Krankenversicherungsunternehmen). — 7 Enthält statistisch bedingte Zunahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. 8). — 8 Statistisch bedingte Abnahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. 7). — 9 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen. Auf die bis 1965 nicht erfaßten, unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine entfallen rd. 5 % der Vermögensanlagen aller Pensionskassen. Ab 1966 Pensionskassen mit einem jährlichen Bruttuzugang an Vermögensanlagen in Höhe von minde-

stens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 10 Umwandlung von 56,0 Mio DM Schuldscheinforderungen und 5,5 Mio DM Beitragsforderungen an Mitgliedsgesellschaften in Vorauszahlungen auf Versicherungsleistungen bei einer Versorgungskasse. — 11 Berichterstattung beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966; alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 12 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen. Auf die bis 1965 erfaßten Unternehmen entfallen rd. 95 % der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen. Ab 1966 Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

## 8. Sparaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften\*)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Fonds 1)			Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Fonds 1)			Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer
		zusammen	Aktienfonds 2)	Rentenfonds				zusammen	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	
1960	390	340	340	—	50	1967 Jan.	40	28	25	3	12
1961	271	229	229	—	42	Febr.	55	40	37	3	15
1962	254	224	224	—	30	März	50	30	28	2	20
1963	210	193	193	—	17	April	44	28	22	5	16
1964	393	373	373	—	20	Mai	39	21	17	4	18
1965	458	382	382	—	76	Juni	54	24	17	7	30
1966	495	343	266	77	152	Juli	76	30	22	8	46
1967	783	486	398	88	297	Aug.	71	46	41	5	25
1968	2 611	1 663	891	772	948	Sept.	54	32	27	5	22
1965 1. Vj.	161	147	147	—	14	Okt.	57	33	24	9	24
2. "	87	70	70	—	17	Nov.	124	92	75	16	32
3. "	97	82	82	—	16	Dez.	121	84	64	20	37
4. "	113	84	84	—	29	1968 Jan.	172	108	74	34	64
1966 1. Vj.	202	168	116	52	34	Febr.	115	82	59	23	33
2. "	91	52	43	9	39	März	160	90	70	19	70
3. "	93	53	49	4	40	April	156	111	89	21	45
4. "	110	71	58	13	39	Mai	164	95	56	39	69
1967 1. Vj.	145	98	90	8	47	Juni	177	103	57	46	74
2. "	136	72	54	17	64	Juli	223	145	63	82	78
3. "	201	108	90	18	93	Aug.	223	164	73	90	59
4. "	301	208	163	45	93	Sept.	174	122	44	78	52
1968 1. Vj.	447	280	203	77	167	Okt.	210	146	69	77	64
2. "	497	309	202	107	188	Nov.	373	206	106	100	167
3. "	620	431	181	250	189	Dez.	464	291	130	161	173
4. "	1 048	644	305	338	404	1969 Jan.	721	510	195	315	211
						Febr.	686	438	193	245	248

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Nur Publikumsfonds. — 2 Einschl. ge-

mischter Fonds, die neben Aktien in begrenztem Umfang auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM														
Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden									
					zu-sammen	dar-unter: Stadt-staaten	Grundsteuer			Gewerbesteuer			Zuschlag zur Grund-erwerb-steuer	Sonstige Steuern
							zu-sammen	Grund-steuer A 2)	Grund-steuer B 3)	zu-sammen	Ge-werbe-steuer 4)	Lohn-summen-steuer		
1950	-	9 604	6 501	-	2 697	318	1 170	-	-	1 246	1 042	205	-	281
1955	42 137	23 791	10 384	2 401	5 581	672	1 378	335	1 042	3 726	3 288	438	113	346
1960	68 428	36 373	20 396	2 023	9 637	1 075	1 631	378	1 253	7 433	6 780	653	206	367
1961	78 529	41 500	24 534	2 024	10 471	1 164	1 719	398	1 317	8 147	7 430	717	252	353
1962	86 382	45 342	27 727	2 022	11 221	1 160	1 862	402	1 415	8 770	7 967	793	282	307
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	413	1 496	9 273	8 464	809	293	267
1964	99 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	422	1 579	9 952	9 104	848	345	276
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	428	1 682	10 283	9 350	933	385	285
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	432	1 799	11 091	10 087	1 004	420	288
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	437	1 925	10 991	10 008	985	410	292
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	441	2 032	11 584	10 537	1 046	451	266
1967 1. Vj.	27 778	14 963	8 946	395	3 474	368	561	93	468	2 737	2 482	255	93	82
2. "	27 037	14 761	8 408	389	3 479	355	584	106	477	2 724	2 490	235	101	70
3. "	29 337	16 089	9 288	356	3 604	347	644	115	529	2 785	2 535	250	104	71
4. "	30 481	17 020	9 536	426	3 499	349	573	121	462	2 744	2 499	246	112	70
1968 1. Vj.	28 440	15 198	9 329	375	3 538	385	600	95	505	2 756	2 489	267	101	81
2. "	26 176	15 038	9 090	394	3 653	382	600	109	491	2 876	2 633	243	110	68
3. "	31 453	16 870	10 279	392	3 813	377	677	117	559	2 948	2 677	270	118	71
4. "	33 740	18 827	10 706	418	3 789	376	596	119	477	3 005	2 739	266	122	67

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Grundsteuerbeteiligungsbeiträge. — 3 Einschl. Grundsteuer-beihilfen. — 4 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 5 Ab 1961 einschl. Grundsteuer C. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM														
Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)			Länder			Einkommensteuern					Nachrichtlich: Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter	
		zu-sammen	Bundes-elgene Steuern 2)	Anteil am Ein-kommen-steuer-ertrag 3)	zu-sammen	Länder-elgene Steuern 2)	Anteil am Ein-kommen-steuer-ertrag	zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	Umsatz-aus-gleich-steuer	Zölle
1950	16 104	9 604	9 604	—	6 501	1 126	5 375	5 375	1 807	2 087	1 449	32	—	—
1955	34 175	23 791	19 575	4 216	10 384	2 394	7 990	12 206	4 402	4 352	3 111	341	—	—
1960	56 769	36 373	27 825	8 547	20 396	4 523	15 874	24 421	8 102	8 963	6 510	846	67	156
1961	66 034	41 500	31 097	10 403	24 534	5 213	19 320	29 723	10 453	10 817	7 473	960	60	140
1962	73 069	45 342	33 633	11 709	27 727	5 982	21 745	33 454	12 315	12 218	7 790	1 130	57	133
1963	77 471	48 929	35 203	13 726	28 543	6 148	22 395	36 121	13 844	13 451	7 688	1 138	190	292
1964	84 881	53 913	38 522	15 391	30 948	6 875	24 073	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	265	368
1965	90 740	58 374	42 362	16 012	32 366	7 322	25 045	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	289	367
1966	96 889	62 020	44 754	17 266	34 869	7 863	27 006	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	112	124
1967	99 010	62 833	46 601	16 232	36 177	8 540	27 638	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	128	157
1968	105 436	66 032	48 108	17 924	39 404	8 884	30 520	48 444	22 080	16 273	8 533	1 539	110	38
1967 1. Vj.	23 909	14 963	10 924	4 038	8 946	2 070	6 876	10 915	4 648	3 966	1 970	329	6	8
2. "	23 168	14 761	11 058	3 703	8 408	2 103	6 305	10 007	3 832	4 123	1 688	365	28	25
3. "	25 377	16 089	11 897	4 192	9 288	2 149	7 139	11 331	5 231	3 937	1 595	568	79	109
4. "	26 556	17 020	12 722	4 296	9 536	2 218	7 318	11 616	5 847	3 754	1 609	207	15	15
1968 1. Vj.	24 526	15 198	11 031	4 166	9 329	2 234	7 094	11 261	4 998	3 974	1 990	299	15	17
2. "	24 128	15 038	10 978	4 060	9 090	2 177	6 913	10 973	4 317	3 119	2 055	419	0	—
3. "	27 248	16 870	12 227	4 742	10 279	2 204	8 075	12 817	5 962	4 196	2 044	613	25	6
4. "	29 533	18 827	13 872	4 955	10 706	2 269	8 438	13 393	6 803	3 919	2 464	207	70	15
1967 Juli	7 082	4 825	3 851	974	2 257	598	1 659	2 634	1 726	504	140	264	22	23
Aug.	7 480	4 985	4 122	864	2 494	1 023	1 471	2 335	1 708	315	65	247	57	86
Sept.	10 815	6 279	3 925	2 354	4 536	528	4 009	6 363	1 797	3 119	1 390	57	0	0
Okt.	6 910	4 836	3 985	851	2 074	624	1 450	2 301	1 914	233	63	92	0	—
Nov.	7 349	4 983	4 205	777	2 367	1 043	1 324	2 101	1 781	146	112	63	—	—
Dez.	12 297	7 201	4 532	2 669	5 096	561	4 545	7 214	2 152	3 375	1 634	53	15	15
1968 Jan.	7 954	5 370	4 231	1 139	2 584	646	1 939	3 077	2 275	353	230	220	3	6
Febr.	6 399	4 166	3 453	714	2 233	1 017	1 218	1 929	1 502	258	103	66	0	—
März	10 173	5 661	3 347	2 314	4 512	572	3 940	6 254	1 221	3 364	1 657	13	11	12
April	6 044	4 122	3 342	780	1 922	595	1 327	2 107	1 321	438	201	147	0	—
Mai	6 683	4 421	3 713	708	2 262	1 055	1 206	1 915	1 385	381	90	78	0	—
Juni	11 402	6 495	3 923	2 572	4 907	527	4 380	6 952	1 631	3 362	1 764	194	—	—
Juli	7 610	5 188	4 101	1 067	2 442	625	1 817	2 884	1 923	505	157	298	—	—
Aug.	7 551	4 916	3 969	948	2 635	1 021	1 614	2 562	1 964	262	88	249	25	6
Sept.	12 087	6 885	4 158	2 727	5 202	558	4 644	7 371	2 075	3 431	1 789	66	0	—
Okt.	7 581	5 274	4 285	989	2 307	622	1 685	2 674	2 196	311	72	96	1	0
Nov.	7 696	5 145	4 267	878	2 551	1 056	1 495	2 374	2 081	136	106	51	34	10
Dez.	14 256	8 408	5 320	3 088	5 848	590	5 258	8 346	2 526	3 472	2 286	61	36	5
1968 Jan.	8 434	5 341	4 066	1 276	3 093	724	2 369	3 645	2 630	386	411	218	80	0
Febr. p)	7 542	4 977	4 181	796	2 565	1 087	1 478	2 274	1 890	203	146	36	110	46

1 Ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — 2 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — 3 Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich fest-

gelegten Anteilsätzen. 1951/52: 27 %; 1952/53: 37 %; 1953/54 und 1954/55: 38 %; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/2 %; 1958/59 bis 1962: 35 %; 1963: 38 %; von 1964

bis 1966: 39 %; 1967 und 1968: 37 %, 1969: 35 %. — p Vorläufig. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM														
Zeit	Bundeseigene Steuern										Ländereigene Steuern			
	Steuern vom Umsatz 1)					Notopfer Berlin und Ergän- zungs- abgabe	Verbrauchssteuern und Zölle				Ver- mögen- steuer	Kraftfahr- zeug- steuer	Bier- steuer	Obrige Steuern
	Ins- gesamt	Umsatz- steuer 2)	Mehr- wert- steuer 3)	Beförde- rungs- steuer 4)	Ins- gesamt		darunter			Mineral- ölsteuer				
Zölle 1)	Tabak- steuer	Brannt- wein- monopol												
1950	4 987	4 746	—	241	358	4 258	617	2 160	496	73	130	349	340	298
1955	11 337	11 118	—	219	1 268	6 970	1 793	2 560	578	1 136	534	728	441	691
1960	16 851	16 082	—	769	45	10 930	2 630	3 537	1 023	2 664	1 100	1 475	700	1 248
1961	18 610	17 806	—	804	41	12 446	2 990	3 892	1 097	3 325	1 419	1 678	763	1 354
1962	19 979	19 153	—	826	35	13 619	3 314	4 205	1 222	3 699	1 798	1 888	820	1 475
1963	20 733	19 854	—	879	25	14 445	3 349	4 311	1 335	4 139	1 673	2 134	877	1 464
1964	22 581	21 663	—	918	18	15 924	2 619	4 416	1 441	6 071	1 931	2 372	955	1 618
1965	24 814	23 930	—	884	6	17 542	2 531	4 697	1 508	7 428	1 880	2 624	979	1 838
1966	25 877	24 952	—	925	17	18 860	2 656	4 982	1 779	8 016	1 994	2 853	1 032	1 984
1967	25 500	24 596	—	905	7	21 094	2 507	5 801	1 831	9 423	2 421	3 059	1 044	2 016
1968	25 669	3 026	22 556	87	630	21 809	2 399	5 992	1 989	9 875	2 261	3 243	1 101	2 279
1967 1. Vj.	6 139	5 944	—	195	2	4 784	637	1 210	418	2 116	516	789	232	533
2. "	6 106	5 885	—	221	2	4 951	596	1 370	547	2 090	584	804	234	482
3. "	6 419	6 168	—	251	1	5 477	633	1 480	357	2 627	650	717	298	485
4. "	6 837	6 599	—	238	2	5 883	641	1 741	509	2 591	671	749	280	517
1968 1. Vj.	6 200	2 911	3 210	79	101	4 731	585	1 184	506	2 042	568	830	233	603
2. "	5 499	— 12	5 508	3	166	5 313	651	1 461	571	2 266	550	827	250	550
3. "	6 653	42	6 608	3	177	5 398	594	1 463	424	2 531	565	788	332	520
4. "	7 318	84	7 231	3	186	6 368	569	1 884	489	3 037	578	798	266	607
1967 Juli	2 186	2 100	—	85	0	1 665	179	529	103	744	78	255	97	168
Aug.	2 101	2 017	—	84	1	2 020	225	455	110	1 081	528	226	96	174
Sept.	2 132	2 050	—	81	0	1 793	229	496	144	802	45	236	104	143
Okt.	2 196	2 114	—	82	— 0	1 789	212	466	152	808	60	281	103	180
Nov.	2 333	2 252	—	81	1	1 871	244	538	183	780	551	239	87	166
Dez.	2 308	2 233	—	75	1	2 223	185	737	174	1 003	60	229	90	172
1968 Jan.	2 869	2 741	56	73	2	1 361	220	177	155	618	51	321	80	194
Febr.	1 765	160	1 601	4	4	1 683	162	463	150	811	480	232	88	217
März	1 566	10	1 553	2	95	1 687	203	544	202	613	37	278	65	192
April	1 699	— 11	1 708	2	26	1 618	198	447	186	675	23	309	73	190
Mai	1 814	1	1 813	0	13	1 886	246	525	209	776	501	286	77	192
Juni	1 986	— 2	1 987	1	128	1 809	207	489	176	815	27	232	100	168
Juli	2 214	13	2 200	1	22	1 865	234	455	153	889	32	301	113	180
Aug.	2 257	10	2 246	1	17	1 695	132	566	137	747	500	226	112	183
Sept.	2 182	20	2 162	1	138	1 838	228	443	134	895	33	261	107	157
Okt.	2 337	41	2 294	1	16	1 933	195	555	163	908	20	304	97	201
Nov.	2 472	28	2 443	1	10	1 786	168	531	137	822	506	254	101	194
Dez.	2 510	15	2 494	1	161	2 649	207	798	188	1 307	51	240	87	212
1969 Jan.	2 837	20	2 813	5	28	1 201	237	126	184	460	40	349	185	230
Febr. p)	2 291	14	2 259	18	13	1 877	170	489	174	946	499	239	80	270

1 Ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — fuhrumsatzsteuer. — 4 Ohne die der Bundesbahn von aus der Beförderungsteuer, ab Januar 1969  
2 Einschl. Umsatzausgleichsteuer. — 3 Einschl. Ein- November 1952 bis März 1958 kreditierten Einnahmen einschl. Straßengüterverkehrssteuer. — p) Vorläufig.

## 4. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM					
Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit- institute 1)	für Versiche- rungsunter- nehmen	für Bauspar- kassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 285	3) 8 683	7 651	5 885	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1968	2 425	—	1 403	1 010	12
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1968	19 860	8 683	6 248	4 875	54
darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	784	—	521	258	5
<b>II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	11 704	8 683	516	2 505	—
b) Länder	8 156	—	5 732	2 370	54
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	38	—	38	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 910	8 136	5 774	—	—
c) 3 1/2 %ige	4 922	—	2	4 866	54
d) 4 1/2 %ige	434	—	434	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	9	—	—	9	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	19 860	8 683	6 248	4 875	54

\* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tabelle VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. ver-

zinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1968 (Bestand zusätzlich in Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung,

vgl. Anm. 5). — 4 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite der Bundesbank			Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obligationen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs- und Ent-schädligungs-schuld	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
	Ins-gesamt	Buch-kredite	Sonder-kredite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>															
1965 Dez.	83 006	1 408	2 340	523	805	—	1 168	11 195	24 749	6 591	6 339	—	20 489	3 035	3 309
1966 Dez.	92 317	1 164	2 530	1 196	2 447	—	1 259	12 092	29 519	7 245	7 868	1 006	20 336	3 238	2 376
1967 März	95 370	14	2 516	1 619	2 975	—	2 308	12 440	31 110	7 158	8 156	1 000	20 320	3 336	2 371
Juni	97 547	32	2 120	1 631	3 995	—	2 673	12 963	31 869	7 111	8 229	977	20 250	3 317	2 329
Sept.	101 402	13	2 106	837	5 635	—	3 073	13 844	32 777	7 708	8 417	971	20 242	3 400	2 328
Dez.	107 201	2 220	1 603	204	7 678	—	3 189	14 230	34 114	8 387	8 690	973	20 175	3 391	2 296
1968 März	110 470	—	1 588	471	9 223	—	3 924	14 859	36 369	8 265	8 860	974	20 154	3 440	2 291
Juni	111 439	5	1 326	—	9 440	—	3 924	15 357	38 083	7 734	8 932	929	20 088	3 342	2 230
Sept.	113 951	—	1 311	—	9 420	—	3 874	15 759	40 631	7 611	9 014	923	20 038	3 366	1 954
Dez. a)	115 779	1 344	809	150	8 603	—	4 044	16 074	42 546	6 949	9 104	926	19 902	3 331	1 950
<b>Bund</b>															
1965 Dez.	33 042	921	2 340	523	670	—	1 017	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	—	3 065
1966 Dez.	35 607	667	2 530	1 196	2 272	—	1 210	6 667	676	4 679	535	997	11 808	—	2 170
1967 März	36 243	—	2 516	1 619	2 800	—	1 834	6 517	675	4 789	535	1 000	11 793	—	2 166
Juni	37 422	16	2 120	1 631	3 960	—	2 158	6 756	675	4 778	535	977	11 797	—	2 119
Sept.	39 594	—	2 106	837	5 500	—	2 558	7 185	650	5 347	535	971	11 788	—	2 117
Dez.	43 493	2 062	1 603	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968 März	44 686	—	1 588	471	9 020	—	3 290	7 173	1 672	6 007	612	974	11 770	—	2 087
Juni	44 815	—	1 326	—	9 139	—	3 290	7 489	2 643	5 539	653	929	11 776	—	2 031
Sept.	46 620	—	1 311	—	9 119	—	3 240	7 918	4 442	5 458	694	923	11 760	—	1 756
Dez.	47 218	1 344	809	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1965 Dez.	6 154	154	—	—	—	—	152	1 697	458	262	382	—	—	3 035	17
1966 Dez.	6 358	54	—	—	—	—	11	1 809	501	287	423	—	—	3 238	34
1967 März	6 718	—	—	—	—	—	111	1 930	607	282	418	—	—	3 336	34
Juni	6 740	—	—	—	—	—	111	1 974	594	282	427	—	—	3 317	36
Sept.	6 749	—	—	—	—	—	111	1 801	678	282	440	—	—	3 400	37
Dez.	6 828	—	—	—	—	—	111	1 795	758	275	461	—	—	3 391	37
1968 März	6 979	—	—	—	—	—	111	1 851	804	272	466	—	—	3 440	36
Juni	6 883	—	—	—	—	—	111	1 864	805	260	464	—	—	3 342	36
Sept.	6 972	—	—	—	—	—	111	1 858	898	246	460	—	—	3 366	34
Dez.	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1965 Dez.	565	—	—	—	—	—	—	—	65	—	500	—	—	—	—
1966 Dez.	560	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
1967 März	560	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
Juni	558	—	—	—	—	—	—	—	58	—	500	—	—	—	—
Sept.	558	—	—	—	—	—	—	—	58	—	500	—	—	—	—
Dez.	706	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
1968 März	816	—	—	—	—	—	—	—	316	—	500	—	—	—	—
Juni	853	—	—	—	—	—	—	—	353	—	500	—	—	—	—
Sept.	988	—	—	—	—	—	—	—	488	—	500	—	—	—	—
Dez.	1 075	—	—	—	—	—	—	—	591	—	483	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1965 Dez.	17 401	333	—	—	135	51	—	2 646	3 514	836	1 031	—	6 667	—	168
1966 Dez.	20 328	442	—	—	175	51	38	3 052	5 592	823	1 504	—	8 528	—	122
1967 März	21 649	14	—	—	175	51	363	3 334	6 548	825	1 692	—	8 527	—	121
Juni	22 107	16	—	—	135	51	403	3 532	6 863	811	1 717	—	8 453	—	126
Sept.	23 201	13	—	—	135	52	403	4 160	7 151	849	1 857	—	8 453	—	129
Dez.	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 385	—	123
1968 März	25 409	—	—	—	203	51	523	5 045	8 258	806	2 018	—	8 383	—	122
Juni	25 888	—	—	—	301	50	523	5 215	8 591	765	2 007	—	8 310	—	120
Sept.	25 870	5	—	—	301	50	523	5 195	8 603	755	2 046	—	8 278	—	120
Dez. a)	26 308	—	—	—	286	47	593	5 515	8 726	734	2 086	—	8 199	—	119
<b>Gemeinden 6)</b>															
1965 Dez.	25 844	—	—	—	—	—	—	578	19 957	1 232	4 017	—	—	—	60
1966 Dez.	29 465	—	—	—	—	—	—	563	22 689	1 257	4 906	—	—	—	50
1967 März	30 200	—	—	—	—	—	—	660	23 220	1 260	5 010	—	—	—	50
Juni	30 720	—	—	—	—	—	—	702	23 680	1 240	5 049	—	—	—	49
Sept.	31 300	—	—	—	—	—	—	699	24 240	1 230	5 085	—	—	—	46
Dez.	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 806	1 191	5 245	—	—	—	45
1968 März	32 600	—	—	—	—	—	—	791	25 320	1 180	5 264	—	—	—	45
Juni	33 000	—	—	—	—	—	—	789	25 690	1 170	5 307	—	—	—	44
Sept.	33 500	—	—	—	—	—	—	787	26 200	1 155	5 315	—	—	—	43
Dez. a)	34 100	—	—	—	—	—	—	786	26 850	1 100	5 324	—	—	—	40

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für die Jahre 1960 bis 1964 vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VII, 9 b). — 2 Ohne

die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VII, 9 b. — 5 Forderungen ausländischer Stellen sowie auf fremde Währung

lautende Schulden. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — \* Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Position	Stand Ende 1966	Stand Ende 1967	Stand Ende 1968 §)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1967			1968		
				Insgesamt	1.-3. Vj.	4. Vj.	Insgesamt §)	1.-3. Vj.	4. Vj. §)
<b>I. Kreditnehmer</b>									
1) Bund	35 607	43 493	47 218	+ 7 887	+ 3 988	+ 3 899	+ 3 724	+ 3 126	+ 598
2) Lastenausgleichsfonds	6 358	8 828	7 079	+ 470	+ 391	+ 79	+ 251	+ 144	+ 107
3) ERP-Sondervermögen	560	706	1 075	+ 146	— 2	+ 148	+ 369	+ 283	+ 86
4) Länder	20 328	24 188	26 308	+ 3 860	+ 2 873	+ 987	+ 2 120	+ 1 683	+ 438
5) Gemeinden	29 465	31 986	34 100	+ 2 522	+ 1 836	+ 686	+ 2 114	+ 1 514	+ 600
<b>Zusammen (1 bis 5)</b>	<b>92 317</b>	<b>107 201</b>	<b>115 779</b>	<b>+14 884</b>	<b>+ 9 085</b>	<b>+ 5 799</b>	<b>+ 8 578</b>	<b>+ 6 750</b>	<b>+ 1 829</b>
<b>II. Schuldarten</b>									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 164	2 220	1 344	+ 1 056	— 1 151	+ 2 207	— 876	— 2 220	+ 1 344
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund 1)	2 530	1 603	809	— 827	— 425	— 503	— 794	— 292	— 503
3) Schatzwechsel 2)	1 196	204	150	— 992	— 359	— 633	— 54	— 204	+ 150
4) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	2 447	7 678	8 603	+ 5 231	+ 3 188	+ 2 043	+ 925	+ 1 742	— 817
5) Steuergutscheine	51	51	47	— 0	+ 1	— 1	— 4	— 1	— 3
6) Kassenobligationen	1 259	3 189	4 044	+ 1 930	+ 1 814	+ 117	+ 855	+ 685	+ 170
7) Anleihen 3)	12 092	14 230	16 074	+ 2 139	+ 1 753	+ 386	+ 1 844	+ 1 528	+ 316
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	29 519	34 114	42 546	+ 4 595	+ 3 259	+ 1 336	+ 8 433	+ 6 518	+ 1 915
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 829	6 102	4 891	+ 1 273	+ 469	+ 804	— 1 210	— 645	— 565
10) Darlehen von Sozialversicherungen	2 416	2 285	2 058	— 131	— 5	— 125	— 228	— 130	— 98
11) Sonstige Darlehen	7 868	8 690	9 104	+ 822	+ 549	+ 273	+ 414	+ 324	+ 90
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld	997	973	928	— 24	— 26	+ 2	— 47	— 50	+ 3
13) Ausgleichsforderungen	20 336	20 175	19 902	— 161	— 95	— 67	— 273	— 137	— 136
14) Deckungsforderungen 4)	3 238	3 391	3 331	+ 153	+ 162	— 9	— 60	— 25	— 35
15) Auslandsschulden	2 376	2 296	1 950	— 80	— 48	— 32	— 346	— 343	— 4
<b>Zusammen (1 bis 15)</b>	<b>92 317</b>	<b>107 201</b>	<b>115 779</b>	<b>+14 884</b>	<b>+ 9 085</b>	<b>+ 5 799</b>	<b>+ 8 578</b>	<b>+ 6 750</b>	<b>+ 1 829</b>
<b>III. Gläubiger</b>									
1) Bankensystem									
a) Bundesbank	12 794	13 096	11 189	+ 302	— 1 872	+ 2 174	— 1 907	— 2 685	+ 778
b) Kreditinstitute	45 021	57 344	68 491	+12 323	+ 9 318	+ 3 005	+11 147	+ 9 384	+ 1 763
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	8 814	9 796	8 574	+ 982	+ 624	+ 358	— 1 222	— 596	— 626
b) Sonstige 5)	22 511	24 526	25 404	+ 2 015	+ 1 527	+ 488	+ 878	+ 947	— 70
3) Ausland §)	3 177	2 438	2 122	— 739	— 513	— 226	— 316	— 300	— 17
<b>Zusammen (1 bis 3)</b>	<b>92 317</b>	<b>107 201</b>	<b>115 779</b>	<b>+14 884</b>	<b>+ 9 085</b>	<b>+ 5 799</b>	<b>+ 8 578</b>	<b>+ 6 750</b>	<b>+ 1 829</b>
<b>Nachrichtlich:</b>									
Verschuldung der Bundesbahn	12 199	12 664	13 142	+ 465	+ 563	— 98	+ 478	+ 543	— 85
Bundespost	12 899	13 428	14 448	+ 529	+ 520	+ 9	+ 1 021	+ 438	+ 583

\* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Forderung wegen Änderung der Währungsparität sowie Kredite für Einzahlungen an die Weltbank und den Europäischen

Fonds; jedoch ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds. 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem

Altsparergesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 5 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — § Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel Bundes-bahn	Unverzinsliche Schatzanweisungen		
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder				Bundes-bahn	Bundes-post	
1950 Dez.	1 511	812	759	499	260	3	—	3	50	699	572	128	—	20
1955 "	1 415	321	31	—	31	150	3)	150	141	1 094	472	217	405	4) 274
1960 "	1 987	1 151	—	—	—	986	881	106	164	837	199	445	192	442
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	521
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708
1967 Jan.	5 194	4 360	1 700	1 700	—	2 635	2 460	175	25	834	134	430	270	705
Febr.	5 481	4 704	1 700	1 700	—	2 975	2 800	175	29	776	58	450	269	705
März	5 414	4 644	1 619	1 619	—	2 975	2 800	175	51	769	51	450	268	702
April	6 063	5 398	1 670	1 670	—	3 679	3 504	175	50	665	1	435	229	703
Mai	6 494	5 849	1 665	1 665	—	4 135	4 000	135	49	645	1	432	212	703
Juni	6 312	5 677	1 631	1 631	—	3 995	3 860	135	51	635	1	425	209	708
Juli	6 881	6 231	1 545	1 545	—	4 635	4 500	135	51	650	1	423	226	708
Aug.	7 378	6 758	1 072	1 072	—	5 635	5 500	135	51	620	1	377	242	723
Sept.	7 118	6 523	837	837	—	5 635	5 500	135	52	595	1	331	262	723
Okt.	6 867	6 339	444	444	—	5 843	5 640	203	52	528	1	240	287	743
Nov.	7 089	6 572	312	312	—	6 208	6 005	203	52	516	1	215	300	742
Dez.	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 Jan.	11 238	10 489	1 665	1 665	—	8 773	8 570	203	51	749	1	449	299	807
Febr.	11 495	10 777	1 583	1 583	—	9 143	8 940	203	51	717	1	428	289	786
März	10 462	9 745	471	471	—	9 223	9 020	203	51	717	1	428	289	784
April	10 067	9 370	—	—	—	9 319	9 116	203	51	717	1	427	289	784
Mai	10 284	9 568	—	—	—	9 517	9 216	301	51	716	1	426	289	795
Juni	10 139	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	649	1	359	289	790
Juli	10 118	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	628	21	359	248	799
Aug.	10 148	9 540	—	—	—	9 490	9 189	301	50	608	1	359	248	666
Sept.	10 053	9 470	—	—	—	9 420	9 119	301	50	583	1	334	248	665
Okt.	9 968	9 420	—	—	—	9 370	9 069	301	50	548	1	299	248	670
Nov.	9 855	9 255	—	—	—	9 205	8 904	301	50	600	1	299	300	668
Dez.	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 Jan.	8 980	8 453	—	—	—	8 403	8 116	286	50	527	1	226	300	661
Febr.	8 930	8 403	—	—	—	8 353	8 066	286	50	527	1	226	300	661

\* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950

auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehns-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vergl. An-merkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des

Bundes 138 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden.

### 8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Mio DM										
Zeit	Kassen-ein-gänge	Kassen-aus-gänge 1)	Saldo der Kassen-eingänge und -ausgänge	Sonder-trans-aktionen 2)	Kassen-über-schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrech-nungen mit dem Lasten-ausgleichs-fonds 3)	Kassenüber-schuß (+) bzw. -defizit (-) kumula-tiv jeweils vom Beginn des Rech-nungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-) der Kassen-mittel	der Ver-schuldung	Einnahmen aus Münz-gut-schriften		
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681		6 213	- 6 894	+ 178	8) + 6 834	362	- 6 894
1951/52	18 138	17 107	- 999		1 286	- 2 255	- 198	9) + 1 718	234	- 2 255
1952/53	20 422	19 888	+ 536	4)	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276		6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021		1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978		324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5)	2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	88	+ 11
1957/58	29 838	32 525	- 2 689		8	- 2 681	+ 3 084	- 495	76	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024		928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 2 952
1959/60	34 981	38 991	- 2 010	6)	407	- 2 417	- 143	+ 2 248	98	+ 72
1960 (April/Dez.)	30 380	30 703	- 343		609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13
1961	43 652	42 589	+ 1 063	7)	4 455	- 3 392	+ 78	+ 3 369	94	- 7
1962	48 581	49 901	- 1 320		150	- 1 470	- 78	+ 1 315	104	+ 25
1963	51 537	54 228	- 2 691		365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	181	- 78
1964	58 783	57 448	- 666		434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 68
1965	61 272	63 200	- 1 928		189	- 2 087	- 248	+ 1 705	158	+ 12
1966	64 942	67 259	- 2 317		207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	178	+ 12
1967	66 629	74 865	- 8 236		38	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28
1968	70 709	74 900	- 4 191		286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17
1964 1. Vj.	13 579	12 437	+ 1 143		138	+ 1 005	+ 694	- 302	34	+ 42
2. "	13 514	13 337	+ 177		189	- 12	- 74	- 70	45	+ 38
3. "	14 494	13 922	+ 572		77	+ 495	+ 1 021	+ 505	40	+ 19
4. "	15 196	17 753	- 2 557		31	- 2 588	- 1 442	+ 1 069	44	- 33
1965 1. Vj.	14 389	13 720	+ 669		39	+ 630	- 7	- 642	35	+ 30
2. "	14 421	15 118	- 695		56	- 751	- 240	+ 429	48	- 34
3. "	18 031	16 203	- 1 728		28	- 199	+ 701	+ 831	43	- 25
4. "	16 431	18 160	- 1 729		48	- 1 777	- 698	+ 1 087	32	+ 41
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732		30	+ 702	+ 742	+ 4	33	- 4
2. "	16 240	15 830	+ 611		163	+ 448	- 414	- 886	36	+ 32
3. "	18 308	17 508	- 1 200		15	- 1 215	- 334	+ 801	50	- 30
4. "	18 667	19 128	- 2 459		1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+ 14
1967 1. Vj.	15 889	16 537	- 848		9	- 857	- 151	+ 637	36	- 33
2. "	15 886	17 148	- 1 262		21	- 1 283	- 51	+ 1 179	38	- 14
3. "	16 910	18 744	- 1 834		27	- 1 861	+ 320	+ 2 172	36	+ 26
4. "	18 143	22 436	- 4 293		18	- 4 275	- 325	+ 3 898	44	- 7
1968 1. Vj.	15 948	18 083	- 1 35		5	- 140	+ 1 040	+ 1 172	33	+ 25
2. "	16 993	16 998	- 505		18	- 523	- 296	+ 150	43	- 34
3. "	18 436	18 969	- 433		258	- 173	+ 1 689	+ 1 804	33	- 27
4. "	19 832	22 951	- 3 118		51	- 3 087	- 2 418	+ 598	71	+ 19
1967 Jan.	5 496	5 717	- 221		1	- 222	+ 110	+ 296	6	- 30
Febr.	4 000	5 147	- 1 147		2	- 1 149	- 339	+ 801	17	+ 8
März	6 193	5 673	+ 520		6	+ 514	+ 78	- 481	13	- 11
April	4 768	5 373	- 605		6	- 593	- 47	+ 531	12	- 3
Mal	4 890	5 486	- 596		8	- 784	+ 67	+ 826	14	- 11
Juni	6 411	6 310	+ 101		7	+ 94	- 72	- 178	12	+ 0
Juli	5 118	5 781	- 663		20	- 683	+ 308	+ 994	17	+ 20
Aug.	5 251	6 828	- 1 576		0	- 1 575	- 194	+ 1 386	9	+ 14
Sept.	6 541	6 137	+ 404		7	+ 397	+ 206	- 208	9	- 8
Okt.	5 171	6 683	- 1 512		2	- 1 514	- 349	+ 1 147	11	- 7
Nov.	5 351	6 893	- 1 542		24	- 1 518	- 3	+ 1 502	15	+ 2
Dez.	7 622	8 861	- 1 239		4	- 1 243	+ 28	+ 1 251	18	- 2
1968 Jan.	5 647	5 289	+ 259		1	+ 258	+ 1 425	+ 1 159	5	- 3
Febr.	4 316	5 183	- 847		3	- 850	- 271	+ 566	14	+ 1
März	6 085	5 631	+ 454		1	+ 453	- 113	- 553	14	+ 27
April	5 061	5 057	+ 4		2	+ 3	- 167	- 212	13	- 29
Mal	4 943	5 890	- 947		9	- 958	- 674	+ 258	16	- 8
Juni	6 488	6 051	+ 437		6	+ 431	+ 545	+ 103	14	+ 3
Juli	5 709	6 574	- 865		8	- 873	- 250	+ 613	10	- 0
Aug.	5 308	5 871	- 563		3	- 568	+ 254	+ 813	16	+ 7
Sept.	7 421	6 424	+ 997		268	+ 1 265	+ 1 684	+ 378	8	- 33
Okt.	5 714	6 360	- 647		2	- 648	+ 52	+ 687	6	- 7
Nov.	5 361	6 271	- 910		2	- 912	- 1 409	- 513	39	+ 23
Dez.	8 758	10 320	- 1 562		54	- 1 507	- 1 061	+ 424	26	+ 3
1969 Jan.	5 970	5 417	+ 553		1	+ 553	- 45	- 585	5	+ 19
Febr.	5 175	5 458	- 283		2	- 285	+ 139	+ 397	11	- 16

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-transaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik werden die Kassen-eingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Ver-buchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Ein-gängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgän-gen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausge-schaltet werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldverpflichtungen abgegoltenen laufenden Zah-lungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversiche-

runge und der Arbeitslosenversicherung (vgl. Jedoch Anmerkung 7). — 2 Außer den gesondert angemerkteten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-gleichsfordernungen (namentlich in den Rechnungs-jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953) — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenaus-gleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupt-kasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-gleichsfordernungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzah-

lung beim Europäischen Fonds (27 Mio DM). — 7 Dar-unter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflich-tung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwer-tungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Aus-landsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 8 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 9 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktver-schuldung 108 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 8 genannten Betrages zur Verfügung. — Diffe-renzen in den Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 9. Verschuldung des Bundes \*)

### a) Insgesamt

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins- gesamt	Kredite der Bundesbank		Geld- markt- titel 3)	Anleihen und Kassen- obliga- tionen 4)	Bank- kredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab- lösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld 5)	Aus- gleichs- forde- rungen 6)	Aus- lands- verschul- dung 5)	Nach- richtlich: Sonder- kredite der Bundes- bank für Beteili- gung am IWF
		Buch- kredite 1)	Sonder- kredite und Forde- rungen 2)				Sozial- versicherungen						
							Schuld- buch- forde- rungen	Darlehen	Sonstige				
1950 Dez.	7 289,8	578,4	—	498,7	—	—	—	—	—	—	—	8 212,7	—
1955 "	17 868,2	—	30,3	138,0	—	—	—	959,3	—	—	—	8 129,3	8 078,9
1960 "	22 571,9	78,0	57,7	880,8	1 268,9	325,0	1 139,5	—	—	794,9	—	11 170,8	6 856,3
1961 "	25 940,5	160,1	3 832,9	407,6	7) 2 426,3	387,0	8) 3 219,3	—	—	890,7	—	11 151,5	3 485,1
1962 "	27 255,7	739,1	3 757,4	479,1	3 093,0	461,0	3 197,8	—	—	954,2	—	11 171,1	3 403,0
1963 "	30 136,1	1 732,7	3 649,7	400,8	4 895,3	610,0	3 122,6	—	—	1 002,6	—	11 418,4	3 204,2
1964 "	31 337,8	1 081,1	3 007,7	547,0	6 213,0	678,8	3 543,2	—	—	380,0	—	11 728,4	3 138,4
1965 "	33 042,4	920,7	2 339,6	1 192,5	7 290,3	757,6	4 209,4	50,0	410,0	1 005,8	—	11 801,8	3 064,7
1966 "	35 606,5	667,3	2 530,2	3 467,1	7 876,9	676,4	4 828,5	50,0	535,0	997,1	—	11 808,4	2 169,6
1967 März	36 243,2	—	2 515,9	4 418,8	8 350,7	675,1	4 739,4	50,0	535,0	999,8	—	11 792,5	2 168,0
Juni	37 422,2	15,7	2 120,1	5 491,0	8 914,0	675,1	4 728,2	50,0	535,0	976,6	—	11 797,2	2 119,3
Sept.	39 594,3	—	2 105,6	6 336,7	9 743,4	650,1	5 297,4	50,0	535,0	971,0	—	11 788,3	2 116,8
Dez.	43 483,3	2 061,8	1 603,0	9 909,1	9 909,1	750,4	6 101,5	—	—	972,7	—	11 789,5	2 091,3
1968 Jan.	44 652,6	—	1 588,3	10 235,0	10 418,5	968,4	6 007,4	—	607,0	973,4	—	11 767,3	2 087,3
Febr.	45 218,8	—	1 588,3	10 529,3	10 385,4	1 271,6	6 007,4	—	612,0	974,2	—	11 769,2	2 087,4
März	44 665,5	—	1 588,3	9 491,0	10 462,6	1 672,3	6 007,4	—	612,0	974,3	—	11 770,2	2 087,4
April	44 453,8	—	1 326,2	9 116,0	10 771,3	2 013,3	5 838,4	—	643,0	922,3	—	11 771,1	2 052,2
Mai	44 712,1	—	1 326,2	9 216,0	10 777,5	2 329,1	5 655,6	—	653,0	929,0	—	11 773,5	2 052,2
Juni	44 815,2	—	1 326,2	9 139,0	10 779,2	2 643,1	5 539,0	—	653,0	929,3	—	11 775,8	2 030,6
Juli	45 428,5	—	1 311,3	9 139,0	11 180,2	2 929,5	5 498,1	—	685,0	921,7	—	11 757,8	2 025,9
Aug.	46 241,6	—	1 311,3	9 189,0	11 159,3	3 693,2	5 488,5	—	692,5	922,0	—	11 759,9	2 025,9
Sept.	46 619,6	—	1 311,3	9 119,0	11 157,9	4 442,2	5 456,1	—	693,5	922,8	—	11 760,4	1 756,4
Okt.	47 306,6	—	1 311,3	9 068,0	11 155,3	5 248,6	5 387,8	—	693,5	924,2	—	11 760,5	1 756,4
Nov.	46 794,0	—	1 311,3	8 804,0	11 143,0	5 245,1	5 001,1	—	747,0	924,8	—	11 761,3	1 756,4
Dez.	47 217,7	1 344,2	808,8	8 468,9	11 150,8	5 420,8	4 891,4	—	751,0	925,6	—	11 703,0	1 755,4
1969 Jan.	46 633,0	142,6	793,7	8 116,4	11 060,7	6 614,5	4 792,8	—	753,3	926,4	—	11 680,3	1 752,3
Febr.	47 030,1	—	793,7	8 066,4	10 936,1	7 293,5	4 792,8	—	786,8	927,5	—	11 681,0	1 752,3

### b) Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank				Geldmarkttitel		Anleihen und Kassenobligationen		In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen			
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungsparität	Kredite für Einzahlungen an		Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen	Anleihen 9)	zusammen	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen
	aus Nachkriegswirtschaftshilfe	von der BIZ		Weltbank	Europäischen Fonds							
1950 Dez.	—	—	—	—	—	498,7	—	—	—	—	—	—
1955 "	—	—	—	30,3	—	—	138,0	—	532,4	1 048,3	264,0	784,3
1960 "	—	—	—	30,3	27,4	—	880,8	468,9	800,0	5 203,0	967,9	4 235,1
1961 "	2 512,8	—	1 265,0	29,0	26,1	—	407,6	468,9	1 957,4	5 291,8	1 208,0	4 083,8
1962 "	2 512,8	—	1 190,2	29,0	25,4	—	479,1	380,5	2 712,5	3 768,9	1 319,7	2 449,2
1963 "	2 512,8	—	1 082,5	29,0	25,4	—	400,6	383,7	4 511,6	4 689,6	982,8	3 706,8
1964 "	2 010,3	—	943,0	29,0	25,4	—	547,0	830,5	5 382,5	2 598,6	845,9	1 752,7
1965 "	1 507,7	—	777,5	29,0	25,4	522,5	670,0	1 016,8	6 273,5	1 064,4	363,7	700,7
1966 "	1 784,4	125,0	566,4	29,0	25,4	1 195,5	2 271,6	1 209,7	6 667,2	877,8	213,4	664,4
1967 März	1 770,1	125,0	566,4	29,0	25,4	1 618,8	2 600,0	1 833,5	6 517,2	1 769,1	212,4	1 556,7
Juni	1 770,1	93,7	201,9	29,0	25,4	1 631,0	3 860,0	2 158,4	6 755,6	1 524,2	246,5	1 277,7
Sept.	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	836,7	5 500,0	2 558,4	7 185,0	2 033,5	957,2	1 076,3
Dez.	1 253,0	93,7	201,9	29,0	25,4	204,0	7 475,0	2 625,0	7 284,1	2 244,5	1 621,0	623,5
1968 Jan.	1 238,3	93,7	201,9	29,0	25,4	1 665,0	8 570,0	3 225,0	7 193,5	1 522,2	1 032,9	489,3
Febr.	1 238,3	93,7	201,9	29,0	25,4	1 583,3	8 940,0	3 225,0	7 160,4	1 305,2	812,1	493,1
März	1 238,3	93,7	201,9	29,0	25,4	471,0	9 020,0	3 290,0	7 172,6	2 017,4	1 524,0	493,4
April	1 238,3	62,5	—	—	25,4	—	9 116,0	3 290,0	7 481,3	1 466,1	1 062,3	403,8
Mai	1 238,3	62,5	—	—	25,4	—	9 216,0	3 290,0	7 487,5	2 013,8	1 617,5	396,3
Juni	1 238,3	62,5	—	—	25,4	—	9 139,0	3 290,0	7 489,2	1 579,1	1 215,1	364,0
Juli	1 223,4	62,5	—	—	25,4	—	9 139,0	3 290,0	7 870,2	2 269,9	1 943,6	326,3
Aug.	1 223,4	62,5	—	—	25,4	—	9 189,0	3 240,0	7 919,3	2 066,1	1 742,4	323,7
Sept.	1 223,4	62,5	—	—	25,4	—	9 119,0	3 240,0	7 817,9	2 128,0	1 823,9	304,1
Okt.	1 223,4	62,5	—	—	25,4	—	9 089,0	3 240,0	7 915,3	1 610,1	1 310,7	298,4
Nov.	1 223,4	62,5	—	—	25,4	—	8 904,0	3 240,0	7 903,0	2 248,5	1 948,7	299,8
Dez.	720,9	62,5	—	—	25,4	150,0	8 316,9	3 240,0	7 910,6	2 534,3	2 231,2	303,1
1969 Jan.	705,8	62,5	—	—	25,4	—	8 116,4	3 240,0	7 820,7	2 100,6	1 847,3	253,3
Febr.	705,8	62,5	—	—	25,4	—	8 066,4	3 240,0	7 696,1	2 043,9	1 790,4	253,5

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am internationalen Währungsfonds. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. —

4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke. — 5 Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung; bei der Auslandsverschuldung jedoch ohne die von der Bundesbank erworbene Forderung aus der Nachkriegswirtschaftshilfe und von der BIZ. — 6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus

den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. die untenstehende Tabelle. — 7 Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176,2 Mio DM). — 8 Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 B.V.G. — 9 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand.

# 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts \*)

Posten	1950 1)	1960	1965	1966	1967 p)	1968 p)	1966	1967 p)	1968 p)	1966	1967 p)	1968 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
<b>a) In Jeweiligen Preisen</b>												
Belträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,2	17,7	20,1	20,3	20,9	20,7	+ 0,7	+ 3,1	- 0,8	4,2	4,3	3,9
Warenproduzierendes Gewerbe	48,5	158,1	238,9	248,3	242,2	270,6	+ 3,9	- 2,5	+ 11,7	51,5	49,8	50,9
Energiewirtschaft 2) und Bergbau	( 5,4)	( 15,7)	( 18,2)	( 18,5)	( 18,4)	( 20,8)	+ 1,6	- 0,8	+ 13,3	( 3,8)	( 3,8)	( 3,9)
Verarbeitendes Gewerbe	( 38,0)	(122,2)	(186,2)	(193,8)	(190,7)	(213,7)	+ 4,0	- 1,6	+ 12,1	( 40,2)	( 39,2)	( 40,2)
Baugewerbe	( 5,1)	( 20,2)	( 34,4)	( 36,0)	( 33,1)	( 36,0)	+ 4,5	- 8,0	+ 8,8	( 7,5)	( 6,8)	( 6,8)
Handel und Verkehr 3)	19,4	58,5	88,4	93,9	95,1	101,7	+ 6,3	+ 1,2	+ 6,9	19,5	19,6	19,1
Dienstleistungsbereiche 4)	19,7	62,4	106,5	119,1	127,9	138,6	+ 11,9	+ 7,3	+ 8,4	24,7	26,3	26,1
Brutto-Inlandsprodukt	97,8	296,6	453,8	481,6	486,0	a) 529,0	+ 6,1	+ 0,9	+ 8,8	100,0	100,0	b) 100,0
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,1	+ 0,2	- 1,1	- 0,8	- 0,9	- 0,2	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	97,9	296,8	452,7	480,8	485,1	528,8	+ 6,2	+ 0,9	+ 9,0	.	.	.
<b>b) In Preisen von 1954</b>												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	112,9	254,9	325,7	333,3	334,1	357,5	+ 2,3	+ 0,2	+ 7,0	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	(5 650)	(9 710)	(12 000)	(12 310)	(12 710)	(13 570)	+ 2,6	+ 3,2	+ 6,8	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (in Jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 5)	44,1	139,8	225,8	243,0	243,4	261,0	+ 7,6	+ 0,2	+ 7,3	50,5	50,2	49,4
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	31,1	90,0	119,6	121,8	120,3	141,4	+ 1,8	- 1,2	+ 17,4	25,3	24,8	26,7
Einkommen der Privaten	( 30,4)	( 86,4)	(113,9)	(118,1)	(115,5)	(136,0)	+ 1,9	- 0,6	+ 17,8	( 24,1)	( 23,8)	( 25,7)
Einkommen des Staates 6)	( 0,7)	( 3,6)	( 5,7)	( 5,7)	( 4,9)	( 5,4)	- 0,2	- 14,6	+ 11,8	( 1,2)	( 1,0)	( 1,0)
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	75,2	229,8	345,4	364,8	363,7	402,5	+ 5,6	- 0,3	+ 10,7	75,9	75,0	76,1
+ Indirekte Steuern 7)	12,7	40,8	60,2	63,9	66,4	67,0	+ 6,1	+ 4,0	+ 1,0	13,3	13,7	12,7
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	87,8	270,6	405,6	428,8	430,1	469,5	+ 5,7	+ 0,3	+ 9,2	89,1	88,7	88,8
+ Abschreibungen	10,1	26,2	47,1	52,2	55,0	59,3	+ 10,9	+ 5,4	+ 7,8	10,9	11,3	11,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	97,9	296,8	452,7	480,8	485,1	528,8	+ 6,2	+ 0,9	+ 9,0	100,0	100,0	100,0
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (in Jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	63,4	170,0	255,7	274,9	281,4	297,3	+ 7,5	+ 2,4	+ 5,7	57,2	58,0	56,2
Staatsverbrauch	14,0	40,4	69,7	75,5	80,6	82,9	+ 8,4	+ 6,7	+ 2,9	15,7	16,6	15,7
Verbrauch für zivile Zwecke	( 9,6)	( 31,0)	( 51,7)	( 57,6)	( 62,0)	( 66,4)	+ 11,6	+ 7,5	+ 7,1	( 12,0)	( 12,8)	( 12,6)
Verteidigungsaufwand	( 4,4)	( 9,4)	( 16,0)	( 17,9)	( 18,6)	( 16,5)	- 0,8	+ 4,1	- 11,3	( 3,7)	( 3,8)	( 3,1)
Anlageninvestitionen	18,1	70,6	118,9	121,9	110,4	121,9	+ 2,5	- 9,4	+ 10,4	25,4	22,8	23,1
Ausrüstungen	( 9,3)	( 35,6)	( 58,2)	( 57,6)	( 52,2)	( 58,0)	- 1,0	- 9,4	+ 11,1	( 12,0)	( 10,8)	( 11,0)
Bauten	( 8,9)	( 35,0)	( 60,7)	( 64,3)	( 58,2)	( 63,9)	+ 5,9	- 9,5	+ 9,8	( 13,4)	( 12,0)	( 12,1)
Vorratsinvestitionen	+ 3,7	+ 8,6	+ 9,0	+ 2,0	- 3,5	+ 8,2	.	.	.	0,4	- 0,7	1,6
inländische Verwendung	89,2	289,6	453,3	474,3	468,9	510,4	+ 4,6	- 1,1	+ 8,9	98,6	96,7	96,5
Außenbeitrag 8)	- 1,3	+ 7,2	- 0,6	+ 6,5	+ 16,2	+ 18,5	.	.	.	1,4	3,3	3,5
Ausfuhr	( 11,3)	( 62,9)	( 91,4)	(103,0)	(111,5)	(125,9)	+ 12,7	+ 8,2	+ 12,9	( 21,4)	( 23,0)	( 23,8)
Einfuhr	( 12,6)	( 55,8)	( 92,0)	( 96,5)	( 95,3)	(107,4)	+ 4,9	- 1,3	+ 12,7	( 20,1)	( 19,6)	( 20,3)
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	97,9	296,8	452,7	480,8	485,1	528,8	+ 6,2	+ 0,9	+ 9,0	100,0	100,0	100,0

\* Quelle: Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Berlin und Saarland. — 2 Einschl. Wasserversorgung. — 3 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 4 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 5 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozial-

versicherung. — 6 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 7 Abzüglich Subventionen. — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit Mitteldeutschland. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen

und der Investitionssteuer in Höhe von 2,5 Mrd DM abzuziehen, um das Bruttoinlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenz. — p Vorläufige Ergebnisse.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 2. Index der industriellen Nettproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie einschl. Bau- hauptgewerbe		Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüter- industrien 1)			Bauhauptgewerbe	
	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textil- industrie	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %
					1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %	Maschi- nenbau	Straßen- fahr- zeugbau	Elektro- technik	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %			
1958 D	75,4	+ 2,9	71,3	+ 0,8	72,9	+ 5,8	75,3	62,4	67,9	75,9	+ 0,5	78,2	71,5	+ 7,2
1959 "	81,0	+ 7,4	80,0	+12,2	77,8	+ 6,7	78,1	72,0	73,9	81,6	+ 7,5	84,5	81,7	+14,3
1960 "	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,6	87,0	87,4	89,6	+ 9,8	93,8	85,2	+ 4,3
1961 "	95,9	+ 6,3	95,6	+ 5,2	97,5	+ 8,2	98,5	92,1	97,4	94,7	+ 5,7	97,0	93,4	+ 9,6
1962 "	100	+ 4,3	100	+ 4,6	100	+ 2,6	100	100	100	100	+ 5,6	100	100	+ 7,1
1963 "	103,4	+ 3,4	104,3	+ 4,3	102,5	+ 2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+ 1,9	101,8	103,6	+ 3,6
1964 "	112,3	+ 8,6	118,1	+13,2	110,2	+ 7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+ 6,6	104,6	118,8	+14,7
1965 "	118,2	+ 5,3	124,8	+ 5,7	117,8	+ 6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+ 6,4	108,7	118,9	+ 0,1
1966 "	128,3	+ 1,8	129,2	+ 3,5	117,3	- 0,4	109,5	127,0	122,6	118,4	+ 2,4	109,2	123,7	+ 4,0
1967 "	117,4	- 2,4	132,7	+ 2,7	109,1	- 7,0	101,8	108,4	120,2	113,2	- 4,4	101,9	115,0	- 7,0
1968 "	131,2	+11,8	151,6	+14,2	122,7	+12,5	107,9	135,4	141,4	129,5	+14,4	118,2	121,8	+ 5,9
1968 Jan.	111,1	+ 4,4	127,3	+ 8,4	102,1	+ 2,1	85,8	124,5	115,4	109,2	+ 2,7	111,0	67,2	-12,6
Febr.	118,1	+ 6,9	137,8	+11,6	107,7	+ 3,9	88,2	130,0	125,7	118,8	+ 6,9	115,6	85,2	+ 5,6
März	125,3	+ 9,6	144,1	+12,1	116,8	+10,3	101,3	133,3	134,5	127,3	+11,7	118,7	100,5	- 6,5
April	131,0	+10,5	151,8	+11,9	121,2	+10,7	105,6	137,7	139,5	130,9	+13,3	120,4	133,1	+11,2
Mai	132,3	+11,2	155,1	+13,7	123,0	+10,8	108,7	142,9	138,2	129,9	+19,6	120,3	138,8	+ 3,4
Juni	142,1	+21,9	162,2	+17,6	138,4	+26,4	124,9	157,8	155,0	138,1	+32,2	131,1	155,7	+25,6
Juli	120,2	+ 7,1	149,5	+12,5	106,3	+ 7,0	97,6	108,2	122,3	108,1	+ 3,8	95,4	129,6	+ 0,9
Aug.	122,8	+18,6	151,7	+20,1	105,9	+23,1	94,3	109,1	120,7	118,8	+24,7	99,5	131,7	+ 9,4
Sept.	138,8	+13,8	159,9	+16,9	132,5	+16,3	114,8	149,5	151,9	139,9	+14,9	124,1	138,0	+ 4,6
Okt.	140,2	+11,7	160,3	+14,3	130,1	+13,4	110,0	139,4	155,7	142,1	+14,3	126,8	137,6	+ 5,6
Nov.	154,3	+17,6	169,4	+17,1	150,1	+23,0	129,5	162,4	175,0	156,9	+20,7	141,0	146,8	+10,5
Dez.	143,8	+10,3	153,1	+15,4	148,5	+ 7,5	144,5	140,7	172,7	140,7	+11,5	121,9	104,4	+14,2
1969 Jan.	130,2	+17,2	149,9	+17,8	123,7	+21,2	102,3	150,8	135,6	129,5	+18,6	125,9	82,8	+23,2
Febr. p)	137,8	+16,7	156,0	+13,2	136,3	+26,6	113,2	160,5	158,3	142,3	+19,8	133,1	65,1	-23,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. - 1 Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. - p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie		Bauhauptgewerbe		Ausländer 2)		Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Arbeits- losen- quote 3)	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %
	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %					
1958 D	.	.	7 737,1	.	1 279,3	.	.	.	769,1	+ 10,2	3,7	226,3	- 0,2
1959 "	.	.	7 755,5	+ 0,2	1 360,9	+ 6,4	.	.	539,9	-229,2	2,6	290,7	+ 84,4
1960 "	20 331	.	8 066,7	+ 4,0	1 405,0	+ 3,2	.	.	270,7	-269,2	1,3	465,1	+174,4
1961 "	20 730	+ 2,0	8 312,9	+ 3,1	1 445,3	+ 2,9	.	.	180,8	- 89,9	0,8	552,1	+ 87,0
1962 "	21 053	+ 1,6	8 339,1	+ 0,3	1 528,2	+ 5,7	629,0	.	154,5	- 26,3	0,7	573,9	+ 21,8
1963 "	21 303	+ 1,2	8 268,0	- 0,9	1 601,3	+ 4,8	773,2	+22,9	185,6	+ 31,1	0,8	554,8	- 19,1
1964 "	21 547	+ 1,1	8 295,0	+ 0,4	1 642,9	+ 2,6	902,5	+16,7	169,1	- 16,5	0,8	609,2	+ 54,4
1965 "	21 841	+ 1,4	8 456,6	+ 1,9	1 642,8	- 0,1	1 118,7	+24,0	147,4	- 21,7	0,7	649,0	+ 39,8
1966 "	21 870	+ 0,1	8 396,9	- 0,7	1 622,8	- 1,2	1 244,0	+11,2	161,0	+ 13,6	0,7	539,8	-109,2
1967 "	21 180	- 3,2	7 860,3	- 6,4	1 467,8	- 9,6	1 013,9	-18,5	459,5	+296,5	2,1	302,0	-237,8
1968 "	p) 21 330	+ 0,7	7 885,1	+ 0,3	1 485,8	+ 1,2	1 018,9	+ 0,5	323,5	-136,0	1,5	488,4	+188,4
1968 Jan.			7 719,3	- 4,0	1 378,9	+ 1,2	903,6	-15,4	672,6	+ 51,4	3,2	303,2	+ 48,1
Febr.			7 751,1	- 2,7	1 383,7	+ 3,6	.	.	589,7	- 83,9	2,8	364,8	+ 89,3
März		- 1,0	7 767,5	- 1,7	1 436,0	+ 1,3	950,5	- 9,9	459,9	-116,1	2,2	411,5	+109,0
April			7 791,5	- 0,8	1 485,2	+ 1,9	.	.	330,9	-170,4	1,6	443,3	+147,8
Mai			7 813,4	- 0,2	1 504,4	+ 1,7	.	.	264,7	-193,8	1,3	499,4	+190,8
Juni	21 200	+ 0,3	7 826,6	+ 0,4	1 513,7	+ 1,3	1 014,8	- 0,9	226,6	-174,2	1,1	548,2	+222,5
Juli			7 890,7	+ 1,4	1 532,3	+ 1,6	.	.	202,7	-174,5	1,0	588,9	+249,8
Aug.			7 961,2	+ 2,1	1 539,9	+ 0,9	.	.	187,8	-171,7	0,9	604,4	+257,4
Sept.	21 470	+ 1,4	8 022,7	+ 2,7	1 534,6	+ 0,6	1 089,9	+ 9,9	174,5	-166,6	0,8	609,5	+273,8
Okt.			8 074,6	+ 3,5	1 536,0	+ 0,6	.	.	180,2	-180,6	0,9	582,1	+272,1
Nov.			8 105,8	+ 4,0	1 518,2	+ 0,5	.	.	196,1	-198,9	0,9	538,2	+257,8
Dez.	p) 21 640	+ 2,2	8 067,5	+ 4,4	1 476,1	+ 1,3	.	.	266,4	-259,8	1,3	487,1	+237,5
1969 Jan.			8 093,7	+ 4,9	1 416,6	+ 2,7	1 136,9	+25,8	368,6	-304,0	1,8	550,2	+247,0
Febr.	...	...	...	...	p) 1 409,0	+ 1,8	.	.	374,1	-215,6	1,8	624,7	+259,9
März	...	...	...	...	...	...	1 233,1	+29,7	243,2	-216,7	1,2	719,9	+308,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. - 1 Vierteljahreszahlen eigene Berech-

nung. - 2 In allen Wirtschaftszweigen. - 3 Bis 1965: Arbeitslose in % der un- und selbstständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Kartellen der Arbeitsämter;

für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der un- selbstständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. - p Vorläufig.

## 4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie \*)

1962 = 100; Werte: kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	105	+ 5	102	+ 2	117	+ 17	103	+ 3	101	+ 1	116	+ 16
1964 "	120	+ 15	118	+ 15	131	+ 12	120	+ 16	119	+ 18	125	+ 7
1965 "	128	+ 6	125	+ 6	141	+ 7	123	+ 2	120	+ 1	137	+ 10
1966 "	128	— 0	121	— 3	157	+ 12	127	+ 3	121	+ 1	156	+ 14
1967 "	127	+ 1	117	— 4	173	+ 10	127	+ 0	117	— 3	176	+ 13
1968 "	147	+ 15	134	+ 15	202	+ 17	143	+ 13	132	+ 13	195	+ 11
1967 März	129	— 14	118	— 19	180	+ 5	133	— 5	121	— 11	194	+ 16
April	122	— 8	113	— 12	166	+ 5	119	— 6	110	— 8	165	+ 2
Mai	124	— 8	115	— 11	164	+ 3	125	— 6	117	— 11	168	+ 11
Juni	132	+ 1	118	— 5	193	+ 18	138	+ 3	125	— 3	197	+ 24
Juli	119	— 2	110	— 5	158	+ 13	128	— 2	122	— 4	157	+ 8
Aug.	119	+ 2	110	— 1	163	+ 13	126	+ 1	119	— 1	159	+ 8
Sept.	133	+ 1	125	— 1	168	+ 6	131	+ 4	123	+ 1	167	+ 16
Okt.	149	+ 12	142	+ 13	179	+ 9	135	+ 8	127	+ 6	176	+ 16
Nov.	142	+ 13	132	+ 13	189	+ 13	130	+ 6	118	+ 3	191	+ 13
Dez.	133	+ 15	119	+ 15	195	+ 13	124	+ 5	110	+ 5	191	+ 4
1968 Jan.	125	+ 14	113	+ 14	179	+ 14	125	+ 9	114	+ 11	177	+ 4
Febr.	132	+ 17	119	+ 19	188	+ 12	133	+ 14	121	+ 16	191	+ 8
März	140	+ 8	129	+ 10	187	+ 4	134	+ 1	126	+ 5	173	— 10
April	145	+ 18	133	+ 18	197	+ 19	142	+ 19	132	+ 20	189	+ 14
Mai	152	+ 23	141	+ 23	203	+ 24	147	+ 18	138	+ 18	192	+ 14
Juni	133	+ 1	120	+ 2	187	— 3	134	— 3	122	— 3	191	— 3
Juli	147	+ 23	133	+ 21	207	+ 30	150	+ 17	140	+ 15	198	+ 27
Aug.	139	+ 16	129	+ 17	185	+ 14	149	+ 19	142	+ 19	187	+ 18
Sept.	155	+ 16	144	+ 15	201	+ 20	144	+ 10	135	+ 10	183	+ 10
Okt.	175	+ 18	163	+ 15	228	+ 27	157	+ 16	147	+ 16	206	+ 17
Nov.	163	+ 14	147	+ 11	233	+ 24	153	+ 17	138	+ 17	223	+ 17
Dez.	154	+ 16	136	+ 14	234	+ 20	143	+ 15	125	+ 13	229	+ 20
1969 Jan.	161	+ 28	146	+ 29	229	+ 28	154	+ 23	141	+ 24	213	+ 20
Febr. p)	158	+ 20	144	+ 21	225	+ 20	152	+ 14	139	+ 15	212	+ 11
Zeit	Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	107	+ 7	104	+ 4	117	+ 17	104	+ 4	103	+ 3	119	+ 19
1964 "	123	+ 15	119	+ 15	135	+ 15	116	+ 12	115	+ 12	133	+ 11
1965 "	134	+ 8	131	+ 9	142	+ 5	126	+ 9	125	+ 9	143	+ 7
1966 "	131	— 2	122	— 7	157	+ 11	124	— 1	122	— 3	159	+ 12
1967 "	130	— 1	116	— 5	171	+ 9	123	— 1	119	— 3	175	+ 10
1968 "	155	+ 19	137	+ 18	206	+ 20	138	+ 12	133	+ 12	207	+ 18
1967 März	127	— 16	113	— 23	172	+ 1	126	— 21	122	— 23	186	— 1
April	119	— 10	106	— 16	163	+ 5	132	— 9	128	— 11	187	+ 13
Mai	122	— 10	110	— 13	158	— 3	123	— 9	119	— 9	182	+ 11
Juni	135	— 2	115	— 10	192	+ 16	117	+ 3	113	+ 2	180	+ 18
Juli	123	— 1	109	— 8	163	+ 16	99	— 2	96	— 3	137	+ 7
Aug.	123	+ 4	108	— 1	168	+ 17	103	+ 0	101	— 1	139	+ 9
Sept.	133	— 0	121	— 2	167	+ 2	136	— 1	133	— 2	179	+ 5
Okt.	153	+ 15	146	+ 21	173	+ 3	162	+ 12	157	+ 11	227	+ 22
Nov.	151	+ 19	139	+ 21	186	+ 14	147	+ 13	142	+ 13	202	+ 10
Dez.	150	+ 22	133	+ 24	201	+ 18	116	+ 16	112	+ 17	170	+ 11
1968 Jan.	132	+ 20	115	+ 19	182	+ 21	114	+ 10	110	+ 10	169	+ 9
Febr.	139	+ 22	123	+ 27	185	+ 13	118	+ 12	113	+ 11	188	+ 22
März	146	+ 15	131	+ 16	192	+ 12	136	+ 8	131	+ 8	198	+ 6
April	144	+ 20	126	+ 19	198	+ 22	152	+ 15	147	+ 14	218	+ 17
Mai	156	+ 27	138	+ 26	208	+ 31	155	+ 26	151	+ 27	212	+ 17
Juni	138	+ 3	122	+ 6	186	— 3	120	+ 2	116	+ 3	181	+ 0
Juli	160	+ 30	140	+ 28	216	+ 33	118	+ 19	113	+ 18	178	+ 30
Aug.	144	+ 17	129	+ 20	186	+ 11	116	+ 12	111	+ 11	172	+ 24
Sept.	165	+ 24	150	+ 24	207	+ 24	153	+ 12	148	+ 11	216	+ 21
Okt.	181	+ 19	164	+ 12	230	+ 33	190	+ 17	183	+ 16	285	+ 26
Nov.	174	+ 16	153	+ 11	234	+ 26	158	+ 8	150	+ 6	260	+ 29
Dez.	179	+ 19	158	+ 19	241	+ 20	126	+ 8	119	+ 7	207	+ 22
1969 Jan.	180	+ 36	162	+ 41	236	+ 30	136	+ 19	127	+ 16	245	+ 45
Febr. p)	175	+ 26	157	+ 28	229	+ 23	139	+ 18	131	+ 16	243	+ 29

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Auftrags-eingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 ein-schli. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genußmittelindustrien, Bauhaupt-

gewerbe und Energieversorgungsbetriebe. — p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Bewilligung öffentlicher Darlehen für den sozialen Wohnungsbau 3) 4)	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1980 MD	2 290,9	.	1 437,7	560,3	292,9	.	.	810,5	.	181,5	- 5,3
1981 "	2 640,4	+15,3	1 654,2	627,2	359,0	.	.	975,6	+20,4	201,6	.
1982 "	2 889,6	+ 9,4	1 848,0	620,4	421,1	570,8	.	1 084,3	+11,1	233,6	.
1983 "	2 849,1	- 1,4	1 819,8	564,2	465,3	586,0	+ 4,4	1 074,2	- 0,9	253,1	+ 8,4
1984 "	3 394,9	+19,1	2 116,5	723,0	555,4	603,8	+ 1,3	1 279,2	+19,1	332,8	+31,6
1985 "	3 739,9	+10,2	2 377,9	761,6	600,4	698,2	+15,8	1 384,5	+ 8,2	302,2	- 9,2
1986 "	3 724,3	- 0,4	2 380,7	801,2	542,4	640,4	- 8,3	1 325,4	- 4,3	235,5	-22,1
1987 "	3 456,9	- 7,2	2 171,8	743,1	542,0	693,9	+ 8,4	1 485,3	+12,1	196,4	-16,6
1988 "	3 599,7	+ 4,1	2 252,6	780,7	566,4	851,4	+22,7	1 680,9	+13,2	110,2	-43,9
1987 Dez.	3 132,2	- 9,7	1 818,1	709,0	605,1	588,8	+30,5	1 561,3	+35,9	221,9	-32,2
1988 Jan.	2 344,7	-14,9	1 474,2	499,0	371,5	455,7	+25,4	1 571,5	+26,2	95,5	-35,6
Febr.	2 992,2	+11,7	1 880,0	567,2	444,4	372,3	- 2,9	1 474,8	+44,1	91,1	-21,9
März	3 634,2	+17,0	2 464,1	749,3	420,8	576,9	+29,5	1 749,5	+35,9	135,7	- 6,9
April	3 878,9	+11,0	2 611,5	769,0	598,4	800,5	+65,4	1 693,4	+ 4,7	78,2	-44,4
Mai	3 722,3	+12,0	2 388,9	887,9	445,5	917,2	+17,7	2 021,2	+30,0	142,4	-62,3
Juni	3 631,4	- 1,6	2 278,3	715,8	637,3	1 246,9	+61,0	1 442,9	- 6,9	124,2	-59,8
Juli	4 160,3	+10,2	2 503,5	999,4	657,4	1 148,4	+24,2	1 944,6	+13,6	185,8	- 4,7
Aug.	3 894,6	+ 8,2	2 518,5	789,3	586,8	1 285,1	+17,1	1 590,2	+ 4,7	103,9	-46,2
Sept.	3 967,7	+ 7,3	2 448,9	855,7	663,1	1 127,4	+33,1	1 597,6	+10,4	85,4	-55,3
Okt.	3 982,2	- 8,4	2 526,5	864,4	691,3	999,6	- 4,2	1 813,2	+11,3	78,7	-65,9
Nov.	3 634,8	- 6,2	2 108,4	899,5	626,9	837,5	+36,9	1 762,1	+ 5,1	88,8	-46,6
Dez.	3 353,3	+ 7,1	1 927,7	772,7	652,9	469,2	-20,0	1 509,8	- 3,3	113,0	-49,1
1989 Jan.	...	...	...	...	...	520,4	+14,2	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch

Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialversicherungen). — 3 Bewilligungen durch die Länder. —

4 1960 ohne Berlin und Saarland, 1961 ohne Berlin.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	Insgesamt			darunter:						Umsatz der			
	Veränderung gegen Vorjahr %			Einzelhandel 1) mit		Bekleidung, Wäsche, Schuhen		Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus-		Versandhandels-	
	1962=100	nicht bereinigt	preisbereinigt	Nahrungs- und Genußmitteln, Gemischtwaren	Veränderung gegen Vorjahr %								
1983 D	104,0	+ 4,9	+ 3,3	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7
1984 "	113,0	+ 7,7	+ 6,6	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2
1985 "	124,3	+10,0	+ 7,9	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2
1986 "	130,9	+ 5,3	+ 3,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,8	+ 9,2
1987 "	132,4	+ 1,2	+ 0,7	130,8	+ 2,9	123,2	- 1,7	128,5	- 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2
1988 "	138,2	+ 4,3	+ 4,4	136,9	+ 4,6	129,9	+ 2,2	131,7	+ 2,4	168,8	+ 9,2	171,4	+ 6,6
1988 Jan.	112,6	- 1,7	- 1,4	118,6	+ 3,1	103,0	- 9,4	88,6	-14,2	142,5	+ 5,6	99,8	+ 1,8
Febr.	112,2	+ 2,7	+ 2,3	121,4	+ 5,4	86,4	- 6,8	95,3	- 5,8	128,5	+ 8,8	116,3	+ 2,2
März	132,3	- 1,2	- 1,8	135,0	- 0,3	115,0	- 6,1	116,0	- 4,3	150,6	+ 1,4	173,6	+ 1,5
April	139,9	+10,2	+10,3	139,3	+ 9,0	137,1	+16,1	122,7	+ 5,8	185,1	+19,7	199,1	+13,3
Mai	137,4	+ 6,3	+ 6,3	140,5	+ 6,6	119,9	- 4,5	130,1	+ 9,9	156,7	+11,4	163,3	+19,7
Juni	125,5	- 1,6	- 1,9	132,8	- 2,4	104,3	- 2,7	120,3	+ 0,9	137,0	+ 2,4	120,3	-10,3
Juli	135,6	+ 5,4	+ 5,0	138,6	+ 3,6	126,4	+ 5,0	128,6	+ 4,6	171,1	+15,1	126,4	+14,7
Aug.	130,8	+ 7,1	+ 6,9	141,7	+ 8,7	103,8	+ 2,9	133,5	+ 7,1	161,7	+ 9,1	117,9	+11,5
Sept.	126,6	+ 1,4	+ 1,6	129,9	- 2,4	112,0	+ 1,1	136,7	+ 7,1	147,3	+ 5,9	166,3	+ 3,9
Okt.	149,2	+11,0	+10,6	139,5	+ 9,9	145,8	+11,7	150,2	+11,1	177,7	+13,3	243,4	+15,9
Nov.	160,7	+11,4	+10,9	142,2	+11,6	165,4	+14,5	155,5	+ 7,8	221,8	+16,9	315,6	+ 5,4
Dez.	193,9	+ 0,9	+ 0,2	165,9	+ 3,6	191,9	+ 0,4	202,9	- 2,6	276,0	+ 3,1	245,4	+ 1,4
1989 Jan. p)	126,4	+12,3	+11,5	130,0	+ 9,6	115,6	+12,2	104,6	+18,1	156,7	+10,0	115,8	+16,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise Industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Verkaufspreise für Ausfuhr Güter 1962 = 100	Index der Einkaufspreise für Auslands-güter 1962 = 100	Index der Weltmarktpreise 3) 1962 = 100 4)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %		Grundstoff- und Produktions-güter-	Investitions-güter-Industrien	Verbrauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %		Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte				
		Vor-jahr %													
1958 D	97,2	×	— 0,4	100,9	93,9	95,4	97,5	×	+ 0,8	90,7	99,5	99,5	109,5	107,3	
1959 "	96,5	×	— 0,7	99,9	93,1	93,3	99,9	×	+ 2,5	100,7	98,9	98,9	105,4	105,6	
1960 "	97,6	×	+ 1,1	100,8	94,5	96,6	95,3	×	— 4,6	82,9	99,5	100,2	105,0	105,4	
1961 "	98,9	×	+ 1,3	100,6	97,2	99,1	99,2	×	+ 4,1	99,8	99,0	99,9	100,8	102,1	
1962 "	100	×	+ 1,1	100	100	100	100,8	×	+ 1,6	100,2	101,0	100	100	100	
1963 "	100,5	×	+ 0,5	99,3	100,4	101,6	103,5	×	+ 2,7	88,6	108,5	100,1	102,0	108,6	
1964 "	101,6	×	+ 1,1	100,1	101,6	103,6	107,2	×	+ 3,6	98,7	108,7	102,5	103,7	112,6	
1965 "	104,0	×	+ 2,4	102,2	104,6	106,0	114,1	×	+ 6,4	108,5	115,9	104,8	106,3	109,6	
1966 "	105,8	×	+ 1,7	103,3	106,7	108,7	109,3	×	— 4,2	98,7	112,8	107,0	108,2	109,8	
1967 "	104,9	×	— 0,9	100,7	105,6	108,0	5) 99,8	×	5) — 8,7	5) 85,5	5) 104,5	106,9	105,9	105,1	
<b>Angaben ab 1968 ohne Mehrwertsteuer</b>															
1968 D	99,3	×	— 5,3	95,1	99,2	102,2	...	×	...	...	...	105,8	105,4	110,4	
1968 März	99,6	— 0,2	— 5,5	96,2	99,0	101,9	98,9	+ 0,6	— 9,0	87,8	102,6	106,1	107,7	113,8	
Aprill	99,1	— 0,5	— 5,3	94,7	99,0	101,9	96,8	— 2,1	— 9,1	87,5	99,9	105,6	106,0	110,3	
Mai	98,9	— 0,2	— 5,4	94,1	99,0	101,9	97,3	+ 0,5	— 7,4	87,5	100,6	105,4	105,1	109,1	
Juni	98,9	± 0	— 5,5	94,3	99,0	102,0	97,7	+ 0,4	— 8,6	88,4	100,9	105,6	105,0	108,7	
Juli	98,9	± 0	— 5,5	94,0	99,2	102,2	98,6	+ 0,9	— 4,5	87,2	102,4	105,5	103,6	108,2	
Aug.	99,0	+ 0,1	— 5,4	94,3	99,3	102,3	99,7	+ 1,1	— 3,0	80,6	106,1	105,5	103,4	108,3	
Sept.	99,2	+ 0,2	— 5,1	94,9	99,4	102,5	100,2	+ 0,5	— 2,9	78,4	107,5	105,5	103,7	108,6	
Okt.	99,3	+ 0,1	— 5,0	95,0	99,5	102,7	101,5	+ 1,3	+ 0,4	82,4	107,9	105,6	104,4	109,3	
Nov.	99,4	+ 0,1	— 5,1	95,1	99,6	102,8	104,6	+ 3,1	+ 2,6	86,4	110,6	105,8	105,8	111,3	
Dez.	99,6	+ 0,2	— 5,0	95,4	99,7	102,8	105,5	+ 0,9	+ 3,4	90,0	110,7	106,8	106,4	111,9	
1969 Jan.	100,0	+ 0,4	+ 0,3	95,6	100,5	103,1	106,5	+ 0,9	+ 7,7	94,5	110,5	108,6	106,9	113,3	
Febr.	100,1	+ 0,1	+ 0,3	95,7	100,8	103,4	106,2	— 0,3	+ 8,0	95,5	109,7	109,0	107,3	113,8	

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin. — 2 Wirtschaftsjahres-

durchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — 3 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952–1956 = 100. — 5 Ab Januar 1968 ohne

Mehrwertsteuer. — 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. — 7 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 und 1961 ohne Berlin.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 8. Masseneinkommen \*)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Beamtenpensionen netto 3)		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %
1958	96,8	+ 7,9	14,4	+13,7	82,3	+ 6,9	5,0	+ 7,8	26,2	+13,4	113,6	+ 8,4
1959	103,9	+ 7,4	15,3	+ 6,1	88,6	+ 7,6	5,1	+ 1,5	27,3	+ 4,0	121,0	+ 6,5
1960	116,8	+12,5	18,5	+21,0	98,3	+11,0	5,4	+ 5,4	28,3	+ 3,5	131,9	+ 9,1
1960	124,2	.	19,6	.	104,6	.	5,9	.	30,8	.	141,3	.
1961	140,1	+12,8	23,0	+17,1	117,1	+12,0	6,6	+11,6	33,6	+ 9,1	157,3	+11,3
1962	155,2	+10,7	26,1	+13,6	129,0	+10,2	7,2	+ 9,8	36,7	+ 9,2	173,0	+ 9,9
1963	166,5	+ 7,3	28,7	+ 9,8	137,8	+ 6,8	7,9	+10,1	38,9	+ 5,8	184,6	+ 6,7
1964	183,4	+10,2	32,4	+13,0	151,0	+ 9,6	8,5	+ 8,8	43,0	+10,6	202,5	+ 9,7
1965	202,7	+10,5	34,6	+ 6,7	168,1	+11,4	9,3	+ 9,5	48,3	+12,5	225,8	+11,5
1966	217,5	+ 7,3	39,1	+13,0	178,4	+ 6,1	10,1	+ 8,4	52,9	+ 9,5	241,4	+ 6,9
1967 p)	217,5	± 0	39,8	+ 1,8	177,7	- 0,4	10,8	+ 6,8	56,4	+10,3	246,9	+ 2,3
1968 p)	232,3	+ 6,8	45,1	+13,3	187,2	+ 5,3	11,4	+ 5,8	61,4	+ 5,1	260,0	+ 5,3
1967 1. Vj. p)	51,8	+ 2,4	8,5	+ 5,5	43,3	+ 1,8	2,6	+ 7,7	14,5	+ 7,5	60,4	+ 3,4
2. "	53,8	- 0,9	9,4	+ 0,3	44,5	- 1,2	2,7	+ 7,9	14,4	+11,5	61,5	+ 1,9
3. "	54,9	- 1,3	10,5	+ 0,6	44,5	- 1,8	2,7	+ 7,7	14,5	+11,0	61,6	+ 1,4
4. "	56,9	± 0	11,4	+ 1,5	45,5	- 0,4	2,8	+ 4,0	15,0	+11,4	63,3	+ 2,4
1968 1. Vj. p)	53,1	+ 2,5	9,2	+ 7,8	44,0	+ 1,5	2,7	+ 3,0	15,9	+10,0	62,6	+ 3,6
2. "	56,9	+ 5,7	10,7	+14,7	46,2	+ 3,8	2,7	+ 3,0	14,9	+ 3,7	63,8	+ 3,8
3. "	59,6	+ 8,5	12,0	+14,3	47,6	+ 7,1	2,8	+ 7,2	15,0	+ 3,5	65,5	+ 6,3
4. "	62,7	+10,1	13,2	+15,4	49,5	+ 8,8	3,1	+ 9,7	15,5	+ 3,2	68,0	+ 7,5

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. Bis 1960 (erster Wert) Bundesgebiet ohne Berlin und ohne Saarland. - 1 Ohne Arbeitgeber-

beiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. - 2 Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl.

freiwillig gezahlter Beiträge. - 3 Nach Abzug direkter Steuern. - p Vorläufig.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Wochenbasis		1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Wochenbasis		1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1958	100,0	+ 7,4	100,0	+ 5,5	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 5,2	100,0	+ 6,3
1959	104,7	+ 4,7	103,0	+ 3,0	105,4	+ 5,4	104,4	+ 4,4	102,9	+ 2,9	105,7	+ 5,7
1960	112,5	+ 7,5	110,1	+ 6,8	115,2	+ 9,3	112,4	+ 7,7	109,9	+ 6,8	116,1	+ 9,8
1961	122,3	+ 8,7	119,5	+ 8,5	127,4	+10,6	121,9	+ 8,5	119,0	+ 8,3	127,9	+10,2
1962	133,1	+ 8,8	128,6	+ 7,6	138,9	+ 9,0	134,6	+10,4	129,1	+ 8,5	140,5	+ 9,9
1963	140,7	+ 5,8	135,2	+ 5,1	147,3	+ 6,1	142,0	+ 5,5	135,0	+ 4,8	149,6	+ 6,4
1964	149,7	+ 6,4	141,8	+ 4,9	160,4	+ 8,9	151,8	+ 6,9	141,9	+ 5,1	165,5	+10,6
1965	161,3	+ 7,8	151,7	+ 7,0	174,9	+ 9,0	163,0	+ 7,4	151,3	+ 6,6	180,4	+ 9,0
1966	172,7	+ 7,1	161,2	+ 6,2	187,4	+ 7,2	174,1	+ 6,8	160,7	+ 6,2	193,0	+ 7,0
1967 p)	179,6	+ 4,0	165,9	+ 2,9	193,6	+ 3,3	181,4	+ 4,2	164,9	+ 2,6	198,1	+ 2,6
1968 p)	186,7	+ 4,0	172,3	+ 3,8	205,3	+ 6,1	189,8	+ 4,6	172,3	+ 4,5	213,2	+ 7,6
1967 1. Vj. p)	178,3	+ 6,0	164,9	+ 4,7	184,1	+ 5,0	180,1	+ 5,5	163,8	+ 3,8	183,8	+ 4,2
2. "	179,3	+ 4,0	165,7	+ 2,9	191,9	+ 3,2	180,8	+ 4,0	164,4	+ 2,3	198,5	+ 1,9
3. "	180,2	+ 3,4	166,4	+ 2,4	195,5	+ 2,4	182,0	+ 3,7	165,4	+ 2,1	201,6	+ 1,5
4. "	180,7	+ 2,7	166,8	+ 1,8	202,7	+ 2,6	182,7	+ 3,8	168,0	+ 2,2	208,7	+ 3,1
1968 1. Vj. p)	182,7	+ 2,4	168,6	+ 2,2	190,7	+ 3,6	184,3	+ 2,3	167,3	+ 2,1	191,6	+ 4,3
2. "	186,5	+ 4,0	172,1	+ 3,9	202,4	+ 5,5	190,3	+ 5,2	172,8	+ 5,1	213,7	+ 7,7
3. "	188,6	+ 4,7	174,0	+ 4,6	209,3	+ 7,1	192,1	+ 5,5	174,4	+ 5,4	219,3	+ 8,8
4. "	189,1	+ 4,7	174,5	+ 4,6	218,3	+ 7,7	192,5	+ 5,3	174,8	+ 5,3	227,1	+ 8,8
April	185,5	+ 3,5	171,1	+ 3,3	.	.	188,6	+ 4,4	171,3	+ 4,2	206,1	+ 9,8
Mai	186,8	+ 4,2	172,4	+ 4,1	.	.	190,9	+ 5,6	173,4	+ 5,5	216,6	+ 6,9
Juni	187,2	+ 4,3	172,7	+ 4,2	.	.	191,3	+ 5,7	173,7	+ 5,5	218,3	+ 6,4
Juli	188,4	+ 4,7	173,8	+ 4,6	.	.	191,9	+ 5,6	174,2	+ 5,5	224,8	+12,3
Aug.	188,7	+ 4,8	174,1	+ 4,6	.	.	192,1	+ 5,6	174,4	+ 5,5	220,4	+ 7,0
Sept.	188,8	+ 4,7	174,2	+ 4,6	.	.	192,2	+ 5,5	174,5	+ 5,4	212,8	+ 7,2
Okt.	189,0	+ 4,7	174,4	+ 4,6	.	.	192,4	+ 5,4	174,7	+ 5,3	221,1	+10,7
Nov.	189,2	+ 4,7	174,5	+ 4,6	.	.	192,5	+ 5,4	174,8	+ 5,4	232,2	+ 7,5
Dez.	189,2	+ 4,6	174,5	+ 4,6	.	.	192,5	+ 5,2	174,8	+ 5,2	227,8	+ 8,3
1969 Jan. p)	192,5	+ 5,6	176,8	+ 5,1	.	.	195,4	+ 6,3	177,3	+ 6,2	213,0	+10,9
Febr.	193,0	+ 5,7	177,3	+ 5,2	.	.	195,8	+ 6,2	177,6	+ 6,1	...	...

p Vorläufig.

## 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	I. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs										II. Restposten der Zahlungsbilanz 3) (III - I)	III. Saldo der Devisenbilanz 4)
	Bilanz der laufenden Posten					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs			
	Insgesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungverkehrs (sog. Leistungsbilanz)			Saldo der Obertragungen (eigene: —)	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr				
		Insgesamt	Handelsbilanz 1)	Dienstleistungsbilanz 2)								
1950	— 407	— 2 472	— 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	— 251	— 200	— 364	— 564	
1951	+ 2 341	+ 812	— 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	— 149	+ 236	+ 2 428	— 390	+ 2 038	
1952	+ 2 528	+ 2 368	+ 708	+ 1 662	+ 160	— 23	— 586	+ 563	+ 2 505	+ 256	+ 2 761	
1953	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	— 451	+ 50	— 1 645	+ 1 695	+ 3 843	— 229	+ 3 614	
1954	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	— 474	— 375	— 518	+ 143	+ 3 234	— 452	+ 2 782	
1955	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	— 834	— 450	— 381	— 69	+ 1 755	+ 96	+ 1 851	
1956	+ 4 377	+ 5 600	+ 2 897	+ 2 703	— 1 223	+ 152	— 455	+ 607	+ 4 529	+ 485	+ 5 014	
1957	+ 5 764	+ 7 643	+ 4 083	+ 3 560	— 1 879	— 2 305	— 440	— 1 865	+ 3 459	+ 1 663	+ 5 122	
1958	+ 5 858	+ 7 874	+ 4 854	+ 2 920	— 2 018	— 2 305	— 1 457	— 848	+ 3 551	— 363	+ 3 188	
1959	+ 4 265	+ 7 565	+ 5 361	+ 2 204	— 3 300	— 6 461	— 5 660	— 801	— 2 196	— 8	— 2 204	
1960	+ 4 825	+ 8 284	+ 5 223	+ 3 061	— 3 459	+ 1 770	— 171	+ 1 941	+ 6 595	+ 1 412	+ 8 007	
1961	+ 2 980	+ 7 426	+ 6 615	+ 811	— 4 446	— 5 363	— 4 203	— 1 160	+ 2 383	+ 457	5) — 1 926	
1962	— 1 740	+ 3 456	+ 3 477	— 21	— 5 196	+ 57	— 353	+ 410	— 1 683	+ 1 130	— 553	
1963	+ 970	+ 6 026	+ 6 032	— 6	— 5 056	+ 2 092	+ 1 546	+ 546	+ 3 062	— 490	+ 2 572	
1964	+ 202	+ 5 510	+ 6 081	— 571	— 5 308	— 2 188	— 1 034	— 1 154	— 1 986	+ 1 998	+ 12	
1965	— 6 475	— 85	+ 1 203	— 1 288	— 6 390	+ 2 140	+ 957	+ 1 183	+ 4 335	+ 2 830	— 1 505	
1966	+ 476	+ 6 732	+ 7 958	— 1 226	— 6 256	— 40	— 2 411	+ 2 371	+ 436	+ 594	+ 1 030	
1967	+ 9 854	+ 16 159	+ 16 862	— 703	— 6 305	— 9 441	— 3 177	— 6 264	+ 413	+ 1	+ 414	
1968	+ 11 505	+ 18 550	+ 18 372	+ 178	— 7 045	— 6 425	— 11 348	+ 4 923	+ 5 080	+ 2 033	+ 7 113	
1961 1. Vj.	+ 1 882	+ 2 714	+ 1 919	+ 795	— 832	— 1 219	+ 583	— 1 802	+ 663	+ 549	5) + 1 212	
2. "	+ 890	+ 1 958	+ 1 708	+ 250	— 1 068	— 3 857	— 3 333	— 524	+ 2 967	+ 1 075	— 1 892	
3. "	+ 116	+ 1 348	+ 1 720	— 372	— 1 232	— 1 498	— 570	— 928	— 1 382	— 613	— 1 995	
4. "	+ 92	+ 1 406	+ 1 268	+ 138	— 1 314	+ 1 211	— 883	+ 2 094	+ 1 303	— 554	+ 749	
1962 1. Vj.	— 310	+ 961	+ 618	+ 343	— 1 271	— 3 022	+ 123	— 3 145	— 3 332	+ 1 274	— 2 058	
2. "	— 246	+ 1 080	+ 938	+ 142	— 1 326	+ 492	— 248	+ 740	+ 246	+ 522	+ 768	
3. "	— 641	+ 445	+ 969	— 524	— 1 086	+ 1 619	— 101	+ 1 720	+ 978	— 245	+ 733	
4. "	— 543	+ 970	+ 952	+ 18	— 1 513	+ 968	— 127	+ 1 095	+ 425	— 421	+ 4	
1963 1. Vj.	— 324	+ 997	+ 751	+ 246	— 1 321	— 19	+ 507	— 526	— 343	+ 247	— 96	
2. "	— 265	+ 1 054	+ 1 181	— 127	— 1 319	+ 926	+ 376	+ 550	+ 661	+ 339	+ 1 000	
3. "	— 556	+ 761	+ 1 263	— 502	— 1 317	+ 1 069	+ 647	+ 422	+ 513	+ 192	+ 695	
4. "	+ 2 115	+ 3 214	+ 2 837	+ 377	— 1 099	+ 116	+ 16	+ 100	+ 2 231	— 1 258	+ 973	
1964 1. Vj.	+ 1 125	+ 2 344	+ 2 389	— 45	— 1 219	— 2 150	+ 188	— 2 338	— 1 025	+ 1 033	+ 8	
2. "	+ 447	+ 1 984	+ 1 973	+ 11	— 1 537	— 709	— 999	+ 290	— 262	+ 383	+ 121	
3. "	— 1 123	+ 200	+ 685	— 485	— 1 323	— 15	— 155	+ 140	— 1 138	+ 712	— 426	
4. "	— 247	+ 982	+ 1 034	— 52	— 1 229	+ 686	— 68	+ 754	+ 439	— 130	+ 309	
1965 1. Vj.	— 365	+ 1 108	+ 1 098	+ 10	— 1 473	— 1 410	+ 367	— 1 777	— 1 775	+ 1 265	— 510	
2. "	— 2 719	— 810	— 46	— 764	— 1 909	+ 44	+ 311	— 267	— 2 675	+ 1 502	— 1 173	
3. "	— 2 763	— 1 257	— 453	— 804	— 1 506	+ 2 194	+ 176	+ 2 018	— 569	+ 562	— 7	
4. "	— 628	+ 874	+ 604	+ 270	— 1 502	+ 1 312	+ 103	+ 1 209	+ 684	— 499	+ 185	
1966 1. Vj.	— 1 211	+ 469	+ 846	— 377	— 1 680	— 854	+ 181	— 1 035	— 2 065	+ 888	— 1 177	
2. "	— 638	+ 937	+ 1 376	— 439	— 1 575	+ 226	— 1 725	+ 1 951	— 412	+ 583	+ 171	
3. "	+ 135	+ 1 567	+ 2 258	— 691	— 1 432	+ 619	+ 218	+ 401	+ 754	— 11	+ 743	
4. "	+ 2 190	+ 3 759	+ 3 478	+ 281	— 1 569	— 31	— 1 085	+ 1 054	+ 2 159	— 866	+ 1 293	
1967 1. Vj.	+ 2 625	+ 4 188	+ 4 331	— 143	— 1 563	— 3 466	— 348	— 3 118	— 841	+ 984	+ 143	
2. "	+ 2 503	+ 4 164	+ 4 439	— 275	— 1 661	— 2 863	— 878	— 1 985	— 360	— 567	— 927	
3. "	+ 1 523	+ 2 979	+ 3 795	— 816	— 1 456	— 1 092	— 781	— 311	+ 431	+ 370	+ 801	
4. "	+ 3 203	+ 4 828	+ 4 297	+ 531	— 1 625	— 2 020	— 1 170	— 850	+ 1 183	— 786	+ 397	
1968 1. Vj.	+ 3 131	+ 4 741	+ 4 343	+ 398	— 1 610	— 3 073	— 1 736	— 1 337	+ 58	+ 1 484	+ 1 542	
2. "	+ 1 915	+ 3 569	+ 3 429	+ 140	— 1 654	— 1 560	— 2 749	+ 1 189	+ 355	+ 383	+ 1 190	
3. "	+ 1 834	+ 3 353	+ 4 153	— 800	— 1 519	— 1 749	— 4 041	+ 2 292	+ 85	+ 1 210	+ 1 295	
4. "	+ 4 625	+ 6 887	+ 6 447	+ 440	— 2 262	— 43	— 2 822	+ 2 779	+ 4 582	— 1 486	+ 3 088	
1968 Jan.	+ 581	+ 1 169	+ 1 267	— 98	— 588	— 2 657	— 435	— 2 222	— 2 076	+ 1 410	— 666	
Febr.	+ 1 082	+ 1 551	+ 1 298	+ 253	— 469	— 386	— 560	+ 174	+ 696	+ 326	+ 1 022	
März	+ 1 468	+ 2 021	+ 1 778	+ 243	— 553	— 30	— 741	+ 711	+ 1 438	— 252	+ 1 186	
April	+ 700	+ 1 153	+ 1 102	+ 51	— 453	— 730	— 502	— 228	— 30	+ 42	+ 12	
Mal	+ 774	+ 1 313	+ 1 301	+ 12	— 539	— 1 563	— 688	— 875	— 789	+ 302	— 487	
Juni	+ 441	+ 1 103	+ 1 026	+ 77	— 662	+ 733	— 1 559	+ 2 292	+ 1 174	+ 491	+ 1 665	
Juli	+ 375	+ 915	+ 1 396	— 481	— 540	— 517	— 1 437	+ 920	— 142	+ 219	+ 77	
Aug.	+ 395	+ 910	+ 1 241	— 331	— 515	+ 241	— 1 398	+ 1 639	+ 636	— 401	+ 235	
Sept.	+ 1 064	+ 1 528	+ 1 516	+ 12	— 464	— 1 473	— 1 206	— 267	— 409	+ 1 392	+ 983	
Okt.	+ 1 569	+ 2 052	+ 1 722	+ 330	— 483	— 1 904	— 949	— 955	— 335	— 270	— 605	
Nov.	+ 1 883	+ 2 450	+ 2 037	+ 413	— 567	+ 3 930	— 380	+ 4 320	+ 5 813	+ 1 397	+ 7 210	
Dez.	+ 1 173	+ 2 385	+ 2 688	— 303	— 1 212	— 2 069	— 1 483	— 586	— 896	— 2 623	— 3 519	
1969 Jan.	— 655	— 17	+ 115	— 132	— 638	— 6 558	— 1 632	— 4 926	— 7 213	+ 2 154	— 5 059	
Febr. p)	+ 892	+ 1 315	+ 1 055	+ 260	— 423	— 1 575	— 2 233	+ 658	— 683	+ 111	— 572	

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 2 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch

einschl. des Saldos des Transithandels sowie einschl. sonstiger, den Warenverkehr betreffender Ergänzungen. — 3 Saldo der nicht erfaßten Posten und der statistischen Ermittlungsfehler; kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. — 4 Veränderung der Währungsreserven

(netto) der Deutschen Bundesbank (Zunahme: +; vgl. auch Anm. \*) in Tab. IX, 8. — 5 Ohne Berücksichtigung der durch die DM-Aufwertung bedingten Abnahme der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank um 1 419 Mio DM. — p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

**2. Außenhandel (Spezialhandel)  
nach Ländergruppen und Ländern \*)**

Mio DM

Ländergruppe/Land		1966	1967	1968	1968				1969	1968	
					1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Februar	Januar/Februar	
Alle Länder	Ausfuhr	80 628	87 045	99 551	23 337	22 844	24 671	28 699	7 914	15 794	14 927
	Einfuhr	72 670	70 183	81 179	18 994	19 415	20 518	22 252	6 859	14 624	12 362
	Saldo	+ 7 958	+16 862	+18 372	+ 4 343	+ 3 429	+ 4 153	+ 6 447	+ 1 055	+ 1 170	+ 2 565
I. Industrieländer	Ausfuhr	61 755	66 205	77 098	17 957	17 785	19 011	22 345	6 131	12 074	11 408
	Einfuhr	53 188	51 405	59 745	13 705	14 303	15 352	16 385	5 027	10 721	8 839
	Saldo	+ 8 567	+14 800	+17 353	+ 4 252	+ 3 482	+ 3 659	+ 5 960	+ 1 104	+ 1 353	+ 2 569
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	29 281	32 008	37 368	8 679	8 573	9 117	10 999	3 322	6 494	5 477
	Einfuhr	27 774	27 638	33 453	7 557	7 831	8 628	9 439	3 054	6 303	4 842
	Saldo	+ 1 507	+ 4 372	+ 3 915	+ 1 122	+ 742	+ 491	+ 1 560	+ 288	+ 191	+ 635
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	6 421	6 439	7 444	1 752	1 781	1 792	2 119	688	1 297	1 107
	Einfuhr	5 607	5 436	6 799	1 533	1 632	1 714	1 900	625	1 319	998
	Saldo	+ 814	+ 1 003	+ 645	+ 199	+ 149	+ 78	+ 219	+ 63	— 22	+ 109
Frankreich	Ausfuhr	9 216	10 050	12 242	2 848	2 646	2 926	3 822	1 130	2 255	1 778
	Einfuhr	8 618	8 488	9 778	2 325	2 175	2 479	2 799	955	1 950	1 455
	Saldo	+ 598	+ 1 562	+ 2 464	+ 523	+ 471	+ 447	+ 1 023	+ 175	+ 305	+ 323
Italien	Ausfuhr	5 657	6 891	7 568	1 714	1 779	1 857	2 218	645	1 258	1 097
	Einfuhr	6 680	6 437	8 066	1 751	1 857	2 196	2 262	720	1 442	1 156
	Saldo	— 1 023	+ 454	— 498	— 37	— 78	— 339	— 44	— 75	— 184	— 59
Niederlande	Ausfuhr	7 987	8 626	10 114	2 365	2 367	2 542	2 840	859	1 684	1 495
	Einfuhr	6 869	7 275	8 810	1 928	2 167	2 237	2 478	754	1 592	1 233
	Saldo	+ 1 118	+ 1 353	+ 1 304	+ 437	+ 200	+ 305	+ 362	+ 105	+ 92	+ 262
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	20 303	20 623	22 587	5 214	5 182	5 506	6 685	1 810	3 455	3 327
	Einfuhr	11 955	10 992	12 666	3 050	3 040	3 139	3 437	1 143	2 318	1 946
	Saldo	+ 8 348	+ 9 631	+ 9 921	+ 2 164	+ 2 142	+ 2 367	+ 3 248	+ 667	+ 1 137	+ 1 381
Dänemark	Ausfuhr	2 334	2 377	2 419	564	586	564	705	210	397	352
	Einfuhr	1 368	1 169	1 244	316	268	297	343	118	234	205
	Saldo	+ 966	+ 1 208	+ 1 175	+ 248	+ 298	+ 267	+ 362	+ 92	+ 163	+ 147
Großbritannien	Ausfuhr	3 129	3 472	4 026	982	885	986	1 175	297	586	660
	Einfuhr	3 155	2 932	3 407	868	807	843	889	300	609	543
	Saldo	— 26	+ 540	+ 621	+ 114	+ 78	+ 143	+ 286	— 3	— 23	+ 117
Norwegen	Ausfuhr	1 512	1 478	1 426	328	331	318	449	108	203	196
	Einfuhr	885	950	1 084	278	252	254	300	99	205	182
	Saldo	+ 627	+ 528	+ 342	+ 50	+ 79	+ 64	+ 149	+ 9	— 2	+ 14
Österreich	Ausfuhr	4 219	4 097	4 419	1 003	1 014	1 137	1 265	342	636	651
	Einfuhr	1 695	1 477	1 785	397	413	461	494	150	304	251
	Saldo	+ 2 524	+ 2 620	+ 2 634	+ 606	+ 601	+ 676	+ 771	+ 192	+ 332	+ 400
Portugal	Ausfuhr	663	624	737	174	184	179	200	63	124	111
	Einfuhr	208	187	198	49	52	50	47	24	42	34
	Saldo	+ 455	+ 437	+ 539	+ 125	+ 132	+ 129	+ 153	+ 39	+ 82	+ 77
Schweden	Ausfuhr	3 574	3 534	3 850	886	875	902	1 187	328	604	551
	Einfuhr	2 389	2 167	2 489	592	621	631	645	222	450	378
	Saldo	+ 1 185	+ 1 367	+ 1 361	+ 294	+ 254	+ 271	+ 542	+ 106	+ 154	+ 173
Schweiz	Ausfuhr	4 872	5 041	5 708	1 277	1 307	1 420	1 704	462	905	806
	Einfuhr	2 255	2 110	2 479	550	607	603	719	230	474	353
	Saldo	+ 2 617	+ 2 931	+ 3 229	+ 727	+ 700	+ 817	+ 985	+ 232	+ 431	+ 453
C. Obribe Industrieländer	Ausfuhr	12 171	13 574	17 143	4 064	4 030	4 388	4 661	999	2 125	2 604
	Einfuhr	13 459	12 777	13 626	3 098	3 432	3 587	3 509	830	2 100	2 051
	Saldo	— 1 288	+ 797	+ 3 517	+ 966	+ 598	+ 801	+ 1 152	+ 169	+ 25	+ 553
darunter: Vereinigte Staaten von Amerika 1)	Ausfuhr	7 178	7 880	10 838	2 638	2 565	2 795	2 838	534	1 154	1 669
	Einfuhr	9 178	8 556	8 850	2 042	2 301	2 311	2 196	439	1 197	1 341
	Saldo	— 2 000	— 696	+ 1 986	+ 596	+ 264	+ 484	+ 642	+ 95	— 43	+ 328
Kanada	Ausfuhr	919	927	1 106	215	266	274	351	69	152	130
	Einfuhr	891	947	1 124	233	254	300	337	72	180	158
	Saldo	+ 28	— 20	— 18	— 18	+ 12	— 26	+ 14	— 3	— 28	— 28
Japan	Ausfuhr	871	1 272	1 397	353	311	355	378	100	217	243
	Einfuhr	1 028	927	1 162	249	297	312	304	94	216	155
	Saldo	— 157	+ 345	+ 235	+ 104	+ 14	+ 43	+ 74	+ 6	+ 1	+ 88
Finnland	Ausfuhr	1 119	1 036	950	226	233	221	270	84	157	143
	Einfuhr	702	593	708	148	172	186	202	61	178	103
	Saldo	+ 417	+ 443	+ 242	+ 78	+ 61	+ 35	+ 68	+ 23	— 21	+ 40
II. Entwicklungsländer 2)	Ausfuhr	15 311	16 208	17 669	4 245	4 031	4 461	4 932	1 403	2 884	2 765
	Einfuhr	16 234	15 674	17 933	4 472	4 345	4 288	4 828	1 564	3 328	2 969
	Saldo	— 923	+ 534	— 264	— 227	— 314	+ 173	+ 104	— 161	— 444	— 204
darunter: Jugoslawien	Ausfuhr	756	1 166	1 360	259	321	354	426	103	207	161
	Einfuhr	541	484	622	126	145	160	191	60	126	82
	Saldo	+ 215	+ 682	+ 738	+ 133	+ 176	+ 194	+ 235	+ 43	+ 81	+ 79
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	3 309	4 377	4 512	1 067	960	1 127	1 358	362	796	709
	Einfuhr	3 150	3 015	3 410	796	746	854	1 014	260	560	540
	Saldo	+ 159	+ 1 362	+ 1 102	+ 271	+ 214	+ 273	+ 344	+ 102	+ 236	+ 169
IV. Schiffe- und Luftfahr- zeugbedarf und Nicht ermittelte Länder	Ausfuhr	253	255	272	68	68	72	64	18	40	45
	Einfuhr	98	89	91	21	21	24	25	8	15	14
	Saldo	+ 155	+ 166	+ 181	+ 47	+ 47	+ 48	+ 39	+ 10	+ 25	+ 31

\* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. — 1 Einzchl.

Panamakanal-Zone. — 2 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderver-

zeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

### 3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

(einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM										
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Kapitalerträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Reale 3) Dienstleistungen	Ergänzungen zum Warenverkehr 4)	
1965	-1 298	-2 550	+3 232	-1 811	-1 595	- 463	+4 124	-2 016	- 209	
1966	-1 226	-3 086	+3 569	-1 482	-1 808	- 492	+4 898	-2 397	- 448	
1967	- 703	-2 727	+3 609	-1 783	-1 951	- 508	+5 241	-2 387	- 197	
1968	+ 178	-2 677	+3 928	- 834	-2 017	- 579	+5 362	-2 485	- 420	
1968 1. Vj.	+ 398	- 415	+ 898	- 120	- 554	- 159	+1 288	- 479	- 59	
2. "	+ 140	- 629	+ 999	- 307	- 486	- 85	+1 320	- 635	- 57	
3. "	- 800	-1 440	+1 021	- 322	- 479	- 182	+1 377	- 586	- 189	
4. "	+ 440	- 193	+1 010	- 185	- 518	- 153	+1 379	- 785	- 115	
1968 Jan.	- 98	- 143	+ 240	- 46	- 200	- 50	+ 383	- 208	- 76	
Febr.	+ 253	- 109	+ 327	- 1	- 179	- 68	+ 384	- 91	- 10	
März	+ 243	- 163	+ 331	- 73	- 175	- 41	+ 519	- 182	+ 27	
April	+ 51	- 168	+ 322	- 97	- 161	- 34	+ 442	- 215	- 40	
Mal	+ 12	- 164	+ 331	- 172	- 174	- 23	+ 498	- 277	- 7	
Juni	+ 77	- 299	+ 346	- 38	- 131	- 28	+ 380	- 143	- 10	
Juli	- 481	- 503	+ 328	- 261	- 192	- 44	+ 419	- 187	- 41	
Aug.	- 331	- 579	+ 351	- 51	- 142	- 63	+ 442	- 194	- 95	
Sept.	+ 12	- 358	+ 342	- 10	- 145	- 75	+ 516	- 205	- 53	
Okt.	+ 330	- 124	+ 315	+ 65	- 160	- 22	+ 430	- 198	+ 24	
Nov.	+ 413	+ 6	+ 353	+ 33	- 190	- 75	+ 582	- 200	- 96	
Dez.	- 303	- 75	+ 342	- 283	- 168	- 56	+ 367	- 387	- 43	
1969 Jan.	- 132	- 194	+ 310	- 84	- 227	- 74	+ 393	- 200	- 56	

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus

dem Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind bei den Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) berücksichtigt. — 4 Saldo des Transithandels und anderer Ergänzungen.

### 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Gastarbeiter 2)	Unterstützungszahlungen 3)	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: EWG-Agrarfonds		
1965	-6 390	-2 919	-2 193	- 676	- 50	-3 471	-2 223	- 485	- 10	- 423	- 360
1966	-8 258	-3 374	-2 529	- 781	- 64	-2 882	-1 653	- 584	- 41	- 493	- 152
1967	-8 305	-2 988	-2 162	- 765	- 61	-3 317	-1 664	- 916	- 197	- 526	- 211
1968	-7 045	-2 953	-2 037	- 793	- 123	-4 092	-1 704	-1 559	- 856	- 623	- 206
1968 1. Vj.	-1 810	- 645	- 428	- 183	- 36	- 965	- 537	- 293	- 15	- 92	- 43
2. "	-1 654	- 731	- 477	- 189	- 65	- 923	- 494	- 219	+ 0	- 163	- 47
3. "	-1 519	- 828	- 593	- 210	- 25	- 691	- 339	- 123	- 7	- 165	- 64
4. "	-2 262	- 749	- 541	- 211	+ 3	-1 513	- 334	- 924	- 834	- 203	- 52
1968 Jan.	- 588	- 221	- 142	- 66	- 13	- 367	- 170	- 157	- 16	- 23	- 17
Febr.	- 469	- 198	- 137	- 58	- 5	- 271	- 178	- 43	-	- 37	- 13
März	- 553	- 226	- 147	- 61	- 18	- 327	- 189	- 93	+ 1	- 32	- 13
April	- 453	- 240	- 158	- 50	- 34	- 213	- 151	- 24	+ 0	- 30	- 8
Mal	- 539	- 253	- 159	- 70	- 24	- 286	- 199	- 41	-	- 33	- 13
Juni	- 662	- 238	- 162	- 69	- 7	- 424	- 144	- 154	-	- 100	- 26
Juli	- 540	- 267	- 188	- 68	- 13	- 273	- 119	- 59	-	- 86	- 9
Aug.	- 515	- 280	- 204	- 74	- 2	- 235	- 113	- 39	-	- 41	- 42
Sept.	- 464	- 281	- 201	- 70	- 10	- 183	- 107	- 25	- 7	- 38	- 13
Okt.	- 483	- 247	- 171	- 72	- 4	- 236	- 111	- 26	-	- 84	- 15
Nov.	- 567	- 226	- 169	- 70	+ 13	- 341	- 119	- 156	- 125	- 66	+ 0
Dez.	-1 212	- 276	- 201	- 69	- 6	- 938	- 104	- 742	- 709	- 53	- 37
1969 Jan.	- 638	- 261	- 168	- 65	- 28	- 377	- 124	- 177	-	- 79	+ 3
Febr. p)	- 423	- 228	- 160	- 57	- 11	- 195	- 120	- 28	+ 5	- 45	- 2

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen. — 3 Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erb-

schaften und dgl. — 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland\*)

Mio DM	1966	1967	1968	1967		1968				1969		
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Dez.	Jan.	Febr. p)	
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b> (ohne Sondertransaktionen)												
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen Im Ausland (Zun.: —)	— 2 614	— 3 321	— 11 785	— 936	— 1 828	— 2 717	— 4 090	— 3 150	— 1 363	— 1 545	— 2 271	
Direktinvestitionen	— 1 224	— 987	— 1 572	— 238	— 439	— 295	— 255	— 583	— 209	— 132	— 159	
Aktien	— 623	— 454	— 1 310	— 82	— 358	— 204	— 207	— 541	— 172	— 114	— 87	
Sonstige Kapitalanteile	— 527	— 407	— 221	— 138	— 78	— 86	— 30	— 27	— 13	— 40	— 45	
Kredite und Darlehen	— 74	— 126	— 41	— 20	— 3	— 5	— 18	— 15	— 24	+	— 27	
Portfolioinvestitionen	— 819	— 1 394	— 5 627	— 425	— 610	— 1 707	— 1 917	— 1 393	— 525	— 791	— 1 389	
Aktien und Investmentzertifikate	— 269	— 924	— 1 524	— 204	— 254	— 292	— 322	— 656	— 269	— 364	— 438	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 550	— 470	— 4 103	— 221	— 356	— 1 415	— 1 595	— 737	— 256	— 427	— 951	
Kredite und Darlehen	— 368	— 755	— 4 350	— 213	— 732	— 652	— 1 855	— 1 111	— 606	— 574	— 696	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 203	— 185	— 236	— 60	— 47	— 63	— 63	— 63	— 23	— 48	— 27	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zun.: +)	+ 4 384	+ 1 657	+ 1 780	+ 392	+ 253	+ 218	+ 419	+ 890	+ 221	+ 47	+ 59	
Direktinvestitionen	+ 3 441	+ 2 795	+ 1 522	+ 730	+ 393	+ 374	+ 339	+ 416	+ 214	+ 88	+ 34	
Aktien	+ 1 115	+ 534	+ 654	+ 32	+ 178	+ 169	+ 103	+ 204	+ 41	+ 59	+ 10	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 1 326	+ 1 544	+ 937	+ 434	+ 182	+ 318	+ 156	+ 281	+ 150	+ 61	+ 32	
Kredite und Darlehen	+ 1 000	+ 717	+ 69	+ 264	+ 33	+ 113	+ 80	+ 69	+ 23	+ 32	+ 8	
Portfolioinvestitionen	— 336	— 619	+ 14	— 154	— 105	— 86	— 236	— 31	— 78	— 28	+ 17	
Aktien und Investmentzertifikate	— 208	+ 216	+ 165	+ 187	— 106	+ 72	+ 221	— 22	— 93	+ 16	+ 24	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 128	— 835	— 151	— 341	+ 1	— 158	+ 15	— 9	+ 15	— 44	— 7	
Kredite und Darlehen	+ 1 400	— 391	+ 379	— 151	+ 33	— 49	+ 137	+ 532	+ 100	+ 3	+ 16	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 121	— 128	— 135	— 33	— 68	— 21	— 19	— 27	— 15	— 16	— 8	
Saldo	+ 1 770	— 1 664	— 10 005	— 544	— 1 575	— 2 499	— 3 671	— 2 260	— 1 142	— 1 498	— 2 212	
<b>II. Öffentlicher Kapitalverkehr</b>	— 1 499	— 1 513	— 1 343	— 826	— 161	— 250	— 370	— 562	— 341	— 134	— 21	
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	(— 1 354)	(— 1 445)	(— 1 484)	(— 630)	(— 299)	(— 205)	(— 436)	(— 544)	(— 346)	(— 126)	(— 121)	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	+ 271	— 3 177	— 11 348	— 1 170	— 1 736	— 2 749	— 4 041	— 2 822	— 1 483	— 1 632	— 2 233	
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b> (ohne Sondertransaktionen)												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	— 165	— 6 010	— 2 795	— 1 141	— 1 460	+ 605	— 1 384	— 556	— 180	— 3 582	+ 1 046	
Verbindlichkeiten	— 409	+ 1 187	+ 5 947	+ 1 532	— 106	+ 718	+ 2 361	+ 2 974	— 194	— 2 265	— 158	
Saldo	— 574	— 4 823	+ 3 152	+ 391	— 1 566	+ 1 323	+ 977	+ 2 418	— 374	— 5 847	+ 888	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 4)												
Forderungen	+ 164	— 554	— 148	— 140	— 91	+ 132	+ 144	— 333	— 265	— 36	+ 53	
Verbindlichkeiten 5)	+ 1 719	— 1 079	+ 646	— 1 348	+ 152	— 260	+ 377	+ 377	— 197	+ 788	+ 57	
Saldo	+ 1 883	— 1 633	+ 498	— 1 488	+ 61	— 128	+ 521	+ 44	— 462	+ 752	+ 110	
Sonstiges	— 3	— 1	— 16	+ 0	+ 2	—	— 14	— 4	— 5	+ 2	— 0	
Saldo	+ 1 880	— 1 634	+ 482	— 1 488	+ 63	— 128	+ 507	+ 40	— 467	+ 754	+ 110	
3. Öffentliche Hand 6)	— 239	+ 193	+ 1 289	+ 247	+ 166	— 6	+ 808	+ 321	+ 255	+ 167	— 340	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 1 067	— 6 264	+ 4 923	— 850	— 1 337	+ 1 189	+ 2 292	+ 2 779	— 586	— 4 926	+ 658	
Statistisch erfaßter Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen) (A + B)	+ 1 338	— 9 441	— 6 425	— 2 020	— 3 073	— 1 560	— 1 749	— 43	— 2 069	— 6 558	— 1 575	
<b>C. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr</b> (Saldo 7)	— 1 378	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Saldo aller statistisch erfaßter Kapital- bewegungen (A + B + C) (Nettokapitalexport: —)	— 40	— 9 441	— 6 425	— 2 020	— 3 073	— 1 560	— 1 749	— 43	— 2 069	— 6 558	— 1 575	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über Internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. — 3 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 6. — 4 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 7. — 5 Einschl. der Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen. — 6 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungs-

einführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber dem IWF im Rahmen der deutschen Quote. — 7 Die hier gesondert ausgewiesenen Transaktionen setzen sich im einzelnen wie folgt zusammen: Vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1968), die in der Tabelle „Wichtige Posten der Zahlungsbilanz“ als Abnahme langfristiger deutscher Verbindlichkeiten berücksichtigt ist; Erhöhung der deutschen Quote im Internationalen Währungsfonds in Höhe von 1 650 Mio DM (Mai 1968) sowie Kapitalerhöhung bei der Weltbank in Höhe von 92 Mio DM (Mai 1968), die in Tabelle IX, 1 als Zunahme der langfristigen deut-

schen Forderungen behandelt sind; Hinterlegung von DM-Schuldscheinen beim Internationalen Währungsfonds (1 221 Mio DM) und bei der Weltbank (83 Mio DM) aus Anlaß der Quotenerhöhungen in diesen Institutionen (in den Zahlungsbilanzübersichten als Zunahme der kurzfristigen deutschen Auslandsverbindlichkeiten berücksichtigt); vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 784 Mio DM (Dezember 1966) aus der Nachkriegswirtschaftshilfe an die Vereinigten Staaten von Amerika (in den Zahlungsbilanzübersichten als Abnahme langfristiger deutscher Verbindlichkeiten berücksichtigt). — p Vorläufig.

## 6. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM		Forderungen									Verbindlichkeiten				
Stand am Ende des Berichtszeit- raums	Saldo zwischen Forderungen und Ver- bindlich- keiten	Insgesamt	Forderungen an ausländische Banken				Forderungen an ausländische Nichtbanken				Geld- markt- papiere 2)	Auslän- dische Noten und Münzen	Insgesamt	gegenüber	
			zu- sammen	Täglich fällige Forderungen	Be- fristete Forderungen	Wechsel- diskont- kredite 1)	zu- sammen	Buch- kredite	Wechsel- diskont- kredite	auslän- dischen Ban- ken 3)				auslän- dischen Nichtban- ken 3)	
1962	- 1 716	4 500	2 911	2 804	107	788	567	221	720	81	6 216	4 007	2 209		
1963	- 2 383	4 633	2 974	2 869	105	727	497	230	840	92	7 016	4 547	2 469		
1964	- 2 468	5 308	3 531	3 225	306	841	591	250	855	81	7 776	5 247	2 529		
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 092	2 853		
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 650	2 886		
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 534	3 189		
1968 4)	+ 337	14 783	12 130	2 290	7 871	1 969	2 328	1 337	991	205	14 446	10 554	3 892		
1967 März	+ 1 907	8 314	6 968	6 464	504	936	611	325	243	167	6 407	3 860	2 547		
Juni	+ 3 280	10 072	8 341	7 539	802	1 047	597	450	473	211	6 792	4 083	2 709		
Sept.	+ 3 761	10 952	8 985	8 084	901	1 435	663	772	384	148	7 191	4 411	2 780		
Dez.	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 534	3 189		
1968 März	+ 4 936	13 553	10 836	9 528	1 308	1 964	877	1 087	628	125	8 617	5 373	3 244		
Juni	+ 3 613	12 948	9 652	8 331	1 321	2 438	1 057	1 381	646	212	9 335	5 952	3 383		
Juli	+ 3 229	13 459	10 420	9 112	1 308	2 317	1 031	1 286	504	218	10 230	6 937	3 293		
Aug.	+ 2 545	13 249	10 388	9 068	1 320	2 204	1 036	1 168	508	149	10 704	7 367	3 337		
Sept.	+ 2 636	14 332	11 550	10 101	1 449	2 304	1 156	1 148	355	123	11 696	8 127	3 569		
Okt.	+ 3 144	15 338	12 556	10 395	2 161	2 356	1 221	1 135	312	114	12 194	8 481	3 713		
Nov.	- 158	14 708	11 928	9 761	2 167	2 365	1 185	1 180	320	95	14 864	10 960	3 904		
Dez. 4)	+ 337	14 783	12 130	2 290	7 871	1 969	2 328	1 337	991	205	14 446	10 554	3 892		
1969 Jan.	+ 6 184	18 365	15 862	3 014	11 182	1 666	2 209	1 204	1 005	167	12 181	8 651	3 530		
Febr.	+ 5 296	17 319	14 661	3 223	9 630	1 808	2 409	1 362	1 047	106	12 023	8 471	3 552		

\* Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen bis November 1968 von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwester-

filialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November 1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl.

Anm. 1. — 3 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 4 Die Angaben ab Dezember 1968 sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde.

## 7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten („Kurzfristige Finanzkredite“) inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM		Forderungen						Verbindlichkeiten			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Ver- bindlich- keiten	Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken			Kurzfristige Kredite an ausländische Nicht- banken 1)	Insgesamt	Kurzfristige Kredite von			
			zusammen	Täglich fällige Gelder	Termingelder			ausländischen Banken	ausländischen Nicht- banken 1)		
1962	- 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872		
1963	- 1 746	526	267	163	104	259	2 272	1 143	1 129		
1964	- 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503		
1965	- 2 733	1 120	457	238	221	663	3 853	2 642	1 211		
1966	- 4 595	958	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907		
1967	- 3 000	1 488	768	298	470	720	4 488	2 228	2 260		
1967 März	- 5 185	1 365	730	323	407	635	6 550	4 032	2 518		
Juni	- 4 907	1 350	703	282	421	647	6 257	3 420	2 837		
Sept.	- 4 458	1 348	750	258	492	598	5 806	2 887	2 919		
Okt.	- 4 479	1 376	770	252	518	606	5 855	2 935	2 920		
Nov.	- 4 185	1 383	776	270	506	607	5 568	2 913	2 655		
Dez.	- 3 000	1 488	768	298	470	720	4 488	2 228	2 260		
1968 Jan.	- 3 144	1 543	834	272	562	709	4 687	2 344	2 343		
Febr.	- 3 131	1 576	825	310	515	751	4 707	2 417	2 290		
März	- 3 061	1 579	899	322	577	680	4 640	2 445	2 195		
April	- 3 144	1 409	749	246	503	660	4 553	2 362	2 191		
Mai	- 2 860	1 604	909	303	606	695	4 464	2 263	2 201		
Juni	- 2 933	1 447	728	279	449	719	4 380	2 182	2 198		
Juli	- 2 854	1 513	703	345	358	810	4 467	2 383	2 084		
Aug.	- 3 232	1 423	832	295	337	791	4 655	2 516	2 139		
Sept.	- 3 454	1 303	535	230	305	768	4 757	2 370	2 387		
Okt.	- 3 179	1 445	624	312	312	821	4 624	2 297	2 327		
Nov.	- 3 980	1 371	574	295	279	797	5 331	2 672	2 659		
Dez.	- 3 552	1 476	601	368	233	875	5 028	2 392	2 636		
1969 Jan.	- 4 304	1 512	743	430	313	769	5 816	2 957	2 859		
Febr. p)	- 4 414	1 459	674	380	294	785	5 873	3 116	2 757		

\* Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher heringekommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der berichtenden Unternehmen

sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. IX, 5) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende der jeweiligen Periode geltenden Paritätskurs in DM umgerechnet.

Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. „Intercompany Accounts“. — p Vorläufig.

**8. Angaben zur Zentralen Währungsposition\*)****a) Währungsreserven der Deutschen Bundesbank (Bestände)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen					Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen					Auslandsverbindlichkeiten
			Insgesamt	US-Dollar	Sonstige frei konvertierbare Währungen	Kurzfristige DM-Schuldverschreibungen des US-Schatz-amtes	AKV-Kredite 1)	Insgesamt	Mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen und britischen Schatz-amtes 2)	Schuldverschreibungen der Weltbank 3)	Sonstige Forderungen 4)		
1960	31 631	12 479	15 819	14 982	837	—	—	3 762	—	1 400	2 362	429	
1961	28 286	14 654	11 516	10 888	628	—	—	2 453	—	1 352	1 101	337	
1962	27 733	14 716	11 074	10 788	288	—	—	2 299	—	1 352	947	356	
1963	30 305	15 374	13 039	11 669	270	1 100	—	2 131	—	1 352	779	239	
1964	30 317	16 992	11 611	7 713	478	—	720	1 973	—	1 352	621	259	
1965	28 812	17 639	9 166	5 168	208	2 400	1 390	2 428	—	1 454	974	421	
1966	29 842	17 167	11 313	8 309	214	1 400	1 390	1 874	—	1 454	420	512	
1967	30 256	16 910	11 165	8 511	584	1 400	670	2 785	1 000	1 454	331	604	
1968	37 369	18 156	13 957	8 561	2 114	1 200	2 082	5 593	3 700	1 650	243	337	
1961 5. März a) 5)	31 727	12 723	15 792	14 953	839	—	—	3 497	—	1 400	2 087	285	
30. März b) 5)	30 308	12 117	15 041	14 241	800	—	—	3 434	—	1 352	2 082	284	
1967 März	29 985	17 175	11 257	8 367	100	1 400	1 390	1 874	—	1 454	420	321	
Juni	29 058	17 169	10 313	8 140	103	1 400	670	1 874	—	1 454	420	298	
Sept.	29 859	17 135	10 772	8 601	101	1 400	670	2 285	500	1 454	331	333	
Dez.	30 256	16 910	11 165	8 511	584	1 400	670	2 785	1 000	1 454	331	604	
1968 März	31 798	15 888	12 906	9 511	1 325	1 400	670	3 383	1 500	1 552	331	379	
Juni	32 988	17 249	12 141	6 788	1 499	1 400	2 454	4 083	2 200	1 552	331	485	
Juli	33 065	17 399	11 897	6 827	1 216	1 400	2 454	4 083	2 200	1 552	331	314	
Aug.	33 300	17 684	11 381	6 523	1 376	1 200	2 282	4 593	2 700	1 650	243	358	
Sept.	34 283	17 824	12 294	7 236	1 576	1 200	2 282	4 593	2 700	1 650	243	428	
Okt.	33 678	17 824	11 120	6 460	1 178	1 200	2 282	5 093	3 200	1 650	243	359	
Nov.	40 888	18 152	18 108	12 935	1 991	1 200	2 082	5 093	3 200	1 650	243	485	
Dez.	37 369	18 156	13 957	8 561	2 114	1 200	2 082	5 593	3 700	1 650	243	337	
1969 Jan.	32 310	18 156	8 882	3 868	1 732	1 200	2 082	5 593	3 700	1 650	243	321	
Febr.	31 738	18 164	8 190	3 937	1 575	1 000	1 678	5 691	3 700	1 748	243	307	
März p)	30 338	18 164	7 232	2 970	1 584	1 000	1 678	5 430	3 700	1 487	243	488	

**b) Übrige Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten (Bestände)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Deutsche Position im Internationalen Währungsfonds 6)							In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 11)			Durch Vermittlung der Bundesbank in deutschen Geldmarktpapieren angelegte DM-Guthaben ausländischer Zentralbanken 12)			
	Deutsche Quote im IWF							Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 6)	Gesamte Reserveposition im IWF 10)	Insgesamt		US-Dollar	DM	
	Subskription	Tatsächlich geleistete Einzahlungen			Noch vorhandene DM-Bestände des IWF		Insgesamt							In % der Quote
		Insgesamt 7)	Gold 8)	Saldo der DM-Transaktionen des IWF 9)	Insgesamt	In % der Quote								
1960	3 307	1 296	627	469	2 011	61	—	1 296	272	172	100	96		
1961	3 150	2 549	788	1 761	801	19	—	2 549	1 112	612	500	363		
1962	3 150	2 069	788	1 261	1 081	34	—	2 069	1 100	600	500	223		
1963	3 150	2 206	788	1 420	942	30	—	2 206	1 105	605	500	193		
1964	3 150	2 930	788	2 142	220	7	720	3 650	1 102	602	500	497		
1965	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305	1 062	682	500	252		
1966	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028	1 039	539	500	574		
1967	4 800	3 537	1 200	2 337	1 263	26	670	4 207	1 011	511	500	471		
1968	4 800	3 979	1 200	2 779	821	17	2 082	6 061	811	411	400	685		
1961 5. März a) 5)	3 307	1 453	627	626	1 854	56	—	1 453	372	172	200	49		
30. März b) 5)	3 150	1 384	788	596	1 766	56	—	1 384	364	164	200	49		
1967 März	4 800	3 650	1 200	2 450	1 150	24	1 390	5 040	1 037	537	500	329		
Juni	4 800	3 664	1 200	2 494	1 108	23	670	4 364	1 037	537	500	306		
Sept.	4 800	3 655	1 200	2 455	1 145	24	670	4 325	1 011	511	500	624		
Dez.	4 800	3 537	1 200	2 337	1 263	26	670	4 207	1 011	511	500	471		
1968 März	4 800	3 867	1 200	2 667	933	19	670	4 537	911	461	450	712		
Juni	4 800	3 945	1 200	2 745	855	18	2 454	6 399	911	461	450	633		
Juli	4 800	3 925	1 200	2 725	875	18	2 454	6 379	911	461	450	809		
Aug.	4 800	3 945	1 200	2 745	855	18	2 282	6 227	811	411	400	801		
Sept.	4 800	3 942	1 200	2 742	858	18	2 282	6 224	811	411	400	589		
Okt.	4 800	4 046	1 200	2 846	754	16	2 282	6 328	811	411	400	653		
Nov.	4 800	4 063	1 200	2 863	737	15	2 062	6 146	811	411	400	797		
Dez.	4 800	3 979	1 200	2 779	821	17	2 082	6 061	811	411	400	685		
1969 Jan.	4 800	3 888	1 200	2 688	912	19	2 082	5 970	811	411	400	924		
Febr.	4 800	3 886	1 200	2 686	914	19	1 678	5 564	712	362	350	800		
März	4 800	3 737	1 200	2 537	1 063	22	1 678	5 415	712	362	350	769		

## c) Veränderung der Zentralen Währungsposition

Zeit	Nettozunahme (+) oder -abnahme (-) der Währungsreserven						IWF-Position			Nicht in den Währungsreserven enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank	Verbindlichkeiten aus der Abgabe von deutschen Geldmarktpapieren an ausländische Währungsbehörden (Zunahme: -)	Gesamte Zentrale Reserveposition (Überschuß: +)
	Insgesamt 13)	Gold	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen		Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen	Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Automatische Ziehungsrechte im Rahmen der deutschen Quote	Nachrichtlich: Gesamte Reserveposition im IWF				
			zusammen	darunter: US-Dollar								
1960	+8 007	+1 402	+7 854	+7 725	-1 230	- 19	+ 169	+ 169	+ 81	- 88	+8 189	
1961 14)	-1 926	+2 781	-3 552	-3 382	-1 246	+ 91	+1 322	+1 322	+ 848	- 267	- 23	
1962	- 553	+ 62	- 442	- 102	- 154	- 19	- 480	- 480	- 12	+ 140	- 905	
1963	+2 572	+ 658	+1 965	+ 883	+ 168	+ 117	+ 139	+ 139	+ 5	+ 30	+2 746	
1964	+ 12	+1 618	-1 428	-3 956	- 158	- 20	+ 722	+1 442	- 3	- 304	+ 427	
1965	-1 505	+ 647	-2 445	-2 545	+ 455	- 162	- 15	+ 655	- 20	+ 245	-1 295	
1966	+1 047	- 472	+3 141	+2 147	- 554	15) - 74	+ 723	+ 723	- 43	- 322	+1 405	
1967	+ 414	- 257	- 148	+ 202	+ 911	- 92	- 101	- 821	- 28	+ 103	+ 388	
1968	+7 113	+1 248	+2 792	+ 50	+2 808	+ 267	+ 442	+1 854	- 200	- 414	+6 941	
1968 1. Vj.	-1 177	- 31	- 781	- 260	- 194	- 171	+ 94	+ 94	- 2	- 71	-1 158	
2. "	+ 188	- 369	+ 547	+ 940	- 170	15) + 180	+ 471	+ 471	- 1	- 9	+ 650	
3. "	+ 743	- 60	+1 097	+1 149	- 190	- 104	+ 2	+ 2	- 1	- 15	+ 729	
4. "	+1 293	- 12	+1 284	+1 312	- 0	+ 21	+ 158	+ 158	- 40	- 227	+1 182	
1967 1. Vj.	+ 143	+ 8	- 56	+ 58	+ 0	+ 191	+ 12	+ 12	- 2	+ 245	+ 398	
2. "	- 927	- 6	- 944	- 227	- 0	+ 23	+ 44	- 676	- 2	+ 23	- 860	
3. "	+ 801	- 34	+ 459	+ 461	+ 411	- 35	- 39	- 39	- 26	- 218	+ 518	
4. "	+ 397	- 225	+ 393	- 90	+ 500	- 271	- 118	- 118	- 118	+ 63	+ 332	
1968 1. Vj.	+1 542	-1 022	+1 741	+1 000	+ 598	+ 225	+ 330	+ 330	- 100	- 241	+1 531	
2. "	+1 190	+1 361	- 765	-2 723	+ 700	- 108	+ 78	+1 862	- 100	+ 79	+1 347	
3. "	+1 295	+ 575	+ 153	+ 448	+ 510	+ 57	- 3	- 175	- 100	+ 44	+1 236	
4. "	+3 086	+ 332	+1 663	+1 325	+1 000	+ 91	+ 37	- 163	- 163	- 296	+2 827	
1969 1. . p)	-7 031	+ 8	-6 725	-5 591	- 163	- 151	- 242	- 646	- 99	+ 116	-7 256	
1967 Jan.	-1 014	- 8	-1 110	-1 060	+ 0	+ 104	+ 50	+ 50	- 2	+ 134	- 830	
Febr.	+ 846	- 4	+ 774	+ 840	- 1	+ 76	- 33	- 33	- 2	+ 59	+ 870	
März	+ 311	+ 20	+ 280	+ 278	+ 0	+ 11	- 6	- 6	- 5	+ 52	+ 358	
April	- 90	+ 8	- 153	- 168	- 1	+ 55	- 13	- 13	- 10	- 10	- 113	
Mal	- 582	- 5	- 568	+ 168	- 1	- 9	- 2	- 722	- 20	- 20	- 604	
Juni	- 255	- 9	- 223	- 225	- 0	- 23	+ 59	+ 59	- 53	+ 53	- 143	
Juli	+ 191	- 26	- 228	- 229	+ 500	- 55	- 30	- 30	- 2	+ 42	+ 203	
Aug.	- 2	- 9	+ 219	+ 222	- 89	- 123	- 12	- 12	- 2	- 118	- 158	
Sept.	+ 612	+ 1	+ 468	+ 468	- 0	+ 143	+ 3	+ 3	- 24	- 118	+ 473	
Okt.	+ 269	- 13	- 271	- 271	+ 500	+ 53	+ 0	+ 0	- 14	+ 14	+ 283	
Nov.	+ 495	- 15	+ 722	+ 728	- 0	- 212	- 183	- 183	- 99	+ 99	+ 411	
Dez.	- 367	- 197	- 58	- 545	+ 0	- 112	+ 65	+ 65	- 60	- 60	- 382	
1968 Jan.	- 666	- 351	-1 107	-1 113	+ 500	+ 292	- 6	- 6	- 147	- 147	- 819	
Febr.	+1 022	- 58	+1 111	+1 108	+ 98	- 129	+ 239	+ 239	- 100	- 51	+1 110	
März	+1 186	- 613	+1 737	+1 007	- 1	+ 62	+ 97	+ 97	- 43	- 43	+1 240	
April	+ 12	+ 0	- 752	- 931	+ 700	+ 84	+ 1	+ 1	- 97	+ 97	+ 110	
Mal	- 487	+ 3	- 444	- 444	- 1	- 48	- 11	- 11	- 58	- 58	- 556	
Juni	+1 665	+1 358	+ 431	-1 348	- 1	- 124	+ 88	+1 872	+ 40	+ 40	+1 793	
Juli	+ 77	+ 150	- 244	+ 39	- 0	+ 171	- 20	- 20	- 176	- 176	- 119	
Aug.	+ 235	+ 285	- 518	- 304	+ 510	- 44	+ 20	- 152	- 100	+ 8	+ 163	
Sept.	+ 983	+ 140	+ 913	+ 713	- 1	- 70	- 3	- 3	- 212	+ 212	+1 192	
Okt.	- 605	- 0	-1 174	- 776	+ 500	+ 69	+ 104	+ 104	- 64	- 64	- 565	
Nov.	+7 210	+ 328	+6 988	+8 475	- 1	- 106	+ 17	- 183	- 144	- 144	+7 083	
Dez.	-3 519	+ 4	-4 151	-4 374	+ 500	+ 128	- 84	- 84	- 88	- 88	-3 691	
1969 Jan.	-5 059	- 0	-5 075	-4 693	+ 0	+ 16	- 91	- 91	- 39	- 39	-5 189	
Febr.	- 572	+ 8	- 692	+ 69	+ 98	+ 14	- 2	- 406	- 99	+ 124	- 549	
März p)	-1 400	- 0	- 958	- 967	- 261	- 181	- 149	- 149	+ 31	+ 31	-1 518	

\* Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis nach den Grundsätzen des Aktienrechts bewertet werden. — 1 Forderungen der Bundesbank aus der Kreditgewährung an den Internationalen Währungsfonds im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“. — 2 Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der sog. Devisenausgleichsabkommen mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien übernommen. — 3 Ohne die Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 11. — 4 Diese Position enthält in den Jahren 1967 und 1968 neben unbedeu-

tenden Guthaben auf Akkreditdeckungskonten die bilateralen Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion. In den Vorjahren sind darin außerdem zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken enthalten. — 5 Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung. — 6 Um die deutsche Position im Internationalen Währungsfonds vollständig darzustellen, wird hier die Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“, die bereits in den Währungsreserven der Bundesbank berücksichtigt ist, nochmals aufgeführt. — 7 Entspricht der sog. Goldtranche-Position (Basis-Goldtranche plus Super-Goldtranche). — 8 Einschl. des Rückkaufs von DM durch die Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1953 auf Grund der sog. Rückkaufverpflichtung, der auf die Goldeinzahlung angerechnet wurde. — 9 Im wesentlichen DM-Ziehungen dritter Länder abzüglich Rückzahlungen in DM. — 10 In Höhe dieses Betrags,

der sich aus den tatsächlich geleisteten Einzahlungen im Rahmen der deutschen IWF-Quote und der Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ zusammensetzt, stehen der Bundesrepublik Deutschland automatische Ziehungs- bzw. Rückforderungsrechte zu. — 11 Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank aus der Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über rd. 1 Mrd DM. — 12 Einschl. internationaler Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben. — 13 Identisch mit dem in Tab. IX, 1 ausgewiesenen Saldo der Devisenbilanz. — 14 Ohne die durch die DM-Aufwertung bedingte Abnahme der Zentralen Währungsposition um 1 496 Mio DM (netto). — 15 Ohne den anlässlich der Quotenerhöhung beim IWF im Mai 1966 auf das bei der Bundesbank geführte Konto des Fonds eingezahlten Betrag in Höhe von 1 % der Quotenerhöhung (17 Mio DM); dieser Vorgang ist hier unter den Ziehungsrechten beim IWF berücksichtigt. — p Vorläufig.

## 9. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds \*)

Stand: 17. Februar 1969

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	31.12.63	0,355468	2,50000	62,50	160,00
Afghanistan 1)	Afghanl	22. 3.63	0,0197482	45,0000	1 125,00	8,89
Argentinien 2)	Argentinischer Peso	—	—	—	—	—
Australischer Bund	Australischer Dollar	14. 2.66	0,995310	0,892857	22,32	448,00
Belgien	Belgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 250,00	8,00
Birma	Kyat	7. 8.53	0,186821	4,76190	119,05	84,00
Bolivien 2)	Peso Boliviano	—	—	—	—	—
Brasilien 2)	Neuer Cruzeiro	—	—	—	—	—
Burundi	Burundi-Franc	11. 2.65	0,0101562	87,5000	2 187,50	4,57
Ceylon	Ceylon-Rupie	21.11.67	0,149297	5,95237	148,81	67,20
Chile 2)	Chilenischer Escudo	—	—	—	—	—
Costa Rica 1)	Costa-Rica-Colón	3. 9.61	0,134139	6,62500	165,63	60,38
Dänemark	Dänische Krone	21.11.67	0,118489	7,50000	187,50	53,33
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	6. 3.61	0,222168	4,00000	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	25,00	400,00
Ecuador 1)	Sucre	14. 7.61	0,0493706	18,0000	450,00	22,22
El Salvador	El-Salvador-Colón	18.12.48	0,355468	2,50000	62,50	160,00
Finnland	Finnmark	12.10.67	0,211590	4,19997	105,00	95,24
Frankreich	Französischer Franc	1. 1.60	0,180000	4,93706	123,43	81,02
Gambia	Gambia-Pfund	8. 7.68	2,13281	0,416667	10,42	960,00
Ghana	Neuer Cedi	8. 7.67	0,870897	1,02041	25,51	392,00
Griechenland	Drachme	29. 3.61	0,0296224	30,0000	750,00	13,33
Großbritannien u. Nordirland	Pfund Sterling	18.11.67	2,13281	0,416667	10,42	960,00
Guatemala	Quetzal	18.12.48	0,888671	1,00000	25,00	400,00
Guayana	Guayana-Dollar	20.11.67	0,444335	2,00000	50,00	200,00
Haiti, Republik	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	125,00	80,00
Honduras, Republik	Lempira	18.12.48	0,444335	2,00000	50,00	200,00
Indien	Indische Rupie	6. 6.68	0,118489	7,50000	187,50	53,33
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	8,93	1 120,00
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,7500	1 893,75	5,28
Irland, Republik	Irisches Pfund	18.11.67	2,13281	0,416667	10,42	960,00
Island	Isländische Krone	12.11.68	0,0100985	88,0000	2 200,00	4,55
Israel	Israelisches Pfund	19.11.67	0,253908	3,50000	87,50	114,29
Italien	Italienische Lira	30. 3.60	0,00142187	625,000	15 625,00	0,64
Jamaika	Jamaika-Pfund	21.11.67	2,13281	0,416667	10,42	960,00
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	380,000	9 000,00	1,11
Jordanien	Jordan-Dinar	2.10.53	2,48828	0,357143	8,93	1 120,00
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar	1. 1.68	0,0710937	12,5000	312,50	32,00
Kanada	Kanadischer Dollar	2. 5.62	0,822021	1,08108	27,03	370,00
Kenia	Kenia-Schilling	14. 9.68	0,124414	7,14286	178,57	56,00
Kolumbien 2)	Kolumbianischer Peso	—	—	—	—	—
Kuwait	Kuwait-Dinar	26. 4.63	2,48828	0,357143	8,93	1 120,00
Lesotho	(Südafrikanischer) Rand	20.12.68	1,24414	0,714286	17,86	560,00
Libanon 3)	Libanesisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	54,79	182,53

\* In den Spalten 4 und 5 sind die Paritätswerte aufgeführt, die mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) vereinbart worden sind und in den Statistiken

des Fonds ausgewiesen werden. Die Werte in den Spalten 6 und 7 wurden auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der Deut-

schen Mark errechnet. — 1 Nicht alle Transaktionen im Devisenmarkt werden zu Kursen durchgeführt, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Liberia	Liberianischer Dollar	13. 3.63	0,888671	1,00000	25,00	400,00
Libyen	Libysches Pfund	12. 8.59	2,48828	0,357143	8,93	1 120,00
Luxemburg	Luxemburgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 250,00	8,00
Malawi	Malawi-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	10,42	960,00
Malaysia	Malaysischer Dollar 4)	20. 7.62	0,290299	3,06122	78,53	130,67
Marokko	Dirham	16.10.59	0,175610	5,06049	128,51	79,04
Mexiko	Mexikanischer Peso	19. 4.54	0,0710937	12,5000	312,50	32,00
Nepal	Nepalesische Rupie	11.12.67	0,0877700	10,1250	253,13	39,51
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	20.11.67	0,995310	0,892857	22,32	448,00
Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	175,00	57,14
Niederlande	Holländischer Gulden	7. 3.61	0,245489	3,62000	90,50	110,50
Nigeria	Nigerianisches Pfund	17. 4.63	2,48828	0,357143	8,93	1 120,00
Norwegen	Norwegische Krone	18. 9.49	0,124414	7,14286	178,57	56,00
Österreich	Schilling	4. 5.53	0,0341796	28,0000	650,00	15,38
Pakistan	Pakistanische Rupie	30. 7.55	0,186621	4,76190	119,05	84,00
Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	25,00	400,00
Paraguay 2)	Guaraní	—	—	—	—	—
Peru 2)	Sol	—	—	—	—	—
Philippinen	Philippinischer Peso	8.11.65	0,227664	3,90000	97,50	102,56
Portugal	Escudo	1. 6.62	0,0309103	28,7500	718,75	13,91
Ruanda	Ruanda-Franc	7. 4.66	0,00888671	100,000	2 500,00	4,00
Sambia	Kwacha	16. 1.68	1,24414	0,714286	17,86	560,00
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	8. 1.60	0,197482	4,50000	112,50	88,89
Schweden	Schwedische Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	129,33	77,32
Sierra Leone	Leone	21.11.67	1,06641	0,833333	20,83	480,00
Singapur	Singapur-Dollar	12. 6.67	0,290299	3,06122	78,53	130,67
Somalia	Somalischer Schilling	14. 6.63	0,124414	7,14286	178,57	56,00
Spanien	Peseta	20.11.67	0,0126953	70,0000	1 750,00	5,71
Sudan	Sudanesisches Pfund	23. 7.58	2,55187	0,348242	8,71	1 148,63
Südafrika, Republik	Rand	14. 2.61	1,24414	0,714286	17,86	560,00
Syrien 3)	Syrisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	54,79	182,53
Tansania	Tansania-Schilling	4. 8.66	0,124414	7,14286	178,57	56,00
Thailand	Baht	20.10.63	0,0427245	20,8000	520,00	19,23
Trinidad u. Tobago	Trinidad- u. -Tobago-Dollar	22.11.67	0,444335	2,00000	50,00	200,00
Türkei	Türkisches Pfund	20. 8.60	0,0987412	9,00000	225,00	44,44
Tunesien	Tunesischer Dinar	28. 9.64	1,69271	0,525000	13,13	761,90
Uganda	Uganda-Schilling	15. 8.66	0,124414	7,14286	178,57	56,00
Uruguay 3)	Uruguayischer Peso	7.10.60	0,120091	7,40000	185,00	54,05
Venezuela 2)	Bolívar	—	—	—	—	—
Verein. Arab. Republik (Ägypten) 3)	Ägyptisches Pfund	18. 9.49	2,55187	0,348242	8,71	1 148,63
Vereinigte Staaten	US-Dollar	18.12.46	0,888671	1,00000	25,00	400,00
Zypern	Zypern-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	10,42	960,00

basieren. — 2 Der zuletzt mit dem IWF vereinbarte Paritätswert ist nicht aufgeführt, da weder Umrechnungen durch den IWF zu diesem Paritätswert

vorgenommen werden noch Transaktionen im Devisenmarkt zu Kursen stattfinden, die auf diesem Paritätswert basieren. — 3 Transaktionen zu Kursen,

die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren, finden im Devisenmarkt nicht statt. — 4 Seit 12. 6. 1967.

## 10. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

### Kassa-Mittelkurse in DM

Zeit	Auszahlung						
	Amsterdam	Brüssel	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
<b>Durchschnitt im Jahr</b>							
1964	110,220	7,991	57,481	13,836	11,098	6,640	6,367
1965	110,954	8,048	57,772	13,928	11,167	6,669	6,394
1966	110,490	8,025	57,885	13,930	11,167	6,672	6,404
1967	110,651	8,025	1) 53,347	13,871	2) 9,558	3) 5,730	6,389
1968	110,308	7,997		13,946			6,406
<b>Durchschnitt im Monat</b>							
1967 Sept.	111,251	8,063	57,697	13,886	11,139	6,683	6,423
Okt.	111,359	8,068	4) 57,731	13,892	5) 11,144	6) 6,680	6,432
Nov.	110,922	8,038		13,821			6,408
Dez.	110,827	8,028	53,434	13,918	9,592	5,728	6,385
1968 Jan.	111,118	8,059	53,697	13,989	9,646	5,751	6,409
Febr.	110,949	8,062	53,687	13,985	9,645	5,741	6,406
März	110,650	8,035	53,536	13,946	9,574	5,721	6,393
April	110,150	8,013	53,460	13,940	9,572	5,720	6,381
Mai	110,027	8,007	53,340	13,899	9,511	5,712	6,395
Juni	110,370	8,016	53,429	13,962	9,529	5,730	6,413
Juli	110,680	8,022	53,380	14,005	9,577	5,751	6,441
Aug.	110,652	8,022	53,395	14,018	9,598	5,765	6,459
Sept.	109,343	7,918	52,945	13,859	9,489	5,705	6,387
Okt.	109,427	7,910	53,040	13,883	9,515	5,714	6,393
Nov.	109,526	7,931	52,923	13,883	9,495	5,708	6,380
Dez.	110,702	7,968	53,298	13,981	9,524	5,731	6,403
1969 Jan.	110,666	7,979	53,329	14,034	9,557	5,742	6,416
Febr.	110,846	8,011	53,404	14,100	9,611	5,764	6,423
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>							
	11	1	6	2	1	1	1

Zeit	Auszahlung						
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>							
1964	3,6852	3,9748	55,540	81,113	77,171	15,390	92,035
1965	3,7054	3,9943	55,868	81,503	77,442	15,468	92,309
1966	3,7115	3,9982	55,921	81,377	77,402	15,477	92,421
1967	3,6961	3,9866	55,757	81,040	77,237	15,491	92,111
1968	3,7054	3,9923	55,895	80,628	77,260	15,447	92,507
<b>Durchschnitt im Monat</b>							
1967 Sept.	3,7210	4,0015	55,937	81,567	77,560	15,500	92,158
Okt.	3,7305	4,0039	55,975	81,662	77,449	15,495	92,234
Nov.	3,7107	3,9885	55,771	81,379	77,085	15,422	92,331
Dez.	3,6896	3,9852	55,787	81,252	77,098	15,430	92,304
1968 Jan.	3,6922	4,0039	56,048	81,327	77,549	15,473	92,174
Febr.	3,6811	4,0021	56,043	81,324	77,493	15,472	92,037
März	3,6760	3,9891	55,862	81,050	77,193	15,421	92,097
April	3,6892	3,9849	55,794	80,884	77,075	15,421	91,865
Mai	3,6932	3,9806	55,731	80,557	77,052	15,400	92,095
Juni	3,7117	3,9958	55,940	80,354	77,333	15,472	92,840
Juli	3,7326	4,0076	56,109	80,587	77,559	15,530	93,255
Aug.	3,7417	4,0135	56,190	80,697	77,749	15,543	93,212
Sept.	3,7040	3,9744	55,632	79,912	76,987	15,377	92,418
Okt.	3,7112	3,9812	55,736	80,047	76,985	15,409	92,652
Nov.	3,7063	3,9764	55,675	80,034	76,851	15,370	92,470
Dez.	3,7228	3,9942	55,932	80,704	77,199	15,462	92,917
1969 Jan.	3,7323	4,0034	56,008	80,885	77,439	15,476	92,687
Febr.	3,7411	4,0184	56,215	81,130	77,665	15,519	93,017
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>							
	0,5	0,5	6	10	8	2	10

1 Abwertung mit Wirkung vom 21.11.67 um 7,9 %; Durchschnitt 1.1.–20.11.67 = 57,564 DM, 21.11.–31.12.67 = 53,444 DM. – 2 Abwertung mit Wirkung vom 18.11.67 um 14,3 %; Durchschnitt 1.1.–17.11.67

= 11,124 DM, 18.11.–31.12.67 = 9,608 DM. – 3 Abwertung mit Wirkung vom 20.11.67 um 14,3 %; Durchschnitt 1.1.–19.11.67 = 6,651 DM, 20.11.–31.12.67 = 5,733 DM. – 4 Durchschnitt 1.–17.11.67 = 57,501 DM,

21.–30.11.67 = 53,464 DM. – 5 Durchschnitt 1.–17.11.67 = 11,107 DM, 18.–30.11.67 = 9,644 DM. – 6 Durchschnitt 1.–19.11.67 = 6,659 DM, 20.–30.11.67 = 5,744 DM.



## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- April 1968 Die Emission ausländischer Anleihen in der Bundesrepublik  
Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1967  
Kurzberichte zu monetären Statistiken
- Mai 1968 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1968
- Juni 1968 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1967  
Kurzberichte zu monetären Statistiken
- Juli 1968 Die Ersparnisbildung in Haushalten von Arbeitnehmern, Selbständigen und Rentnern  
Die Entwicklung der Wertpapierdepots im Jahre 1967  
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1966 und 1967  
Kurzberichte zu monetären Statistiken
- August 1968 Die Wirtschaftslage im Sommer 1968
- September 1968 Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung im ersten Halbjahr 1968  
Ausländische Investmentfonds in der Bundesrepublik  
Kurzberichte zu monetären Statistiken
- Oktober 1968 Die Wirtschaftslage im Herbst 1968
- Nov./Dez. 1968 Neue kredit- und währungspolitische Maßnahmen  
Kurzberichte zu monetären Statistiken  
Neuere Entwicklung der kommunalen Finanzen  
Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1965 und 1966
- Januar 1969 Struktur und Entwicklung der Bankzinsen  
Der Wochenausweis der Deutschen Bundesbank  
Kurzberichte zu monetären Statistiken
- Februar 1969 Die Wirtschaftslage im Winter 1968/69
- März 1969 Sozialprodukt und Einkommen im zweiten Halbjahr 1968  
Die wichtigsten Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1968  
Kurzberichte zu monetären Statistiken  
Die Neufassung der „Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute“ gemäß §§ 10 und 11 des Gesetzes über das Kreditwesen

**Über früher publizierte Sonderaufsätze** informiert das dem Monatsbericht November/Dezember 1968 beigelegte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach  
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben